





SITZUNGSBERICHTE

DER

KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE.

BAND CXLVI.

VII.

VERZEICHNIS

DER

GRIECHISCHEN HANDSCHRIFTEN IN ÖSTERREICH AUSZERHALB WIENS

VON

EDUARD GOLLOB.

MIT 11 TAFELN.



WIEN, 1903.

IN KOMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

Die, wie bekannt, häufige Klage, daß bei griechischen Handschriften die Bibliotheksangaben dem wirklichen Inhalte nicht entsprechen, veranlaßte mich, zunächst einzelne griechische Manuskripte, die mir leicht zugänglich waren, nach ihrem Inhalte zu prüfen. Dabei ergaben schon die ersten Proben, daß selbst in publizierten und eingehend besprochenen Handschriften gar manches Stück aus deren Inhalt übersehen ist, von anderen wieder war bisher gar nichts in die Öffentlichkeit gedrungen oder höchstens fehlerhafte Bibliotheksangaben. So enthielt der Katalog einer großen Privatbibliothek als Inhaltsangabe der griechischen Handschriften ganz andere Schriftsteller und Werke, als in den leicht lesbaren Handschriften tatsächlich enthalten sind, und diese ganze verfehlte Inhaltsangabe ist obendrein von Forschern ohne jede Richtigstellung vertrauensvoll publiziert worden (vgl. B. Dudik, Archiv f. österr. Geschichte, Wien 1868, 39. Band, p. 429 und 430).

Da sich aber unter diesen Manuskripten auch solche befinden, die es verdienen, daß das Augenmerk weiterer fachmännischer Kreise auf sie gerichtet werde, so habe ich alle griechischen Handschriften, soweit sie in Österreich außerhalb Wiens vorhanden sind, nach Form und Inhalt untersucht. Ein Urlaub von meiner dienstlichen Verpflichtung stand mir hierzu nicht zur Verfügung, also verwendete ich durch mehrere Jahre für diese Arbeit meine gesamte dienstfreie Zeit an Ferialtagen.

Unter Benützung des ‚Handbuch der Kunstpflege in Österreich', herausgegeben im Auftrage des Ministeriums für Kultus und Unterricht (1895), ferner des Verzeichnisses der österreichisch-ungarischen Handschriftenkataloge von Dr. A. Goldmann (im ‚Zentralblatt f. Bibliotheksw.' 1888), dann privater Mitteilungen richtete ich also schon ihm Jahre 1898 und später mit Benützung des verdienstvollen Buches ‚Adreßbuch der Bibliotheken der österreichisch-ungarischen Monarchie' von Bohatta-Holzmann (Wien 1900) an folgende Bibliotheken in Österreich außerhalb Wiens Anfragen, ob dort griechische Handschriften vorhanden seien:

Nr. 1. Admont (Steiermark), Benediktinerstift.
„ 2. Alt-Bunzlau* (Böhmen), Kollegiatkapitel.
„ 3. Altenburg (N.-Österreich), Benediktinerstift.
„ 4. Badia bei Curzola* (Dalmatien), Franziskanerkloster.[1]
„ 5. Bischofteinitz* (Böhmen), Kapuzinerkloster.
„ 6. Blauda (Mähren), Privatbibliothek, Graf Zierotin.
„ 7. Bludenz* (Tirol), Archiv im Schlosse des Baron Sternbach.
„ 8. Bozen (Tirol), Gymnasium.
„ 9. Braunau (Böhmen), Benediktinerstift.
„ 10. Brixen (Tirol), Bischöfliches Seminar.
„ 11—16. Brünn (Mähren): 11. Augustinerstift, 12. Franzens-Museum, 13. Landesarchiv, 14. Stadtarchiv, 15. Pfarre St. Jakob, 16. Bischöfliches Klerikal-Seminar.
„ 17. Budkau (Böhmen), Pfarre.[2]
„ 18. Capo d'Istria (Küstenland), Franziskanerkonvent St. Anna.

* Sämtliche (54) mit diesem Zeichen versehenen Sammelstellen sind im Adreßbuch der Bibliotheken von Bohatta-Holzmann nicht enthalten.

[1] Über diese Bibliothek, die in keinem der oben genannten Bibliotheksverzeichnisse enthalten ist, berichtet der Bibliothekar P. Seraphius Degrassi d. d. 19/12 1898 ‚inveniuntur incunabula antiquorum scriptorum cum adnotationibus pulcherrimis manuscriptis de saeculo 1516—1542. Exstant etiam quam plurima mss. latina de saeculo 15°'.

[2] Diese aus Goldmanns Verzeichnis entnommene Angabe scheint ein Irrtum Goldmanns zu sein, da in sämtlichen mährischen und böhmischen Orten dieses Namens überhaupt weder Bücher- noch Handschriftenbibliotheken sich vorfinden. (Vgl. auch bei Goldmann die gräfl. Thunsche Bibliothek irrtümlich unter Teschen Nr. 2 statt Tetschen.)

Nr. 19. Cherso (dalm. Insel), Franziskanerkonvent.
„ 20. Dębniki* bei Krakau (Galizien), Privatbibliothek, Gräfin Lasocka.
„ 21. Dobřichowitz* (Böhmen), Kirchenbibliothek.
„ 22. Drosendorf* (N.-Österreich), Archiv und Bibliothek im Schlosse des Grafen Hoyos-Sprinzenstein.
„ 23. Dux (Böhmen), Privatbibliothek im Schlosse der Gräfin Waldstein.
„ 24. Eferding (O.-Österreich), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Starhemberg.
„ 25. Eger (Böhmen), Stadtbibliothek.
„ 26. Fiecht (Tirol), Benediktinerstift.
„ 27. Frauenberg (Böhmen), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Schwarzenberg.
„ 28. Geras (N.-Österreich), Prämonstratenserstift.
„ 29—30. Gewitsch* (Mähren): 29. Rathausbibliothek, 30. Stadtarchiv.
„ 31—32. Görz (Küstenland), 31. Franziskanerkloster Kostanjevica, 32. K. k. Studienbibliothek.
„ 33. Göttweig (N.-Österreich), Benediktinerstift.
„ 34. Grafenegg* (N.-Österreich), Privatbibliothek im Schlosse des Herzogs von Ratibor.
„ 35—37. Graz (Steiermark): 35. K. k. Universität, 36. Joanneum, 37. Landesarchiv.
„ 38. Greinburg* (N.-Österreich), Privatbibliothek im Schlosse des Herzogs von Coburg.
„ 39. Hall* (Tirol), Pfarrbibliothek.
„ 40. Heiligenkreuz (N.-Österreich), Cistercienserstift.
„ 41. Heiligenkreuz (Cesta, Küstenland), Kapuzinerkloster.
„ 42. Herzogenburg (N.-Österreich), Chorherrenstift.
„ 43. Hohenfurt (Böhmen), Cistercienserstift.
„ 44. Hořowitz* (Böhmen), Schloßarchiv des Fürsten W. von Hanau.
„ 45. Jägerndorf (Schlesien), Minoritenkonvent.
„ 46—48. Innsbruck (Tirol): 46. K. k. Universität, 47. Ferdinandeum, 48. Servitenkonvent.
„ 49. Jaroslau (Galizien), Dominikanerkloster.
„ 50. Kaltern (Tirol), Franziskanerkonvent.
„ 51. Kampora (Dalmatien), Franziskanerkonvent.

Nr. 52—53. Klagenfurt (Kärnten): 52. K. k. Studienbibliothek, 53. Archiv des Geschichtsvereines.
„ 54. Klosterneuburg (N.-Österreich), Chorherrenstift.
„ 55. Königswart (Böhmen), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Metternich.
„ 56. Kolin* (Böhmen), Jednota musejní.
„ 57. Korneuburg* (N.-Österreich), Stadtarchiv.
„ 58. Košljun* auf der Insel Veglia (Dalmatien), Franziskanerkloster.
„ 59. Krainburg* (Krain), Dechantei.
„ 60—64. Krakau (Galizien): 60. Akademie der Wissenschaften, 61. Domarchiv*, 62. Bibliothek des Domkapitels*, 63. K. k. Universität. 64. Musée Czartoryski.
„ 65. Krasiczyn (Galizien), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Adam Sapieha.
„ 66. Krechow* (Galizien), Basilianerkloster.
„ 67. Krems* (N.-Österreich), Piaristenkollegium.
„ 68. Kremsier (Mähren), Fürsterzbischöfliche Schloßbibliothek.
„ 69. Kremsmünster (O.-Österreich), Benediktinerstift.
„ 70—71. Krummau (Böhmen): 70. Minoritenkonvent, 71. Privatbibliothek des Fürsten Schwarzenberg.
„ 72. Kuttenberg* (Böhmen), Stadtarchiv.
„ 73—75. Laibach (Krain), 73. Museum, 74. K. k. Studienbibliothek, 75. Franziskanerkonvent.
„ 76. Lambach (O.-Österreich), Benediktinerstift.
„ 77. Laun* (Böhmen), Stadtarchiv.
„ 78—79. Leitmeritz (Böhmen): 78. Stadtarchiv*, 79. Bischöfliche Bibliothek.
„ 80—88. Lemberg (Galizien): 80. K. k. Universität, 81. Dominikanerkloster, 82. Ruthenisches Nationalhaus und Museum des Domherrn Ant. Petrucziewitz, 83. Basilianerkloster St. Onuphrius, 84. Baworowskische Bibliothek, 85. Pawlikowskische Bibliothek, 86. Stauropigianisches Institut, 87. Ossolinskisches Institut, 88. Ševčenkoverein der Wissenschaften.
„ 89. Lilienfeld (N.-Österreich), Cistercienserstift.
„ 90—92. Linz (O.-Österreich): 90. Museum Francisco-Carolinum, 91. Priesterseminar, 92. K. k. Studienbibliothek.

Nr. 93. Lissitz (Mähren), Bibliothek im Schlosse des Grafen Dubsky.

„ 94—95. Lomnitz und Luhatschowitz* (Mähren), Privatbibliothek in den Schlössern des Grafen Serényi.

„ 96. Losensteinleiten* (O.-Österreich), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Auersperg.

„ 97. Luditz* (Böhmen), Stadtarchiv.

„ 98. Mährisch-Trübau (Mähren), Franziskanerkloster.

„ 99. Maria Saal* (Kärnten), Dekanatsbibliothek.

„ 100. Mattsee (Salzburg), Stiftsbibliothek des insignen Kollegiatstiftes.

„ 101. Melk (N.-Österreich), Benediktinerstift.

„ 102. Meran* (Tirol), Archiv des Bezirksgerichtes.

„ 103. Michaelbeuern (Salzburg), Benediktinerstift.

„ 104. Mogila (Galizien), Cistercienserkloster.

„ 105. Muri-Gries (Tirol), Benediktinerkloster.

„ 106. Neureusch (Mähren), Prämonstratenserstift.

„ 107. Neustift (Tirol), Augustinerstift.[1]

„ 108. Nikolsburg (Mähren), Privatbibliothek im Schlosse der Fürstin Dietrichstein.

„ 109—112. Olmütz (Mähren): 109. K. k. Studienbibliothek, 110. Metropolitankapitel,* 111. Stadtarchiv, 112. Historisches Museum.

„ 113. Ossegg (Böhmen), Cistercienserstift.

„ 114. Petronell* (N.-Österreich), Privatbibliothek im Schlosse des Grafen Traun.

„ 115. Podkamień (Galizien), Dominikanerkloster.

„ 116. Poremba* (Galizien), Privatbibliothek im Schlosse des Grafen Szembek.

„ 117—133. Prag (Böhmen), 117. Bibliothek des Kreuzherrenordens, 118. des Franziskanerordens*,[2] 119. des Malteserritterordens*, 120. des Metropolitankapitels*, 121. des Domschatzes*, 122. des Fürsterzbischofes*, 123. des böhmischen Museums, 124. des Grafen Nostitz*, 125. der Augustiner von St. Thomas*

---

[1] Nach Goldmann, p. 29, irrtümlich eine ‚aufgelöste' Bibliothek.

[2] Enthält nach der Mitteilung des Bibliothekars P. Cas. Adamek d. d. 22. Oktober 1898 ‚mannigfaltige Handschriften, aber keine griechischen'.

126. der Minoriten von St. Jakob, 127. der Benediktiner bei St. Emaus, 128. des Fürsten Lobkowitz, 129. der Prämonstratenser am Strahov, 130. K. k. Universität, 131. Stadtarchiv*, 132. Christliche Akademie, 133. Israelitische Gemeinde.

Nr. 134. Przemysl* (Galizien), Minoritenstift.
„ 135. Pürglitz (Böhmen), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Fürstenberg.[1]
„ 136. Putna* (Bukowina), Basilianerkloster.[2]
„ 137—138. Ragusa (Dalmatien): 137. Franziskanerkloster, 138. Dominikanerkloster.
„ 139. Raigern (Mähren), Benediktinerstift.
„ 140. Raitz (Mähren), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Salm.
„ 141. Rakonitz* (Böhmen), Dekanatsbibliothek.
„ 142. Raudnitz (Böhmen), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Lobkowitz.
„ 143. Reichersberg (O. Österreich), Chorherrenstift.
„ 144. Reun (Steiermark), Cistercienserstift.
„ 145. Retz (N.-Österreich), Stadtarchiv.
„ 146. Rokycan* (Böhmen), Dekanatsbibliothek.
„ 147. Roveredo (Tirol), Stadtbibliothek.
„ 148—149. Rudolfswert (Krain), 148. Franziskanerkloster, 149. Kollegiatkapitel.*
„ 150—153. Salzburg (Salzburg): 150. Benediktinerstift, 151. Domkapitel, 152. städtisches Museum, 153. K. k. Studienbibliothek.
„ 154. St. Florian (O.-Österreich), Chorherrenstift.
„ 155. St. Giovanni* auf der Insel Brazza (Dalmatien): Sammlung im Besitze des Grafen Hieronymus von Capogrosso-Cavagnini.
„ 156. St. Lambrecht (Steiermark), Benediktinerstift.
„ 157. St. Margarethen* bei Břewnow (Böhmen), Benediktinerstift.
„ 158. St. Paul (Kärnten), Benediktinerstift.

---

[1] Nach Goldmann, p. 35, irrtümlich in ‚Prag'.

[2] Über diese Bibliothek berichtet der Vorsteher Vasile de Renney, d. d. 12. Oktober 1898: Unsere Bibliothek besteht aus Werken in romänischer, altslavischer und deutscher Sprache.

Nr. 159. St. Pölten (N.-Österreich), Bischöfliches Alumnat.
„ 160. Schlackenwert* (Böhmen), Piaristenkloster.
„ 161. Schlägl (O.-Österreich), Prämonstratenserstift.
„ 162. Schlierbach (O.-Österreich), Cistercienserstift.
„ 163. Schwaz (Tirol), Franziskanerkloster.
„ 164. Seebarn (N.-Österreich), Privatbibliothek Sr. Exzellenz des Grafen Wilczek.
„ 165. Seelau (Böhmen), Prämonstratenserstift.
„ 166. Seitenstetten (N.-Österreich), Benediktinerstift.
„ 167. Sign (Dalmatien), Franziskanerkloster.
„ 168. Spalato* (Dalmatien), Seminarbibliothek.
„ 169. Stams (Tirol), Cistercienserstift.
„ 170. Stein (Krain), Franziskanerkonvent.
„ 171—172. Sterzing* (Tirol): 171. Gerichtsarchiv, 172. Gemeindearchiv.
„ 173. Steyr (O.-Österreich), Reichsgräflich Lambergsche Fideikommißbibliothek.
„ 174. Suczawitza* (Bukowina), Basilianerkloster.
„ 175. Sucha (Galizien), Privatbibliothek im Schlosse des Grafen Branicki.
„ 176. Swietlau* (Mähren), Privatbibliothek im Schlosse der gräflich Larischschen Erben.
„ 177. Szczyrzyc (Galizien), Cistercienserkloster.
„ 178. Tepl (Böhmen), Prämonstratenserstift.
„ 179. Teschen (Schlesien), Gymnasialbibliothek (Scherschnik).
„ 180. Tetschen (Böhmen), Schloß des Grafen Thun-Hohenstein.
„ 181. Třebnitz* (Böhmen), Stadtarchiv.
„ 182. Trient (Tirol), Stadtbibliothek.
„ 183—184. Triest (Küstenland): 183. Kapitelarchiv*, 184. Stadtbibliothek.
„ 185. Troppau (Schlesien), Museumsbibliothek.
„ 186. Vorau (Steiermark), Chorherrenstift.
„ 187. Walpersdorf (N.-Österreich), Privatbibliothek im Schlosse des Grafen Falkenhayn.
„ 188. Wiener-Neustadt (N.-Österreich), Cistercienserstift.
„ 189. Wilhering (O.-Österreich), Cistercienserstift.
„ 190. Wilten (Tirol), Prämonstratenserstift.
„ 191. Wittingau (Böhmen), Privatbibliothek im Schlosse des Fürsten Schwarzenberg.

Nr. 192. Wotitz (Böhmen), Franziskanerkonvent.
„ 193—194. Zara (Dalmatien): 193. K. k. Gymnasium, 194. Bibliotheca communale ‚Paravia'.
„ 195—196. Znaim (Mähren): 195. K. k. Gymnasium, 196. Kapuzinerkonvent.
„ 197. Zwettl (N.-Österreich), Cistercienserstift.

Meine Anfragen wurden durchgehends in der liebenswürdigsten Weise beantwortet, nur beim Franziskanerkonvent in Kampora (Dalmatien) waren alle meine Bemühungen, etwas über den Bestand der Bibliothek zu erfahren, erfolglos. Als Resultat der Anfragen ergab sich, daß griechische Handschriften nur in Capo d'Istria, St. Florian, Krakau (Musée Czartoryski und k. k. Universität), Kremsmünster, Lemberg (Ossolinskisches Institut), Nikolsburg, Olmütz, Prag (Prämonstratenser am Strahov, k. k. Universität), Raudnitz, Reun, Salzburg und Seitenstetten sich vorfinden.[1] Alle diese Handschriften wurden nun nebst der im Besitze des Verfassers befindlichen — im ganzen 74 — nach Form und Inhalt untersucht.

Zunächst wurde bei jenen Stücken, an deren Spitze der Name des Verfassers steht, geprüft, ob sie auch wirklich in der bisher bekannten Literatur dem in der Handschrift genannten Verfasser zugeschrieben werden.

---

[1] Hierbei übergehe ich, daß in der Bibliothek des fürsterzbischöflichen Seminars in Brixen 11 fehlende Blätter in einem gedruckten Lexikon des Suidas durch geschriebene ersetzt sind, daß das Landesarchiv in Graz ein Pergamentblatt besitzt, auf dem 13 Zeilen Psalmentext (Psalm I_3—II_7), nicht älter als aus dem 14. Jahrhundert, stehen, daß sich im Basilianerkloster in Krechow (Galizien) ein griechisch geschriebenes Dokument befindet, womit der Patriarch Cyrillus von Konstantinopel am 19. Februar des Jahres 1628 das Privilegium eines Stauropigium erteilt hat; ich übergehe die griechisch geschriebenen Urkunden des Stauropigianischen Institutes in Lemberg aus dem 16. und 17. Jahrhundert, von denen die aus dem 17. Jahrhundert schon in den ‚Monumenta Confraternitatis Stauropigianae, Leopolis 1895' abgedruckt sind; ferner das mit lateinischen Buchstaben geschriebene griechische Vokabular aus dem 15. Jahrhundert im Cistercienserstift in Lilienfeld, das ein paarmal vorkommende griechische Alphabet und die wenigen griechisch-lateinischen Vokabeln im Benediktinerstift in Melk, endlich das Zitat = Vers 240 aus Hesiods ἔργα καὶ ἡμέραι (Hesiodi carm., rec. Flach, Lips. 1878) auf dem ersten Vorlegeblatte des Miszellankodex Nr. 2111 der Rathausbibliothek in Prag.

Der Erfolg dieser Untersuchung zeigte sich z. B. bei der Olmützer Handschrift, Sign. I. VI. 9, Fol. 71 oder bei der Lemberger (Ossolinski) Sign. N. Inv. 827, Fol. 85. Bei der ersteren konnte nämlich festgestellt werden, daß das dort stehende Stück in der Literatur einem andern Verfasser, wie ihn die Handschrift nennt, zugeschrieben wird, bei der letzteren, daß das in der Literatur (Migne, Patrol. Graeca, tom. 1, p. 510—1155) unter dem gleichen Verfassernamen, als wie ihn die Handschrift nennt, vorkommende Stück mit dem in der Handschrift stehenden nichts gemein hat.

Dann wurde untersucht, ob das Stück in der Handschrift vollständig überliefert ist. Daß dies zutrifft, ist in dem Verzeichnisse überall anzunehmen, wo nicht ausdrücklich das Gegenteil bemerkt ist.

Bei anonymen Stücken erwuchs die gleiche Aufgabe, nur mußte zunächst die Frage nach dem Verfasser erledigt werden.

Wo es sich um größere anonyme Stücke handelte oder um solche, die in der vorliegenden Gestaltung unter irgend einem Autornamen in der Literatur bekannt sind, da gelang es auch in den meisten Fällen, die Frage nach dem Verfasser zu beantworten. Und wenn bei einigen wenigen Stücken die eingehendsten Bemühungen erfolglos waren, so wird dies hoffentlich jedermann entschuldigen, der selbst erfahren hat, welch großer Aufwand von Hilfsmitteln mitunter notwendig ist, um auch nur zu einem einzigen anonymen Stücke den Namen des Autors festzustellen. Als Ersatz für solche resultatlose Arbeit aber kann ich darauf hinweisen, daß mir die Feststellung des Autors mitunter selbst bei solchen anonymen Stücken gelungen ist, die in anderen Handschriftenverzeichnissen, z. B. bei Omont, Inv. somm. des mss. grecs de la bibl. nat., anonym geblieben sind (vgl. z. B. in der Nikolsburger Handschrift Sign. I. 133 Fol. 2—143, in der Raudnitzer Handschrift Sign. VI. F. d. 33 Fol. 1 ff.)

Die Handschriften sind zum großen Teile unbekannt und daher auch nicht kollationiert, bei den wenigen bekannten wurde die Literatur ihrer Bearbeitung angeführt.

Bei einzelnen Handschriften wurden zur Feststellung ihres Wertes kleine Textproben in Form von Kollationierungen gemacht. Sie wurden aber, da sie den Rahmen eines Hand-

schriftenverzeichnisses überschreiten, nebst einigen historischen Notizen über die Bibliothek in Raudnitz dem Anhange zugewiesen.

Der beschreibende Teil umfaßt zunächst die Angabe der Signatur, dann das Alter, das oft erst bestimmt werden mußte. Hierbei leiteten mich die von Wattenbach, Maunde Thompson und Gardthausen aufgestellten Kriterien und, wo die von Gardthausen gegebenen mit den ersteren nicht übereinstimmten, nur die ersteren. Ich kann aber nicht unerwähnt lassen, daß mir das fleißige Studium datierter Handschriften, so Omonts und Vitellis Schriftproben, eine große Stütze für die Sicherheit in der Bestimmung des Alters gewährte. — Beim Schreibmateriale beschränkte ich mich im Verzeichnisse auf die Angabe, ob die Handschrift aus Papier oder Pergament besteht. — Das Format wurde nach Länge und Breite in Zahlen ausgedrückt. — Die Einteilung in Lagen wurde nur dort, wo es sich um Feststellung des Textes handelte, erwähnt, die Provenienz der Handschriften, wo es möglich war, nachgewiesen. — Der Titel der einzelnen Stücke ist, wo möglich, in seinem ganzen Wortlaute aufgeführt.

In einer Tabelle am Schlusse des Verzeichnisses sind die Handschriften nach ihrem Alter in Verbindung mit ihren Wasserzeichen aneinander gereiht; eine zweite Tabelle bringt mit den nach ihrem Alter bestimmten Handschriften die Wasserzeichen in alphabetischer Folge und daran schließen sich die Kopien der Wasserzeichen selbst. Im Texte ist deshalb von ihnen ganz abgesehen worden. Hierbei kamen abzüglich der 14 Pergamenthandschriften zunächst 60 Handschriften in Betracht. In den meisten Fällen erschien das Wasserzeichen in zwei Teilen im Buge der Blätter. War nun in diesen Fällen das Papier recht stark oder braun und fleckig und die Handschrift dazu fest gebunden (so z. B. Krakau Sign. 2363, Nikolsburg Sign. I. 132, Raudnitz Sign. VI. F. e. 1, Lemberg Ossol. 827), so war es nicht möglich, das Zeichen mit Sicherheit zu erkennen. In zahlreichen anderen Fällen, wo die Handschrift nur aus einem oder aus wenigen Blättern besteht, (so z. B.: Krakau Sign. 2731, Sign. 3246, Olmütz Sign. I. VI. 34, Sign. I. V. 51, Salzburg sämtl. Handschriften) war überhaupt kein Wasserzeichen vorhanden. Aber auch in größeren Handschriften

(so: Krakau Sign. 620, Nikolsburg I. 151, Reun 152) habe ich im Text kein Wasserzeichen gefunden, so daß mir schließlich nur noch 39 Handschriften verblieben, die ich zu diesem Zwecke benützen konnte. Als ich die schon vorher mit der Arbeit von Midoux et Matton (Études sur les filigranes des papiers employés en France aux XIVe et XVe siècles, Paris 1868) verglichenen Wasserzeichen in letzter Stunde noch mit den von Briquet (Papiers et Filigranes des Archives de Gênes, Genève 1888) und von Piekosiński (Sredniowieczne Znaki Wodne, wiek XIV, Krakowie 1893) publizierten verglich, konnte ich feststellen, daß manches meiner Wasserzeichen mit den in den Arbeiten der beiden Gelehrten gebrachten in Gestalt und Größe übereinstimmt. Aber es ergab sich noch mehr. Die Wasserzeichen Briquets und Piekosińskis stammen aus datierten Handschriften, so oft aber eines meiner Wasserzeichen mit einem der von beiden Gelehrten gebrachten übereinstimmte, stimmte auch die von mir vorgenommene Datierung meiner Handschrift mit der Datierung der Handschrift der beiden Gelehrten wenigstens im Jahrhundert überein. Somit gestaltete sich dieser Umstand erfreulicherweise für mich zu einer neuen Stütze für die Richtigkeit meiner Altersbestimmung der Handschriften.

Ein Register der in dem Verzeichnisse genannten Autoren, resp. Schriftwerke schließt die Arbeit ab.

Wenn bei den Hinweisen auf die Literatur mitunter veraltete Ausgaben benützt wurden, so erlaubt sich der Verfasser als Entschuldigung auf die Schwierigkeiten hinzuweisen, die ihm dadurch erwuchsen, daß er von seinem Domizil aus lediglich auf den Postverkehr in Büchern mit größeren Bibliotheken angewiesen war.

Unter den mannigfachen Ergebnissen der Arbeit sei hier nur noch hervorgehoben, daß einzelne Handschriften Werke enthalten, von denen bisher nur der Name oder überhaupt nichts bekannt war, so des Makarius Bearbeitung der Kanones des Matthäus Blastares (in Nikolsburg, Sign. I. 136), der Kommentar zu Aristoteles von Damaskios (in Raudnitz, Sign. VI. F. c. 3) u. a. m.

Diese schwierige und so heterogene Literaturzweige umfassende Arbeit hätte nicht gelingen können, wenn ich nicht

hierbei von vielen Seiten in der gütigsten Weise unterstützt worden wäre. Daher geziemt es mir, den tiefsten Dank insbesondere auszusprechen dem Herrn Universitätsprofessor Dr. Marx, der mich bewog, die Arbeit, die sich zunächst nur auf ein Kronland beschränkte, auf ganz Österreich auszudehnen, Ihrer Durchlaucht der Fürstin Dietrichstein und Sr. Durchlaucht dem Fürsten Moritz von Lobkowitz, daß sie mir gestatteten, in ihren Privatbibliotheken Studien vornehmen zu dürfen, Herrn Hofrat Dr. Karabacek, der mir in liebenswürdigster und gütigster Weise die Wege ebnete, daß ich diesen Arbeitsversuch nun an einer mich so ehrenden Stelle veröffentlicht sehe, den Herren Hofrat Dr. Gomperz und Universitätsprofessor Dr. Mühlbacher für die anregenden Belehrungen, die ich aus ihren Referaten schöpfen konnte, Herrn Professor Dr. A. Ehrhard, der mir nicht nur vor der Drucklegung wesentliche Winke in Bezug auf theologische Handschriften gab, so daß ich infolgedessen die Handschriften St. Florian I, Lemberg (Ossolinski I u. II), Nikolsburg I. 120, I. 171, II. 221 einer wiederholten Untersuchung unterzog und auch bei mehreren anderen Handschriften manches Fehlende ergänzte, sondern außerdem noch während der Drucklegung wesentliche Verbesserungen in dem die theologischen Handschriften betreffenden Teile vornahm, die ich im einzelnen in der Arbeit mit E in Klammern bezeichne, Herrn Hofrat Heiberg in Kopenhagen, Herrn Professor Dr. Hilgard in Heidelberg, deren gütige Ergänzungen ich an betreffender Stelle erwähne. Kurz vor der Drucklegung hat sich Professor Dr. Wessely der Mühe unterzogen, das Manuskript durchzusehen und einige Korrekturen vorzunehmen, wofür ich ihm bestens danke, seine Korrekturen sind im Texte mit W in Klammern bezeichnet.

Innigsten Dank schuldet der Verfasser aber auch allen jenen Herren Bibliothekaren, die ihm in größter Bereitwilligkeit Auskünfte erteilten, die Benützung der Handschriften vermittelten und sie durch Beschaffung der Behelfe ermöglichten. Insbesondere sei hierfür gedankt Herrn Willibald Müller, Kustos an der k. k. Studienbibliothek in Olmütz, Herrn Regierungsrat Schimmer in Nikolsburg und Herrn Dvořak, Bibliothekar in Raudnitz, ferner Herrn Biskupski, I. Kustos des Musée Czartoryski in Krakau, Herrn Dr. von Estreicher, Vorstand der

Universitätsbibliothek in Krakau, Herrn Dr. von Kętrzyński, Direktor der Ossolinskischen Bibliothek in Lemberg, Herrn P. Hyacinth Repič, Stiftsbibliothekar in Capo d'Istria, Herrn Dr. Zahradnik, Stiftsbibliothekar in Strahov.

Verzeichnis der Beilagen im Texte.

1. Nikolsburg, Fürstlich Dietrichsteinsche Schloßbibliothek Sign. I. 120, Fol. 34 v°, Bild des Evangelisten Markus (vom Jahre 1109).

2. Nikolsburg, Fürstlich Dietrichsteinsche Schloßbibliothek Sign. I. 120, Fol. 52 v°, Bild des Evangelisten Lukas (vom Jahre 1109).

3. Nikolsburg, Fürstlich Dietrichsteinsche Schloßbibliothek Sign. I. 120, Fol. 81 v°, Bild des Evangelisten Johannes (vom Jahre 1109).

4. Nikolsburg, Fürstlich Dietrichsteinsche Schloßbibliothek Sign. I. 167, Fol. 3, Erklärung der kritischen Zeichen und Anfang der Rede des Chrysostomus *εἰς τὸ ἅγιον πάσχα* (XI. XII. saec.).

5. Raudnitz, Fürstlich Lobkowitzsche Schloßbibliothek Sign. VI. F. a. 1, p. 6. Platon, Euthyphron (Anfang XII. saec.).

Capo d'Istria.

Franziskanerkonvent St. Anna.

I.

Sammelhandschrift, ohne Signatur, bis Fol. 38 v° XIV. saec., ab Fol. 39 XV.—XVI. saec., Papier, 58 Folien, Größe: 21 *cm* × 15 *cm*.

1. Des Isokrates *πρὸς Δημόνικον* (Fol. 1—11).
   Incipit: *ἐν πολλοῖς μὲν ὦ Δημόνικε*, Desinit: *ἁμαρτίας ἐπικρατήσειεν.*

2. Inc.: *[π]ολλά με τὰ παρακαλοῦντα . . .*, Des.: *ὃ μὴ πάθοιτε νῦν ὑμεῖς τοὺς ὀρθῶς ἔχοντας τῶν λογισμῶν ἀποφεύγοντες: τέλος* (Fol. 11 v°—26).
   Das ist die Rede des Basileios des Großen: *πρὸς τοὺς νέους ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων.*

Vgl. Garnier, Basilii opera, Paris 1721, tom. II, p. 173 bis 185.

3. Des Isokrates *πρὸς Νικοκλέα* (Fol. 26—35).
Inc.: *[ο]ἱ μὲν εἰωθότες*, Des.: *ἀξίας οὔσας αὐτὰς ποιήσεις*.

4. *(Ισοκράτους) Νικοκλῆς ἢ συμμαχικός*[1] (Fol. 35—38 v°).
Inc.: *[ε]ἰσί τινες*, Des. mutil.: *τοὺς δὲ βιάσασθαι*.
(Nach der mir vorliegenden Ausgabe von Benseler, Lipsiae, Teubner 1872 von § 1—22 *βιάσασθαι*).

5. *Ὁμήρου μυοβατραχομαχία*.[1]
Enthält die Verse 1—287 *ὅπλον* mit Interlinear- und Randscholien (Fol. 39—52).

6. Die Verse 237—240 *πεδίῳ* der Batrachomyomachie (Fol. 56).[2]

7. Die Unterschrift: † *τοῦτο τοῦ μοῦ φίλου τοῦ διδασκάλου στεφάνου* [† (W).].
Die vorliegende Handschrift ist in dem Verzeichnis der Handschriften, welches Arthur Ludwich in seiner ‚Dissertatio de codicibus Batrachomyomachiae (im Index lect. in Regia Acad. Albertina Regiomontii 1894/1895) bringt, nicht genannt, sie entspricht aber allen ebenda p. 14 angeführten Kriterien der besten Klasse der Handschriften. (Vgl. die Kollationierung des Textes im Anhange.)

II.

Ohne Signatur, XV. saec., Papier, 143 Folien, Größe: 30 *cm* × 22 *cm*.

Psalmen (Fol. 1—143 v°).

Der Text (rot) ist mitunter stark verblaßt, auf je einen kleinen Abschnitt des Textes folgen kurze Scholien (schwarz), [die unediert sind und zu den miteinander verwandten Psalmenscholien gehören, die in anderen Handschriften Athanasius, Hesychius von Jerusalem und anderen Kirchenvätern zugeschrieben werden (E.)].

Text Inc. mutil.: *καὶ ἀγαλλιᾶσθε αὐτῷ* (d. i. Psalm 2), Des. mutil.: *εἰς ὁδὸν εὐθείας* (d. i. Psalm 106).

---

[1] Diese Überschrift ist stark verblaßt.

[2] Fol. 52 v°—55 v°, 57—58 unbeschrieben.

Auf *πονηρευόμενος* im Text des 5. Psalmes (Fol. 2 v°) folgt sofort der 6. Psalm: *ἐλέησόν μου* u. s. w.

Scholien Inc. mutil.: *συνέντες φησὶν ὅτι καὶ θεός ἐστιν,* Des. mutil.: *[ἐ]κ τῶν τυραννίδων τῶν δαιμόνων.*

Die Psalmen sind auf dem Rande numeriert.

St. Florian (Oberösterreich).

Reguliertes Chorherrenstift.

I.

Sign. XI. 459 A, XIII. saec., Pergament, 150 Folien, Größe: 8 *cm* × 6 *cm*.

I. Anonyme Stücke, betreffend das Leben Jesu (stark verblaßt und schwer lesbar), Fol. 1—4, 147 v°—150.

Inc. mutil.: *—σεις ὅρσ,* Des. mutil. (Fol. 4): *ἰωάννης.*
Inc. mutil. (Fol. 147): *ὁμοίω-,* Des. mutil. (Fol. 150): *τὸν ἄνθρωπον.*

II. Vollständiges Psalterium (Fol. 5—135 v°).

Inc.: *μακάριος ἀνὴρ,* Des.: *αἰνεσάτω τὸν κύριον.*

In fortlaufender Zählung folgen zumeist sehr schwer lesbar, da viele Wörter ganz verblaßt sind und die Zeilen sehr gedrängt sind (25 und oft mehr auf einer so kleinen Seite!) alt- und neutestamentliche Lieder (Fol. 135 v°—144), und zwar:

ρνα. Inc.: *μικρὸς ἤμην* (Fol. 135 v°) [das ist der sogenannte *ψαλμὸς ἰδιόγραφος* (E.)].

ρνβ. ᾠδὴ μουϋσέως πρώτη ἐν τῇ ἐξόδῳ (Fol. 136—136 v°) [Exod. 15, 1—19 (E.)].

ρνγ. ᾠδὴ (μουϋσέως) ἐν τῷ δευτερονομίῳ (Fol. 136 v°—138 v°) [Deuteron. 32, 2—43 (E.)].

ρνδ. Inc.: *ἐστερεώθη ἡ καρδία* (Fol. 139) [Gebet der Anna I. Reg. 2, 1—10 (E.)].

ρνε. ᾠδὴ [ἀμβακοὺμ (E.)] *τοῦ προφήτου* (Fol. 139—140) [3 Kapitel bei Habakuk (E.)].

ρνς. ᾠδὴ ἐσαίου τοῦ προφήτου (Fol. 140—140 v°). Inc.: *ἐκ νυκτὸς ὀρθρίζει* [Kap. 26, 9—19, es gehen aber die Worte im Vers 9 voraus *ᾗ ἐπιθυμεῖ ἡ ψυχὴ ἡμῶν* (E.)].

ρνζ. (ᾠδὴ) ἰω(νᾶ) τοῦ προφήτου (Fol. 140 v°—141). Inc.: ἐβόησα ἐν θλίψει [Buch des Jonas 2, 3—10, vorher aber noch καὶ εἶπεν (E.)].

ρνη. προσευχὴ τῶν ἁγίων τριῶν παίδων (Fol. 141—142 v°) [bei Daniel, Kap. 3, 28—33 (E.)].

ρνθ. τῶν ἁγίων τριῶν παίδων (Fol. 142 v°—143) [bei Daniel, Kap. 3, 34—67 (E.)].

ρξ. ᾠδὴ τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου (Fol. 143) [bei Luk. 1, 46—55 (E.)].

ρξα. Inc.: εὐλογητὸς κύριος (Fol. 143—143 v°) [Lobgesang des Zacharias, Vaters des Täufers (Luk. 1, 68—79) (E.)].

Dann (ohne Überschrift): Inc.: πάσης δημιουργὸς τῆς κτίσεως (Fol. 143 v°), Des.: κόσμου λύχνον ἐκύησας,

und (ohne Überschrift): Inc.: τῶν οὐρανίων στρατιῶν, Des.: τὴν τροφὴν τῆς ζωῆς ἡμῶν (Fol. 144).

III. [στίχοι (E.)] auf die Feste und Heiligen des Kalenderjahres, davon ist nur bei guter Beleuchtung noch einiges lesbar, so:

1. Von der Überschrift: . . . πρὸ ἑορ(τῶν) . . . (Fol. 144). Inc.: τεχθεῖσα παραδόξως, Des.: τὴν μνήμην σου.
2. Überschrift (?), dann: Inc.: ἡ πρώην οὐ τίκτουσα Des.: νηστείαν (Fol. 144).

Offenbar Gedichte auf die heil. Jungfrau, wahrscheinlich auf Maria Geburt am 8. September.

3. . . . διονυσίου τοῦ ἀρεοπαγίτου (Fol. 144 v°). Inc.: χρηστότητα ἐκδιδαχθεὶς, Des.: χριστῷ τῷ θεῷ. Das Fest des Dionysius fällt auf den 3. Oktober.
4. . . . (ἰακ)ώβου (Fol. 144 v°). Inc.: ὥστε (?) κύριος μαθητὴς, Des.: ἔχω . . .. Das Fest des Apostel Jakobus am 9. Oktober.
5. Überschrift (?), dann Inc.: (ἄγαν?) εὕρατο ἐν τοῖς κινδύνοις, Des.: μόνος ἀγαθός (Fol. 144 v°).
6. Überschrift (?), dann Inc.: ταῖς τῶν δακρύων, Des.: ἄλλον παύλον σε . . . (Fol. 144 v°).
7. Überschrift (?), dann Inc.: ζηλωτὴν, Des.: τὸν θεόν (Fol. 144 v°).
8. Überschrift (?), dann Inc.: ἐν τῇ ὑπομονῇ σοῦ, Des.: γρηγορῶν . . . (Fol. 144 v°).

9. Überschrift (?), dann Inc.: *τῶν θαυμάτων*, Des.: *θάνατον* (Fol. 144 v°).
10. *μηνὶ δεκεμβρίῳ* (Fol. 145).
Inc.: *σήμερον*, Des.: *μετά σου.*
11. *μηνὶ ἰανουαρίῳ* (Fol. 145—145 v°).
Inc.: *τὴν ῥώμην*, Des.: *τὸ μέγα ἔλεος.*
12. *ἀντωνίου τοῦ μεγάλου* (Fol. 145 v°).
Inc.: *τὸν ζηλωτὴν*, Des.: *ἡμῶν* [17. Jänner (E.)].
13. *εὐθυμίου* (Fol. 145 v°).
Inc.: *εὐφραίνου*, Des.: *ψυχὰς ἡμῶν* [20. Jänner (E.)].
14. *κλήμεντος* (Fol. 145 v°).
Inc.: *κλῆμα* (?) *ὁσιότητος*, Des.: *ψυχὰς ἡμῶν* [23. Jänner (E.)].
15. *γρηγορίου.*
Inc.: *ποιμενικός*, Des.: *τῷ θεῷ* [25. Jänner (E.)].
16. *μηνὶ φεβρουαρίῳ.*
Inc.: *χορὸς ἀγγελικός*, Des.: *γηθόμενοι.*
17. *θεοδώρου τοῦ στρατηλάτου.*
Inc.: *στρατολογία*, Des.: *μακαρίζομεν* [8. Februar (E.)].
18. *μαρτινίου* (sic) [l. *μαρτινιανοῦ* (E.)] (Fol. 146).
Inc.: *μακάριε*, Des.: *ὁ σώσας με* [13. Februar (E.)].
19. *τοῦ βαπτιστοῦ.*
Inc.: *ἐκ τῆς*, Des.: *ἀνάπεμψαι* [24. Februar (E.)].
20. *μηνὶ μαρτίῳ.*
Inc.: *σήμερον*, Des.: *χαῖρε κεχαριτωμένε* [die *στίχοι* für März werden sich wohl auf Maria Verkündigung beziehen (25. März) (E.)].
21. *μηνὶ ἀπριλλίῳ.*
Inc.: *ἀγωνισάμενος*, Des.: *ἀσπαζόμεθα* [die ersten Verse für April beziehen sich wohl auf den Evangelisten Markus (25. April) (E.)].
22. *συμεών.*
Inc.: *χριστέ σε*, Des.: *λαμβάνομεν* [27. April) (E.)].
23. *μηνὶ μαίῳ.*
Inc.: *στῦλος*, Des.: *ἡμᾶς οἴκτειρον.*
24. *παχωμίου.*
Inc.: *ἀγελάρχου*, Des.: *σκηναῖς* [15. Mai (E.)].
25. *τοῦ ἁγίου κωνσταντίνου.*

Inc.: *τοῦ σταυροῦ*, Des. (Fol. 146 v°): *ταῖς ἱκεσίαις σου* [21. Mai (E.)].

26. *μηνὶ ἰουνίῳ.*
Inc.: *ὁ ἔνσαρκος ἄγγελος*, Des.: *κόσμῳ κηρύττεται* [die Verse auf Juni müssen sich auf Joan. Baptist. beziehen (24. Juni) (E.)].

27. *μηνὶ ἰουλίῳ.*
Inc.: . . . *ἀεὶ παρθένε*, Des.: *μέγα ἔλεος.*

28. *μαγδαλήνης.*
Inc.: *χριστῷ τῷ δι᾽ ἡμᾶς*, Des.: *γεραίρομεν* [Magdalena wird am 22. Juli gefeiert (E.)].

Von dem folgenden war mir noch auf Fol. 147 *τῆς χάριτος* lesbar.

II.

Ohne Signatur, XV. saec., ein einzelnes Pergamentblatt, Größe: 20·5 *cm* × 10·9 *cm*.

Ein Bruchstück aus des Demosthenes *πρὸς Λεπτίνην* p. 474—477.

Inc. mut.: *ἰδίᾳ μεν*, Des. mut.: *ἄκυρον ποιῆσαι τῶν ἐ[κείνῳ].*

Durch zu starkes Beschneiden des Blattes wurden auf der rechten Seite Zeilenenden des Textes, respektive auf der Kehrseite Zeilenanfänge des Textes verstümmelt.

Der Text des Fragmentes stimmt vorwiegend überein mit A (olim Augustanus, jetzt Monacensis 485) und K (Parisinus regius 2298).

Krakau.

A) K. k. Jagellonische Universitätsbibliothek.

Vgl. Catalogus codicum manuscriptorum universitatis Jag. Cracoviensis von Wlad. Wisłocki (Cracov. 1877—1881).

I.

Sign. Nr. 24. D. D. IV. 92, XVII.—XVIII. saec., Papier, 164 Folien, Größe: 36 *cm* × 23 *cm*.

Collectanea politica (Fol. 1—164), eine nach Übersichtspunkten, z. B. de religione (Fol. 2), sententiae morales (Fol. 7), de educatione (Fol. 13), de monarchia (Fol. 18) geordnete Sammlung von Zitaten aus griechischen, lateinischen, französi-

schen und italienischen Autoren. Die griechischen Zitate sind entnommen aus: Aristoteles, Demosthenes, Cassius Dio, Dionysius von Halicarnassus, Herodotus, Isokrates, Lucianus, Plutarchus, Polybius, Thucydides, Xenophon. Der zwischen den einzelnen Gruppen unbeschrieben gebliebene Raum — dies sind im ganzen 104 Folien — ist später mitunter (so Fol. 136—138, 139—141, 159—161, 162—164) mit französischen oder italienischen Liedern in Noten, bald mit bald ohne Text, ausgefüllt worden.

Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels steht: Collectanea politica e bibl. Lopac., auf dem ersten Deckblatt: *κτῆμα κυριακοῦ* (sic) *βανδίου.*

II.

Sign. 543 D. D. VII. 6, vom Jahre 1469, Papier, 262 Folien, Größe: 29 *cm* × 20 *cm.*

Homers Odyssee I—XXIV nebst zahlreichen Scholien (Fol. 3—261 v°), leer Fol. 1. 2. 262. (Vgl. zu den Scholien dieser Handschrift: Iskrycki ‚Zu den Scholien der Odyssee', Zeitschr. für österr. Gymnasien, Jahrg. 1877, 1879 und 1887, ferner Arthur Ludwich, ‚Scholia in Homeri Odysseae *α* 1—43, respektive bis 154' im Index lectionum, Königsberg 1888 und 1889.)

Nach einer Notiz auf dem ersten beschriebenen Blatte ist das Buch ein *ἔργον καὶ κτῆμα Δημητρίου Τριβώλη*[1] *τοῦ Σπαρτιάτου*, der es als Emigrant in Rom im Jahre 1469 geschrieben hat. Eine weitere Notiz meldet: M. Stanislaus Cirzephius maior collega pro bibliotheca eiusdem collegii legavit 1570.

III.

Sign. 544 F. F. 15, XV.—XVI. saec., Papier, 224 Folien, Größe: 42 *cm* × 28 *cm.*

1. Buch I—VII der Arithmetik des Diophantus mit den Scholien des Planudes zum I.—III. Buche (Fol. 1—203).

---

[1] Einen Schreiber Demetrius Trivolis aus dem Jahre 1481 zitiert auch Omont in seiner Liste der Schreiber in: ‚Inventaire somm. d. manuscr. grecs de la Biblioth. nationale', Paris 1898, und nach ‚Omont Facsimilés de manuscrits grecs des XVe et XVIe siècles' Nr. 18 stimmt auch die Schrift unserer Handschrift mit der dort reproduzierten des Demetrius Trivolis vollkommen überein.

Die Scholien folgen unmittelbar auf die Probleme, häufig am Rande durch das Wort ἐξήγησις (per comp.) angedeutet.

α) Inc. (lib. I. Text): *τὴν εὕρεσιν* (Fol. 1), Des. (lib. I Text): *κάτω νεῦον τ.*

Vgl. Tannery, Diophanti Alexandrini opera Lipsiae 1893—1895 vol. I, p. 2—12.

Inc. (Scholia I. libri): *ἐξήγησις πλανούδου· [ἀ]ριθμός* (Fol. 3), Des. (Scholia I. libri): *μαθησόμεθα.*

Vgl. Tannery, a. a. O. vol. II, p. 125—146.

β) *διοφάντου ἀλεξανδρέως ἀριθμητικῆς βιβλίον β* (Fol. 21 bis 85 v°).

Inc. (Text): *καὶ τῶν πολλαπλασιασμῶν,* Des. (Text): *τὰ τῆς προτάσεως.*

Vgl. Tannery, a. a. O. vol. I, p. 14—80.

Inc. (Schol.): *ἐπιτάσσει,* Des. (Schol.): *τὰ ἑξῆς δῆλα.*

Vgl. Tannery, a. a. O. vol. II, p. 147—209.

Es ist demnach das gewöhnlich als erstes Buch überlieferte Stück in zwei Bücher geteilt und so erhalten wir 7 Bücher der Arithmetik statt 6 und 3 Bücher Kommentar statt zweier. Die Anfänge und Enden der folgenden Bücher des Textes und des Kommentars stimmen mit den in der Ausgabe von Tannery gebrachten überein.

2. *διοφάντου ἀλεξανδρέως περὶ πολυγόνων βιβλίον ῆ* (Fol. 203 v° bis 211).

Inc.: *[ἕ]καστος.*

Vgl. Tannery, a. a. O. vol. I, p. 450—480.

Dieses Buch wird demnach als achtes gezählt.

3. Das Rechenbuch des Planudes (Fol. 211 v° = 224 v°).

Inc.: *δέκα ϊ*
ρ ϊ
α ϊ
α ϊ
[ἀ]πὸ ρ ἕως ῡ ι, ἀπὸ ῡ ἕως ῢ ν

Des.: *ἀριθμῶν γίνεται.*

Dieses Stück stimmt ab Fol. 212, col. 14 *ἀλλὰ γὰρ* bis zum Schlusse mit dem im Rechenbuch des Planudes von Gerhardt, Halle 1865 publizierten Fragmentum Gudianum (p. 33, col. 9 — p. 46, col. 21) überein.

Vgl. des Verfassers Aufsatz: ‚Ein wiedergefundener Diophantuskodex‘ (publ. im 44. Jahrg. der Zeitschr. für Mathematik und Physik von Cantor, Leipzig, Teubner 1899).

IV.

Sign. 620 F. F. V. 4 (ältere Sign. D. D. VII. 7), XV. saec., Papier, 59 Folien, Größe: 28 *cm* × 22 *cm*.

1. Die Überschrift: *βιβλίον ἀννιτίου· μαλλίου· σεβηρίνου βοηθοῦ ἀπὸ ὑπάτων γένους τῶν πατρικίων ἣν μετήνεικεν ἐκ τῆς λατίνης φωνῆς εἰς τὴν ἑλλάδα διάλεκτον μάξιμος μοναχὸς ὁ πλανούδης* (Fol. 2), es folgt eine Biographie des Boethius (Fol. 2).

   Inc.: *Βοήθιος ὁ σοφὸς ἦν μὲν ἐκ τῆς τῶν τουρκονάτων.*

2. Die Abhandlung, nämlich des Boethius de consolatione ll. I—V, ins Griechische übersetzt von Planudes (Fol. 2 v°—53 v°).

   Inc. in 2 Kolumnen, links Kommentar: *εἰσὶ τὰ τῶν ἐμμέτρων εἴδη τοῦ βοηθοῦ* — rechts Text: *Ὅσπερ ἐσπούδαζον,* Des.: *σκοποῦντος· τέλος σὺν θεῷ τῆς τοῦ σοφωτάτου βοητίου βίβλου.*

3. *Κατῶνος ῥωμαίου γνῶμαι προτρεπτικαί* (in 5 Büchern übersetzt von Planudes mit Kommentaren). (Fol. 53 v° bis 58 v°.)

   Inc.: *ἀναπολήσας ἐγὼ κατὰ νοῦν.*

4. Gedichte (Fol. 59—59 v°). Das sind: Anthologia Graec. ed. Tauchn. Lipsiae 1819, tom. 3, p. 301, IV Nr. 297; p. 302, IV Nr. 304; tom. 2, p. 64, IX Nr. 24 (zu diesen Gedichten steht auf dem Rande: *ἀντιπάτρου σιδωνίου*); dann: tom. 1, p. 225, VII Nr. 3; mit der Bemerkung auf dem Rande *τοῦ αὐτοῦ* tom. 1, p. 226, VII Nr. 7; tom. 3, p. 301, Anth. Plan. IV Nr. 297; tom. 3, p. 301 Anth. Plan. IV Nr. 300, und zwar *λέχος*, nicht *λέγος*, wie Tauchnitz es hat, dann: tom. 2, p. 178, IX Nr. 448; tom. 3, p. 182, Nr. 65; tom. 3, p. 201, Nr. 147; tom. 2, p. 180, IX Nr. 455, endlich ein aus 70 Zeilen bestehendes Gedicht.

Inc.: *σκότος ἐγένετο δεινὸν πρὸς πᾶσαν κτίσιν πάλαι ἀφ' ἕκτης ὥρας ὥς φησι μεχρὶς αὐτῆς ἐννάτης ὅτε σταυρῷ προσήλωτο θεὸς ὁ πάντων κτίστης*

νῦν δ' ἐπὶ τῷ θανάτῳ σου ῥωμαίων αὐτοκράτορ δουκοπορφυροβλάστη τε μέγα κομνηνιάδη σκότος κατέσχε χαλεπὸν πόλιν τὴν νέαν ῥώμην.

Nach einer umständlichen langen Angabe auf Fol. 1 v° wurde das Buch von Johannes Dee aus London der Universitätsbibliothek in Krakau am 24. November 1584 gewidmet.

V.

Sign. N. Inv. 940, XVII. saec., Papier, 266 Folien, Größe: 32 *cm* × 22 *cm*.

1. *ὑπόμνημα συνοπτικὸν τοῦ σοφωτάτου Κορυδαλέως* (sic), *καὶ ζητήματα εἰς τὴν περὶ οὐρανοῦ πραγματείαν* (Fol. 1 bis 77 v°).

   Inc.: *οἷόν τις νέηλυς,* Des.: *τῆς ἁπλουστάτης καὶ μοναδικῆς φύσεως νοουμένης καὶ νοούσης. — τέλος τῆς περὶ οὐρανοῦ παρούσης πραγματείας.*

2. *Πρόκλου σφαῖρα* (Fol. 78—82). Fol. 82 v° ist unbeschrieben.

   Inc.: *περὶ ἄξονος καὶ πόλων — ἄξων καλεῖται,* Des.: *μετεωρισμένος φαίνεται — τέλος τῆς τοῦ πρόκλου σφαίρας.*

Vgl. zum Texte: *Πρόκλου σφαῖρα* in ‚C. Julii Hygini fab. lib. Paris. Jo. Parant. 1578'.

3. Ein Kommentar zur Schrift des Aristoteles *περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς* (Fol. 83—266).

   Inc.: *περὶ τοιαύτην ἄρα καταγινόμεθα πραγματείαν*, Des. (Fol. 206): *καὶ ταῦτα μὲν ὡς ἐν κεφαλαίῳ περὶ μίξεως ἱκανῶς εἰρήσθω. — τέλος τοῦ πρώτου βιβλίου.*

   Fol. 206: *τοῦ δευτέρου βιβλίου περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς παράφρασις.*

   Inc.: *περὶ μὲν οὖν μίξεως καὶ ἁφῆς καὶ τοῦ ποιεῖν καὶ πάσχειν εἴρηται,* Des.: *τρισυπόστατον προσκυνοῦντες, ᾧ δόξα πρέπει εἰς τοὺς αἰῶνας ἀμήν.*

Nach ‚Buhle, Aristotelis opera omnia', Biponti 1791, vol. I, p. 355 ff. haben Alexander Aphrodisiensis, Joannes Philoponus

und Theodorus Metochita Kommentare in griechischer Sprache zu den Büchern de generatione et corruptione des Aristoteles geschrieben. Von diesen ist der des Philoponus wiederholt im Druck erschienen, der des Theodorus Metochita nur handschriftlich, der des Alexander Aphrodisiensis nur in syrischer und arabischer Übersetzung erhalten. Der vorliegende Kommentar hat mit dem des Philoponus, publ. in ‚Commentaria in Aristotelem Graeca, Berolini 1897' nichts gemein.

Nach Wisłocki a. a. O. findet sich im Zettelkatalog zu dieser Handschrift die Notiz: ‚Donum d^ris. Gutowski 1863.'

VI.

Sign. Nr. 2363 A. A. XIII, 20, Sammelhandschrift, XVI.—XVII. saec., enthält in zwei gesonderten Heften griechische Texte (p. 2—37 und p. 836—845), Papier, Größe: 20 *cm* × 14 *cm*.

1. *Ἰωάννου ἱερέως τοῦ μορεζίνου λόγος εἰς τὴν ἑορτὴν τοῦ ἁγίου ἐνδόξου, καὶ πανευφήμου ἀποστόλου τίτου· ἐν τῇ τραπέζῃ τοῦ αἰδεσῃ* (sic) *μωτάτου αὐθέντου κυρίου ἀλωιζίου γρ̲η̲μάνῃ* (sic) *ἀξιωτάτου ἀρχιεπισκόπου κρήτης* (p. 2 bis 37).

   Inc.: *ἐὰν ἴσος*, Des.: *καὶ ὠφέλ̲η̲μον* (sic) *εὐλογίαν.*

Auf den ungeraden numerierten Seiten rechts steht die italienische Übersetzung zum griechischen Texte.

2. *α) τὸ πρῶτον εἶδος τοῦ καθολικοῦ* (p. 836—837).

   Inc.: *τὸ προγνωστικὸν δι' ἀστρονομίας καθολικὸν ἢ ἐπίσκεψις καθολική.*

   β) τὸ δεύτερον εἶδος τοῦ καθολικοῦ (p. 838—843).

   Inc.: *τῆς οὖν εἰδικοτέρας προτελέσεως.*

   γ) τὸ τρίτον εἶδος τοῦ καθολικοῦ (p. 844—855).

   Inc.: *ἐπίσκεψις τῶν ἐλαττόνων*, Des.: *πρὸς τὸ πλάτος τῆς σελήνης.*

VII.

Sign. 2526 F. F. VI. 5,[1] XV. saec., Papier, 107 Folien, Größe: 20 *cm* × 15 *cm*.

1. *πόνημα ἐν συνόψει περὶ φύσεως ἀνθρώπου ἐξερανισθὲν καὶ συντεθὲν παρὰ μελετίου μοναχοῦ ἐκ τῶν τῆς ἐκκλησίας ἐνδόξων καὶ τῶν ἔξω λογάδων καὶ φιλοσόφων* (Fol. 1—86).

---

[1] Auf dem vorderen Einbanddeckel innen steht eine alte Signatur: [339] B. 2.

Inc.: *τὰ περὶ τῆς τοῦ ἀνθρώπου.*

Des.: *καὶ ἔξωθεν ἐμπλάσας ἐπιτίθει:˘*

(Vgl. ‚De natura hominis commentarius e Cod. Cracov. edi coeptus est a Fr. Ritschelio Spec. I, 4 Wratislawiae 1836', daraus p. 28—29 wiederholt unter der Aufschrift ‚De Meletio physiologo brevis narratio' in Ritschel, opusc. philol. I, p. 693 bis 695, cum auctario p. 695—701 und Nachtrag p. 838—840.)

2. *Θεοφίλου περὶ οὔρον* (sic!) Fol. 86 v°—98).

Inc.: *τὴν περὶ τῆς τῶν οὔρων,* Des.: *προαιρέσεως μανθάνειν.*

(Vgl. Ideler, Script. phys. et med. Berlin, 1841—42, vol. I.)

3. *προγνωστικὸν ἠκριβωμένων* (sic!) *βιωφελὲς καὶ χρήσιμον συναθροισθὲν ἐξ αἰγυπτιακῆς παλαιᾶς βίβλου· μετόσιρης* (sic!) *χεψὼ* (l. *νεχεψῷ*) *τῷ τιμιωτάτῳ βασιλεῖ χαίρειν* (Fol. 98—98 v°).

Inc.: *ἐπειδὴ βεβάρηται,* Des.: *ἀποθνήσκει.*

(Vgl. über das Weissagungsbuch des ‚Philosophen Petosiris': Krumbacher, Gesch. der byz. Lit., II. Aufl., München 1897, p. 627.)

4. *τοῦ ταπεινοῦ ἰωάννου ἐπισκόπου πρισδριάνων* (sic!)*· συγγραφὴ περὶ οὔρων· συλλεγεῖσα ἀπὸ πολλῶν καὶ διαφόρων· παλαιῶν καὶ νέων ἰατρῶν· περὶ οὔρων εἰπόντων· οἷον ἱπποκράτη* (sic!) *τοῦ κῴου· πολύβου τοῦ μαθητοῦ αὐτοῦ· γαληνοῦ τοῦ περγαμηνοῦ· μάγνου· ὀριβασίου· ἀετίου· παύλου τοῦ αἰγινήτου· ἀλεξάνδρου· τραλλιανοῦ· θεοφίλου· στεφάνου καὶ τῶν λοιπῶν* (Fol. 99—104).

Inc.: *ἐπειδὴ προεθέμεθα . . .,* Des.: *πλῆθος τοῦ χυμοῦ.*

(Vgl. auch ‚Joannes, Prisdryanorum episcopus, tractatus de urinis' in ‚Omont, Inventaire sommaire des mss. Grecs de la bibliothèque nationale' Nr. 2286 und S. 637.)

5. *περὶ οὔρων τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου βλεμμίδους* (sic!) (Fol. 104 v°—107).

Inc.: *ἦχος ά· τῶν οὐρανίων ταγμάτων· τῶν ἀσθενῶν,* Des.: *τοῦ ποιήσαντος.*

(Nach Heisenberg, ‚Nicephori Blemmydae curriculum vitae et carmina' p. LXXXVIf. enthält der Cod. Vindob. Med. Graec. 32, saec. XV eine Abhandlung des Blemmydes ‚*περὶ οὔρων, ποίημα τοῦ λογιωτάτου καὶ σοφωτάτου βλεμμίδους*', die mit der vorliegenden im Anfang und im Ende übereinstimmt.)

(Vgl. auch Omont a. a. O. Nr. 2220, 2303, 2315, 2671, C. 335, S. 629 und Migne, Patrol. Graeca, tom. 107, p. 532.)

In einer vor der ersten Abhandlung stehenden Notiz schreibt J. Broscius, daß er dieses Buch im Jahre 1614 aus der Bibliothek des Dr. Anton Schneeberger gekauft hát, und der Bibliothekar Przybylski berichtet in einer zweiten Notiz ebenda, daß er die Handschrift aus der Bibliothek des Christophorus Idatte erworben und im Jahre 1792 in die akademische Bibliothek eingereiht hat.

VIII.

Sign. 2731, XVIII. saec., ein einzelnes Papierblatt, Größe: 24 *cm* × 20 *cm*.

Przybylski Hyacinthi: *τοῦ πολωνικοῦ ἔθνους ἡ κατάστασις ἤτοι ὁ νόμος διοικητικός.*

Inc.: *ἐν τῷ ὀνόματι θεοῦ*, Des. (mutil.): *οὐ μόνον εἵνεκεν τοῦ.*

IX.

Sign. 3206 D. D. XI. 1, XVI. saec., Papier, Sammelkodex, 442 Folien, darunter Griechisch: Fol. 2—76, 93—156, 176, 177 v°, Größe: 18 *cm* × 12 *cm*.

1. Gebete mit lateinischen Überschriften (Fol. 2—76 v°), darunter:

Orationes s. Brigidae (Fol. 2—11).

Inc.: *ὦ δέσποτα καὶ βασιλεῦ*, Des.: *καὶ ἀγαλλιᾶσθε εἰς αἰῶνας αἰώνων ἀμήν.*

Drascii oratio ad deum Patrem (Fol. 24 v°—27).

Inc.: *ὦ εὐρυκρεῖον*, Des.: *κίνδυνον.*

Precatio dominica (Fol. 42 v°—65).

Inc.: *κλῦθι τὰ*, Des.: *αἰτησόμεθα ἀμήν.*

Hier werden die einzelnen Bitten des Gebetes des Herrn besprochen, beim Titel auf Fol. 42 v° steht das Datum 12. Dezember 1564.

oratio S. Thomae (Fol. 70 v°—71 v°).

Inc.: *ὦ ὀλβιοδότης παντοκράτωρ*, Des.: *πατρίδος οὐρανίας ἀμήν.*

Alia ex Chrysostomo (Fol. 74 v°).

Inc.: *αὐτόφυτον*, Des.: *εἰς πάντας αἰῶνας ἀμήν.*

Alia eiusdem (Fol. 74 v°—75).

Inc.: *εὔποτμος καὶ εὔπορος*, Des.: *γένει κατ᾿ ἔργα αὐτῶν ἀμήν.*

2. Als Zitat: Ilias XII, vv. 8 und 9 und die beiden Verse aus Herodot V. 56 (Fol. 93). (Fol. 77—92 sind unbeschrieben.)
3. Evangelium Nicodemi a Stanislao Marennio carmine Graeco scriptum (Fol. 93). Das Datum: † 1565, XVI. Junii (Fol. 94 v°).

   Evangelium D. Nicodemi, Domini nostri Jesu Christi discipuli carmine redditum (Fol. 94 v°—156).

   Inc.: *μῆνιν ἄειδε πάτερ νεφεληγερέτη* . . ., Des.: *Μωσῆος ἐρατεινούς.*

   Im ganzen 2420 Verse.

   Am Schlusse: Finis 2. Julius 1565.
4. Unter den ‚Carmina in diversos scripta funebralia, votiva, nec non ad collegas familiares ac discipulos suos eiusdem Stanislai Marennii, collegae maioris linguarum peritissimi' ein 15 Zeilen umfassendes griechisches Gedicht (Fol. 176), betitelt: umbra lectori (inc.: *πέπνυσο* . . ., des.: *ἀμελήσεις*), und (Fol. 177 v°) ein sechszeiliges griechisches Gedicht (inc.: *Ὦ ἄνα* . . ., des.: *κρατερὴ γινέσθω.*

Fol. 1 enthält eine Inhaltsangabe und die Notiz: ‚Liber manuscriptus Stanislai Marennij pro usu Professoris Graecarum litterarum donatus 1630, cura et industria conquisitus et congestus m(a)g(ist)ri Adami Hyacinthi Drascyi, collegae maioris, ordinarii Professoris Graecae linguae post resignationem Reverendi domini Zachariae Staringelly, primi electi Professoris in Acad. Crac.'

X.

Sign. 3246 D. D. XII. 18, XVII. saec., Papier, Größe: 16 *cm* × 10 *cm*.

Florilegium Graecorum poetarum (Fol. 125 v°—126).
Inc.: *ἀρετῆς βέβαιαι*, Des.: *στέφανον εὐκλείας.*
Im ganzen 25 Verse. Alles übrige ist lateinisch.

XI.

Sign. 156 Bbb. II. 17, XVI. saec., Papier, Größe: 32 *cm* × 21 *cm*.

τοῦ μακαρίου ἔφραιμ πρὸς ἀδελφὸν ἐρωτήσαντα πρὸς τίνα ὁ λόγος εἴρηται κρεῖσσον γαμεῖν ἢ πυροῦσθαι ἀπόκρισις (Fol. 7—7 v°).

Inc.: *ἄκουε τοῦ ἀποστόλου*, Des.: *ἐπιφάνειαν αὐτοῦ, ὅτι αὐτῷ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

Im ganzen 52 Zeilen.

XII.

Sign. 495 D. D. III. 40, XVI.—XVII. saec., Papier, Größe: 31 *cm* × 20 *cm*.

Miszellankodex, meist lateinisch, enthält von Fol. 6—51: ‚M. Sta(ni)slai Pudlowski in Evang. S. Joannis caput XVIII et XIX Commentarii Grammatici', d. i. das Evangeliumstück in griechischer Sprache und einen Kommentar — zumeist nur aus einer Aufzählung stammverwandter Wörter bestehend — in lateinischer Sprache. Voran (auf Fol. 3—4 v°) gehen die 266 Wörter des Evangeliumstückes in alphabetischer Folge.

XIII.

Sign. 788 D. D. III. 5, nach Wisłocki: XIV. saec., Pergament, Größe 26 *cm* × 18 *cm*.

Enthält auf Fol. 76 v°—83 v° ein alphabetisch geordnetes Vokabular lateinischer, arabischer und auch weniger griechischer Wörter.

B) Fürstlich Czartoryskisches Museum.

I.

Sign. 2852, zwar nach einer Notiz auf dem rückwärtigen Deckblatte aus dem XIV. saec., aber die einfache Schrift mit zahlreichen Abkürzungen weist in das XV. saec., Pergament, 52 Folien, ab Fol. 49 als Palimpsest erkennbar. Größe: 17 *cm* × 12 *cm*.

1. *βίος καὶ πολιτεία τῶν ἁγίων καὶ ἐνδόξων καὶ φιλευσεβῶν μεγάλων βασιλέων κωνσταντίνου καὶ ἑλένης* (Fol. 1—29 v°).

   Inc.: *τὸν τοῦ μακαριωτάτου* . . ., Des.: *χάριτι καὶ οἰκτιρμοῖς καὶ φιλανθρωπίᾳ τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ υἱοῦ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος, νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

   Vgl. Ehrhard bei Krumbacher, Gesch. der byz. Literatur, 2. Aufl., p. 181 u. ff.

2. *ἐκ τῆς μεταφράσεως τοῦ μεγάλου ἀρτεμίου* (Fol. 29 v°).

Inc.: εἶπεν ὁ μακάριος ἀρτέμιος πρὸς ἰουλιανόν· ὅτι δὲ τὸν μακάριον, Des.: δίκαιον ταύτην.

[Vgl. Migne, Patrol. Graeca, t. 115. Symeonis Metaphrastae (E.)] op. om. p. 1192 c. 31 — c. 47.

3. ἐκ τοῦ τέλους τοῦ ἱστορικοῦ λόγου ἀλεξάνδρου μοναχοῦ· (Fol. 30).

Inc.: ἀπὸ αὐγούστου τοῦ βασιλέως . . ., Des.: ἐπίσκοποι ἐν ἱεροσολύμοις γεγόνασιν.

Vgl. Alexandri Monachi de inventione sanctae crucis in Migne, a. a. O. tom. LXXXVII, 3, p. 4081, c. 41—47.

4. τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου κωνσταντινουπόλεως τοῦ χρυσοστόμου λόγος εἰς τὰς μυροφόρους γυναῖκας· καὶ ὅτι οὐδεμία διαφωνία οὐδὲ ἐναντίωσις ἐν ταῖς εὐαγγελισταῖς εὑρίσκεται περὶ τὴν ἀνάστασιν τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ δεσπότου ἑνός (Fol. 30—43).

Inc.: Φέρε δὴ περὶ τῆς τῶν εὐαγγελιστῶν.

(Vgl. Migne, Patrol. Graeca, tom. 59, p. 635—644.)

5. τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωάννου τοῦ χρυσοστόμου λόγος εἰς τὴν ἀνάληψιν τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ἐν ᾧ ἀπαριθμεῖται ποσάκις ἐφανερώθη ὁ χριστὸς τοῖς ἀποστόλοις (Fol. 43—50 v°).

Inc.: φέρε καὶ σήμερον ἀπὸ τῆς εὐαγγελικῆς ἱστορίας . . ., Des. mutil.: καὶ δώσω τέρατα ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω καὶ σημεῖα ἐπὶ.

Fol. 51 und 52 sind bis auf eine in Schwarz gezeichnete Reiterfigur (auf Fol. 51 v°) von zweiter Hand, unbeschrieben, doch sind deutlich von oben nach unten verlaufende Zeilenlinien und Spuren früherer Schrift bemerkbar. In Ermanglung der Erlaubnis, mit Reagentien die ursprüngliche Schrift hervorzurufen, wurde davon Umgang genommen.

II.

Sign. 2853, XV.—XVI. saec., feines Pergament, 86 Folien, Größe: 28 *cm* × 19 *cm*. Farbenprächtige Initialen auf Fol. 1, 29, 45 (hier der Buchstabe in Gold auf weiß-blau-rotem Grunde).

1. Πλουτάρχου βασιλέων ἀποφθέγματα καὶ στρατηγῶν mit dem Widmungsbriefe an Kaiser Trajan (Fol. 1—45).

Inc.: Ἀρταξέρξης ὁ περσῶν βασιλεύς.

2. Ohne Überschrift des Plutarch Apophthegmata Laconica (Fol. 45—79), — Instituta Laconica (Fol. 79—83), — Lacaenarum apophthegmata vollständig (Fol. 83—86).

Vgl. zu 1 und 2 Plutarchi Chaeronensis varia scripta ed. stereot. Lipsiae 1820, tom. II, p. 1—188.

Krems.

(Im Besitze des Verfassers.)

Sammelhandschrift, ohne Signatur, stammt aus Jalyssi auf Rhodus, XV.—XVI. saec., Papier, 210 Folien, Größe: 20 *cm* × 13 *cm*.

1. Ein griechisches Lexikon (Fol. 1—83).
   Inc. mut.: *ἀγγελία τινὸς λέγεται*, Des.: *ἔχον τι μιμήσασθαι*.
   Vgl. des Moschopulos *συλλογὴ Ἀττικῶν λέξεων*.
2. *ἀρχὴ σὺν θεῷ τῶν περὶ τῆς συντάξεως τῶν ῥημάτων πρὸς τὰ ὀνόματα· καὶ τῶν ἄλλως μετὰ προθέσεων ἐναλλασσομένων ῥημάτων* (Fol. 83—112 v°).
   Inc.: *ἀπαγορεύω τὸ ἀρνοῦμαι*, Des.: *παρατατικὸς ἔφθην*.

Das Stück ist publiziert in: Hermann, de emendanda ratione Graecae Gramm. Lipsiae 1801, p. 353—421. Die hier p. 391 nach *προβαλλομένους* angedeutete Lücke hat auch die Handschrift auf dem unbeschriebenen Fol. 99.

3. Eine Abhandlung über *στιγμή* (Fol. 113—115).
   Inc.: *τί ἐστι στιγμή; διανοίας ἀπηρτισμένης σημεῖον*, Des.: *χωρὶς τῆς στιγμῆς· οὐκ οἶδα δὲ εἰ μὴ πάλαι τι τοιόνδε ἐτύγχανεν ἔθος ἐπικρατοῦν*.

Nach einer gütigen Mitteilung des H. Prof. Dr. Hilgard in Heidelberg steht das gleiche Stück im cod. August. Monacensis gr. 499, Fol. 277 v°—278 v°.

4. *ἀρχὴ σὺν θεῷ τινῶν ὠφελίμων λέξεων* (Fol. 115—126 v°).
   Inc.: *κυκλέῶ τὸ στρέφω, κυκλ(ό)ῶ τὸ περιλαμβάνω·* Des.: *παλάσσω τὸ φυρῶ καὶ τὸ μιγνύω· καὶ γὰρ ἀπὸ τοὺ πάλλω τὸ κινῶ· ἅλλομαι τὸ πηδῶ*.
5. Ein pneumatologischer Traktat, der auch auf Längen und Kürzen Rücksicht nimmt (Fol. 127—137 v° und 139—141).
   Inc.: *ἁβρὸς ὁ λαμπρὸς καὶ τρυφερὸς μικρόν· ἁβρῶς δὲ ὁ ἄβρωτος*, Des.: *ὡδὶ ἀντὶ τοῦ ἐνταῦθα· καὶ ἀντὶ τοῦ κατὰ*

τοιοῦτον τρόπον· τὸ ω τῆς παραβολῆς ἢ ὁμοιώσεως δασύνεται καὶ μεγεθύνεται.

Im Catalogus codd. manuscr. bibl. Med. Laurent. von Bandini vol. I, p. 262 wird eine Abhandlung mit gleichem Anfang und Ende zitiert.

6. *περὶ τῶν συγκειμένων ἐπιμερισίων* (sic!) *πανωφελίμων καὶ ἀναγκαίων τοῖς ἐφιεμένοις μαθεῖν* (Fol. 137 v°—138 v°).
Inc.: *τὰ παρὰ τὸ ἄγχι συγκείμενα διὰ τοῦ ῑ γράφονται· οἷον ἀγχιστεύς;* Des.: [*τ*]*ὰ διὰ τοῦ εας ὀνόματα διὰ τοῦ ε ψιλοῦ γράφονται· οἷον ἀνδρέας· ἀντέας ὄνομα κύριον.* — Auf dem Rande von Fol. 137 v° und 139 macht der Schreiber aufmerksam, daß die auf Fol. 127 begonnene Abhandlung auf Fol. 139 fortgesetzt wird.

7. *ἕτεραι ἐπιμερισίαι* (sic!) (Fol. 141—142 v°).
Inc.: *αἶα ἡ γῆ διαφέρει ἔα δὲ ἀντὶ τοῦ,* Des. mut.: *μοιχία δὲ ἡ ἀφροδίτη διαφέρει καὶ ι.*

8. *ἐπιστολαὶ ἱπποκράτους κῴου ἰητροῦ* (Fol. 143—162 v°).
Inc.: *βασιλεὺς βασιλέων μέγας ἀρταξέρξης παίτῳ χαίρειν· νοῦσος,* Des.: *ἄνουσος ἐών.*

Vgl. Hercher, Epistolographi Graeci, Paris 1873 *ἐπιστολαὶ ἱπποκράτους* p. 289 ff., Nr. 1—9, 25, 10—16, 18, 20, 19, 21, 17, 22—24.

9. *ἐπιστολαὶ ἡρακλείτου φιλοσόφου ἐφεσίων* (Fol. 162 v°—170).
Inc.: *Ἡράκλειτος ἑρμοδώρῳ· ἄχρι τίνος,* Des.: *σιωπᾶν.*
Vgl. Hercher, a. a. O. p. 280 ff. Nr. 9, 1—8.

10. *ἐπιστολαὶ ἀπυλλωνίου τυανέως τοῦ παλαιοῦ φιλοσόφου τοῦ μάγου κληθέντος* (Fol. 170—182).
Inc.: *Ἀπολλώνιος εὐφράτῃ· ἐμοὶ πρὸς,* Des.: *αὐθαιρέτως ἔρρωσο.*

Vgl. Hercher, a. a. O. p. 110 ff., Nr. 1—42, 98—105, 43—62 *ἴδης,* 63—68, 62 von *ψήφισμα* bis zum Schlusse. Nun folgt ein in Hercher von mir nicht gefundenes Stück: *Ἀπολλώνιος τοῖς αὐτοῖς· ἄνδρας ὑμῶν ἐθεασάμην· ταῦτα ἀναγνοὺς οὐκ ἐχαυνώθη ταῖς τιμαῖς καὶ τοῖς ἐπαίνοις ὥστε ἀποκρίνασθαι τὰ κεχαριτωμένα καὶ μὲν τ᾽ ἀληθῆ· ἰδὼν δε τοὺς πρέσβεις οὐ πάνυ τι λακωνικοὺς οὐχ ἡσθείς αὐτοῖς ἀντεπιτίθησι τήνδε τὴν ἐπιστολήν,* dann Hercher Nr. 69—76, dann: *τοῖς αὐτοῖς· αἰτίαν ἔχετε τὴν πατρίαν θεὰν σέβειν τε καὶ τιμᾶν· ἡ δημήτηρ ὀνομάζεται παρ᾽ οἷς μεν θεῶν παρ᾽ οἷς δὲ καὶ ἀνθρώπων· παρὰ πᾶσι δὲ καὶ καρπός·*

ἥδε μία κοινή τε καὶ πάντων· εἶτα πῶς μόνον ὑμῶν ἐχθρὰ τὰ γένη· νόμῳ καὶ φύσει καὶ ἔθει τῶν δήμητρος ἰδίων, endlich Hercher Nr. 77, 106—109, 111—112.

11. *ἐπιστολὴ μία λύσιδος* (Fol. 182—183 v°).
Inc.: *λῦσις ἱππάρχῳ χαίρειν· μετὰ τὸ*, Des.: *τέθνακάς μοι.*
Vgl. Hercher, a. a. O. p. 601, Nr. 3.

12. *ἐπιστολή μελίσσης* (Fol. 183 v°—184).
Inc.: *αὐτομάτως*, Des.: *ἐκτεταμένα.*
Vgl. Hercher, a. a. O. p. 607, Nr. 11.

13. *ἐπιστολὴ μυίας* (Fol. 184—184 v°).
Inc.: *μενομένα*, Des.: *ὑπομνάσεις.*
Vgl. Hercher, a. a. O. p. 608, Nr. 12.

14. *Θεανοῦς ἐπιστολαί* (Fol. 184 v°—187 v°).
Inc.: *θεανώ εὐβούλῃ χαίρειν· ἀκούω*, Des.: *πᾶσιν ἄριστον, ἔρρωσο.*
Vgl. Hercher, a. a. O. p. 603 ff., Nr. 4, 5, 6.

15. *Μουσώνιος παγκρατίδῃ χαίρειν* (Fol. 187 v°—190 v°).
Inc.: *καὶ ἐκ τῶν*, Des.: *εὐπορήσετε φίλων.*
Vgl. Hercher a. a. O. p. 401 ff.

16. *ἐπιστολαὶ διογένους σινωπέως τοῦ κυνικοῦ φιλοσόφου* (Fol. 190 v°—209).
Inc.: *[ὑ]μεῖς μὲν*, Des.: *φίλτατε.*
Vgl. Hercher a. a. O. p. 234 ff., Nr. 1, 2, 13, 3—5, 41, 42, 6, 7, 43, 8, 44, 9, 10, 45, 11, 12, 46, 13—17, 47, 18, 48, 19, 20, 49, 21—26, 50, 27, 30, 31, 32 (doch an *Πλάτων* gerichtet 33—39, 40 bis *ἑαυτῷ ἔχειν*, 28 (1) von *ἄλλον ἴδητε* bis Schluß, 29.

17. *ἐπιστολαὶ κράτητος θηβαίου τοῦ κυνικοῦ* (Fol. 209—210 v°).
Inc.: *ἐπάνηκε.*
Vgl. Hercher a. a. O. p. 208 ff., Nr. 1—13 *ἐπονειδίστου.*

Kremsmünster.

Benediktinerstift.

Sign. 343, vom Jahre 1505, Papier, 133 Folien. Größe: 32 *cm* × 24 *cm*.

1. Des Theodosius Sphaerika ll. I—III (Fol. 1—58).
Inc.: *ὁρισμός ά· [σ]φαῖρά ἐστι σχῆμα*, Des.: *δείξας· θεοδοσίου τριπολίτου σφαιρικῶν τρίτον τέλος.*

Vgl. Theodosii Tripolitae Sphaericorum libr. tres recogn. Ernestus Nizze, Berlin 1852.

Auf dem Deckblatte vor Fol. 1 steht eine Biographie des Philosophen Theodosius, Inc.: *θεοδόσιος φιλόσοφος*, Des.: *ἦν δὲ τριπολίτης*.

Vgl. hierzu die Artikel Theodosius im Lexikon des Suidas von Bernhardy, Halle 1853, I, 2, p. 1132.

Am Schlusse des dritten Buches steht (rot): *διὰ τοῦ χειρὸς τοῦ βαρθολᾱμαίου* (sic!) *ζαμβέρτου ἔτει ἀπὸ τῆς κοινῆς σωτηρίας ΑΦΕ*, daneben 1505 und *νοβεμβρίου δ τῷ θεῷ δόξα*.

Von Zambertus Bartholomaeus ist bekannt, daß er die Elemente des Euclid ins Lateinische übersetzt und 1505 zu Venedig ediert hat.

2. Das Rechenbuch des Barlaam, ll. I—VI (Fol. 58 v—125). Inc.: *πολλῶν ὄντων οἷς ἀστρονόμοι χρῶνται*, Des.: *καὶ τὰς αβ αγ δεδομένας εἶναι· βαρλαὰμ μοναχοῦ τοῦ πυθαγορίου λογιστικῆς πραγματείας τέλος*.
3. Des Barlaam Kommentar zum 2. Buche der Elemente des Euclid (Fol. 125 v°—132). Titel (auf dem oberen Rande des Blattes, in Minuskeln, rot, stark verblaßt): *εἰς δεύτερον εὐκλείδου*, dann tiefer (rot, Initialen): *βαρλαὰμ μοναχοῦ πυθαγορίου*.

Auf den einleitenden Satz: *ἀριθμητικὴ ἀπόδειξις ἐπ᾽ ἀριθμῶν ἀνάλογον ἔχουσα τοῖς γραμμικῶς ἐπὶ εὐθειῶν ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν στοιχείων ἀποδεδειγμένοις* folgt das *προοίμιον*. Dies beginnt: *ἐπεὶ εἶδον πολλαχοῦ τοὺς μαθηματικοὺς* und schließt: *ἐπιστήμης ἐστὶ ἰδιαίτατον*. Es folgen *ὅρος α* (beginnt: *ἀριθμὸν ἀριθμὸν πολλαπλασιάζειν λέγω*), *β* und *γ*, hierauf *θεώρημα α—ι*. Das 10. *θεώρημα* schließt (Fol. 132): *καὶ τοῦ προσκειμένου ὥσπερ ἔδει δεῖξαι*, dann (rot) *τῆς ἀριθμητικῆς ἀποδείξεως εἰς τὸ β τοῦ εὐκλείδου στοιχείων βαρλαὰμ μοναχοῦ πυθαγορίου τέλος*.

Vgl. ähnlich: Heiberg, Euclidis Elementa, vol. V, Lipsiae, Teubner 1888, p. 725—738.

Am Schlusse steht wieder: *ἔγραψε βαρθολαμαῖος* (sic!) *ζαμβέρτος ἔτει ἀπὸ τῆς κοινῆς σωτηρίας α. φ. ε. τοῦ ἐννεατοῦ μηνὸς κε ἡμέρᾳ*.

4. *δύο δοθεισῶν εὐθειῶν δύο μέσας ἀνάλογον εὑρεῖν* (Fol. 132 v°—133).

Inc.: *ἔστωσαν αἱ δοθεῖσαι εὐθεῖαι αἱ $\bar{α}$ $\bar{β}$*, Des.: *ἀνάλογον εὕρηνται αἱ νδ δλ ὥσπερ ἔδει ποιῆσαι.*

Zu dem Problem steht auf dem Rande ein Diagramm.[1]

Auf dem unteren Rande des Fol. 1. steht: A me Francisco Asulano. Einen Schreiber Asola Gio Francesco aus dem 16. Jahrhundert führt Omont in seiner Liste der Schreiber im Invent. Sommaire des manuscr. grecs an.

Lemberg.

Gräflich Ossolinskisches Nationalinstitut.

I.

Sign. N. Inv. 827, Sammelhandschrift, von Fol. 85 v°—102 v°, 103 v°—144 v°, 145 v°—158, 179—179 v°, 181—181 v°, 189 v°—190 v°, 194 v°—195, 218 v°—223, 224—226 v°, 294—302 v°, 307, 312—315 griechisch, XVII. saec., Papier, farbenprächtige Aufschriften, rot, blau, grün, gelb. Am häufigsten wechseln in den einzelnen Wörtern blaue Buchstaben mit roten ab. Größe: 20 *cm* × 16 *cm*.

1. Canones sanctorum apostolorum per Clementem a Petro Apostolo Romae ordinatum episcopum in unum congesti et gregorio [h]aloandro interprete in Latinam e Graeca versi (Fol. 85 v°—96 v°). In 84 Abschnitten *(τίτλος $\bar{α}$ — τίτλος πδ)* mit gegenüberstehender lateinischer Übersetzung.

Inc.: *τίτλος ά· ἐπίσκοπος χειροτονείσθω ὑπὸ ἐπισκόπων δύο ἢ τριῶν* ..., Des.: *καὶ αἱ πράξεις ἡμῶν τῶν ἀποστόλων.*

[Vgl. Fr. Lauchert, Die Kanones der wichtigsten altkirchl. Konzilien nebst den apostol. Kanones, Freiburg und Leipzig 1896, S. XV—XVI, 1—13. (E.)]

2. *Ιγνατίου τοῦ θεοφόρου ἐπιστολὴ πρὸς τραλλησίους* (Fol. 96 v° bis 102 v°) mit gegenüberstehender lateinischer Übersetzung.

Inc.: *Ιγνάτιος ὁ καὶ θεοφόρος τῇ ἠγαπημένῃ παρὰ θεοῦ πατρὸς,* Des. mutil. (Fol. 102 v°): *μὴ εἰς μαρτύριον ὦ* ...; im folgenden sind mehrere Blätter herausgerissen worden.

---

[1] Nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Hofrates Dr. Heiberg in Kopenhagen wurde dieses Problem von ihm herausgegeben in der Zeitschrift für Mathematik und Physik XXXIII, hist. Abt. S. 161 aus Marc. 301 (auch in Marc. 302, Vindob. suppl. 9 und Scorial. Φ—III—5).

3. Eine Spruchsammlung des Nilus (Fol. 103 v°—117 v°) mit gegenüberstehender lateinischer Übersetzung.

Inc. mut.: *κζ — φεῦγε τοὺς ἐπαίνους*, Des.: *σκϑ — μακάριος ὁ ἀγρυπνῶν ἐν προσευχαῖς καὶ ἀναγνώσεσι καὶ τῷ ἔργῳ τῷ ἀγαϑῷ, φωτισϑήσεται γὰρ ὁ τοιοῦτος· τοῦ μὴ ὑπνοῦν εἰς ϑάνατον· τέλος τῶν νείλου παραινέσεων.*

Diese Sammlung ist bedeutend reichhaltiger als die, welche Migne, a. a. O. tom. 79, p. 1250 unter dem Titel ,*Νείλου ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος κεφάλαια ἢ παραινέσεις* veröffentlicht hat. Unser erster Spruch steht auch bei Migne unter Nr. 27.

4. *εὐχαὶ τοῦ πένϑου* (sic!) *τῆς ὅλης ἑβδομάδος συλλεχϑεῖσαι ἀπὸ τῆς ϑείας γραφῆς τὰ πλεῖστα δὲ ἀπὸ τοῦ ἁγίου ἔφραιμ* (Fol. 117 v°—140 v°), und zwar:

τῇ κυριακῇ ἑσπέρας εὐχή (Fol. 117 v°—119 v°).

Inc.: *πρὸς ἐνώπιον κύριε τοῦ φοβεροῦ σοῦ βήματος*, Des.: *τριὰς ἡμῶν δόξα σοι.*

τῇ δευτέρᾳ ἑσπέρας εὐχή (Fol. 119 v°—122).

Inc.: *δέξαι δέησιν ἐκ ῥυπαροῦ καὶ ἀκαϑάρτου στόματος*, Des.: *νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

εἶτα εὐχὴ εἰς τὴν ὑπεραγίαν ϑεοτόκον (Fol. 122—122 v°).

Inc.: *παναγία δέσποινα*, Des.: *πανάγιον ὄνομα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

τῇ τρίτῃ ἑσπέρας εὐχή (Fol. 122 v°—125 v°).

Inc.: *οἴμοι ἐν ποίᾳ καταγνώσει*, Des.: *πανάγιον ὄνομα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

τῇ τετράδῃ ἑσπέρας εὐχή (Fol. 125 v°—128 v°).

Inc.: *ὁ πόνος τοῦ λέγειν με πρὸς ϑεὸν*, Des.: *εὐλογητὸς εἶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

εὐχαὶ (Fol. 128 v°—131 v°).

1. Inc.: *παρϑένε δέσποινα ϑεοτόκε ἡ τὸν*, Des.: *καὶ πίστει ὀρϑῇ εἰς τοὺς αἰῶνας ἀμήν.*
2. Inc.: *παναγία δέσποινα ϑεοτόκε ἡ μόνη*, Des.: *ὑπάρχεις εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

τῇ παρασκευῇ ἑσπέρας εὐχή (Fol. 132—135 v°).

1. Inc.: *ψυχὴ* (?) *τεϑνηκοτός* (?) *προς* (?) *ἔρχεταί σοι ἅγιε δέσποτα*, Des.: *πάντων τῶν ἁγίων ἀμήν.*
2. Inc.: *παρϑένε δέσποινα ϑεοτόκε ἡ τὸν μονογενῆ*, Des.: *καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

τῷ σαββάτῳ ἑσπέρας εὐχή (Fol. 135 v°—139 v°).
Inc.: *νῦν* (?) *ἔτι καὶ σήμερον*, Des.: *εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

5. *ἀκολουθία ὅταν ἐνυπνιάσθῃ τις* (Fol. 139 v°—140 v°).
Inc.: *ἄρχετε*, Des. mutil.: *ὁ θεὸς ὁ φω-*.
καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 141).
Inc. mutil.: *μικρὸς*, Des. mutil.: *δυσινὸς ἀπο-*.

6. *εὐχὴ ποίημα μάρκου μοναχοῦ* (Fol. 141).
Inc. mutil.: *(ἀκέρ)αντε ἀμόλυντε πολυσύσπλαγχνε κύριε ὁ τῇ*, Des.: *πάντων σοῦ τῶν ἁγίων ἀμήν.*

7. *τοῦ μεγάλου βασιλείου* (Fol. 141—141 v°).
Inc.: *πολυσύσπλαγχνε ἀμόλυντε ἀκέραντε*, Des.: *εἰς [τοὺς αἰῶ]νας τῶν αἰώνων ἀμήν.*
τοῦ αὐτοῦ (Fol. 141 v°—142).
Inc.: *πάλιν ὑπεσκελίσθην*, Des.: *καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*
τοῦ αὐτοῦ (Fol. 142).
Inc.: *ὁ θεὸς τῶν δυνάμεων*, Des.: *καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

8. *Ἰγνατίου τοῦ θεοφόρου ἐπιστολὴ πρὸς Μαγνησίους* (Fol. 142 v° bis 144 v°), dem griechischen Texte steht die lateinische Übersetzung gegenüber.
Inc.: *Ἰγνάτιος ὁ καὶ θεοφόρος τῇ εὐλογημένῃ*, Des. mutil. (Fol. 144 v°): *ὁ φανερώσας ἑαυτόν.*

Im folgenden sind abermals mehrere Blätter herausgerissen. Fol. 143 und 144 sind stark beschädigt.

9. Der Fürstenspiegel des Agapetos (Fol. 145 v°—153 v°).
Inc. mutil.: *βασιλεῦ ἐν τῇ τούτων*, also mitten im 12. Kapitel, Des.: *βασιλευομένων εἰς τοὺς αἰῶνας ἀμήν.*

Von den Akrostichis (vgl. Krumbacher, a. a. O. p. 456) ist demnach nur noch erhalten: *]αι εὐσεβεστάτῳ βασιλεῖ ἡμῶν ἰουστινιανῷ ἀγαπητὸς ὁ ἐλάχιστος διάκονος.* Diese Anfangsbuchstaben sind in Majuskeln, abwechselnd in roter und in grüner Farbe ausgeführt.

Die Schlußbemerkung auf Fol. 153 v° lautet: *τέλος τῆς ἐκθέσεως παραινετικῆς ἀγαπητοῦ διακόνου πρὸς Ἰουστινιανὸν καίσαρα ἥτις παρ' Ἕλλησι βασιλικὰ ὀνομάζεται σχέδη.*

10. *εὐχὴ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωάννου τοῦ χρυσοστόμου ἐν τῷ μέλλειν ἀναγινώσκειν ἢ ἀναγινώσκοντος ἑτέρου ἀκρο-*

ᾶσθαι ἐκλελεγμένη ἐκ τοῦ ἕκτου τόμου τῶν ἁγίων βιβλίων αὐτοῦ ἐν ᾧ καὶ περὶ τῆς ἱερωσύνης καὶ περὶ τῆς νηστείας καὶ περὶ τῆς παρθενίας καὶ περὶ τῶν ἀπείρων ἄλλων πραγμάτων ὁμιλεῖ πρὸς τὸν λαόν (Fol. 154 v°).

Inc.: *κύριε Ἰησοῦ χριστὲ ὁ θεὸς ἡμῶν ἄνοιξον τὰ ὦτα,* Des.: *καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

11. *εὐχὴ ἑτέρα* (Fol. 154—158, und zwar Fol. 157 und 158 nur noch auf dem unteren Rande des Blattes.

Inc.: *κύριε ὁ θεός μου,* Des. mutil.: *καὶ πάντων τῶν ἀπο-.*

12. *ἀσπασμὸς τοῦ παναγιωτάτου ἀρχιεπισκόπου μονεμβασίας ὃν ἐποίησεν ἐν τῇ τῆς ζολκοβίας πόλει πρὸς τοὺς χριστιανοὺς μετὰ τὴν τελετὴν τῆς ἁγίας λειτουργίας ἐν τῷ μέσῳ τῆς ἐκκλησίας ἔτει ,αχιζ ἐν μηνὶ μαρτίῳ κ[ι]* (?) [l. *κυριακῇ* (W.)] *τῇ τρίτῃ* (Fol. 179—179 v°) (also [am 3. Sonntag (W.)] im März a. 1617).

Inc.: *εὐχαριστῶ . . .;* Des.: *καὶ τὸ ἄπειρον ἔλεος εἴη μετὰ πάντων ἡμῶν ἀμήν.*

13. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν Ἰωάννου τοῦ χρυσοστόμου περὶ τοῦ θεοῦ λόγου πῶς μόνον κατὰ τὴν ἀνθρωπότητα ἀλλὰ οὐ κατὰ τὴν θεότητα ἔπαθεν δραιωτάτη ἀπόδειξις* (Fol. 181—181 v°). Die Buchstaben dieser Überschrift sind in gelber Farbe und stark verblaßt.

Inc.: *τούτῳ τῷ λόγῳ τῷ ἡμετέρῳ,* Des.: *αἱ χεῖρες ἡμῶν ἐψηλάφησαν.*

14. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου κωνσταντινουπόλεως τοῦ χρυσοστόμου ἠθικὸν συναθροισμένον ἐκ τῆς ὁμιλίας τετάρτης καὶ τριακοστῆς τῆς πρὸς τοὺς ἑβραίους ἐπιστολῆς· ἔχει δὲ τὴν ῥαψωδίαν ταύτην· ὅτι οὐδὲν ἄλλο ἐν ἡμῖν μένειν ποιεῖ τὴν χάριν τοῦ ἁγίου πνεύματος πλὴν τῶν εὐσεβῶν* (? ?) *πράξεων καὶ τοῦ τείνειν πρὸς τὸν οὐρανὸν τὴν δικαιοσύνην* (? ?) (Fol. 189 v°—190 v°).

Inc.: *μὴ δὴ ἀποδρασώμεθα,* Des.: *κράτος, τιμή, προσκύνησις νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

15. *ἐπιστολὴ ἡ πεμφθεῖσα παρὰ τοῦ παναγιωτάτου ἀλεξανδρείας πατριάρχου κυροῦ Μελετίου πρὸς τοὺς πολίτας τοῦ κάστρου ῥογατίνι* (sic!) *ἐν ᾗ στερεώνει τούτους ὅπως κραταιῶς ἐν τῇ ὀρθοδόξῳ διαμένωσιν πίστει καὶ ἄρχεται οὕτως* (Fol. 194 v°—195).

Inc.: *Μελέτιος ἐλέῳ θεοῦ πάπας καὶ πατριάρχης τῆς μεγάλης πόλεως ἀλεξανδρείας κριτὴς τῆς οἰκουμένης — τοῖς εὐσεβεστάτοις καὶ ὀρθοδόξοις ἀδελφοῖς σὺν τοῖς λοιποῖς ὀρθοδόξοις τοῖς ἐν Ρωγατίνῃ* (sic!), Des.: *μετὰ πάντων ὑμῶν ἀμήν· ἐν αἰγύπτῳ μηνὶ βοηδρομιῶνος ἔτει ‚αχα· Μελέτιος* (folgt voller Titel wie oben bis *ἀλεξανδρείας*) *διὰ τῶν ὁσίων Ἰσαὰκ ἱεροδιακόνου καὶ ἐκκλησιάρχου καὶ Ἰωασὰφ ἀναγνώστου ἀλεξανδρείας τῶν ἡμετέρων ἡῶν* [l. *υἱῶν* (W.)] — *ἡ ἐπιγραφή* — *τοῖς εὐσεβεστάτοις* (folgt wie oben bis *ρωγατίνῃ*) *ἡοῖς* [l. *υἱοῖς* (W.)] *ἐν κυρίῳ περιποθήτοις.*

16. *ἀρχὴ στιχηρῶν τῶν κατανυκτικῶν* (Fol. 218 v°—223), und zwar:

1. *στιχηρὰ κατανυκτικὰ ἦχος ά· τῶν οὐρανίων ταγμάτων* (Fol. 218 v°).

Inc.: *ἁμαρτημάτων πελάγει περιαντλούμενος καὶ ἐν βυθῷ πταισμάτων συνεχόμενος,* Des.: *τὸν βαρύτατον ἐλάφρυνον δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον* (Fol. 218 v°).

Inc.: *τῶν οὐρανίων ταγμάτων τὸ ἀγαλλίαμα,* Des.: *θεοτόκε ἀνεθέμεθα.*

Vgl. Anthologia Graeca carm. Christian. von Christ und Paranikas, Lipsiae 1871, p. 64, II.

ἕτερα· ἦχος ὁ αὐτός· πανεύφημοι μάρτυρες ἡμᾶς (Fol. 218 v°).

Inc.: *τὰ πάντα παρήγαγες τῷ σῷ λόγῳ,* Des.: *πρὶν τὴν θύραν κλείσει σοι ὁ κύριος· δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον* (Fol. 218 v°—219).

Inc.: *μαρία τὸ ἄμωμον καὶ,* Des.: *οἷα μήτηρ τοῦ πάντα ἰσχύοντος.*

2. *στιχηρὰ κατανυκτικὰ ἦχος β· ὅτε ἐκ τοῦ ξύλου σε νεκρὸν* (Fol. 219).

Inc.: *δός μοι μετανοίας λογισμὸν δὸς καὶ,* Des.: *συγχώρησον καὶ σῶσόν με.*

δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 219).

Inc.: *ὥραν τῆς ἐτάσεως,* Des.: *κυήσασα καὶ σῶσόν με.*

ἕτερα ὅμοια (Fol. 219).

Inc.: *μόνε ἀναμάρτητε χριστὲ μόνε,* Des.: *τὸν ὑπεραγαθὸν σωτῆρα μου.*

Inc.: *βλέψον ὦ ψυχή μου ταπεινή, ἰδέ σου τὰ,* Des.: *δός μοι τὴν συγχώρησιν καὶ σῶσόν με.*

Inc.: *σῶμα κατεμόλυνα δεινῶς, ἔφθειρα*, Des.: *ἥμαρτον, συγχώρησον καὶ σῶσόν με.*
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 219).
Inc.: *θλίψεις καὶ δεινῶν ἐπαγωγαί*, Des.: *τῇ θείᾳ σκέπῃ σου προστρέχοντας.*
σταυροθεοτοκίον.
Inc. (Fol. 219 v°): *ὕβρεις ὑπομείναντα πολλὰς καὶ ἐπὶ σταυροῦ*, Des.: *καὶ συγκαταβάσει σου φιλάνθρωπε.*
3. *στιχηρά κατανυκτικὰ ἦχος γ᾽ σῶσόν με κύριε ὁ θεός μου* (Fol. 219 v°).
Inc.: *ἥμαρτον κύριε ὁ θεός μου, ἥμαρτον*, Des.: *ἐν σεπταῖς ἐντολαῖς σοῦ.*
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 219 v°).
Inc.: *μεγάλης διά σου εὐεργεσίας*, Des.: *τῶν ἀνθρώπων τὸ γένος.*
ἕτερα᾽ ἦχος ὁ αὐτός᾽ μεγάλη τοῦ σταυροῦ σου (Fol. 219 v°).
Inc.: *οὐκ ἔχω παρρησίαν ὅλως ὁ κατάκριτος*, Des.: *καὶ γαλήνην μοι δίδου.*
δόξα, καὶ νῦν [θεοτοκίον] (Fol. 219 v°).
Inc.: *μὴ παύσῃ ἱκετεύουσα ὑπὲρ τῆς*, Des.: *ἐξάρπασον θεοτόκε σοὺς δούλους.*
σταυροθεοτοκίον.
Inc.: *ὁρῶσα τὸν ἐκ σοῦ τεχθέντα*, Des. (Fol. 220): *ἀνθρώπων τὸ γένος.*
4. *στιχηρὰ κατανυκτικὰ ἦχος δ᾽ ὡς γενναῖον ἐν μάρτυ[σι]* (Fol. 220).
Inc.: *δεῦρο τάλαινα πρόσπεσον, τῷ θεῷ*, Des.: *ὡς ἀγαθὸς καὶ φιλάνθρωπος.*
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 220).
Inc.: *ὡς πρεσβείαν ἀκοίμητον, καί*, Des.: *δοξάζω σε.*
ἕτερον (Fol. 220).
Inc.: *ἐν θαλάσσῃ με πλέοντα, ἐν ὁδῷ με*, Des.: *ἐν τῇ σκέπῃ σου.*
ἕτερα᾽ ὁ ἐξ ὑψίστου κληθείς (Fol. 220—220 v°).
Inc.: *τὴν χαναναίαν* (?) *ζηλώσασα ψυχή μου*, Des.: *τῇ σῇ χάριτι ὡς εὔσπλαγχνος.*
δόξα, καὶ νῦν _?_ (Fol. 220 v°).
Inc.: *ἠσαῦ νέος γέγονα, πᾶσιν ἐν τρόποις*, Des.: *ὥσπερ ἔσωσε πρότερον ὁ χριστός* (?) *σου τὸν ἄσωτον.*

σταυροθεοτοκίον ὅμοιον (Fol. 220 v°).
Inc.: *σταυρούμενον βλέπουσα ἡ παναγία*, Des.: *καὶ σωτὴρ τῶν ψυχῶν ἡμῶν.*

5. *στιχηρὰ κατανυκτικὰ ἦχος πα λ· χαίροις ἀσκητικόν* (Fol. 220 v°—221).
Inc.: *οἴμοι τῷ παροργίσαντί σε*, Des.: *σωτηρίαν καὶ μέγα ἔλεος.*
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 221).
Inc.: *λάμψον τὸν φωτισμόν σου ἐμοί*, Des.: *δωρουμένη τὸ μέγα ἔλεος.*
ἕτερα ἰδιόμελα ἦχος ὁ αὐτὸς (Fol. 221).
Inc.: *οἴμοι τι ὁμοιώθην ἐγὼ*, Des.: *καὶ ἐλέησόν με.*
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 221).
Inc.: *παῦσον τὸν πόνον τῆς πολυστενάκτου*, Des.: *μητροπάρθενε.*
σταυροθεοτοκίον (Fol. 221).
Inc.: *ἡ ἀμνὰς*, Des.: *τὴν σταύρωσιν.*

6. *στιχηρὰ κατανυκτικὰ ἦχος πβ λ· ὅλην ἀποθέμενοι* (Fol. 221 bis 221 v°).
Inc.: *ὁ πάντων βουλόμενος οὐχὶ τὸν θάνατον*, Des.: *τὸν παρακαλοῦντά σε.*
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 221 v°).
Inc.: *γνώμη ὀλισθήσαντα καὶ δουλωθέντα*, Des.: *δέσποινα τὴν ἀεὶ μακάριστον.*
ἕτερα ὅμοια (Fol. 221 v°).
Inc.: *ὅλος ἐκ νεότητος ταῖς ἡδοναῖς*, Des.: *θεὲ ὑπεραγαθέ.*
δόξα, καὶ νῦν [θεοτοκίον].
Inc. (Fol. 222): *σύμβολον ὀργῆς ἐστιν μνησικακία*, Des.: *δέσποινά μου σῶσόν με.*
σταυροθεοτοκίον (Fol. 222).
Inc.: *ῥομφαία ὡς ἔφησεν ὁ Συμεὼν* (Fol. 222), Des.: *μυστήριον.*

7. *στιχηρὰ κατανυκτικὰ ἦχος βαρὺς· Cύμερον* (sic!) *γρηγορεῖ* (Fol. 222).
Inc.: *ἆρόν σου ὦ ψυχή μου*, Des.: *ὁδηγοῦσα με.*
ἕτερα ὅμοια (Fol. 222—222 v°).
Inc.: *δέσποτα καὶ θεὲ πανοικτίρμον*, Des.: *ἁμαρτίας χριστέ.*

δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 222 v°).
Inc.: εἰρήνευσον πρεσβείαις, Des.: δόξα σοι.
σταυροθεοτοκίον (Fol. 222 v°).
Inc.: τῷ ξύλῳ προςπαγέντα, Des.: τὸ κράτος σου.
8. στιχηρὰ κατανυκτικὰ ἦχος $\overset{\lambda}{\pi}$δ· ὢ τοῦ παραδόξου (Fol. 222 v°).
Inc.: ωπῶς (sic!) διάγω ἀμέριμνος τὸν τῆς ζωῆς, Des.: με ἀξίωσον γενέσθαι μέτοχον.
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 222 v°).
Inc.: χαῖρε δαιμόνων ἀφάνησις· χαῖρε, Des.: τῶν δοξαζόντων σε.
ἕτερα ὅμοια (Fol. 222 v°—223).
Inc.: τίνι ψυχὴ προσομοίωσαι ἐν ῥαθυμίᾳ, Des.: χριστὲ καὶ σῶσον με.
δόξα, καὶ νῦν θεοτοκίον.
Inc.: χαῖρε θεοτόκε δέσποινα, Des.: πνεύματος.
σταυροθεοτοκίον.
Inc.: ὢ τοῦ παραδόξου θαύματος, ὢ μυστηρίου, Des.: σταυρῷ προςήλωσεν.
Vgl. Christ und Paranikas a. a. O. p. 81. X.

17. στιχηρὰ τῆς ὅλης ἑβδομάδος (Fol. 224 v°—226 v°), und zwar:
1. τῇ δευτέρᾳ τῶν ἀσωμάτων ἦχος α· πανεύφημοι (Fol. 224 v°).
Inc.: ἀσώματοι ἄγγελοι θεοῦ θρόνῳ, Des.: τὴν εἰρήνην καὶ τὸ μέγα ἔλεος.
δόξα, ἦχος $\overset{\lambda}{\pi}$α (Fol. 224 v°).
Inc.: ὅπου ἐπισκιάσει ἡ χάρις σου, Des.: μιχαὴλ ἀρχάγγελε.
καὶ νῦν [θεοτοκίον].
Inc.: ἡ κεχαριτωμένη μεσίτευσον, Des.: παραπτωμάτων δεόμεθα.
ἕτερον θεοτοκίον ἦχος α· τῶν οὐρανίων (Fol. 224 v°).
Inc.: ἁγιωτέρα ἁγίων πασῶν, Des.: πρεσβείαις σου.
2. τῇ τρίτῃ τοῦ προδρόμου ἦχος β· ὅτε ἐκ τοῦ ξύλου (Fol. 224 v°—225).
Inc.: σπεῦσον ἐξελοῦ με πειρασμῶν, Des.: χαρὰ ὑπάρχει ἡ ἀνέκφραστος.
δόξα, ἦχος ὁ αὐτὸς, ἰδιόμελον (Fol. 225).
Inc.: τὸν ἐκ προφήτου προφήτην καὶ τῆς, Des.: ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν τὸ μέγα ἔλεος.

καὶ νῦν [θεοτοκίον] (Fol. 225).
Inc.: *Ὕψιστον θεὸν σαρκὶ ἀποτεκοῦσα,* Des.: *ὅπως ὑμνῶ σε σωζόμενος.*
3. *τῇ τετράδῃ στιχηρὰ τοῦ τιμίου σταυροῦ ἦχος γ' μεγάλη τοῦ σταυροῦ* (Fol. 225).
Inc.: *ἡ κτίσις ἠλλοιώθη λόγε τῇ σταυρώσει σου,* Des.: *τὴν συγχώρησιν γράφης.*
δόξα· ἰδιόμε[λον] (Fol. 225).
Inc.: *σὺ μοῦ σκέπη κραταιὰ ὑπάρχεις,* Des.: *κροςκυνῶ καὶ δοξάζω σε.*
καὶ νῦν [θεοτοκίον] (Fol. 225).
Inc.: *ῥάβδον δυνάμεως κεκτημένοι,* Des.: *ἀπαύστως μεγαλύνοντες.*
4. *τῇ πέμπτῃ στιχηρὰ τῶν ἁγίων ἀποστόλων. ἦχος δ'· ὡς γεν-* (Fol. 225 v°—226).
Inc.: *στερρωτάτῳ φρονήματι στρατευσάμενοι,* Des.: *τοῖς λοιποῖς ἑβδομήκοντα.*
δόξα· ἰδιόμελον (Fol. 225 v°).
Inc.: *χριστός σε πρῶτον ἐν τῇ ἐκλογῇ,* Des.: *ἡμῖν τὸ μέγα ἔλεος.*
καὶ νῦν θεοτοκίον (Fol. 225 v°).
Inc.: *ῥῦσαι ἡμᾶς ἐκ τῶν ἀναγκῶν,* Des.: *τῶν ψυχῶν ἡμῶν.*
ἕτερα· τοῦ ἁγίου Νικολάου ἦχος πλα (Fol. 225 v°—226).
Inc.: *χαίροις ἡ ἱερὰ κεφαλὴ τὸ καθαρὸν τῶν ἀρετῶν,* Des.: *ἡμῶν δυσώπει τὸ μέγα ἔλεος.*
δόξα· ἰδιόμ[ελον] (Fol. 226).
Inc.: *σαλπίσωμεν ἐν σάλπιγγι ἀσμάτων,* Des.: *ταῖς ἱκεσίαις σου.*
καὶ νῦν χαίροις ἀσκητικῶν ἀληθῶς (Fol. 226).
Inc.: *ἔχων ἁμαρτημάτων πληθὺν,* Des.: *τῷ κόσμῳ τὸ μέγα ἔλεος.*
5. *τῇ παρασκευῇ στιχηρὰ τοῦ ζωοποιοῦ σταυροῦ ἦχος πλβ· τριήμερος.* (Fol. 226—226 v°).
Inc.: *μακρόθυμε φιλάνθρωπε θεέ μου,* Des.: *δόξα σοι μόνε φωτοπάρεχε* (?).
ἰδιόμελα (Fol. 226 v°).
Inc.: *ἐν τῷ σταυρῷ τὴν ἐλπίδα κέκτημαι,* Des.: *τοῦ ἐν ξύλῳ προςπαγέντος χριστοῦ.*

δόξα, ἦχος ὁ αὐτός (Fol. 226 v°).

Inc.: *σταυρὲ τοῦ χριστοῦ χριστιανῶν ἡ ἐλπὶς*, Des.: *ἡ ἀνάστασις ἐλέησον ἡμᾶς.*

καὶ νῦν [θεοτοκίον] (Fol. 226 v°).

Inc.: *ἐπάγην μὲν ὡς ἄνθρωπος ἐν ξύλῳ*, Des.: *ἀνίσταμαι τριήμερος.*

6. *τῷ σαββάτῳ στιχηρὰ ἦχος βαρύς* (Fol. 226 v°).

Inc.: *πανεύφημοι μάρτυρες θρέμματα πνευματικά*, Des.: *ἀσωμάτων τάξεσιν.*

[ἕτε]ρα στιχηρὰ νεκρώσιμα, καταφρονήσαντες (Fol. 226 v°).

Inc. mutil.: *μένος ὡράθης ἐπὶ σταυροῦ μόνε*, Des. mutil.: *τῶν ἐξ ἡμῶν μεταστάντων.*

18. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου κωνσταντινοπόλεως τοῦ χρυσοστόμου ἐξήγησις εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ ἁγίου ἀποστόλου παύλου· ἐγὼ γὰρ παρέλαβον παρὰ τοῦ κυρίου ὃ καὶ παρέδωκα ἡμῖν καὶ τὰ ἑξῆς* (Fol. 294 bis 295 v°).

Inc.: *ὁ ἀπόστολος· ἐγὼ γὰρ παρέλαβον*, Des.: *εἰς τὴν ἐμὴν ἀνάμνησιν.*

19. Inc.: *ὁ χρυσόστομος· τίνος ἕνεκεν ἐνταῦθα τῶν μυστηρίων μέμνηται*, Des.: *τοῖς βασανισταῖς.*

Auf dem Rande steht: *ἐκ τοῦ λόγου κζ εἰς τὴν πρώτην ἐπιστολήν.*

20. Eine Rede des Chrysostomus (Fol. 295 v°—297 v°).

Inc.: *δοκιμάζετε*, Des.: *ἁμαρτόντες.*

Auf dem Rande steht *λόγος κη.*

21. *τοῦ αὐτοῦ ἠθικὸν συναθροισμένον ἐκ τῆς ὁμιλίας ἑβδόμης καὶ δεκάτης τῆς πρὸς τοὺς ἑβραίους ἐπιστολῆς ἔχει δὲ καὶ ῥαψῳδίαν τήνδε· ὅτι οὐ δεῖ ἀρκεῖσθαι τῷ θέλειν ἀρετὴν ἀλλὰ πόνων ἅπτεσθαι* (Fol. 297 v°—299 v°).

Inc.: *ἀλλ᾽ ἐπειδὴ τῆς θυσίας*, Des.: *δόξα τιμὴ καὶ προσκύνησις νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

22. *τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν αὐτὴν ἐπιστολὴν λόγος α — ὁ ἀπόστολος ἐν κεφαλαίῳ* (Fol. 299 v°—301 v°).

Inc.: *ἑκουσίως γὰρ ἁμαρτανόντων*, Des.: *ταῦτα διατιθεῖσα ἐπιμελῶς.*

23. *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου κα περὶ πίστεως — ὁ ἀπόστολος* (Fol. 301 v°—302 v°).

Inc.: *ἡμεῖς οὐκ ἐσμέν*, Des.: *τοῦτο γὰρ ἡ πίστις.*

24. Eine ,Salutatio a studiosis Graece', dann Gedichte aus dem Jahre 1605 ,in decessum illustris et magnifici domini Joannis Zamoiski Chelmensis Castellani, finium Regni Poloniarum custodis, etc.' und auf Urban Bryllius ,excellentissimo eloquentissimo magistro academiae Zamosciensis' (Fol. 307).

25. *Τιμοθέου τοῦ παναγιωτάτου πατριάρχου τῆς κωνσταντινουπόλεως περὶ τούτου· — τιμόθεος ἐλέῳ θεοῦ ἀρχιεπίσκοπος κωνσταντινουπόλεως νέας ῥώμης καὶ οἰκουμενικὸς πατριάρχης* (Fol. 312—313).
Inc.: *οἱ ἐν τόποις καὶ πόλεσι*, Des.: *εἴη μετὰ πάντων ἡμῶν — ἐν ἔτει τῷ ἀπὸ τῆς σαρκώσεως οὐκονομαστοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ, ,αχιη — τιμόθεος ἐλέῳ θεοῦ ἀρχιεπίσκοπος.*

26. *τοῦ αὐτοῦ συγγιλιῶδες* ? [l. *σιγιλλιῶδες* (W.)] *τοῦ μοναστηρίου τῶν ἀσκητάδων — τιμόθεος* (folgt der ganze Titel wie oben) (Fol. 313—313 v°).
Inc.: *τῶν θείων καὶ ἱερῶν*, Des.: *ὑπογραφὲν καὶ βεβαιωθὲν καὶ σφραγισθὲν ἐν ἔτει ζρκθῳ ἰνδ. γ* und darauf folgt: *ὑπογραφὴ* und *τιμόθεος* mit vollem Titel, wie oben.

Wegen des Indiktionsjahres *γ* muß diese zweite Kundgebung in die Monate September—Dezember des Jahres 1620 verlegt werden.

27. *κυρίλλου ἀλεξανδρείας τὸ ὅμοιον — κυρίλλος ἐλέῳ θεοῦ πάπας καὶ πατριάρχης τῆς μεγάλης πόλεως Ἀλεξανδρείας καὶ κριτὴς τῆς οἰκουμένης* (Fol. 313 v°—314).
Inc.: *αἱ τῶν ἱερῶν οἴκων*, Des.: *τοῖς μοναχοῖς τοῖς ἐκεῖ οἰκοῦσιν — ἐγράφη ἐν τριγοβίστῃ τῆς Βλαχίας κατὰ τὸ σωτήριον ἔτος ,αχκ μηνὶ Ἰουνίῳ — κυρίλλος ἐλέῳ* (folgt der ganze Titel, wie oben).

28. *τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὴν ἀδελφότητα· κοινή· κυρίλλος ἐλέῳ* u. s. w., wie oben (Fol. 314—315).
Inc.: *ταῖς τῶν ὀρθοδόξων*, Des.: *ἀντιλαμβανόμενος· ἐν τριγοβίστῃ ἔτει ,αχκ.* Auf dem Rande auf Fol. 314 steht: *ἐγράφη ἔτει ,αχκ μαίου κθ.*

Nach einer Notiz auf der Innenseite des vorderen Deckels stammt die Handschrift aus der fürstlich Lubomirskischen Sammlung.

II.

Sign. N. Inv. 1211, XVI. saec., Papier, 275 Folien, Größe: 16 *cm* × 11 *cm*.

Kirchenlieder mit Noten, und zwar:

1. *ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ τῶν συνοπτικῶν κεκραγαρίων* (Fol. 1—5 v°). Inc.: *κύριε ἐκέκραξα πρὸς σέ·*

Der bekannte Text (vgl. Anthologia Graeca carminum Christianorum ed. Christ et Paranikas, Lipsiae 1871 p. LXXII *κεκραγάρια*) wird achtmal wiederholt und jedesmal folgt darauf: *κατευθυνθέτω ἡ προσευχή μου ὡς θυμίαμα ἐνώπιόν σου ἔπαρσις τῶν χειρῶν μου θυσία ἑσπερινή· εἰσάκουσόν μου κύριε.*

2. *ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ καὶ τῶν κατήχων προσομοίων* (Fol. 5 v°—15 v°), und zwar:

Fol. 5 v°—6. Inc.: *τῶν οὐρανίων*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 64, II *α'*, col. 1—8.

Fol. 6. Inc.: *πανεύφημοι*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 63, I *α'*, col. 1—10.

Fol. 6 v°—7. Inc.: *ὢ τοῦ παραδόξου*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 65, III *α'*, col. 1—12.

Fol. 7—7 v°. Inc.: *ὅτε ἐκ τοῦ ξύλου*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 67, IV, col. 1—12.

Fol. 7 v°. Inc.: *ὁ οἶκος*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. CXXXIII, *ἦχος β'* ganz.

Fol. 7 v°—8. Inc.: *ποιοῖς εὐφημιῶν*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 83, XII, col. 1—14 (*Ἀνδρέου Πύρρου*).

Fol. 8—8 v°. Inc.: *μεγάλη τῶν μαρτύρων*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. CXXXIII, *ἦχος γ* ganz.

Fol. 9—9 v°. Inc.: *ὡς γενναῖον*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 70, VI, col. 1—12.

Fol. 9 v°—10. Inc.: *ἔδωκας*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 68, V *τροπάριον αὐτόμελον* ganz.

Fol. 10—10 v°. Inc.: *ὁ ἐξ ὑψίστου*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 72, VII *εἰς τοὺς ἀποστ. Πέτρον καὶ Παῦλον* ganz.

Fol. 10 v°—11. Inc.: *χαίροις*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 74, VIII, col. 1—11.

Fol. 11—12. Inc.: *ὅσιε πάτερ θεοφόρε θεοδόσιε*, Des.: *εἰρήνην καὶ μέγα ἔλεος.*

Fol. 12—12 v°. Inc.: *ὅλην ἀποθέμενοι*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 76, IX, col. 1—15.

Fol. 13. Inc.: *αἱ ἀγγελικαὶ*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 138, II, col. 1—6 (139).

Fol. 13—14. Inc.: *ἐκ γαστρὸς ἐτέχθη*, Des.: *καὶ πνεύματι ἁγίῳ σὸν θρόνον.*

Fol. 14—14 v°. Inc.: *ὢ τοῦ παραδόξου*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. CXXXVII, *ἦχος πλ. δ'* ganz.

Fol. 14 v°—15. Inc.: *ὁ ἐν ἐδὲμ παράδεισος*, Des.: *βασιλείας σου.*

Fol. 15—15 v°. Inc.: *τί ὑμᾶς καλέσω*, Des.: *σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

3. *ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ καὶ τῶν κατήχων καθισμάτων* (Fol. 15 v° bis 20 v°), und zwar:

Fol. 15 v—16. Inc.: *τὸν τάφον σου*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 54, I, col. 1—11.

Fol. 16—16 v°. Inc.: *τὴν ὡραιότητα*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 56, II, col. 1—12.

Fol. 17. Inc.: *θείας πίστεως*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 57, III, *αὐτόμελον.*

Fol. 17—17 v°. Inc.: *κατεπλάγη ἰωσήφ*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 60, VI, *αὐτόμελον.*

Fol. 18. Inc.: *τάχυ προκατάλαβε*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 58, IV, *αὐτόμελον.*

Fol. 18—18 v. Inc.: *ταχὺ δέξαι δέσποινα ταῖς ἱκεσίαις*, Des.: *κατὰ τῶν δούλων σου.*

Fol. 18 v°—19. Inc.: *τὸν συνάναρχον*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 87, *ἦχος πλ. α'*, col. 1—6.

Fol. 19—19 v°. Inc.: *τὸ προςταχθὲν*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 61, VII, *τροπάριον αὐτόμελον.*

Fol. 19 v°—20 v°. Inc.: *τὴν σοφίαν*, vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 62, VIII, *αὐτόμελον.*

4. *ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ καὶ τῶν ὀκτὼ μικρῶν πασαπνοαρίων* (Fol. 20 v°—24), 24 v° ist unbeschrieben. *πασαπνοάρια* heißen die Strophen jedenfalls, weil sie mit *πᾶσα πνοή* beginnen.

Hier wird die gleiche Strophe achtmal wiederholt. Sie lautet: *πᾶσα πνοὴ αἰνεσάτω τὸν κύριον, αἰνεῖτε τὸν κύριον ἐκ τῶν οὐρανῶν, αἰνεῖτε αὐτὸν ἐν τοῖς ὑψίστοις, σοί πρέπει ὕμνος τῷ*

θεῷ, αἰνεῖτε αὐτὸν πάντες οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ, αἰνεῖτε αὐτὸν πᾶσαι αἱ δυνάμεις αὐτοῦ, σοί πρέπει ὕμνος τῷ θεῷ.

5. *ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ καὶ τῶν δοξαστικῶν τῶν μεγαλητέρων ἑορτῶν τοῦ χρόνου* (Fol. 25—140), und zwar:

Fol. 25—28. *εἰς τὰς η̄ σεπτεμβρίου τὸ γεννέσιον τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου.*

Inc.: *δόξα πατρὶ καὶ υἱῷ καὶ ἁγίῳ πνεύματι· σήμερον,* Des.: *ἐλπὶς κύριε δόξα σοι* (Fol. 26).

Fol. 26—27 v°. *εἰς τὸν στίχον δ'.* Inc.: *δεῦτε ἅπαντες πιστοὶ,* Des.: *τῆς παρθένου παναμώμου γέννεσιν.*

Fol. 27 v°—28 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: . . . *ἡ νέα αὐτὴ,* Des.: *πρὸς σωτηρίαν τῶν ψυχῶν ἡμῶν.*

Fol. 28 v°—31 v°. *τῷ αὐτῷ μηνὶ ιδ̄ ἡ ὕψωσις τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ.*

Inc.: *δόξα* u. s. w. bis *πνεύματι· δεῦτε ἅπαντες,* Des.: *ὡς ἀγαθὸς καὶ φιλάνθρωπος* (Fol. 30).

Fol. 30—31. *εἰς τὸν στίχον·* Inc.: *ὅνπερ πάλαι μωϋσῆς,* Des.: *ἀξίωσον ἦμας.*

Fol. 31—31 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *σήμερον προσέρχεται,* Des.: *τὸ μέγα ἔλεος.*

Fol. 32—34 v°. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν κυρ(ίου) χριστοῦ.*

Inc.: *ἐν ᾠδαῖς ἀλλάξωμεν ἐν ᾠδαῖς μεγαλύνωμεν,* Des.: *τοὺς εὐσεβοὺς προςκυνοῦντάς σε.*

Fol. 34 v°—38 v°. *εἰς τὰς κᾱ νοεμβρίου τὰ εἰσόδια τῆς ὑπεραγίας θεοτόκου.*

Inc.: *δόξα* u. s. w. bis *πνεύματι. μεμί* (?) [l. *μέλλ(ε)ι* (W.)] *τὸ τεχθῆναί σε θέονυμφε,* Des.: *σῶζε τὸ γένος ἡμῶν* (Fol. 36).

Fol. 36—37 v°. *εἰς τὸν στίχον·* Inc.: *σήμερον,* Des.: *ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ἡμῶν.*

Fol. 37 v°—38 v°. *εἰς τοὺς αἴνους·* Inc.: *σήμερον τῷ ἐμῷ,* Des.: *εὐλογημένη.*

Fol. 38 v°—41. *θεοτοκίον ποίημα κυροῦ ἰωάννου τοῦ κουκουζέλη.*

Inc. = Des.: *τὴν ὄντως θεοτόκον.*

Fol. 41—44. *τῇ κυριακῇ τῶν ἁγίων πατέρων.*

Inc.: *τοὺς πρὸ τοῦ νόμου πατέρας ἅπαντας,* Des.: *ἐν τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ* (Fol. 42).

Fol. 42—43. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *προπατόρων*, Des.: *τοῦ γένους ἡμῶν.*

Fol. 43—44. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *δόξα* u. s. w. bis *πνεύματι· δεῦτε ἅπαντες*, Des.: *ἔστι μεθ' ὑμῶν ὁ θεός.*

Fol. 44—46. *τῇ κυριακῇ πρὸ τῆς χριστοῦ γεννήσεως.* Inc.: *Δανιήλ*, Des.: *σωτῆρα τῶν ψυχῶν ἐμῶν* (Fol. 44).

Fol. 44 v°—46. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *χαίρετε προφῆται*, Des.: *κύριε δόξα σοι.*

Fol. 46—56 v°. *στιχηρὰ ἰδιόμελα ψαλλόμενα τῇ παραμονῇ τῶν χριστοῦ γέννων εἰς τὰς ὥρας ποίημα κυροῦ σωφρονίου πατριάρχου ἱεροσολύμων.*

Fol. 46 v°—49 . . *ὥρα ᾱ.* Inc.: *βεθλεέμ*, vgl. Christ u. Par. a. a. O. p. 96 *Σωφρονίου β* — 97 *δρώμενον.*

Fol. 49—49 v° . *ὥρα γ.* Inc.: *οὗτος ὁ θεὸς ἡμῶν*, Des.: *σῶσον τὰς ψυχὰς ἡμῶν*

Fol. 49 v°—50 v° . . . . Inc.: *πρὸ τῆς γεννήσεως τῆς σῆς*, Des.: *μέγα ἔλεος· δόξα σοι.*

Fol. 50 v°—51 . . . . . Inc.: *Ιωσὴφ εἰπέ*, Des.: *κύριε δόξα σοι.*

Fol. 51—52 . . *ὥρα ς.* Inc.: *δεῦτε πιστοὶ*, Des.: *φιλάνθρωπος.*

Fol. 52—52 v° . . . . . Inc.: *ἄκουε οὐρανέ*, Des.: *αἱ ὁδοὶ αὐτοῦ.*

Fol. 52 v°—53 v° . . . . . Inc.: *δεῦτε χριστοφόροι*, Des.: *δαμάλης* (sic).

Fol. 53 v°—54 v°. *ὥρα θ.* Inc.: (Fol. 54) *ἐξεπλήττετο ἡρώδης*, Des.: *προσκυνήσωμεν τοῦ χριστοῦ τὴν γέννησιν.*

Fol. 54 v°—55 v° . . . . Inc.: *ὅτε ἰωσὴφ παρθένε*, Des.: *ἁγίῳ πνεύματι.*

Fol. 56—56 v° . . . . . . Inc.: *σήμερον γεννᾶται ἐκ παρθένου*, Des.: *θεοφάνεια.*

Vgl. zu Fol. 46—56 auch [Migne patrol. Graeca 87, 3, col. 4005—4009 (E.)]

Fol. 57—62 v°. *μηνὶ δεκεμβρίῳ [εἰς τὰς] κε ἡ κατὰ* [*σάρκα* (W.)] *γέννησις τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ εἰς τὸν ἑσπερινόν.* Inc.: *αὐγούστου*, vgl. Christ u. Par. a. a. O., p. 103 *α'*, col. 1—12 *Κάσσιας.*

Fol. 58—59 v°. *εἰς τὸν στίχον.*
Inc.: *εὐφράνθητι ἱερουσαλήμ*
πανηγυρίσατε ἅπαντες
οἱ ἀγαπῶντες σιών
σήμερον ὁ χρόνιος.
Des.: *γέγονε χριστὸς σῶσαι τὰς ψυχὰς ἡμῶν· καὶ νῦν ἦχος δ.*

Fol. 59 v°—60. Inc.: *σπηλαίῳ παρῴκησας*, Des.: *φιλάνθρωπε.*

Fol. 60—60 v°. *εἰς τον ν̄.* Inc.: *τὰ σύμπαντα σήμερον χαρᾶς πληροῦνται*, Des.: *καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία.*

Fol. 60 v°—61 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *ὅτε καιρὸν* vgl. Christ u. Par. a. a. O. p. 98, α′ *Γερμανοῦ*,

Fol. 61 v°—62 v° . . . . Inc.: *σήμερον ὁ χριστὸς ἐν βεθλεὲμ γεννᾶται*, Des.: *καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη ἐν ἀνθρώποις, εὐδοκία.*

Fol. 62 v°—64 v°. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ μάθημα κυροῦ ἰωάννου τοῦ κουκουζέλους.*

Inc.: *δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ τῷ ἐκ παρθένου*, Des.: *προσκυνεῖ ἰωσὴφ τὸ τικτόμενον.*

Fol. 64 v°—67. *εἰς τὸ ἀντίδωρον.*

Inc.: *εἰς τὸ ὄνομα κυρίου*, Des.: *καὶ ἕως τοῦ αἰῶνος.*

Fol. 67—68 v°. *τῇ κυριακῇ μετὰ τὴν χριστοῦ γέννησιν· δόξα.*

Inc.: *μνήμην ἐπιτελοῦμεν δαβίδ*, Des.: *σῶσαι τὰς ψυχὰς ἡμῶν* (Fol. 67 v°).

Fol. 67 v°—68. *(εἰς τὸν) στίχον.* Inc.: *ἱερῶν μνήμη καὶ βασιλέων κράτος*, Des.: *ὄνομα σου φιλάνθρωπε.*

Fol. 68—68 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *αἷμα καὶ πύρ*, Des.: *δόξα σοι.*

Fol. 68 v°—94. *μὴν ἰανουάριος· εἰς τὴν ᾱ ἡ περιτομὴ τοῦ χριστοῦ καὶ μνήμη τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν βασιλείου.*

Inc.: *σοφίας ἐραστῆς*, Des.: *αἰτήσαντος.* (Fol. 69 v°).

Fol. 70—70 v°. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *ὁ τὴν χάριν τῶν θαυμάτων*, Des.: *σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 70 v°—71. *εἰς τοὺς αἴνους·* Inc.: *ἐξεχύθη ἡ χάρις*, Des.: *ἐν μιᾷ θεότητι.*

Fol. 71—74. *κυροῦ* (sic!) *ἱμμανουὴλ τοῦ* [*χρυράφους* (E.)] Inc.: *ὦ θεία καὶ*, Des.: *ἐθησαύρισας βασιλεῖς.*

Fol. 74—83. *τροπάρια ἰδιόμελα ψαλλόμενα εἰς τὰς ὥρας τῶν φώτων.*

Fol. 74 v°. *ὥρα ᾱ.* Inc.: *σήμερον τῶν ὑδάτων*, Des.: *ῥυπτόμενον.*

Fol. 74 v°–75. *ἦχος πλ. δ.* Inc.: *ὡς ἄνθρωπος ἐν ποταμῷ*, Des.: *φιλάνθρωπε.*

Fol. 75—76. *ἦχος πλ. δ.* Inc.: *πρὸς τὴν φωνὴν*, Des.: *τὴν ἁμαρτίαν τοῦ προδρόμου.*

Fol. 76—76 v°. *ὥρα γ.* Inc.: - *καὶ βαπτίστου τοῦ προφήτου*, Des.: *εἰρήνη τοῦ κόσμου.*

Fol. 76 v°—77 v° . . . . Inc.: *ἡ τριὰς*, Des.: *φιλάνθρωπος· δόξα.*

Fol. 77 v°—78 . . . . Inc.: *ἐρχόμενος μετὰ σαρκὸς*, Des.: *φιλάνθρωπε.*

Fol. 78—79 v°. *ὥρα ς.* Inc.: *τάδε λέγει κύριος πρὸς ἰωάννην*, Des.: *ζωὴν τὴν αἰώνιον.*

Fol. 79 v°—80 . . . . Inc.: *σήμερον ἡ ψαλμικὴ προφητία*, Des.: *φωτισθῶμεν τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 80—81 . . . . . Inc.: *τί ἀναχαιτίζουσι*, Des.: *εἰς τὴν ἡμῶν σωτηρίαν δόξα σοι.*

Fol. 81—81 v°. *ὥρα θ.* Inc.: *θάμβος κατιδεῖν τοῦ οὐρανοῦ*, Des.: *προσκυνοῦμέν σε, σῶσον ἡμᾶς.*

Fol. 81 v°—82 v° . . . Inc.: *ὅτε πρὸς αὐτὸν ἐρχόμενον*, Des.: *καὶ ἁγίῳ πνεύματι· δόξα.*

Fol. 82 v°—83 v° . . . Inc.: *τὴν χεῖρα σου*, Des.: *πανηγύρεως.*

Fol. 83 v°—94. *τῷ αὐτῷ μηνὶ εἰς τὰς ς τὰ ἅγια θεοφάνεια τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ.*

Inc.: *ὑπέκλινας κάρα τῷ προδρόμῳ*, Des.: *ψυχῶν ἡμῶν* (Fol. 84).

Fol. 84—84 v°. [*εἰς τὸν*] *στίχ*[*ον*]. Inc.: *τὸν ἐκ παρθένου*, Des.: *τῇ θείᾳ ἐπιφανείᾳ σου.*

Fol. 84 v°—85. *εἰς τὸν ν'*. Inc.: *θεὸς λόγος ἐπιφαίνει*, Des.: *δόξα σοι.*

Fol. 85—85 v°. *εἰς τοὺς αἴνους*. Inc.: *νεάματα* [l. *νάμ.* (W.)] *ἰορδάνεια περιεβάλλου*, Des.: *σώσῃς τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 85 v°—86 v° . . . . Inc.: *σήμερον ὁ χριστὸς ἐν ἰορδάνῃ*, Des.: *ἐν ἀνθρώποις εὐδοκία.*

Fol. 86v°—87. *εἰς τὸν ἁγιασμόν*. Inc.: *φωνὴ κυρίου*, Des.: *ἐπιφάνειαν τοῦ χριστοῦ.*

Fol. 87—87 v° . . . . Inc.: *ἀναμνήσωμεν*, Des.: *ὁ κόσμος ἐπλουτίσθη κύριε δόξα σοι.*

Fol. 88 v°—94. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν ποίημα πάππα κυροῦ μπαλασίου.*

Inc.: *σήμερον ἡ κτίσις φωτίζεται*, Des.: *παρέχουσα πιστοῖς τὸ μέγα ἔλεος.*

Fol. 94—100 v°. *μὴν φεβρουάριος — εἰς τὴν β̄ ἡ ὑπαπαντὴ τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ.*

Inc.: *αἰνοιγέσθω ἡ πύλη*, vgl. Christ u. Par. a. a. O., p. 120 *δ' Ἰωάννου τοῦ δαμασκηνοῦ.*

Fol. 95—96. *εἰς τὸν στίχον*. Inc.: *ὁ τοῖς Χερουβὶμ*, Des.: *λαοῦ.*

Fol. 97—98 v°. *εἰς τὸν ὄρθρον κυροῦ πέτρου*. Inc.: *πᾶσα πνοὴ αἰνεσάτω*, Des.: *αἰνεσάτω τὸν κύριον.*

Fol. 98—100. *τοῦ αὐτοῦ ἕτερον ἦχος* mit gleichem Inc. und Des. wie das Vorhergehende.

Fol. 100. *εἰς τοὺς αἴνους*. Inc.: *ὁ ἐν χερσὶ πρεσβυτικαῖς*, Des.: *σῶσον τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 100 v°—111. *μὴν μάρτιος — εἰς τὰς κε̄ ὁ εὐαγγελισμὸς τῆς θεοτόκου.*

Inc.: *ἀπεστάλη* vgl. Christ u. Par. a. a. O., p. 120 *ε' Ἰωάννου τοῦ δαμασκηνοῦ.*

Fol. 102—104. *εἰς τὸν στίχον*. Inc.: *δόξα* u. s. w. bis *πνεύματι· ἡμέρα χαρᾶς*, Des.: *σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 104—105 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *τὸ ἀπ αἰῶνος.* Vgl. Christ u. Par. a. a. O., p. 121 *β' θεοφάνους.*

Fol. 105 v°—111. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν ποίημα τοῦ νέων πατρῶν* Inc.: *σήμερον χαρᾶς εὐαγγελία,* Des.: *κεχαριτωμένη χαῖρε μετὰ σοῦ* [erg. *(ὁ κύριος) μετὰ σοῦ* (W.)].

Fol. 111—118 v°. *μὴν ἰούνιος. — εἰς τὰς κθ τῶν ἁγίων ἐνδόξων καὶ πανευφήμων ἀποστόλων πρωτοκορυφαίων πέτρου καὶ παύλου.* Inc.: *τῷ τρίτῳ τῆς ἐρωτήσεως,* Fol. 112 v° Des.: *ἡμῖν τὸ μέγα ἔλεος.*

Fol. 112 v°—114. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *ἑορτὴ χαρμόσυνος,* Des.: *ἱκετεύσατε σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 114. *εἰς τὸν ν̄.* Inc.: *Πέτρε κορυφαῖε,* Des.: *πρεσβεύσατε.*

Fol. 115—115 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *ἡ πανσεπτόμιος* [*πανσεβάσμιος* (W.)] *τῶν ἀποστόλων ἐπεδήμησε,* Des.: *τὴν ὑμῶν ἑορτὴν εὐφημοῦντας.*

Fol. 115—118 v°. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν.* Inc.: *μακάριον τὸ γλυκύτατον,* Des.: *ὑμνοῦμέν σε πέτρε ἀπόστολε.*

Fol. 118 v°—140. *μὴν αὐγοῦστος. — εἰς τὰς ϛ ἡ μεταμόρφωσις: τοῦ κυρίου καὶ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ.* Inc.: *προτυπῶν* (?) *τὴν ἀνάστασιν τὴν σήν,* Des. (119 v°): *τόν κύριον.*

Fol. 119 v°—121. *εἰς τὸν στίχον.* Inc. (120): *πέτρῳ καὶ ἰακώβῳ,* Des.: *σῶσαι τὸν ἄνθρωπον.*

Fol. 121—122. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *παρέλαβεν,* vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 101, *γ, Βυζαντίου.*

Fol. 122 v°—126. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν* mit gleichem Inc. und Des. wie das vorhergehende Stück.

Fol. 126—138. *εἰς τὰς ιε ἡ κοίμησις τῆς θεοτόκου.* Inc.: *δόξα πατρὶ* u. s. w. bis *πνεύματι καὶ νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ὀκτώηχος ά· θεαρχίῳ νεύματι,* Fol. 128 v°. Des.: *μακαρίζοντες.*

Fol. 128 v°—130 v°. *εἰς τὸν στίχον·* Inc.: *ὅτε ἐξεδήμησας,* Des.: *σῶσον τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 130 v°—132. *εἰς τὸν ὄρθρον κυροῦ πέτρου.* Inc.: *πᾶσα πνοὴ αἰνεσάτω,* Des.: *αἰνεσάτω τὸν κύριον.*

Fol. 132—133 v°. *εἰς τὸν ν̄.* Inc.: *ὅτε ἡ μετάστασις,* Des.: *σου ἄτρωτον.*

Fol. 133 v°—134 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *τῇ ἀθανάτῳ,* Des.: *σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 134 v°—138. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν ποίημα τοῦ νέων πατρῶν.*

Inc.: *νενίκηνται,* vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 183, *ᾠδὴ θ′,* 1. Strophe *κοσμᾶ τοῦ μαιουμᾶ.*

Fol. 138—140. *εἰς τὰς κθ ἡ ἀποτομὴ τοῦ προφήτου τοῦ προδρόμου καὶ βαπτιστοῦ ἰωάννου.*

Inc.: *γενεθλίων τελουμένων,* Des. (Fol. 139): *τιμῶντες μακαρίζομεν.*

Fol. 139—139 v°. *εἰς τὸν στίχον·* Inc.: *πρόδρομε τοῦ σωτῆρος,* Des.: *ἱκέτευε σωθῆναι τὰς ψυχὰς ἡμῶν.*

Fol. 139 v°—140. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *πάλιν ἡρωδίας μαίνεται,* Des.: *παράσχου ταῖς ψυχαῖς ἡμῶν.*

Fol. 140 v° und Fol. 141 sind unbeschrieben.

6. *ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ τινῶν δοξαστικῶν τῶν κυριακῶν τοῦ τριωδίου* — (Fol. 142—232 v°) und zwar:

Fol. 142—143 v°. *τῇ κυριακῇ τοῦ τελώνου καὶ φαρισαίου.* Inc.: *παντοκράτορ κύριε.*

Fol. 142 v°—143 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *ταῖς ἐξ ἔργων.*

Fol. 143 v°—145. *τῇ κυριακῇ τοῦ ἀσώτου.* Inc.: *ὦ πόσων ἀγαθῶν.*

Fol. 144 v°. *εἰς τοὺς αἴνους* (?) Inc.: *πᾶτερ ἀγαθέ.*

Fol. 145 v°—147 v°. *τῇ κυριακῇ τῆς ἀποκρέω.* Inc.: *ὅταν τιθοντας* (?) *θρόνοι.*

Fol. 147—147 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *προκαθάρωμεν ἑαυτούς.*

Fol. 147 v°—154. *τῇ κυριακῇ τῆς τυροφάγου.* Inc.: *ἐκάθισεν,* vgl. Christ. u. Par. a. a O. p. CXL *ἦχος πλ. β′* ganz.

Fol. 148 v°—149 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *ἔφθασε καιρὸς.*

Fol. 149 v°—153. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν·* Inc.: *ἀχάριστε παράδεισε.*

Fol. 153—154. *τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ εἰς τὸ ἑσπερινόν·* Inc.: *ἔλαμψεν,* vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 93 *δ′.*

Fol. 154—156 v°. *τῇ πρώτῃ κυριακῇ τῶν νηστιῶν* (sic!). Inc.: *ἡ χάρις ἐπέλαμψε.*

Fol. 155 v°—156 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *Μωσῆς τῷ καιρῷ.*

Fol. 156 v°—158. *τῇ δευτέρα κυριακῇ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν γρηγορίου τοῦ παλαμᾶ.* Inc.: *ὅσιε τρὶς μάκαρ ἁγιώτατε πᾶτερ.*

Fol. 157 v°—158. *εἰς τοὺς αἴνους·* Inc.: *τοῖς ἐν σκότει.*

Fol. 158—160. *τῇ κυριακῇ τῆς σταυροπροσκυνήσεως.* Inc.: *χριστὲ ὁ θεὸς ἡμῶν.*

Fol. 159—160. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *τὴν ὑψηλοφρόνασιν τῶν κακίστων.*

Fol. 160—162. *τῇ κυριακῇ τῇ τοῦ ἁγίου ἰωάννου τοῦ κλίμακος.* Inc.: *ὅσιε πᾶτερ τῆς φωνῆς.*

Fol. 161—162. *εἰς τοὺς αἴνους·* Inc.: *δεῦτε ἐργασώμεθα.*

Fol. 162—163 v°. *τῇ ε̄ κυριακῇ τῆς ὁσίας μαρίας τῆς αἰγυπτιακῆς.* Inc.: *τὰ τῆς ψυχῆς θηρεύματα.*

Fol. 162 v°—163 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *οὐκ ἐστιν ἡ βασιλεία.*

Fol. 163 v°—166. *τῇ κυριακῇ τῶν βαίων.* Inc.: *σήμερον ἡ χάρις τοῦ ἁγίου πνεύματος.*

Fol. 164—165. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ γενέσθαι.*

Fol. 165—166. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα.*

Fol. 166 v°—170. *κυροῦ μπαλασίου.* Inc.: *χαῖρε καὶ εὐφραίνου.*

Fol. 170—172. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ δευτέρᾳ πρωὶ εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *κύριε ἐρχόμενος πρὸς τὸ πάθος.*

Fol. 171—172. *εἰς τὸν στίχον τῶν αἴνων.* Inc.: *δευτέραι ἐν.*

Fol. 172—173. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ τρίτῃ· εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *τοῦ κρύψαντος.*

Fol. 172—173. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *ἰδοῦ τὸ τάλαντον.*

Fol. 173—175 v°. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ τετάρτῃ· εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *νέα [ἁ]μαρτωλὸς.*

Fol. 173 v°—175 v°. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *κύριε,* vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 104, *Κασσιάνης μοναχῆς* col. 1—20.

Fol. 175 v°—178 v°. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ πέμπτῃ.* Inc.: *ὃν ἐκήρυξεν.*

Fol. 176—177. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *μυσταγωγῶν.*

Fol. 177—178 v°. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ πέμπτῃ ἑσπέρας.* Inc.: *γέννημα ἐχιδνῶν.*

Fol. 178 v°—180 v°. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ. εἰς τοὺς αἴνους· ἰδιόμελον.* Inc.: *ἐξέδοσαν.*

Fol. 179 v°—180. *εἰς τὸν στίχον.* Inc.: *κύριε ἀναβαίνοντός σου.*

Fol. 180—180 v°. *καὶ ἑωθινόν·* Inc.: *ἤδη βάπτεται κάλαμος.*

Fol. 180 v°—193 v°. *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ ϛ̄ εἰς τὰς ὥρας.*

Fol. 180 v°—181. *ὥρα α.* Inc.: *σήμερον τοῦ ναοῦ.*

Fol. 181 v°—182 . . . . Inc.: *τοῖς συλλαβοῦσι.*

Fol. 182—183. *ὥρα γ.* Inc.: *διὰ τὸν φόβον.*

Fol. 183—183 v° . . . . Inc.: πρὸ τοῦ τιμίου σταυροῦ.
Fol. 183 v°—184 v° . . . Inc.: ἑλκόμενος ἐπὶ σταυροῦ.
Fol. 184 v°—185 v°. ὥρα ς. Inc.: τάδε λέγει κύριος τοῖς ἰουδαίοις.
Fol. 186—186 v° . . . . Inc.: οἱ νομοθέται τοῦ ἰσραήλ.
Fol. 186 v°—187 v°. . . . Inc.: δεῦτε χριστοφόροι λαοί.
Fol. 187 v°—188. ὥρα θ. Inc.: θάμβος ἦν κατιδεῖν.
Fol. 188—189 v° . . . . Inc.: ὅτε τῷ σταυρῷ προσήλωσαν παράνομοι.
Fol. 189 v°—190 v°. . . . Inc.: σήμερον, vgl. Christ u. Par. a. a. O., p. 91 β', ἰδιόμελον, ganz.
Fol. 190 v°—191 v°. Inc.: σέ τὸν, vgl. Christ u. Par. a. a. O. p. 93 ς' θρῆνος, ganz.
Fol. 191 v°—193 v°. εἰς τὸν ἐπιτάφιον Inc. (192) τὸν ἥλιον κρύψαντα.

Fol. 193 v°—194. ἄμωμος ψαλλόμενος τῷ ἁγίῳ καὶ μεγάλῳ σαββάτῳ εἰς τὸν ὄρθρον, und zwar:
Fol. 193 v°—194. στάσις α. Inc.: ἡ ζωὴ ἐν τάφῳ.
Fol. 194. στάσις β. Inc.: ἄξιόν ἐστι μεγαλύνειν.
Fol. 194. στάσις γ. Inc.: αἱ γενεαὶ πᾶσαι.

Fol. 194—194 v°. εἰς τὴν λαμπροφόρον ἀνάστασιν. Inc.: χριστὸς. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 90 ιθ' τροπάριον, ganz.

Fol. 194 v°—195. εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν. Inc.: δόξα πατρὶ u. s. w. bis τῶν αἰώνων ἀμήν. ἀναστάσεως ἡμέρα.

Fol. 195 v°—197. τῇ κυριακῇ τοῦ θυμοῦ (sic.) [θωμᾶ (E.)]. Inc.: τῶν θυρῶν κλεισμένων.
Fol. 196—197. εἰς τοὺς αἴνους. Inc.: μεθ' ἡμέρας ὀκτώ.

Fol. 197—198. εἰς τὴν μεσοπεντεκοστήν. Inc.: τῆς ἑορτῆς μεσούσης.
Fol. 197 v°—198. εἰς τοὺς αἴνους. Inc.: φωτισθέντες ἀδελφοί.

Fol. 198—203 v°. [εἰς τὴν ἀνά]ληψιν τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ. Inc.: τῶν κόλπων.
Fol. 199—199 v°. εἰς τὸν στίχον. Inc.: ἀνέβη ὁ θεὸς.
Fol. 199 v°—200. εἰς τοὺς αἴνους. Inc: ἐτέχθης.
Fol. 200—203 v°. εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν πάππα κυροῦ μπαλασίου. Inc.: ἀνέβη ὁ θεός, im Texte gleichlautend mit Fol. 199—199 v°.

Fol. 203 v°—209 v°. εἰς τὴν πεντεκοστήν. Inc.: δεῦτε λαοὶ τὴν τρισυπόστατον θεότητα.
Fol. 205—206. εἰς τὸν στίχον. Inc.: γλῶσσαί ποτε συνεχύθησαν.

Fol. 206—206 v°. *εἰς τοὺς αἴνους.* Inc.: *βασιλεῦ οὐράνιε.*

Fol. 206 v°—209 v°. *εἰς τὴν αὐτὴν ἡμέραν.* Inc.: *πάντα χορηγεῖ τὸ πνεῦμα.*

Fol. 209 v°—210 v°. *εἱρμοὶ κυροῦ πέτρου.*

Fol. 209 v°—210. Inc.: *ποίαν σοι ἐπάξιον ᾠδήν.*

Fol. 210. Inc.: *ᾠδὴν ἐπινίκιον ᾄσωμεν.*

Fol. 210—210 v°. Inc.: *ἔφριξε γῇ.*

Fol. 210 v°—211. *εἰς τὸ ἅγιον πάσχα.* Inc.: *δεῦτε πόμα.* Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 218 *ᾠδὴ γ*, c. 16—19 *Ἰωάννου τοῦ Δαμασκηνοῦ.*

Fol. 211—211 v°. Inc.: *ὦ θείας φύλης.*

Fol. 211 v°—212. Inc.: *λίθον ἀπεδοκίμασαν.*

Fol. 212. Inc.: *μουσικῶν ὀργάνων.*

Fol. 212 v°. Inc.: *τυπόντες.*

Fol. 212—213 v°. *ὅταν ὁ ἀρχιερεὺς πορεύεται διὰ νὰ χαιρετήσῃ τὰς ἁγίας εἰκόνας κυροῦ πέτρου.* Inc.: *ἐμὸν πρὸς εἰκόνα.*

Fol. 213 v°—217. *τοῦ αὐτοῦ κυροῦ πέτρου.* Inc.: (-?) *δεῦτε σύμφωνα ὡς οἱ πιστοὶ.*

Fol. 217—219 v°. *θεοτοκίον ποιηθὲν παρὰ κυροῦ ἰωάννου τοῦ κλαδᾶ.* Inc.: *τῇ ἀεὶ παρθένῳ καὶ μητρὶ.*

Fol. 219 v° — 221. *κυροῦ μπαλασίου.* Inc.: *ἐκύκλωσεν ἡμᾶς.*

Fol. 221—223 v°. Inc.: *πάντα ὑπὲρ.* Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 86, I *ἦχος β′*, col. 6—10.

Fol. 224—226 v°. *στίχος καλοφωνικὸς ψαλλόμενος εἰς τὸν πολυέλεον ποίημα πάππα κυροῦ μπαλασίου.* Inc.: *εὐλόγητος κύριος.*

Fol. 226 v°—232 v°. *στάσις δευτέρα τοῦ πολυελέου; ποίημα κυροῦ πέτρου.* Inc.: *ἐξομολογεῖσθε τῷ κυρίῳ ὅτι ἀγαθός.*

7. *ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ τῶν ναίων, μερικῶν διδασκάλων παλαιῶν τε καὶ νέων ἐπὶ τραπέζας ψαλλομένων πάνυ ὡραίων καὶ ἐθνικῶν· καὶ τὸ μὲν παρὸν ναΐ ἐστί ποίημα κυροῦ θεοφάνους πατριάρχου τοῦ καρίκη* (Fol. 233—248)[1] Inc.: *ἅγιε* (?), Des. (Fol. 234 v°): *ιτος ιτος ιτος.*

Fol. 235—236 v°. *ἕτερον ποίημα κυροῦ πέτρου.* Inc.: *τερρι,* Des.: *με.*

---

[1] Der Text dieser Lieder ist so undeutlich, daß ich durch mehrere Seiten nicht imstande war, ein ganzes Wort zu lesen.

Fol. 236 v°—240. ἕτερον ὀνομαζόμενον δὶς διὰ πασῶν. ποίημα κυροῦ ἀρσενίου τοῦ μικροῦ ὀργανικὸν καὶ μελῳδικόν. Inc.: ἁγία μᾶτερ, Des.: με.

Fol. 240—243. ἕτερον κυροῦ θεοφάνους τοῦ κα[ρίκη]. Inc.: ἅγιε (?).

Fol. 243—245v°. ἕτερον κυροῦ χουρμούζη ἱερέως. Inc.: νέα.

Fol. 245 v°—248. ἕτερον τοῦ αὐτοῦ. Inc.: ἅγιε(?), Des.: τὴν ἄχραντον θεοτόκον οἱ πιστοὶ μεγαλύνομεν.

8. ἀρχὴ σὺν θεῷ ἁγίῳ καὶ τῶν τοῦ ὄρθρου θεοτοκίων (Fol. 249 bis 254), und zwar:

Fol. 249 zunächst: θεὸς κυρίος καὶ ἐπέφανεν ἡμῖν ἐυλογημένος ὁ ἐρχόμενος ἐν ὀνόματι κυρίου, dann:

Fol. 249—249 v°. τοῦ λίθου σφραγισθέντος. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 86, I α', col. 1—12.

Fol. 249 v° zunächst: θεὸς κύριος u. s. w. wie oben, dann:

Fol. 249 v°—250. Inc.: ὅτε κατῆλθες. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 86, I β', col. 1—5.

Fol. 250 zunächst: θεὸς—κυρίου, dann: Fol. 250—250 v°. Inc.: εὐφραινέσθω. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 87 γ', col. 1—6.

Fol. 250 v°. θεὸς bis κυρίου, dann: Fol. 250 v°—251. Inc.: τὸ φαιδρὸν. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 87 δ', col. 1—6.

Fol. 251. θεός bis κυρίου, dann: Fol. 251—251 v°. Inc.: τὸν συνάναρχον. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 87 ε', col. 1—6.

Fol. 251 v°. θεός bis κυρίου, dann: Fol. 251 v°—252. Inc.: ἀγγελικαὶ δυνάμεις ἐπὶ τὸ μνῆμα σου.

Fol. 252. θεός bis κυρίου, dann: Fol. 252—252 v°. Inc.: κατέλυσας. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 88 ς', col. 1—6.

Fol. 252 v°. θεός bis κυρίου, dann: Fol. 252 v°—253. Inc.: ἐξ ὕψους. Vgl. Christ. u. Par. a. a. O. p. 88 ζ', col. 1—4.

Fol. 253—254. κυροῦ πέτρου. Inc.: πᾶσα πνοὴ αἰνεσάτω τὸν κύριον, Des.: αἰνεσάτω τὸν κύριον.

9. [ἀρχὴ σὺν θεῷ τῶν η] δοξολογιῶν κυροῦ πέτρου[1] (Fol. 254 bis 263).

---

[1] Davon ist das Eingeklammerte dick durchgestrichen und δοξολογιῶν in δοξολογία korrigiert.

1. Inc.: *δόξα σοι τῷ δείξαντι,* 2. Inc.: *πρόςδεξαι τὴν δέησιν,* 3. Inc.: *νέας ἁγίας,* 4., 5., 6., 7., 8. Inc.: *οἱ τὰ χερουβίμ,* 8. Des.: *δόρυ φορούμενος ἐν τάξεσιν ἀλληλούϊα.*

10. *εἰς τὸν ἑσπερινὸν αἱ δοχαί· ποίημα κυροῦ δανιὴλ [ἱερο]*[1] *μοναχοῦ* (Fol. 263—270), und zwar:
   Fol. 263—264. Inc.: (*τιδουδη?*) *εὐλογεῖτε τὸν κύριον.*
   Fol. 264—265 v°. *τῇ δευτέρᾳ ἑσπ(έρᾳ).* Inc.: *κύριος εἰσακούσεται.*
   Fol. 265 v°—266. *τῇ τρίτῃ ἑσπ(έρᾳ)* Inc.: *τὸ ἔλεος σου.*
   Fol. 266—267 v°. *τῇ τετάρτῃ ἑσπ(έρᾳ)* Inc.: *ὁ θεὸς ἐν τῷ.*
   Fol. 267 v°—268 v°. *τῇ πέμπτῃ ἑσπ(έρᾳ)* Inc.: *ἡ βοήθεια.*
   Fol. 268 v°—269. *τῇ ς' ἑσπ(έρᾳ)* Inc.: *ὁ θεὸς ἀντι-.*
   Fol. 269—270. *κυροῦ ἐμανουὴλ τοῦ* [*χρυσαφους* (E.)] Inc.: *ὁ κύριος ἐβασίλευσε.*

11. *εἰς τὴν ἀρτοκλασίαν κυροῦ πέτρου, ὀκτώηχος* (Fol. 270—274). dies lautet: *θεοτόκε παρθένε* (1) *χαῖρε κεχαριτωμένη* (2) *μαρία ὁ κύριος μετὰ σου* (3) *εὐλογημένη ἐν γυναιξὶν* (4) *καὶ εὐλογημένος* (5) *ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου* (6) *ὅτι σωτῆρα* (7) *τῶν ψυχῶν ἡμῶν* (8) der übrige Teil von Fol. 274 ist unbeschrieben.

Auf Fol. 275 wird: *τῶν οὐρανίων* (von Fol. 5 v°—6) wiederholt.

Nikolsburg.

Fürstlich Dietrichsteinsche Schloßbibliothek.

(Zur Geschichte der Bibliothek vgl.: Dudik, Archiv für österreichische Geschichte, Wien 1868, 39. Band, doch ist sein hier p. 429 ff. gebrachtes Verzeichnis der griechischen Handschriften in Nikolsburg teils lückenhaft (vgl.: Sign. I, 24; I, 138; II, 241), teils ganz verfehlt (vgl.: Sig. I, 25; I, 139; I, 140; I, 141; I, 142; I, 171).

I.

Sign. I. 24, 341 Folien,[2] Papier, im Hauptteile XIV. saec. Wenige Blätter (Fol. 2—9 v°, 14—15 v°, 153—155 v°, 335—335 v°) sind im XV.—XVI. saec. ergänzt worden. Größe: 22 *cm* × 15 *cm*.

1. *τοῦ σοφωτάτου πρεσβυτέρου καὶ μοναχοῦ νικηφόρου τοῦ βλεμμυδου ἔκδοσις ἀκριβὴς περὶ λογικῆς ἐπιστήμης οὐ μὴν*

---

[1] Das Eingeklammerte ist dick durchgestrichen.
[2] Davon leer Fol. 152, 336—341.

ἀλλὰ καὶ περὶ φυσικῆς ἀκροάσεως (Fol. 1—151, 156—335) und zwar:

Fol. 1—1 v°, 151—151 v° enthalten Inhaltsangaben.

Fol. 2: *ἀρχὴ τοῦ προοιμίου*

Inc.: *ἐπειδήπερ.* Des.: *προοιμιασάμενοι.*

dann: Fol. 2 *πρόλογος.*

Inc.: *βασιλείαν,* Des. Fol. 3: *ἡμῖν.*

Inc. der Abhandlung Fol. 3: *περὶ ὅρου· ὅρος λέγεται,* Des.: *ὁμολογήσαιεν τῷ θεῷ.*

Vgl. Migne, Patrologia Graeca, tom. 142, p. 691—1004 und p. 1021—1320. Auf Fol. 240 = Migne a. a. O. p. 1169 hinter *κατανοεῖν ἐκ τοῦ διαγράμματος* und auf Fol. 321 v° = Migne a. a. O. p. 1300 c. 2 hinter *διαιρεῖ* folgt je ein Diagramm. Beide fehlen in Migne.

2. *περὶ μετεώρων* (Fol. 153—155 v°) dient gleichsam als Einleitung zur Physik des Blemmydes, die ja ab Fol. 156 folgt.

Inc.: *σκοπὸς τοῦ παρόντος βιβλίου,* Des.: *θαυμαστὸς ἦν ἄρα ὁ ἀριστοτέλης καὶ τῷ λόγῳ καὶ τῇ αἰσθήσει ἐν ταῖς ἀποδείξεσι χρώμενος.*

3. Ein Kalendarium (Fol. 335—335 v°).

Inc.: *ἔχει δὲ μάρτιος,* Des.: *καὶ μίαν μόνην ἀπριλλίου.*

II.

Sign. I. 25, datiert vom Jahre 1438, Papier, 66 Folien, Größe: 22 *cm* × 15 *cm*.

τὸ τοῦ σοφωτάτου καὶ λογιωτάτου κυρίου νικολάου τοῦ καβάσιλα τίς ὁ νοῦς τῆς ἱερουργίας ὅλ[ης] ὡς ἐν κεφαλαίῳ: (Fol. 1—66 v°).

Inc.: *τῆς ἁγίας τελετῆς,* Des.: *αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.*

Vgl. Migne a. a. O. tom. 150, p. 368—404 *τραπέζης τὸ εὐαγγέλιον*; daran schließt sich in unserer Handschrift das Stück: *ἀναγκαῖον δὲ ἄνωθεν κατὰ μέρος ἐξελθεῖν τῶν ψαλμῶν τὰ ῥήματα· θεωρῶμεν δὲ τὴν ἱερουργίαν ἅπασαν κατὰ μέρος καθ᾽ ὅσον τῆς τοῦ σωτῆρος οἰκονομίας εἰκόνα φέρει καὶ πρῶτον τὰς ψαλμῳδίας,* dies ist ähnlich dem Anfange und Schlusse des XVI. Kapitels in Migne a. a. O. p. 404 und 405. Vgl. weiter Migne a. a. O. p. 405, c. 119 *ἐξήγησις* — p. 481 D *ἀνάμνησιν,* p. 485 C *πονηρίας ποιησάμενοι* — p. 491.

Die Schlußbemerkung lautet: *τέλος τῆς ἐξηγήσεως τῆς ἱερουργίας ὅλης εἰ* (sic) *τοίνυν εὐχαριστίας πονηθείσης τῷ σοφωτάτῳ καὶ λογιωτάτῳ κυρίῳ Νικολάῳ τῷ καβασίλᾳ μεταγραφείσης δὲ ὑπὸ τοῦ ταπεινοῦ μητροπολίτου μηδείας στεφάνου ἐν ἔτει ϛϡμϛ ἰνδικτιῶνος α.*

Einen Schreiber aus dem Jahre 1415, namens Stephanus, der auch Hieromonachus war, erwähnt Omont in seiner ‚Liste des copistes des manuscrits grecs' a. a. O.

III.

Sign. I. 40, 346 Folien, Papier, Fol. 1—245, 330—346 aus dem XIV.—XV. saec., Fol. 246—329 aus dem XV. saec., Größe: 18 *cm* × 14 *cm*.

1. Anonym, eine vulgär-griechische Paraphrase des Geschichtswerkes des Niketas, in zwei Teilen (1. Teil von Fol. 1 bis 245 v°, 2. Teil von Fol. 330—346). Die Handschrift ist schlecht eingebunden, denn der zweite Teil, der die Geschichte des Manuel Comnenus, nach der unten genannten Bonner Ausgabe ungefähr von der Mitte des vierten bis zum Anfang des fünften Buches, behandelt, gehört inhaltlich vor den gegenwärtig als ersten stehenden Teil der Handschrift hin:

1. Teil: Inc. mutil.: *αὐτῆς· τὸ δὲ πλέον τοῦ βλέμματος . . .*, Des. mutil.: *τὸ μὲν τοὺς.*

Fol. 129 und 190 sind stark beschädigt. Lücken im Texte zeigen sich auf Fol. 202 v°, 232 (zweimal), 235, 240 v°.

Vgl. zum Text: Corpus script. hist. Byz. (Bonnae 1835) p. 220 c. 4, De Manuele Comneno liber V bis zum dritten Bande über die Herrschaft des Alexius Comnenus, p. 665.

Bis Fol. 190, d. i. bis zum Schlusse des *τόμος τρίτος τῆς βασιλείας ἰσαακίου τοῦ ἀγγέλου* schließt sich die Nikolsburger Handschrift eng an die Handschrift Mon. 450 an, von da ab weicht sie von dem Texte im corpus script. hist. Byz. stark ab.

2. Teil: Inc. mutil.: *καί τι μὲν τῶν σαρακηνῶν ἢ τῶν ῥωμαίων μέχρι τούτου*, Des.: *ὑπολαμβάνων.*

Fol. 344 und 345 sind sehr stark beschädigt, verkehrt in das Buch hineingeklebt und nur wenige Schriftzeilen sind darauf erhalten. Fol. 346 ist leer.

2. *Νικηφόρου τοῦ γρηγορᾶ ῥωμαικῆς ἱστορίας λόγος α.* (Fol. 246—329 v°),[1] enthält aber unter diesem Titel Buch I bis IV der Geschichte des Nikephoros.

Inc.: *τοῖς τῶν*, Des.: *τὴν βοήθειαν.*

Vgl. zum Text: Corp. script. hist. Byz. Pars XIX, vol. 1, p. 3—120 c. 5.

IV.

Sign. I. 120, datiert vom Jahre 1109, Pergament, farbenprächtig ausgeführte Uncialen und Miniaturen, letztere stellen die vier Evangelisten dar, 126 Folien, Größe: 37 *cm* × 21 *cm*.

1. Die Überschrift in Uncialen: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῖν* (sic!) *ἰωάννου τοῦ χρυσοστόμου ἑρμηνία εἰς τὸ εὐαγγέλιον* (Fol. 1).
2. Ein einleitender Satz (4 Zeilen) (Fol. 1).
   Inc.: *εὐαγγέλιον ἡ παροῦσα βίβλος λέγεται ὅτι κολάσεως.*
3. *Πίναξ ἀκριβὴς τῆς γραφῆς τοῦ βιβλίου* (Fol. 1—1 v°).
   Dieser *πίναξ* lautet:
   Εὐσεβίου ὑπόθεσις τῶν κανόνων τοῦ τετραναγγέλου (sic!) ·:· *οἱ τέσσαρες εὐαγγελισταὶ ματθαῖος μάρκος λουκᾶς καὶ ἰωάννης μετὰ τῶν ὑποθέσεων καὶ τῶν κεφαλαίων αὐτῶν· ἤγουν τὸ τετρανάγγελον* (sic!) *ὅλον* ·:· *δήλωσις τῶν ἀποκρύφων τοῦ εὐαγγελίου* ·:· *σύνοψις τῶν καθ᾿ ἑκάστην ἀναγινωσκομένων ἀποστόλων καὶ εὐαγγελίων· ἀπὸ τῇ μεγάλῃ κυριακῇ ἄχρι τῇ πεντεκοστῇ περιέχουσα καὶ τὴν ἀκολουθείαν τῶν σαββάτων καὶ κυριακῶν ὅλου τοῦ χρόνου* ·:· *μηνολόγην* (sic!) *τῶν δώδεκα μηνῶν· περιέχων* (sic!) *τὴν μνήμην τοῦ κατὰ τὴν ἡμέραν ἁγίου· καὶ τὴν ἐκκλησιαστικὴν ἀκολουθείαν τῶν ἐπισήμων ἁγίων καὶ τὰ ἀπολυτίκια αὐτῶν καὶ δεσποτικῶν ἑορτῶν* ·:· *διάταξις τῆς γονυκλισίας* ·:· *εὐθαλίου ἐπισκόπου σουλκῆς ὑπόθεσις τοῦ βιβλίου τῶν πράξεων· ἀποδημίαι παύλου· ἔκθεσις κεφαλαίων τῶν πράξεων· αἱ πράξεις τῶν ἁγίων ἀποστόλων συγγραφεῖσαι ὑπὸ τοῦ ἁγίου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ λουκᾶ* ·:· *Πρόλογος τῶν καθολικῶν ἐπιστολῶν τοῦ αὐτοῦ εὐθαλίου ἐπισκόπου* ·:· *ἑπτὰ καθολικαὶ ἐπιστολαὶ μετὰ τῶν ὑποθέσεων αὐτῶν· ἰακώβου α̅· πέτρου β̅ ἰωάννου γ̅ ἰούδα τοῦ ἀπο-*

[1] Fol. 277 ist zwar bis auf wenige Kritzeleien von ganz junger Hand leer, doch erleidet der Text von 276 v° auf 277 v° dem Sinne nach keine Unterbrechung.

στόλου α̅: τοῦ αὐτοῦ εὐθαλίου ἐπισκόπου σουλκῆς πρόλογος τῶν ἐπιστολῶν ·:· Αἱ δεκατέσσαρες ἐπιστολαὶ τοῦ ἁγίου παύλου· πρὸς ῥωμαίους α̅: πρὸς κορινθίους β̅: πρὸς γαλάτας α̅: πρὸς ἐφεσίους α̅: πρὸς φιλιππησίους α̅: πρὸς κολοσσιεῖς α̅: πρὸς θεσσαλονικεῖς β̅: πρὸς τιμόθεον β̅: πρὸς τίτον α̅ : πρὸς φιλήμονα α̅ καὶ πρὸς ἑβραίους α̅ : καὶ αὐταὶ μετὰ τῶν ὑποθέσεων αὐτῶν ·:· οἰκουμενίου ἐπισκόπου· καὶ ἀνδρέου ἀρχιεπισκόπου καισαρίας καππαδοκίας εἰς τὴν ἀποκάλυψιν· κεφάλαια τῆς αὐτῆς ἀποκαλύψεως ·:· Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀποκάλυψις δοθεῖσα τῷ θεολόγῳ ἰωάννῃ ·:· ὅρος τῆς ἁγίας καὶ οἰκουμενικῆς ἑβδόμης συνόδου· ἀναγινωσκόμενος τῇ πρώτῃ κυριακῇ τῶν ἁγίων νηστειῶν ·:· περὶ τῶν ἁγίων καὶ οἰκουμενικῶν ζ συνόδων τὸ πότε καὶ διὰ τί καὶ ἐν ποίοις τόποις συνηθροίσθησαν καὶ περὶ τοπικῶν συνόδων : πέτρου ἐξηγητοῦ εἰς τὴν κοίμησιν τῆς θεοτόκου : τέλος.

Von dieser vielversprechenden Inhaltsangabe ist aber in unserer Handschrift nur vorhanden:

1. Die Evangelienharmonie des Eusebius von Caesarea mit dem einleitenden Brief an Carpianus (Fol. 2—4).

   Inc.: *εὐσέβιος καρπιανῷ ἀγαπητῷ ἀδελφῷ ἐν κυρίῳ χαίρειν· ἀμμόνιος μέν.*

Vgl. Die Evangelienharmonie des Eusebius von Caesarea z. B. in Bibliotheca veterum patrum Gallandii, Venetiis 1766 tom. II. p. 531 ff. bis Ende.

2. *ὑπόθεσις τοῦ κατὰ ματθαῖον ἁγίου εὐαγγελίου* (Fol. 4—4 v°).
   Inc.: *κατὰ ματθαῖον τὸ εὐαγγέλιον ἐπιγέγραπται· ἐπειδὴ αὐτὸς ὁ ματθαῖος*, Des.: *τῆς συντελίας τοῦ αἰῶνος.*

3. *κεφάλαια τοῦ κατὰ ματθαῖον ἁγίου εὐαγγελίου* (Fol. 4 v°—5).
   Inc.: *α* (blau)[1] *περὶ τῶν μάγων* (rot).[2]

Die zweite Hälfte der Kapitelüberschriften ist unleserlich, weil die in Farbe aufgetragenen Buchstaben vom Pergament abgefallen sind.

4. Ein Christusbild (Fol. 5) 18 *cm* × 16 *cm*. Christus sitzt uns mit der ganzen Vorderseite zugewendet, in einem grünen Kreisrund, und hält ein mit goldenen Nägeln

---

[1] Ebenso alle hier folgenden Zahlzeichen.

[2] Ebenso alle hier folgenden Kapitelüberschriften.

beschlagenes Buch in der Hand. In den vier Ecken erscheinen auf goldenem Grunde die Symbole der vier Evangelisten, und zwar links oben für Matthäus ein junger Mann mit dem Heiligenschein, rechts oben für Markus der Ochsenkopf, rechts unten für Johannes der Adler, links unten für Lukas der Löwenkopf. Das Bild umrahmt eine rote Randleiste, deren äußere Randlinie schwarz ist. Darin steht oben links *ματθαῖος* rechts *μάρκον* (sic!), links unten *λουκᾶς*, rechts *ἰωάννης*.

5. Ein Bild des Evangelisten Matthäus (Fol. 5 v°), Größe 18 *cm* × 16 *cm*. Die Figur des Evangelisten ist stark beschädigt. Der Evangelist sitzt auf einem reich vergoldeten, innen rot ausgepolsterten Lehnstuhl und zeigt uns die rechte Körperseite, das Gesicht nach rechts gewendet.

6. † *εὐαγγέλιον κατὰ ματθαῖον* † (Fol. 6—33).
Inc. (mit in Gelb, Blau und Rot ausgeführter ausgerückter Unciale): *βίβλος γενέσεως.*
Die Buchstaben der folgenden Kapitelüberschriften, so z. B. *περὶ τῶν μάγων,* sind nun blau.
Des.: *ἕως τῆς συντελείας τοῦ αἰῶνος ἀμὴν* und *τέλος τοῦ κατὰ ματθαῖον εὐαγγελίου.*

7. *ὑπόθεσις τοῦ κατὰ μάρκον ἁγίου εὐαγγελίου* (Fol. 33).
Inc. (mit ausgerückter blau-roter Unciale): *κατὰ μάρκον τὸ εὐαγγέλιον ἐπιγέγραπται· ἐπειδὴ αὐτὸς μάρκος ὁ μαθητὴς πέτρου,* Des.: *ἀπαγγέλλωσι τοῖς μαθηταῖς.*

8. *κεφάλαια τοῦ κατὰ μάρκον εὐαγγελίου* (Fol. 33—33 v°).
Inc.: *ᾱ: περὶ τοῦ δαιμονιζομένου.*
Im ganzen 48 Kapitel.

9. *μηνὶ ἀπριλλίω εἰς τὴν κε̅* (zum Markustage am 25. April). (Fol. 33 v°).
Inc.: *μνήμη καὶ ἄθλησις τοῦ ἁγίου μάρκου τοῦ ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ,* Des.: *τὴν χροιὰν ἀρίστως κεκραμένος συμπαθεὶς· εὐπροσήγορος· ὡς ἀντιλάμπειν ταῖς τοῦ σώματος χάρισι τὰς τῆς ψυχῆς ἀρετάς.*

10. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν βασιλείου τοῦ μεγάλου περὶ τῶν τεσσάρων εὐαγγελίων· ἐκ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας* (Fol. 34).



1.

Evangelist Markus aus der griechischen Handschrift in Nikolsburg (Sign. I. 120).



2.

Evangelist Lukas aus der griechischen Handschrift in Nikolsburg (Sign. I. 120).

Inc.: *τέσσαρά εἰσιν εὐαγγέλια*, Des.: *καὶ ἔνδοξον γέννησιν διηγεῖται· ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος.*

11. Ein Bild des Evangelisten Markus[1] (Fol. 34 v°), Größe: 18 *cm* × 16 *cm*.

Der Evangelist Markus, bärtig dargestellt, sitzt auf einem reich vergoldeten, innen rot ausgepolsterten Lehnstuhl, etwas vorgebeugt, hält in der rechten Hand eine Feder und schreibt damit in einem Buche, das er in der linken Hand auf den Oberschenkel gestützt hält. Um den Kopf befindet sich ein breiter goldener runder Heiligenschein, oben links steht *ὁ ἅγιος*, rechts *μάρκον* (sic!), rechts hievon ein brauner Ochsenkopf. Zu den Füßen des Markus liegt eine Mappe, Sandalen und eine Flasche. Vor ihm steht ein Schreibpult. Das auf blauem Grunde ausgeführte Bild ist dunkelrot eingerahmt.

12. † *εὐαγγέλιον κατὰ μάρκον* † (Fol. 35—51).
   Inc.: *ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου ἰησοῦ χριστοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ· ὡς γέγραπται ἐν τοῖς προφήταις· ἰδὼν* behandelt die auf Fol. 33—33 v° genannten 48 Kapitel.
   Des.: *ἐπακολουθούντων τῶν σημείων· ἀμήν· τέλος τοῦ κατὰ μάρκον ἁγίου εὐαγγελίου.*

13. *ὑποθέσις τοῦ κατὰ λουκᾶν ἁγίου εὐαγγελίου* (Fol. 51).
   Inc. (mit blau-roter, ausgerückter Unciale) *κατὰ λουκᾶν τὸ εὐαγγέλιον*, Des.: *βλεπόντων τῶν μαθητῶν.*

14. *κεφάλαια τοῦ κατὰ λουκᾶν εὐαγγελίου* (Fol. 51—51 v°).
   Inc.: *α̅* (blau, ebenso die weiteren Zahlenangaben) *περὶ τῆς ἀπογραφῆς* (rot wie die weiteren Überschriften).
   Im ganzen 83 Kapitel.

15. *μηνὶ ὀκτωβρίῳ εἰς τὴν ιη̅* (zum Lukastage am 18. Oktober) (Fol. 52).
   Inc.: *μνήμη τοῦ ἁγίου ἀποστόλου καὶ εὐαγγελιστοῦ λουκᾶ, ὃς ὑπῆρχεν*, Des.: *καὶ πάντιμον ἔργον.*

16. Ein Bild des Evangelisten Lukas[2] (Größe 18 *cm* × 16 *cm*), (Fol. 52 v°).

Es stimmt in den Farben vollständig mit dem Bilde des Markus überein, auch in einzelnen Details, nur ist der Evangelist bartlos, oben links steht *ὁ ἅγιος*, rechts *λουκᾶς* und weiter rechts auf grünem Grunde der Löwenkopf.

---

[1] Faks. 1. [2] Faks. 2.

17. † *εὐαγγέλιον κατὰ λουκᾶν* † (Fol. 53—80).

Inc.: *ἐπειδήπερ πολλοὶ ἐπεχείρησαν ἀνατάξασθαι διήγησιν.* (Dieser Teil schließt nach 6 Zeilen mit *ἀσφάλειαν*, dann folgt der Abschnitt *εἰς τὴν σύλληψιν τῆς ἁγίας ἐλισαβέτ*, beginnt: *ἐγένετο ἐν ταῖς ἡμέραις*, schließt (Fol. 53 v°): *μετὰ δε ταύτας τὰς ἡμέρας.* Dann rot: *ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις συνέλαβεν ἐλισαβέτ ἡ γυνὴ αὐτοῦ* und jetzt folgen erst die Fol. 51 – 51 v° aufgezählten 83 Kapitel.)

Des.: *αἰνοῦντες καὶ εὐλογοῦντες τὸν θεὸν ἀμήν.*

18. *ὑπόθεσις τοῦ κατὰ ἰωάννην ἁγίου εὐαγγελίου* (Fol. 80).

Inc. (mit blau-roter ausgerückter Unciale): *κατὰ ἰωάννην τὸ εὐαγγέλιον ἐπιγέγραπται· ἐπειδὴ ἰωάννης*, Des.: *ἐν ᾧ καὶ πέπονθεν.*

19. *κεφάλαια τοῦ κατὰ ἰωάννην εὐαγγελίου* (Fol. 80—80 v°).

Inc.: *ᾱ* (blau, ebenso die weiteren Zahlzeichen) *περὶ τοῦ ἐν κανᾶ γάμου* (rot, ebenso die weiteren Kapitelüberschriften).

Im ganzen 18 Kapitel.

20. *μηνὶ σεπτεμβρίῳ εἰς τὴν κς* (zum Johannistage am 26. Sept., Fol. 80 v°).

Inc.: *ἡ μετάστασις τοῦ ἁγίου*, Des.: *ὑπὸ τῶν ἰδίων μαθητῶν τῇ γῇ παραδοθείς* ·:·

21. *μηνὶ μαίῳ εἰς τὴν η'* (zum Johannistage am 8. Mai, Fol. 80 v°).

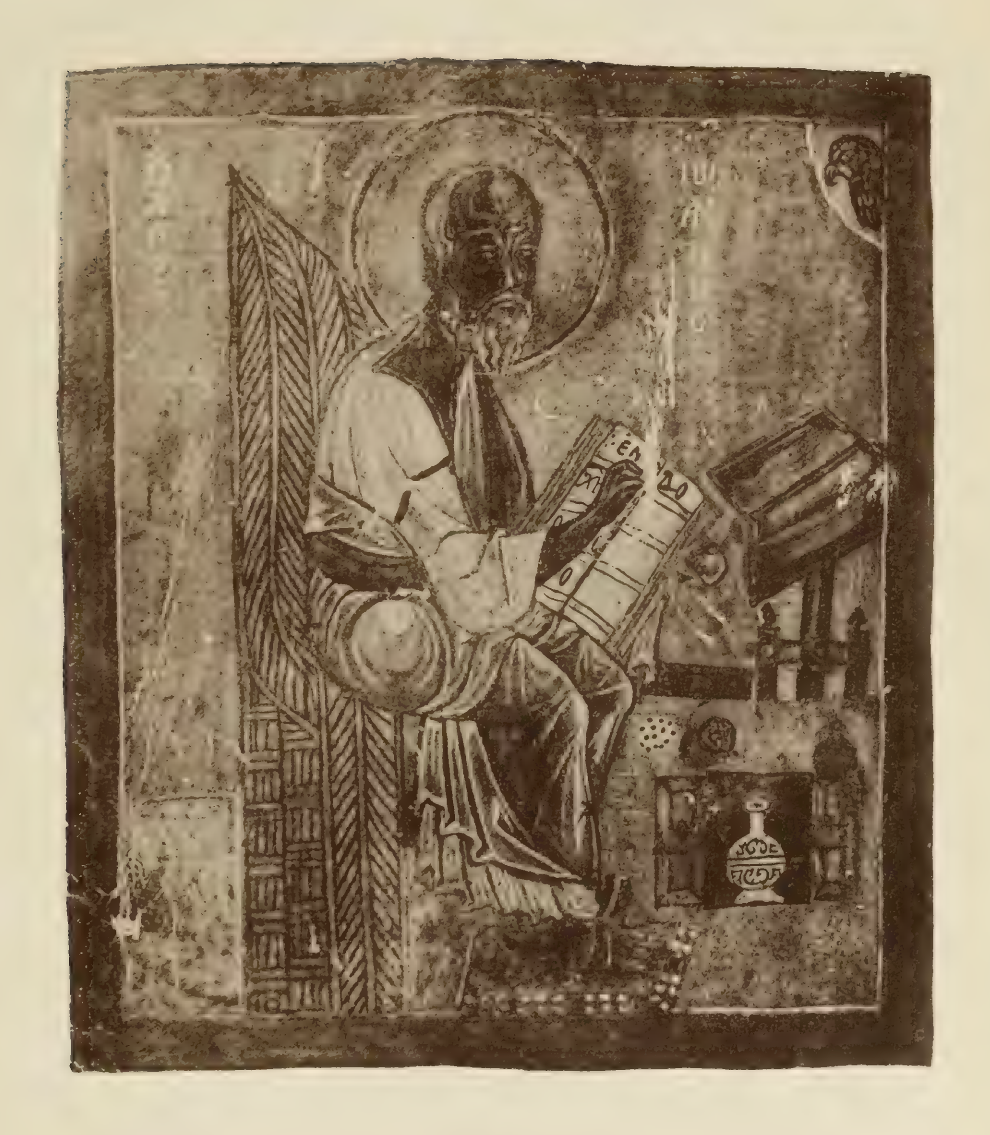
Inc.: *μνήμη τοῦ ἁγίου ἀποστόλου*, Des.: *τὴν μετάστασιν ἔσχεν.*

22. *ἰωάννης ὁ θεολόγος* (Fol. 80 v°—81).

Inc.: *ἐπανελθὼν ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἔγραψα τὸν δεκάλογον καὶ τὴν ἀρχὴν τοῦ εὐαγγελίου*, Des.: *ἡ σκοτεῖα αὐτὸ οὐ κατέλαβεν.*

23. *ἐκ τῆς ἑρμηνίας τοῦ κατὰ ἰωάννην εὐαγγελίου τοῦ χρυσοστόμου* (Fol. 81).

Dieses Stück lautet: *ζητητέον τί δήποτε ταῖς τρισὶ γλώσσαις ὁ τίτλος ἐγράφη· ἐροῦμεν οὖν· ὅτι ἑλληνιστὶ μὲν διὰ τὸ πλατυτέραν αὐτὴν εἶναι πασῶν τῶν γλωσσῶν· ῥωμαιστὶ δὲ· διὰ τὸ ἐπικρατοῦν τῆς βασιλείας· ἑβραιστὶ δὲ· διὰ τὸ ἀρχαιοτέραν αὐτὴν καὶ φυσικὴν εἶναι πασῶν τῶν γλωσσῶν· φασὶ γὰρ ἐν ταῖς ἑβραικαῖς ἱστορίαις ὅτι ἐν τῇ πυργοποιίᾳ οὐκ ἠνέσχετο ὁ ἔβερ



3.

Evangelist Johannes aus der griechischen Handschrift in Nikolsburg (Sign. I. 120).

συγκαταθέσθαι τῇ ἀθέῳ πράξει ἐκείνῃ οὔτε εὑρέθη μὲν αὐτῶν διὸ ἐκείνων συγχυθεισῶν τῶν γλωσσῶν ἔμεινεν οὗτος τῇ ἰδίᾳ γλώσσῃ λαλῶν.

(Ähnlich: Migne, patrol. Graeca, tom. 56, p. 318.)

Den Rest von Fol. 81 füllen Troparien aus, im ganzen 23 Zeilen: *τροπάρια τῶν ἁγίων παθῶν τοῦ μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ ψαλλόμενα τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ παρασκευῇ.*

24. Ein Bild des heil. Johannes,[1] Größe 18 *cm* × 16 *cm* (Fol. 81 v°).

Auch hier treten die gleichen Farben auf wie auf dem Bilde des Markus, nur der Sessel ist schmucklos aus braunem Holz, ohne Seitenlehne, aber mit hoher Rückenlehne, links oben steht *ὁ ἀπόστολος*, rechts *ἰωάννης* und in der Ecke rechts auf grünem Grunde der Adler.

25. † *εὐαγγέλιον κατὰ ἰωάννην* (Fol. 82—103).

Inc.: *ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος.*

Dieses Stück schließt: *ἐγένετο*, es folgt noch Fol. 82 ein Stück, das mit *ὃν οὐδεὶς ἑώρακε* beginnt und mit *βλέπει τὸν ἐρχόμενον* schließt, dann Fol. 83 v° ein Stück, das beginnt *τὸ ἐπαύριον βλέπει ὁ ἰωάννης* und schließt: *ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ* und dann erst die Fol. 80—80 v° zitierten 18 Kapitel.

Des.: *τὰ γραφόμενα βιβλία ἀμὴν τέλος τοῦ κατὰ ἰωάννην ἁγίου εὐαγγελίου ἔτει ,ϛχιζ' : ἰνδ(ικτιῶνος) β'.* Die danebenstehende jüngere Berechnung dieses Datums auf das Jahr 1108 ist wegen des Indiktionsjahres unrichtig.

26. *μηνὶ σεπτεμβρίῳ ΙΔ : εὐαγγέλιον εἰς τὴν ὕψωσιν τοῦ τιμίου καὶ ζωοποιοῦ σταυροῦ* (Fol. 103 v°—104).

Inc.: *τῷ καιρῷ ἐκείνῳ*, Des.: *ἡ μαρτυρία αὐτοῦ.*

27. *ἑρμηνεῖαι ἐκ τῶν ἀποκρύφων τῶν εὐαγγελίων* (Fol. 104).

Inc.: *ἰστέον ὅτι ταῦτα τὰ ὀνόματα.*

28. *ἐκ τοῦ κατὰ μάρκον ἁγίου εὐαγγελίου* (Fol. 104—105).

Inc.: *αὐτὴ πλουσία οὖσα*, Des.: *ἐλέγετο.*

29. *ἐκ τοῦ κατὰ λουκᾶν εὐαγγελίου* (Fol. 105).

Inc.: *ἐκ τοῦ ἀγρυπνεῖν.*

30. *ἐκ τοῦ κατὰ ἰωάννην εὐαγγελίου* (Fol. 105).

Inc.: *ὁ μετρίτης·*, Des.: *λαλῶν.*

---

[1] Faks. 3.

31. *τοῦ χρυσοστόμου ἑρμηνεία εἰς τοὺς μακαρισμοὺς τοῦ κατὰ ματθαῖον εὐαγγελίου* (Fol. 105—105 v°).
Inc.: *τίνος χάριν*, Des.: *καὶ τὰ ἑξῆς*.
32. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν τοῦ χρυσοστόμου ἑρμηνεία εἰς τὸν πατέρα ἡμῶν.* (Fol. 105 v°).
Inc.: *διδάσκων*, Des.: *ἀεὶ χρὴ πολεμεῖν.*
Auf dem Rande hierzu: *κεφάλαιον μγ τοῦ ματθαίου.*
33. *τοῦ χρυσοστόμου ἑρμηνεία: κεφάλαιον (κς?) τοῦ κατὰ ματθαῖον εὐαγγελίου* (Fol. 105 v°).
Inc.: *ὁ φιλῶν*, Des.: *ζωὴν αἰώνιον.*
34. *κεφάλαιον* $\overline{\pi\varepsilon}$ *τοῦ χρυσοστόμου* (Fol. 105 v°).
Inc.: *τὸ*, Des.: *προτίθησιν.*
35. *κεφάλαιον* $\overline{\nu\varepsilon}$ *τοῦ ματθαίου.*
Inc.: *εἰσέλθετε*, Des.: *τοὺς ἀγωνιζομένους.*
36. *σύνοψις σὺν θεῷ τοῦ εὐαγγελίου καὶ τοῦ ἀποστόλου· περιέχων* (l. *-έχουσα) προκείμενα ἀλληλουϊάρια καὶ κοινωνικά· καὶ ἀρχοτελείας ἀποστόλων καὶ εὐαγγελίων σαββάτων τε καὶ κυριακῶν καὶ λοιπῶν ἑορτῶν· ἀρχόμενον ἀπὸ τῇ ἁγίᾳ κυριακῇ τοῦ πάσχα μέχρι τῷ μεγάλῳ καὶ ἁγίῳ σαββάτῳ* (Fol. 106—111 v°)
Inc.: † *τῇ ἁγίᾳ καὶ μεγάλῃ κυριακῇ τοῦ πάσχα εἰς τὴν λειτουργίαν* † *προ*^{κ} *η*^{χ} *π*^{λ} *δ: αὕτη ἡ ἡμέρα*, Des.: *καὶ τὴν ἀλήθειαν.*
37. *σύνοψις σὺν θεῷ τοῦ ὅλου ἐνιαυτοῦ τῶν ἁγίων καὶ δεσποτικῶν ἑορτῶν τῶν τῆς ἐν λειτουργίαις ἀκολουθείας· τῶν δώδεκα μηνῶν· ἀρχοτελεῖαι ἀποστόλων καὶ εὐαγγελίων* (Fol. 112—125 v°).
Inc.: *μὴν σεπτέμβριος*, Des.: *ἐκ τοῦ δευτέρου. τέλος σὺν θεῷ τοῦ μηνολογίου.*
38. Auf Fol. 126—126 v° kleine Abschnitte:
ἀκολουθεία ἐπὶ ἀρρώστων προ^{κ} *η*^{χ} *δ*, Inc.: *ἐγὼ εἶπα.*
ἀκολουθεία ἐκ σ^{μ}*χη*^{χ} *α*, Inc.: *κύριος.*
ἀκολουθεία εἰς κοιμηθέντας προ^{κ} *η*^{χ} *π*^{λ} $\bar{\beta}$, Inc.: *αἱ ψυχαὶ.*
ἑτέρα ἀκολουθεία εἰς κοιμηθέντας προ^{κ} *η*^{χ} *π*^{λ} $\bar{\beta}$, Inc.: *εὐφράνθη.*
ἑτέρα ἀκολουθεία εἰς κοιμηθέντας προ^{κ} *η*^{χ} *π*^{λ} $\bar{\beta}$, Inc.: *αἱ ψυχαὶ αὐτῶν.*

ἀκολουθεία ἐπὶ ἀνοβρίας προ $\overset{\varkappa}{\eta}$ $\overset{\chi}{\bar{\delta}}$, Inc.: ἐπίστρεψον.
ἀκολουθεία ἐπὶ συμφορᾷ ἀνθρώπου προ $\overset{\varkappa}{\eta}$ $\overset{\chi}{\pi}$ $\overset{\lambda}{\bar{\beta}}$.
ἀκολουθεία τῆς γονυκλισίας.
εὐαγγέλια ἑωθινὰ ἀναστάσιμα ἕνδεκα.

Es werden elf Evangelien mit ihren Anfängen aufgezählt.

πῶς δεῖ ἀναγινώσκεσθαι τὰ ἑωθινὰ εὐαγγέλια τὰ ἀναστάσιμα ια ἀπὸ τῇ κυριακῇ τοῦ ἀντιπάσχα ἕως τὸ σάββατον τῆς ἁγίας πεντεκοστῆς.

Am Schlusse der Einleitung auf Fol. 1 v° nennt sich der Schreiber in folgenden Zeilen:

ΣΤΙΧΟΙ.

ψυχὰς τὰ ῥυθμίζοντα νουθετημένας
κόσμῳ τὰ κηρύττοντα τὴν σωτηρίαν
εὐαγγελιστῶν τοὺς θεογράφους λόγους
τὴν πάντας αὐτοὺς ἠξιωμένην φέρειν
ἀνδρέας γράψας μοναχὸς παρ᾽ ἀξίαν
τὸ τῶν ὁρώντων ἐκκαλεῖται πᾶν στόμα
πρὸς ἀνταμοιβὰς τῶν πόνων εὐκτηρίους

und noch auf der gleichen Seite:

τὸν ἀνδρέα θαύμαζε τῆς εὐβολίας
σπούδασμα πολλοῖς οὐ πρὶν ἐσπουδασμένον
καὶ σπουδάσαντα συντόνοις προθυμίαις
καὶ καλλιεργήσαντα χροαῖς ποικίλαις.

Die Handschrift stammt aus der Bibliothek des 1607 zu Prag verstorbenen Ferdinand Hoffmann, Freiherrn von Grünpühel und Strechaw und stimmt in der Schrift, in der Qualität des Pergamentes, in der Stärke des Einbanddeckels, auch in der Färbung der Stoffunterlage auf dem Rücken des alten Einbanddeckels mit der später zu erwähnenden in Konstantinopel gekauften Nikolsburger Handschrift Sign. II. 221 genau überein.

Gregory zählt in seinen Prolegomena zu Tischendorfs nov. test. p. 1383—1426 die bekannten griechischen Evangelienhandschriften auf, aber die Nikolsburger ist nicht darunter. Doch findet sich der Mönch Andreas als Schreiber in der von Gregory a. a. O. p. 639 Nr. 205 erwähnten Handschrift des Britischen Museums vom Jahre 1111, die auch manche andere

Ähnlichkeiten mit unserer Handschrift zeigt; z. B. dort und in der Nikolsburger Handschrift (Fol. 1) wird Euthalios als *ἐπίσκοπος σουλκῆς* genannt.

V.

Sign. I. 121, XV. saec., Papier, 162 Fol. (1—3, 160—162 unbeschrieben), Größe: 31 *cm* × 22 *cm*.

1. *τοῦ μακαριωτάτου θεοδωρήτου ἐπισκόπου κύρρου ἑρμηνεία εἰς τὸ ᾆσμα τῶν ᾀσμάτων· τῷ θεοφιλεστάτῳ ἐπισκόπῳ ἰωάννῃ θεοδώρητος* (Fol. 4—13 v°).

   Inc.: *ἡ τῶν θείων*, Des.: *λείποντα δίδαξον.*

   Vgl. zum Text: Theodoreti opera omnia ex recens. Sirmondi von Schulze, Halae 1770, tom. II, p. 1—20.

2. *ἑτέρα ἑρμηνεία κατὰ παράφρασιν τοῦ ᾄσματος τῶν ᾀσμάτων· συλλεγεῖσα ἀπό τε τῶν εἰς τοῦτο ἑρμηνειῶν τοῦ ἁγίου γρηγορίου νύσσης· τοῦ ἁγίου νείλου καὶ τοῦ ἁγίου μαξίμου· — ἑτέρα ἐξήγησις εἰς τὸ ᾆσμα τῶν ᾀσμάτων ἐξηγηθὲν κατὰ τοῦ ψελλοῦ διὰ στίχων πολιτικῶν* (Fol. 14 bis 159 v°)

und zwar:

Inc.: *ἐπείπερ τὸ φιλομαθὲς*, Des. (Fol. 14 v°): *καταστήσομεν τέλος τῶν ἑρμηνευτῶν καὶ ἀρχὴ τῆς ἐξηγήσεως.*

Inc. (Fol. 15): *ἀρχὴ τοῦ ᾄσματος· ᾆσμα ᾀσμάτων ὅ ἐστι τῷ Σαλωμών* (sic) *σκοπήσομεν*, Des. (Fol. 159 v°): *ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ· σοὶ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

Es folgt in der Katene zunächst ein Teil aus Theodoret, dann ein Teil aus den drei Kirchenvätern und schließlich des Psellus.

Zum Anteil des Theodoret vgl. Schulze a. a. O. tom. II, p. 21—164 Ende, zu dem der drei Kirchenväter und des Psellus vereint: Migne a. a. O. tom. 122 p. 537—686.

Die mit rotem Leder überzogenen Einbanddeckel tragen vorn und rückwärts das Wappen des Hoffmann Freiherrn von Grünpühel — die Handschrift stammt demnach aus seiner Bibliothek — und eingepreßt die Jahreszahl 1588 —. Auch sind an den Einbanddeckeln Reste von grünen[1] Schlußspangen vorhanden.

---

[1] Vgl. Dudík, a. a. O.

VI.

Sign. I, 124, XIV. saec., Papier, 502 Folien, Größe: 29 *cm* × 22 *cm*.

συναγωγὴ τῶν εἰς τὸ κατὰ ἰωάννην θεῖον εὐαγγέλιον διαφόρων ἐξηγήσεων γεγονυῖα παρὰ κυροῦ νικήτα διακόνου τῆς ἁγιωτάτης τοῦ θεοῦ μεγάλης ἐκκλησίας τοῦ τουσερῶν (sic!) (l. *τοῦ τοῦ σερρῶν*) *τοῦ καὶ χρηματήσαντος* (sic) *μητροπολίτου ἡρακλείας τῆς δυτικῆς* (Fol. 1—502 v°).

Inc.: *μαθωμεν(?) τῶν εὐαγγελίων φωνή*, Des.: *δι᾽ οὗ καὶ μεθ᾽ οὗ τῷ πατρὶ καὶ τῷ παναγίῳ πνεύματι ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας ἀμήν.*

Die Katene des Niketas zum Evangelium des Johannes ist noch nicht ediert, vgl. Ehrhard bei Krumbacher a. a. O. p. 215 5, wo noch mehrere Handschriften dieser Katene aufgezählt werden.

Auch diese Handschrift stammt — Einbanddeckel und grüne Spangen sind gleich den der vorigen Handschrift — aus der Bibliothek des Freiherrn von Grünpühel.

VII.

Sign. I. 131, XV. saec., Papier, 199 Folien, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

Θεοδωρίτου (sic!) *ἐπισκόπου κύρρου περὶ τῶν ἐν τῷ ὀκτατεύχῳ ζητημάτων καὶ ἀποριῶν λύσις·* (Fol. 1—199 v°).

Inc.: *πρόλογος τῆς βίβλου· καὶ ἄλλοι φιλομαθεῖς*, Des.: *αἰχμαλώτων.*

Vgl. zum Text: Theodoreti opera ex rec. Sirmondi von Schulze, Halle, tom. I, p. 1—600, doch weicht die Handschrift in ihrer Einteilung von der Anordnung bei Schulze ab; so schließt das zweite Buch der Quaest. in reg. erst mit dem Artikel *τί ἐστιν ἡ πόλις Δαβίδ*, bei Schulze aber steht dieses Stück schon im dritten Buche p. 458.

Aus den gleichen Kriterien wie in der vorigen Handschrift kann auch hier und in den folgenden Handschriften, Sign. I. 132, I. 133, I. 136 auf die Zugehörigkeit zur Bibliothek des Freiherrn von Grünpühel geschlossen werden.

VIII.

Sign. I. 132, XV—XVI. saec., Papier, 267 Folien, Fol. 73 und 203 leer, Größe: 22 *cm* × 17 *cm*.

1. *ἐκ τῶν γεωγραφικῶν βιβλίων τοῦ στράβωνος περὶ τῶν(?) τῆς γῆς καὶ τῆς οἰκουμένης σχημάτων ἐπιδιορθωθὲν παρὰ γεωργίου γεμίστου ἤτοι πλήθωνος* (Fol. 1—13).
   Inc.: *τὸ τῆς γῆς*, Des.: *καὶ καλῶς λέγεται.*
2. *τοῦ αὐτοῦ γεωργίου γεμίστου καὶ πλήθωνος ἐκ τῶν διοδώρου τοῦ σικελιώτου ἱστοριῶν περὶ τῆς τῶν ἀσσυρίων τε καὶ μήδων βασιλείας ἐπιτομή* (Fol. 13—30 v°).
   Inc.: *τὸ παλαιὸν*, Des.: *εἰς πέρσας μετὰ περσῶν.*

In Migne a. a. O. tom. 160, p. 775 werden diese beiden Stücke als Werke Plethons genannt und Handschriften gleichen Inhalts aufgezählt.

3. Gedichte (Fol. 31—39), und zwar:
   ἀρχὴν βροτῶν μάνθανε τοῦ γένους φίλε (Fol. 31).
   Inc.: *ἀδάμ*, Des.: *ἔφη.*
   . . . . *μωσῆν ἐνθάδε . . γράφω* (Fol. 31—31 v°).
   Inc.: *ἐξ ἀβραάμ.* Des.: *μόνοι.*
   καὶ τοὺς κρίνοντας ἰσραὴλ μάνθανέ μοι (Fol. 31 v°).
   Inc.: *πρῶτος*, Des.: *προβλέπων.*
   φυλῶν ἄνακτες . . .·
   Inc.: *οὗτος*, Des.: *σαμαρεία.*
   νεοφυλῶν ἄνακτες . . . .·
   Inc.: *μετὰ σαλομών* (sic), Des.: (Fol. 32) *βαβυλῶνα.*
   δέκα φυλῶν (Fol. 32).
   Inc.: *ἱεροβοάμ*, Des.: *τοῖς ὑστέροις.*
   ἐκ βαβυλῶνος λύσιν αἰχμαλωσίας.
   ὡς ἔσδρας ἱστόρησεν ἐνθάδε γράφω (Fol. 32—32 v°).
   Inc.: *πορθεῖ*, Des.: *μακκαβαίων.*
   καὶ τὰ μακκαβαικὰ νῦν μάνθανέ μοι (Fol. 32 v°—33).
   Inc.: *ἀρχιερεύς*, Des.: *πυθμένων· τέλος τῶν μακκαβαικῶν.*
   ὅτ᾽ ἦν στρατηγῶν μωυσᾶς παρ᾽ ἑβραίοις οὗτοι σύρων ἄνακτες ἦσαν . . . . .
   Inc.: *ἀσσυρίων*, Des.: *νῖνος* (Fol. 33 v°).
   οὗτοι οἱ παλαιοὶ βασιλεῖς βαβυλῶνος μήδων τε περσῶν τῶν πάλαι δ᾽ ἀσσυρίων (Fol. 33 v°).
   Inc.: *Κρόνος*, Des.: *ἀρχὴν λύει.*

ἄθρει βασιλεῖς ἐνθάδε μακεδόνων.
οἵτινες ἦρξαν αἰγύπτου σύρων μήδων (Fol. 33 v°—34 v°).
Inc.: Ἀλέξανδρος, Des.: ῥώμης.
ὅτ᾽ ἦν στρατηγῶν μωυσᾶς παρ᾽ ἑβραίοις.
οὗτος —... ἄρξας ἑλλήνων.... (Fol. 34 v°).
Inc.: πρῶτος, Des.: τῶν ἰώνων.
Ἀθηναίων ἄνακτες ἀτθίδος οἵδε (Fol. 34 v°—35).
Inc.: μετὰ, Des.: ὑστέρως.
διὰ βίου ἄρχοντας τούτους μοι νόει (Fol. 35).
Inc.: μέδων, Des.: τῇ ῥώμῃ.
ὅτ᾽ἦν βασιλεὺς σολομὼν παρ᾽ ἑβραίοις.
οὗτοι ῥώμης ἄνακτες ἦσαν ἐν ῥώμῃ (Fol. 35).
Inc.: ῥῶμος, Des.: ἐνθάδε διαγράφειν.
ῥώμης βασιλεῖς οἱ δὲ τῆς παλαιτέρας μεθ᾽ ὑπάτοις ἄρξαντες ἐκ μοναρχίας (Fol. 35 v°—36).
Inc.: Ἰούλιος Γάϊος, Des.: ἀρραγεῖ πανοπλίᾳ.
τῶν χριστιανῶν τοὺς βασιλεῖς μοι σκόπει (Fol. 36—37 v°).
Inc.: κωνσταντῖνος, Des.: ἀποβεβλήκει ὅλην.
Diese Regentenliste reicht vom Jahre 324—1453.
καὶ πατριάρχας τῆς νέας ῥώμης βλέπε (Fol. 37 v°—39).
Inc.: ἀρχιθύτης, Des.: πέλων ἐξ ὄρους.

Diese Liste reicht bis Jesaias, Patriarch von Konstantinopel vom Jahre 1323—1334. Auch Omont ‚Inv. somm. des manuscrits grecs' erwähnt unter Nr. 1726: Series patriarcharum C. P. a Metrophane ad Esaiam versibus iambicis.

4. περὶ τῆς τεύξεως τῶν βασιλικῶν ἐνδυμάτων ἔτι δὲ τῶν ἀξιωμάτων καὶ ὀφφικίων· καὶ τῆς ὑπηρεσίας τῶν ἀρχόντων τῆς ἐν τελεταῖς (Fol. 39—72 v°).

Inc.: οἱ τοῦ βασιλέως υἱοὶ, Des.: καὶ θεραπεύουσαι.

Vgl. zum Texte: Codinus de officialibus Palatii Constantinopolitani in Migne a. a. O. tom. 159, cap. III. V. VI (nur πιγέρνη statt πικέρνη). XV. XVI. XVIII—XXII und in Betreff der Zugehörigkeit dieses Werkes Krumbacher a. a. O. p. 424 2.

5. τοῦ φιλοσόφου κυροῦ κωνσταντίνου τοῦ μανασσῆ χρονικὸν ὡς ἐν συνόψει διὰ στίχων πολιτικῶν ἀρξάμενον ἐξ ἀρχῆς τῆς κοσμογονίας μέχρι καὶ τῆς βασιλείας τοῦ βασιλέως κυροῦ νικηφόρου τοῦ βοτανιάτου (Fol. 74—201 v°) und zwar:

προθεωρία τῆς πρώτης βίβλου.

Inc.: *ἡ μὲν*, Des.: *πληρώσομέν σοι*

dann: *ἀρχὴ τοῦ ἱστορικοῦ.*

Inc.: *ὁ τοῦ θεοῦ*, Des.: *γαδείρων πέρα* (Fol. 201 v°).

Auf diese Chronik des Manasses in Versen folgt noch eine Fortsetzung in Prosa (Fol. 201 v°—202), und zwar.:

βασιλεία τῶν κομνηνῶν (13 Zeilen).

Inc.: *μετὰ τὸν βοτανιάτην*, Des.: *ὁμοῦ βασιλεῖαι ιβ.*

βασιλεία τῶν παλαιολόγων (10 Zeilen).

Inc.: *μιχαὴλ ὁ*, Des.: *χριστιανῶν.*

Von einer metrischen Fortsetzung der Chronik bis zum Jahre 1204 berichtet Krumbacher a. a. O. p. 379 D.

6. *πάτρια τῆς κωνσταντινουπόλεως· ὅπως τε ἐκτίσθη ἐξ ἀρχῆς καὶ ὅπως ἐκλήθη βυζάντιον* (Fol. 204—251 v°).

Inc.: *φασὶν ἀργείους*, Des.: *καὶ πολλὰ ἀπεχαρίσατο.*

Im Anfange stimmt diese Schrift mit des Codinus de originibus C. Politani, als Exzerpt publiziert in Migne a. a. O. tom. 157, überein.

7. *περὶ τῆς ἁγίας καὶ οἰκουμενικῆς Ἡδ συνόδου· ἥτις ἀποκατέστησεν φάτιον* (sic!) (l. *Φώ-*) *τὸν ἁγιώτατον πατριάρχην εἰς τὸν θρόνον κωνσταντινουπόλεως· καὶ διέλυσε τὰ σκάνδαλα τῶν δύο ἐκκλησιῶν τῆς τε παλαιᾶς καὶ νέας ῥώμης ἐπὶ βασιλείου βασιλέως ῥωμαίων: ἀπὸ τοῦ λόγου τοῦ βέκκου οὗ ἡ ἀρχὴ· ἣν ἂν μακάριον* (Fol. 252), und zwar:

Inc.: *ἐπεὶ γὰρ παρῆλθε*, Des.: *εἰπών.*

Ferner:

8. *λόγοι φωτίου πρὸς τοὺς ἀπὸ τῆς ῥώμης σταλέντας παρὰ τοῦ πάππα ἰωάννου* (Fol. 252—253).

Inc.: *ἀντιπροσκυνεῖται*, Des.: *μεῖψις* (Fol. 252 v°).

εἶτα μετὰ ταῦτα πάλιν εἶπε (Fol. 252 v°).

Inc.: *ἀπόδεξαι*, Des.: *ἰωάννου.*

τῆς δὲ ὁμιλίας πανούσης εἶπε καὶ ταῦτα ὁ φώτιος (Fol. 252 v°).

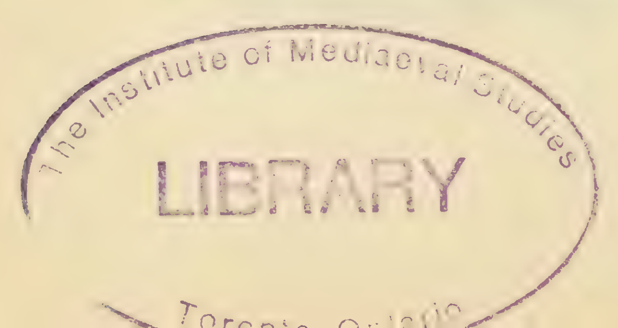
Inc.: *ὥσπερ γὰρ*, Des.: *σκέψασθαι.*

..... *πάλιν δε φώτιος εἶπεν* (Fol. 252 v°—253).

Inc.: *χριστὸς ὁ θεὸς*, Des.: *ἀναδεῖξαι.*

9. *ἐπιστολὴ τοῦ πάππα ἰωάννου περὶ τῆς συνόδου πρὸς τοὺς βασιλεῖς ῥωμαίων βασίλειον λέοντα καὶ ἀλέξανδρον μετὰ τὴν ἐπιγραφὴν ἔχει οὕτως* (Fol. 253—253 v°).

Inc.; *ἐγράψατε ἡμῖν φίλτατοι*, Des.: *εἶναι.*



10. ἐπιγραφὴ τῆς (συνόδου πρὸς?) τὸν βασιλέα βασίλειον περὶ τῆς τοιαύτης συνόδου καὶ περὶ φωτίου τοῦ ἱεροσολυμίτου (Fol. 253 v°).
Inc.: τῷ ὑπὸ τῆς. Des.: τετολμηκώς.
11. ἐκ τῆς αὐτῆς ἐπιστολῆς (Fol. 253 v°).
Inc.: τοῦτο δὲ. Des.: θρόνων.
12. ἡ σύνοδος ἀπεκρίθη (Fol. 253 v°).
Inc.: τὰ συνοδικῶς, Des.: παραπέμπομεν.
13. (κεφάλαιον τέταρτον) ἐκ τῆς τετάρτης πράξεως τῆς συνόδου (Fol. 253 v°—254).
Inc.: τὴν γενομένην, Des.: μὴ γένοιτο.
14. πράξις ϛη (Fol. 254—254 v°).
Inc.: προκαθεσθέντων, Des.: πορευόμενον.
15. ἀπὸ τῶν τοιούτων πρακτικῶν (Fol. 254 v°—255 v°).
Inc.: προκαθεσθέντων, Des.: ἀποπέμπομεν.
16. καὶ μετὰ τὴν ἀνάγνωσιν ὁ πατέρων ἱερὸς σύλλογος ἐξεβόησεν (Fol. 255 v°).
Inc.: πάντες, Des.: παντελῶς.
17. περὶ τῆς τοῦ πάππα ἀρχῆς τοῦ θεσσαλονίκης Νείλου (Fol. 257 bis 260).
Inc.: φασὶν οἱ λατῖνοι, Des.: σύνοδον.
18. ἀπὸ τῆς ἐπιστολῆς λέοντος πάππα πρὸς τοὺς βασιλέας ῥωμαίων (Fol. 260—265).
Inc.: ὡσαύτως ἀναθεματίζομεν, Des.: ἀνάγνωθι ταῦτα.
19. ἀπὸ τῶν πρακτικῶν τῆς ἁγίου καὶ οἰκουμενικῆς πρώτης συνόδου (Fol. 265).
Inc.: ἡ αἰτία, Des.: πόλεων.
20. ἀπὸ τῶν πρακτικῶν τῆς οἰκουμένης τρίτης συνόδου (Fol. 265 v°).
Inc.: τοῖς εὐσεβεστάτοις, Des.: πόλει.
21. ἀπὸ τοῦ τέλους τῶν πρακτικῶν τῆς οἰκουμενιακῆς τετάρτης συνόδου (Fol. 265 v°).
Inc.: ἡ ἁγία, Des.: τὴν μαρτυρίαν.
22. ἀπὸ τῆς ἐπιστολῆς λέοντος ἐπισκόπου ῥώμης πρὸς τοὺς βασιλεῖς ῥωμαίων (Fol. 265 v°—266 v°).
Inc.: πᾶσαι αἱ, Des.: φασιν.
23. ἀπὸ τοῦ δευτέρου κανόνος τῆς ϛ συνόδου (Fol. 266 v°—267).
Inc.: ἔδοξε, Des.: λόγον ἀληθείας.

Auf Fol. 30 v° stehen die Verse:

ἡ βίβλος αὕτη πέφυκεν τῆς παντουργοῦ τριάδος
τῆς ἐν τῇ νήσῳ χάλκης τε μονῆς τῆς τοῦ ἐσόπτρου
καὶ εἴ τις βουληθῇ ποτε κρυφίως ταύτην ἆραι
κεχωρισμένος ἔσεται τριάδος τῆς ἁγίας
ἐν τῷ αἰῶνι τούτῳ γε καὶ τῷ ἐλευσομένῳ.

Demnach ist diese Handschrift in dem Kloster ,*τοῦ ἐσόπτρου*' auf Chalki geschrieben worden.

Auf Fol. 202 sind diese Verse wiederholt, darunter steht aber noch:

οἱ πατέρες μέμνησθε τοῦ μητροφάνους

offenbar der Name des Schreibers. Vielleicht ist dieser identisch mit dem Metrophanes, von dem, wie Ehrhard bei Krumbacher a. a. O. p. 171 berichtet, ein im Jahre 1531 gedichtetes Tetrastichon in einer Handschrift der theologischen Schule von Chalki steht.

IX.

Sign. I. 133, XV—XVI. saec., Papier, 150 Folien, Größe: 21 *cm* × 15 *cm*.

1. *συναγωγὴ λέξεων συλλεγεῖσα ἐκ διαφόρων καὶ παλαιῶν τέ φημι γραφέων καὶ τῆς νέας καὶ αὐτῆς δήπου τῆς θύραθεν ἀρξάσης* (Fol. 2—143). Fol. 1 ist leer.

Inc.: *ἄαπτος ὁ ἀπροσπέλαστος*, Des.: *ὄψ δὲ ἡ φωνὴ μικρόν.*

Es ist dies das Lexikon des Zonaras (vgl. die Ausgabe des Lexikons von Tittmann, Leipzig 1808).

Anders gibt den Titel zu einer inhaltsgleichen Handschrift an: Martin in ,Notices sommaires des manuscrits grecs de Suède par Charles Graux (in ,Archives des miss. scient. tom. XV, p. 335); auch Omont a. a. O. erwähnt unter Nr. 1123 und Nr. 1142 ein Anonymi lexicon mit dem gleichen Anfange. Bandini (Catal. manuscr. bibl. Med. Laur. Florenz 1764, p. 16, cod. VII, plut. V) schreibt eine Handschrift mit ähnlichem Titel und gleichem Anfang wie die Nikolsburger dem Georgios Hieromonachos zu.

2. *περὶ ἀναγνώσεως καὶ ἑρμηνεύσεως* (Fol. 143—144).

Inc.: *ἀνάγνωσίς ἐστιν ποιημάτων καὶ συγγραμμάτων*, Des.: *ἄνους μὲν δυνατ(ὸς)* (?) *δὲ.*

Nach einer gütigen Mitteilung des Prof. Dr. Hilgard in Heidelberg ist dies ein spätbyzantinischer Kommentar zu Dionysius Thrax.

3. *περὶ αἰῶνος* (Fol. 144—145).
   Inc.: *πολύσημόν ἐστιν,* Des.: *ἀπὸ τῆς ιε΄.*
4. Worterklärungen (Fol. 145 v°—147 v°), und zwar zunächst eine Zusammenstellung der 12 Monatsnamen ‚*κατὰ αἰγυπτίους, ῥωμαίους, ἕλληνας, ἀθηναίους, ἑβραίους*', dann nach der Erklärung von einzelnen Wörtern wie *υἱός, ὁ διόνυσος,* eine größere Gruppe von Wörtern, die die einzelnen Teile des menschlichen Körpers bezeichnen.
5. *τοῦ μακαριωτάτου ἡρακλείου κυροῦ νικήτα τοῦ σερρῶν εἰς τὰ ὀνόματα τοῦ διός* (Fol. 148—148 v°).[1]
   Inc.: *ἐπίθετα διὸς δοδωναῖος, ἰδαῖος.*

Vgl. zum Text: Westermann *μυθογράφοι* p. 355 und 356. Auf dem Rande der einzelnen Unterabteilungen steht z. B. *ἦχος α̅ τὸν τάφον σου* oder *ἦχος β τὸν ζωοποιὸν σταυρὸν,* vgl. hierzu Krumbacher a. a. O. p. 587.

X.

Sign. I. 136, XV. saec.,[2] 233 Fol., davon Fol. 2—5, 8—226 Pergament, die übrigen Folien Papier. Unbeschrieben sind Fol. 1, 2, 6—8, 227—233, Größe 21 *cm* × 16 *cm.*

1. *εὐχὴ ἱλασμοῦ ἐπὶ τῶν ἀρνησαμένων τὸν χριστὸν καὶ πάλιν ἐπιστρεφομένων* (Fol. 3—5 v°).
   Inc.: *δίκαιος,* Des.: *αἰῶνας.*

Dies ist eine Paraphrase des Sühngebetes des Matthaeus Blastares. Vgl. Migne a. a. O. tom. 144, p. 1020.

2. *σύνταγμα ἐν ἐπιτόμῳ τῶν ἐμπεριειλημμένων ἁπασῶν ὑποθέσεων τοῖς θείοις καὶ ἱεροῖς κανόσι· πονηθέν τε ἅμα καὶ συντεθὲν τῷ ἐν ἱερομονάχοις ἐλαχίστῳ μακαρίῳ — οἰκτροῦ μοναστῶν σύνταγμα μακαρίου* (Fol. 9—226). Zunächst *προθεωρία* (Fol. 9—9 v°).
   Inc.: *ἰστέον ὡς ὁ μὲν,* Des.: *ἐντυγχάνοντες.*

---

[1] Fol. 149—150 v° sind unbeschrieben.

[2] Trotz des noch eckigen (also archaisierenden) Zeichens für den Spiritus.

Hierin sagt der Verfasser und Schreiber unter anderem von sich: *ἐγὼ δὲ εἰς ἀντιγραφὰς τοῦ βιβλίου χωρήσας ἵνα ᾖ κτῆμα ἐμὸν ἐσαεί, οὐ γὰρ ἐμίσθωσα ἐμαυτὸν εἰς τουτό τινι.*

Dann: *μακάριος ἐν μοναχοῖς πίνακα τοῦτον πλέκει.* — *ὁ πίναξ τῶν κεφαλαίων* (Fol. 10—15 v°).

1. Kapitel lautet: *περὶ τῆς ὀρθοδόξου πίστεως.*

Das letzte: *περὶ τοῦ ἁγίου πάσχα.*

Es folgen die Verse:

οὕσπερ πρὶν συνέτεμε ματθαῖος νόμους
νῦν μακάριος κατέστρωσεν εἰς πλάτος

und die 236 Kapitel umfassende Abhandlung.

Inc.: *τὰς τῶν ἱερῶν τοίνυν ὑποθέσεις*, Des.: *ἀρχικῶν νοταρίων.*

Das Ganze ist eine Umarbeitung der Kanones des Matthaeus Blastares durch Makarius. Vgl. die von Migne a. a. O. tom. 144 publizierten Kanones des Blastares. Die Umarbeitung besteht nur darin, daß die von Blastares in alphabetischer Reihenfolge geordneten Artikel hier nach ihrer inhaltlichen Zusammengehörigkeit aneinander gereiht sind und daß hier auf dem Rande noch Schlagwörter per comp. stehen. Am Schluße der Abhandlung:

γραφὴ πέφυκεν
ἡ βίβλος μακαρίου
κύριον σέβοντος πλὴν ἀσέμνου τὸν βίον
φυλάττοις χριστὲ ταύτην τῷ κεκτημένῳ
σώζοις δὲ καί με
τοῖς σοφοῖς κρίμασί σου.

XI.

Sign. I. 138, XV—XVI. saec., Papier, 56 Folien, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

1. Die Überschrift: *ἥρωνος περὶ γεωμετρουμένων* (Fol. 1).
2. *ὅροι ἐκ τῶν εὐκλείδους γεωμετρουμένων* (Fol. 1—2).
   Inc.: *σημεῖόν ἐστιν*, Des.: *ἀλλήλαις.*
3. *ἀρχὴ τῶν γεωμετρουμένων ἥρωνος φιλοσόφου* (Fol. 2).
   Inc.: *καθὼς ἡμᾶς*, Des.: *περιῆλθεν ἡ χρεία.*
   Vgl. Hultsch, Heronis rell. Berolini 1864, p. 43.
4. *τοῦ αὐτοῦ εἰσαγωγαὶ τῶν γεωμετρουμένων* (Fol. 2—52).
   Fol. 52 v°—56 sind unbeschrieben.

Inc.: *ἐπέπεδος*, Des.: *τμήματος*.

Vgl. Hultsch a. a. O. p. 44—125, col. 16.

Zahlreiche geometrische Figuren begleiten die einzelnen Abschnitte des Textes, so stehen deren 35 in dem Abschnitte, der die Lehre vom Dreieck umfaßt (von Fol. 8—25 v°).

Vgl. die Textprobe im: Anhang, ad Nikolsburg. Sign. I. 138.

XII.

Sign. I. 139, XVI. saec., Papier, 104 Folien, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

1. *προλεγόμενα τῆς ἀριθμητικῆς* (Fol. 1).
   Inc.: *ἀριθμητική ἐστιν*, Des.: *μὴ ἀποφεύγουσαν*.
2. *διαίρεσις τῆς ἀριθμητικῆς* (Fol. 1—2 v°).
   Inc.: *διαιρεῖται δὲ*, Des.: *τῶν μαθημάτων*.
3. *ἐξήγησις τοῦ φιλοπόνου εἰς τὸ πρῶτον τῶν εἰς δύο τῆς ἀριθμητικῆς εἰσαγωγῆς Νικομάχου τοῦ γερασηνοῦ* (Fol. 3—57).
   Inc.: *εἰσαγωγὴ ἐπιγέγραπται*, Des.: *ἐπ᾽ ἀλλήλας γίνεται* und *τέλος τῆς εἰς τὸ πρῶτον τῶν ἀριθμητικῶν τῷ φιλοπόνῳ πονηθείσης ἐξηγήσεως*.
   Es folgt noch ein Stück (Fol. 57 v°—58 v°) Inc.: *ἐπὶ πασῶν*, Des.: *τῶν λοιπῶν ὡσαύτως· τέλος τῆς ἐξηγήσεως τοῦ πρώτου τῶν ἀριθμητικῶν*.
4. *ἀρχὴ τῆς ἐξηγήσεως τῆς εἰς τὸ δεύτερον ἅπερ ἐξηγεῖται ὁ φιλοπόνος* (Fol. 59—104).
   Inc.: *εἴρηται ἡμῖν*, Des.: *λόγοι ἀνελλιπεῖς· τέλος τῆς εἰς τὸ δεύτερον τῶν ἀριθμητικῶν τῷ φιλοπόνῳ πονηθείσης ἐξηγήσεως: † καὶ τῷ θεῷ δόξα*.

Vgl. zum Texte: *Ἰωάννου γραμματικοῦ Ἀλεξανδρέως τοῦ Φιλοπόνου εἰς τὸ πρῶτον* (respektive *εἰς τὸ δεύτερον*) *τῆς Νικομάχου ἀριθμητικῆς εἰσαγωγῆς* edidit Ricardus Hoche, Programm des Gymnasiums in Wesel, 1864, 1867.

XIII.

Sign. I. 140, XV—XVI. saec., Papier, 77 Folien, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

I. *τοῦ ἁγίου ἱερομάρτυρος μεθοδίου ἐπισκόπου πατάρων· διήγησις περὶ τῶν βασιλέων καὶ εἰς τοὺς ἐσχάτους καιροὺς ἀκριβὴς ἀπόδειξις* (Fol. 1—19).

Inc.: *ἐξελθόντες ὅ τε ἀδὰμ καὶ ἡ εὕα*, Des.: *μεθ' οὗ πρέπει δόξα τῷ πατρὶ ἅμα τῷ ἁγίῳ πνεύματι· νῦν καὶ εἰς τοὺς ἀτελευτήτους αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

Vgl. Krumbacher a. a. O. p. 629, wo eine Orakelweltchronik des Methodius von Patara mit ähnlichem Anfange angeführt wird.

II. Prophezeiungen und kleinere historische Stücke, die auf die Lokalgeschichte Konstantinopels Bezug haben.

1. *ἡ ἐσχάτη ὅρασις τοῦ προφήτου δανιὴλ ἥτις διὰ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν μεθοδίου ἐπισκόπου πατάρων ἐφανερώθη ἡμῖν* (Fol. 19—24).

   Inc.: *τάδε λέγει κύριος*, Des.: *ἀχώριστον· νῦν καὶ ἀεὶ καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

2. *στίχοι ἰαμβικοὶ εἰς τὴν κωνσταντίνου πόλιν· περὶ τῶν παθημάτων αὐτῆς· ποίημα λέοντος τοῦ σοφοῦ καὶ βασιλέως* (Fol. 24 v°—26).

   Inc.: *βύζαντος αὐλὴ ἑστία κωνσταντίνου*,
   Des.: *ὀρθρίσας νικόδημος νυκτὸς σὺν δόλῳ*
   σχοινοπλόκῳ κλίμακι τὴν βαβυλῶνα
   εἰκὰς δὲ διπλῇ τὸν δρόμον ἐκτελέσει
   καὶ τὴν καλάμην ὡς στάχυας κλιμίσει (sic!).

Vgl. das in Migne, a. a. O. tom. 107, p. 1149 angeführte Gedicht, mit dem das vorliegende im Anfange übereinstimmt.

3. *ἐκ τῶν τοῦ πατάρων⟩ λόγος περὶ τῶν μελλόντων γενέσθαι* (Fol. 26 v°—27 v°).

4. *χρησμὸς θεοφίλου πρεσβυτέρου ῥωμαίου καὶ κληρικοῦ τῆς μεγάλης ἐκκλησίας ῥώμης· καὶ μετεγλωττίσθη ἀπὸ ῥωμαικὴν* (sic) *εἰς τὴν ἑλλάδα διάλεκτον παρὰ νοταρίου κυροῦ ἰωάννου τοῦ ζιγαβηνοῦ* (Fol. 28—28 v°).

Omont a. a. O. S. 82 erwähnt oracula duo Theophili a Joanne Rhyzano e latino graece conversa und vgl. hierzu Krumbacher a. a. O. p. 629, 6 Theophilus ff.

5. *ταῦτα τὰ γράμματα εὑρέθησαν εἰς μνημεῖον μαρμαρένιον* (sic) *τοῦ τάφου τοῦ μεγάλου κωνσταντίνου· καὶ εἰς ὕστερον ἐξηγήθη ταῦτα ὁ ἐν ἁγίοις πατριάρχης κύριος γεννάδιος ὁ σχολάριος* (Fol. 29—30 v°)

6. *ἑρμηνεία τοῦ λασκάρεως* (Fol. 31—37 v°).

7. *χρησμὸς τῆς πόλεως* (Fol. 37 v°—38).

8. *μονωδία καὶ χαρὰ βυζαντίδος· λέοντος τοῦ σοφοῦ καὶ βασιλέως* (Fol. 38 v°).
9. *χρησμὸς δανιὴλ τοῦ προφήτου περὶ τῆς βυζαντίδος* (Fol. 38 v°—39).
10. *χρησμὸς μεθοδίου πατάρων* (Fol. 39—39 v°).
11. *χρησμὸς χοσρόου βασιλέως περσῶν* (Fol. 39 v°—40).
12. *ἑρμηνεία τοῦ λασκάρεως* (Fol. 40—40 v°).
13. *χρησμὸς χαλκηδόνος* (Fol. 41).
14. *χρησμὸς κρήτης* (Fol. 41—41 v°).
15. *περὶ τοῦ θρυλλουμένου καὶ ἐκλεκτοῦ βασιλέως* (Fol. 42—43).

Vgl. zum ‚Bettlerkönig', Krumbacher a. a. O. p. 628 5.

16. *διήγησις θαυμαστὴ καὶ πάνυ ὡραία ἔτι καὶ ὠφέλιμος περὶ τῆς στήλης τοῦ ξηρολόφου ὅπου εὑρίσκεται τὰ νῦν ἐν τῇ κωνσταντίνου πόλει ὅπου καλεῖται ὁ τόπος σήμερον παρὰ τῶν ἀγαρηνῶν ἀβράτ παζάρι* (Fol. 43 v° bis 63 v°).

Inc.: *βύζας οὖν*, Des.: *καὶ οὕτως ἔχει ἡ ἀλήθεια.*

Vgl. zum Text: *περὶ τοῦ ξηρολόφου* in ‚Codini de signis', Migne a. a. O., tom. 15. 9, p. 485 und incerti auctoris, Migne, ebenda, p. 668.

III. Verse (Fol. 64—77, doch stehen auf jeder Seite nur wenige Zeilen, der größere Teil der Folien ist unbeschrieben), z. B. *εἰς τὸν ἀετόν, εἰς τὸν ἵππον ἔχοντα λάθρας ἐν τῇ κεφαλῇ, εἰς λέαιναν, εἰς τὴν δράκαιναν, τὸν ἄρκτον, τὸν βοῦν, εἰς γυναῖκα κρατουμένην ὑπ' ἀγγέλου, εἰς τὸν γυμνὸν τὸν καθεζόμενον ἐπάνω μνημείου, εἰς τὴν γέννησιν τοῦ ἀντιχρίστου.*

XIV.

Sign. I. 141, Papier, 48 Folien, Fol. 2—37, XVI. saec., Fol. 41—47, XV. saec., Fol. 1, 38—40, 48 leer, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

1. *Γενναδίου πατριάρχου κωνσταντίνου πόλεως τοῦ σχολαρίου κατηχήσεις περί τε τῆς θεοῦ λατρείας καὶ νόμου εὐαγγελικοῦ* (Fol. 2—37 v°).

Inc.: *δυοῖν οὐσῶν λατρειῶν*, Des.: *ἡμῶν· ᾧ πρέπει δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων ἀμήν.*

Eine Abhandlung des Gennadius mit gleichem Titel wird von Eusebius Renaudot in Migne a. a. O. tom. 160, p. 299 erwähnt.

Die Subskription auf Fol. 37 v° lautet: *μετεγράφη τὰ θεῖα διατάγματα ταῦτα διὰ χειρὸς θεοδοσίου παταρίου* (l. *νοτ.*?) *πατριάρχου τῆς κωνσταντινουπόλεως μεγάλης ἐκκλησίας ἐν ἔτει ,ζοθ'ῳ*, d. i. 1570—1571 p. Chr. n.

2. Eine Abhandlung über die Sakramente (Fol. 41—47 v°).

Inc.: *τὰ ἑπτὰ τῆς ἱερᾶς τοῦ χριστοῦ ἐκκλησίας μυστήρια κατὰ τάξιν εἰσί*, Des.: *καὶ πᾶν δώρημα τέλειον — τέλος τῶν ἑπτὰ μυστηρίων ἐκκλησίας.*

XV.

Sign. I. 142, XVI. saec., Papier, 96 Folien, Fol. 1, 94—96 leer, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

1. *πίναξ τῶν κεφαλαίων τοῦ λόγου τοῦ εἰς τὰς ἐπιγραφὰς τῶν ψαλμῶν ἐκτεθέντος παρὰ τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν γρηγορίου ἀρχιεπισκόπου νύσσης* (Fol. 2—3 v°).

Im ganzen 77 Kapitel. Das erste heißt: *περὶ τοῦ σκοποῦ τοῦ βιβλίου παντὸς τῶν ψαλμῶν.* Das 77.: *ἀνάπτυξις τοῦ νη ψαλμοῦ.*

2. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν γρηγορίου νύσσης ἐξήγησις εἰς τὰς ἐπιγραφὰς τῶν ψαλμῶν καὶ εἰς τὰ κείμενα ἐν ἐπιτομῇ* (Fol. 3—93 v°).

Inc. (Kap. 1): *ἐδεξάμην σου τὸ ἐπίταγμα*, Des. (Kap. 77): *ἀγαλλιάσομαι τῷ πρωῒ τῷ ἐλέει σου· τέλος.*

Eine inhaltsähnliche Abhandlung des Gregor von Nyssa bringt Migne a. a. O. tom. 44, p. 432—616.

XVI.

Sign. I. 151, XIV—XV. saec., Papier, 80 Folien, Größe: 16 *cm* × 12 *cm*.

ἑρμηνεία τοῦ σοφωτάτου καὶ ὑπερτίμου κυροῦ μιχαὴλ τοῦ ψελλοῦ εἰς τὸ ᾆσμα τῶν ᾀσμάτων διὰ στίχων πολιτικῶν πρὸς τὸν βασιλέα νικηφόρον βοτανιάτην (Fol. 1—80).

Inc.: *ἐπείπερ τὸ φιλομαθές*, Des.: *ἵλεως γένοιτό μοι.*

Inhaltsgleich mit dem Werke des Psellus in Nikolsburg, Sign. I 121 = Migne a. a. O. tom. 122, p. 540 ff.

4.

Fol. 3 aus der griechischen Handschrift in Nikolsburg (Sign. I. 167)

XVII.

Sign. I. 167, XI—XII. saec.,[1] sehr dünnes Pergament, 533 Folien, von alter, aber nicht erster Hand, deutlich, aber unrichtig foliiert (vgl. Fol. 403 u. 405), farbenprächtige Überschriften, meist golden und rot, mitunter auch auf rotem Grunde golden und blau, ferner schöne in Blau und Rot ausgeführte Initialen auf den zwei Deckblättern mit lateinischem Text.[2] Fol. 1, 4, 402, 403, 511 v°, 531—533 sind leer. Größe: 36 *cm* × 26 *cm*.

Interessant ist hier der Einband: Holzdeckel, mit lichtem Leder überzogen, mit Metallspangen zum Schließen versehen, an den Rändern mit Metalleisten geschützt. Die vordere obere Metalleiste trägt einen eisernen Ring, der zum Befestigen der Handschrift diente. Auf dem vorderen Deckel sind vier, auf dem rückwärtigen fünf metallene Buckel, auf dem vorderen steht in Unzialen: G. Nazianzenus, darunter Grece und tief unten: anno MDXXVIII. In der Mitte des vorderen Deckels steht um den Rand einer medaillonartigen, eingepreßten Vertiefung: Arma Hessica anno >Z>I und das gleiche rückwärts um die in der Mitte aufstehende metallene Buckel.

I. Die Inhaltsangabe (Fol. 2): *πίναξ τῶν λόγων τοῦ μεγάλου γρηγορίου τοῦ θεολόγου.*

1. *εἰς τὸ πάσχα καὶ εἰς τὴν βραδύτητα.*
2. *εἰς τὴν αὐτὴν ἑορτὴν λόγος β.*
3. *πρὸς τοὺς καλέσαντας καὶ μὴ ὑπαντήσαντας.*
4. *εἰς καισάριον ἐπιτάφιος.*
5. *εἰς τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν ἐπιτάφιος.*
6. *εἰρηνικός α.*
7. *εἰρηνικός β.*
8. *ἀπολογητικὸς εἰς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα.*
9. *ἀπολογητικὸς εἰς τὸν αὐτόν.*
10. *εἰς γρηγόριον τὸν ἀδελφὸν βασιλείου.*
11. *εἰς ἑαυτὸν καὶ τὸν γέροντα.*
12. *εἰς τὸν πατέρα σιωπῶντα διὰ τὴν πληγὴν τῆς χαλάζης.*
13. *ἐπιτάφιος εἰς τὸν πατέρα ἐπὶ παρουσίᾳ βασιλέως.*
14. *εἰς τοὺς λόγους καὶ εἰς τὸν ἐξισωτήν.*
15. *πρὸς τοὺς πολιτευομένους ἀγωνιῶντας.*
16. *εἰς τὸν μέγαν βασίλειον ἐπιτάφιος.*

---

[1] Faks. 4.

[2] Eine juridische Abhandlung de usucapione.

17. *περὶ φιλοπτωχίας.*
18. *περὶ δογμάτων καὶ καταστάσεων ἐπισκόπων.*
19. *πρὸς εὐνομιανοὺς προδιάλεξις.*
20. *περὶ θεολογίας.*
21. *περὶ υἱοῦ λόγος α̅.*
22. *περὶ υἱοῦ λόγος β̅.*
23. *περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος.*
24. *εἰς τὰ θεοφάνια.*
25. *εἰς τὰ φῶτα.*
26. *εἰς τὸ βάπτισμα.*
27. *εἰς τὸ πάσχα.*
28. *εἰς τὴν καινὴν κυριακήν.*
29. *εἰς τὴν πεντεκοστήν.*
30. *εἰς ἀθανάσιον.*
31. *εἰς κυπριανόν.*
32. *εἰς τοὺς μακκαβαίους.*
33. *εἰρηνικός γ.*
34. *περὶ τῆς εὐταξίας τῆς ἐν ταῖς διαλέξεσι.*
35. *εἰς ἥρωνα τὸν φιλόσοφον.*
36. *εἰς τὸν κατάπλουν εἰς τοὺς ἀπ᾽ Αἰγύπτου.*
37. *πρὸς ἀρειανοὺς καὶ εἰς ἑαυτόν.*
38. *εἰς ἑαυτὸν καὶ τοὺς λέγοντας αὐτὸν ἐπιθυμεῖν τῆς καθέδρας.*
39. *εἰς ἑαυτὸν ἐξ ἀγροῦ ἐπιστάντα μετὰ τὰ κατὰ μάξιμον.*
40. *εἰς τὴν τῶν ρ̅ν̅ ἐπισκόπων παρουσίαν.*
41. *πρὸς κληδόνιον πρεσβύτερον ἐπιστολή α̅.*
42. *πρὸς κληδόνιον ἐπιστολή β̅.*
43. *πρὸς νεκτάριον ἐπίσκοπον κωνσταντινουπόλεως.*
44. *στηλιτευτικός α̅.*
45. *στηλιτευτικός β̅.*
46. *εἰς τὴν χειροτονίαν δωάρων.*
47. *πρὸς παρθένον παραινετικός.*
48. *εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ εὐαγγελίου.*
49. *πρὸς εὐάγριον μοναχόν.*
50. *σημασία εἰς τὸν ἰεζεκιήλ.*
51. *μετάφρασις εἰς τὸν ἐκκλησιαστήν.*
52. *βίος τοῦ ἁγίου γρηγορίου τοῦ θεολόγου.*

II. Eine Erklärung der angewendeten Interpunktionszeichen und: *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου*

κωνσταντινουπόλεως τοῦ χρυσοστόμου λόγος εἰς τὸ ἅγιον πάσχα (Fol. 3—3 v°).

Inc.: *εἴ τις εὐσεβὴς καὶ φιλόθεος.*

Vgl. Migne, a. a. O. tom. 59, p. 721—724.

III. Nun folgen die Stücke aus den Schriften des Gregor von Nazianz in der in der Inhaltsangabe angeführten Reihenfolge (Fol. 5—530), und zwar:

1. (Fol. 5—6 v°). Inc. mutil: *ὅσον ἐμαυτὸν.*[1]
   Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 396 B, col. 2—p. 401.
2. (Fol. 6 v°—39). Des.: *αἰῶνας. ἀμήν.*
   Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 408—513.
3. (Fol. 39 v°—41 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 517 bis 525.
4. (Fol. 41 v°—53). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 756 bis 788.
5. (Fol. 53 v°—62 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 789 bis 817.
6. (Fol. 63—73 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 721 bis 752.
7. (Fol. 74—79 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 1152 bis 1168.
8. (Fol. 80—82 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 820 bis 825.
9. (Fol. 82 v°—84). Der Titel lautet hier: *ἀπολογητικὸς εἰς τοὺς αὐτούς· μετὰ τὴν ἐπάνοδον ἐκ τῆς φυγῆς.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 828—832.
10. (Fol. 84 v°—87 v°). Des.: *ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ ἀμήν.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 832—841.
11. (Fol. 88—90 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 844 bis 849.
   Es folgen darauf wenige Zeilen Kommentar:
   Inc.: *ἔοικεν οὗτος ὁ λόγος εἰρῆσθαι.*
12. (Fol. 91—101 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 933 bis 964.
13. (Fol. 102—123). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 985 bis 1044.

---

[1] Im folgenden werden die Inc. und Des. nur dort angegeben, wo sie mit den in der Ausgabe von Migne publizierten Stücken nicht übereinstimmen.

14. (Fol. 123 v°—130 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 1044—1064.
15. (Fol. 131—137). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 964 bis 981.

Es folgt ein Stück: *εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ ἔμελλεν* (?) (Fol. 137 bis 137 v°).

Inc.: *ὧν γὰρ τοὺς ἐπαίνους οἶδα τούτων σαφῶς καὶ τάς*, Des.: *κρείττονα*.

16. (Fol. 138—179). Des.: *λόγοις ἄξιον*. Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 493—605.
17. (Fol. 179—198). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 857 bis 909.
18. (Fol. 198 v°—203 v°), doch im Titel ‚*δόγματος*' und ‚*καταστάσεως*'.
    Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 1065—1080.
19. (Fol. 204—208 v°). Der Titel lautet: *πρὸς εὐνομιανοὺς προδιάλεξις ἢ ὅτι οὐ παντὸς τὸ περὶ θεοῦ διαλέγεσθαι ἢ πάντοτε*.
    Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 12—25.
20. (Fol. 209—226). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 25 bis 72.
21. (Fol. 226—237). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 73 bis 104.
22. (Fol. 237 v°—248 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 104—133.
23. (Fol. 248 v°—263 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 133—172.
24. (Fol. 264—271). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 312 bis 333.
25. (Fol. 271—280). Des.: *ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ τῷ Κυρίῳ*. Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 336—360.
26. (Fol. 280—302). Des.: *τῷ Κυρίῳ ἡμῶν*. Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 360—425.
27. (Fol. 302—315 v°). Titel: *εἰς τὸ ἅγιον πάσχα*, Des.: *αἰῶνας. ἀμήν*.
    Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 624—664.
28. (Fol. 315 v°—319). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 608 bis 621.

Es folgt (Fol. 319 v°—320) das Stück: *τὰ ἀμφιβαλλόμενα τοῦ πληρωθέντος λόγου.*

Inc.: *ἐγκαίνια,* Des.: *πλησιάσαντες.*

29. (Fol. 320—327 v°). Titel: *εἰς τὴν ἁγίαν πεντηκοστήν.* Des.: *αἰῶνας. ἀμήν.*
Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 428—452.
30. (Fol. 327 v°—342). Titel hier: *εἰς τὸν ἅγιον ἀθανάσιον ἐπίσκοπον ἀλεξανδρείας.*
Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 1081—1128.
31. (Fol. 342—349 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 1169 bis 1193.
32. (Fol. 349 v°—356). Des.: *αἰῶνας. ἀμήν.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 912—933.
33. (Fol. 356—363). Titel hier: *εἰρηνικὸς γ εἰς ἀμφιλόχιον.* Des.: *αἰῶνας. ἀμήν.*
Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 1132—1152.
34. (Fol. 363—376). Des.: *αἰῶνας. ἀμήν.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 173—212.
35. (Fol. 376—385 v°). Titel hier: *εἰς ἥρωνα τὸν φιλόσοφον ἐκ τῆς ἐξορίας ἐπανελθόντα.* Vgl. Migne, a. a. O. p. 1197 bis 1225.
36. (Fol. 385 v°—390 v°). Zum Titel des *πίναξ* ist hier noch *ἐπιδημήσαντας* hinzugefügt. Des.: *αἰῶνας. ἀμήν.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 241—256.
37. (Fol. 390 v°—397 v°). Des.: *αἰῶνας. ἀμήν.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 213—237.
38. (Fol. 398—401 v°). Zum Titel ist hier noch *κωνσταντινουπόλεως* hinzugefügt.
Des. mutil.: *δικαστήριον.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 265—276, *H'* col. 18.
39. (Fol. 404—412). Inc. mutil.: *εἰμὶ ποιμήν.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 1232 *Δ'* col. 3—1252.
40. (Fol. 412—423 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 457 bis 492.
41. (Fol. 424—429). Titel hier: *πρὸς κληδόνιον πρεσβύτερον ἐπιστάντα.*
Vgl. Migne, a. a. O. tom. 37, p. 176—193.
42. (Fol. 429—431 v°). Titel hier: *πρὸς κληδόνιον ἐπίσκοπον.* Vgl. Migne, a. a. O. tom. 37, p. 193—201.

43. (Fol. 431 v°—433). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 37, p. 329 bis 333.
44. (Fol. 433—470 v°). Zum Titel ist hier noch *κατὰ Ἑλλήνων καὶ κατὰ Ἰουλιανοῦ* hinzugefügt. Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 532—664.
45. (Fol. 471—486). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 664 bis 720.
46. (Fol. 486 v°—487 v°). Zum Titel ist hier noch hinzugefügt: *ὁμιλία ἐκδοθεῖσα εὐλαλίῳ ἐπισκόπῳ*. Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 852—856.
47. (Fol. 487 v°—489 v°). Inc.: *παρθένε* ... Des.: *αἰῶνας. ἀμήν* (in Prosa). Migne, a. a. O. tom. 37, p. 632, publ. ein Gedicht *πρὸς παρθένους παραινετικός* und bemerkt p. 633: Immo in plerisque codicibus nullam versuum habere formam videtur.
48. (Fol. 489 v°—497 v°). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 281—308.
49. (Fol. 497 v°—500). Titel hier: *πρὸς εὐάγριον περὶ θεότητος*.
    Vgl. Migne, a. a. O. tom. 37, p. 385.
50. (Fol. 500—501). Vgl. Migne, a. a. O. tom. 36, p. 665 bis 669.
51. (Fol. 501—511). Vgl. Migne, a. a. O., doch Gregorii Thaumaturgi opera tom. 10, p. 988—1017.
52. (Fol. 512—530). Titel hier: *βίος τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν γρηγορίου τοῦ θεολόγου ἐπισκόπου ναζιανζοῦ συγγραφεὶς ὑπὸ γρηγορίου πρεσβυτέρου*.
    Vgl. Migne, a. a. O. tom. 35, p. 244—304.

XVIII.

Sign. I. 171, XI—XII. saec., Pergament, 304 Folien, Größe: 27 *cm* × 21 *cm*.

1. Ein historisches Fragment (Fol. 1—2 v°).
   Inc. mutil.: *-που φαιδρότητα μηδαμῶς ἐναλλάξαντος ὁ βασιλεὺς θαυμάζων πρὸς τοὺς ἔγγιστα ἔλεγεν*, Des.: *δὲ μὴ καὶ τοῦτο πάλαι*.
2. Die Überschrift: *συναγωγὴ φιλόπονος καὶ ὠφέλιμος ἰωάννῃ πρεσβυτέρῳ μοναχῷ τῷ δαμασκηνῷ ἀπὸ παλαιᾶς καὶ καινῆς θείας γραφῆς καὶ τινῶν διαφόρων φιλοσόφων*

ἀνδρῶν σπουδασθεῖσα καὶ κατὰ στοιχεῖον ἐπ᾿ ὠφελείᾳ τῶν ἐντυγχανόντων ὡς σύναψις παράλληλος ἐκτεθεῖσα (Fol. 3).

Es folgt eine alphabetisch geordnete Inhaltsangabe (Fol. 3 bis 9), die Überschrift: *ἰωάννου πρεσβυτέρου τοῦ δαμασκηνοῦ τῶν ἐκλογῶν βιβλίον πρῶτον* (Fol. 9 v°), dann ein kurzes Proömium (Fol. 9 v°—10).

Inc.: *τῆς θεοπνεύστου γραφῆς*, Des.: *ἀνευφημουμένης.*

3. *τὰ παράλληλα τοῦ ἐν ἁγίοις ἰωάννου πρεσβυτέρου δαμασκηνοῦ* (Fol. 11[1]—304.)

Inc.: *εἶπεν ὁ θεός*, Des.: *ἀποκαθίσταται. — τέλος τῶν παραλλήλων τοῦ μακαρίου ἰωάννου σοφωτάτου καὶ πρεσβυτέρου τοῦ δαμασκηνοῦ· ναὶ κῆπος ἦσθα μυριανθής· βιβλίον πλῆρης ἀπείρων ἄνθεων οὐρανίων.*

Nach Fol. 109 ist in der Lageneinteilung und im Texte eine Lücke, es fehlt der Anfang des Kapitels *περὶ δούλων χρηστῶν.*

Vgl. zum Texte: Migne, a. a. O. tom. 95 und 96.

XIX.

Sign. II. 221, XI.—XII. saec., Fol. 4—294 Pergament, Fol. 1—3, 294—297, Papier, Größe 38 *cm* × 27 *cm.*

1. Kirchenlieder (Fol. 1—3, 295—297 v° und auf dem Papier, mit dem die Innenseite des vorderen Einbanddeckels teilweise, die des rückwärtigen Einbanddeckels ganz verklebt ist).
2. Eine Katene zum Octateuch (Fol. 4 v°[2]—292 v°).

Zunächst (Fol. 4 v°—5): *προοίμιον τοῦ ἱερωτάτου μητροπολίτου τοῦ ἡρακλείας κυροῦ νικήτα τοῦ τουσερῶν* (sic!) *εἰς τὴν συναγωγὴν τῶν ἐξηγήσεων τῆς πεντατεύχου καὶ ἄλλων.*

Inc.: *ἴσως μὲν*, Des.: *τῶν σπουδαίων ἀνδρῶν.*

In diesem Proömium aus dem 16. Säk. werden als Schriftsteller, aus deren Werken die folgende Katene zusammengesetzt ist, genannt: *θεοδωρίτου ἐπισκόπου κύῤῥου* (sic!), *βασιλείου τοῦ μεγάλου, γρηγορίου τοῦ θεολόγου, ἰωάννου τοῦ χρυσοστόμου, ἀθα-*

---

[1] Fol. 10 v° ist unbeschrieben.

[2] Fol. 4 und 294 sind unbeschrieben.

νασίου καὶ κυρίλλου, γρηγορίου νύσσης, θεοφίλου ἀλεξανδρείας, εὐσταθίου ἀντιοχείας, ἱππολύτου ῥώμης(?), *ἐπιφανίου κύπρου, εὐσεβίου ἀντιοχείας, σεραπίωνος τμουέως, φίλωνος ἐπισκόπου, εὐσεβίου ἐμέσης σουζηριανοῦ Γαβάλων, εἰρηναίου ἐπισκόπου, θεοδώρου μεμψουεστίας, γενναδίου κωνσταντινουπόλεως, ἰσιδώρου ἐκ τῶν τούτου ἐπιστολῶν, ἔφραιμ τοῦ σύρου, διοδώρου, διδύμου, συμμάχου, ἀκύλα, φίλωνος τοῦ σύρου* (?), *ἀπολλιναρίου καὶ ὀριγένους.*

Am Schlusse des Proömiums steht: *τὸ προοίμιον τοῦτο ἀνεγράφη ἔκ τινος βιβλίου εὑρισκομένου ἐν τῷ ἁγίῳ ὄρει*, und daß dies auf Wunsch des Käufers geschah, entnehmen wir der Notiz auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels: Carolus Rymius Sacrae C. M. consiliarius et orator in Curia ottomania hunc librum Constantinopoli comparavit et prooemium ex codice vetere patriarchali rescribendum curavit Januario 1573.

Auf Fol. 5 v° wird als späterer Besitzer Ferd. Hoffmann Freiherr von Grünpühel genannt.

Fol. 6 beginnt die Katene.

Inc.: *θεοδωρήτου — τι δήποτε καὶ πρότερον*, Des.: *τοῖς παιδευομένοις.*

In der Katene werden erklärt: Genesis (Fol. 6—73 v°), Exodus (Fol. 74—128 v°), Leviticon (Fol. 129—159 v°), Numeri (Fol. 160—201), Deuteronomion (Fol. 201—238 v°), Ecclesiasticus (Fol. 239—263 v°), Judices (Fol. 263 v°—288 v°), Ruth (Fol. 289 bis 292 v°). Die Erklärungen sind um den in der Mitte des Blattes stehenden Text gruppiert und folgen in der im Proömium aufgezählten Reihenfolge.

Am Schlusse der Genesis nennt sich der Schreiber in den Versen:

οἱ ἐντυγχάνοντες εὔχεσθε τῷ κτησαμένῳ γρηγορᾷ τῷ πάνυ
εὔχεσθε καὶ τῷ γράψαντι ἁμαρτωλῷ μοναχῷ καὶ πρεσβυτέρῳ συμεῶνι.

3. *πόσαι παραδόσεις εἰσὶ τῆς θείας γραφῆς ἢ γοῦν ἀπὸ τοῦ ἑβραικοῦ εἰς τὸ ἑλληνικὸν ἑρμηνεῖαι καὶ τίνες οἱ ταύτην ἑρμηνεύσαντες* (Fol. 293—293 v°).

Inc.: *πρώτη ἐστὶν ἡ τῶν ἑβδομήκοντα δυοῖν.*

Als sechste und letzte wird die *ἑρμηνεία τοῦ ἁγίου λουκιανοῦ* genannt.

4. *ποσάκις καὶ πότε ἐπορθήθησαν οἱ ἐξ ἰσραήλ* (293 v°).

Inc.: *ἐπὶ ῥοβοάμ*, Des. mutil.: *διὰ συμβόλων ὧν οὐ.*

XX.

Sign. II. 241, XV. saec., Papier, 87 Folien, leer: Fol. 2—23, 24 v°, 29—31, 70—87. Größe: 30 *cm* × 21 *cm*.

1. Eine lückenhafte und unrichtige Inhaltsangabe (Fol. 1).
2. Vier Gedichte auf die heil. Maria (Fol. 24—25 v°), und zwar: ein sechszeiliges, inc.: *οἶκος πέφυκας,* ein siebenzeiliges, inc.: *μεγαλόδωρε χαῖρε,* ein sechszeiliges, inc.: *ὁ λαμπρὸς αἰγλήεις,* ein jambisches Akrostichon, inc.: *μεγαλύνω σε.* Die Buchstaben am Anfang, in der Mitte und am Ende der Zeilen ergeben zusammen: *μανουὴλ θεοτόκε ὑμνεῖ σε μανουὴλ ὁ ῥήτωρ καὶ φιλόσοφος.*

Nach Krumbacher, a. a. O. p. 786 befinden sich Verse erbaulichen Inhaltes unter dem Namen eines *μέγας ῥήτωρ* Manuel auch im Cod. Bodl. Barocc. 125 s. 16, Fol. 237.

3. *ἡφαιστίωνος θηβαίου ἀποτελέσματα συνοπτικὰ τῶν ἐκλείψεων τῶν φωστήρων ἐκ μόνων τῶν ζωδίων* (Fol. 26 bis 28 v°).

Inc.: *σεληνιακῆς,* Des.: *ἐπιγνῶναι.*

Vgl. zum Text: Engelbrecht, Hephaestion von Theben und sein astrologisches Compendium, Wien 1887, p. 83, c. 7 bis p. 89, c. 24.

4. Eines Anonymus Abhandlung über die im 15. Jahrhunderte gebräuchlichen Ortsnamen (Fol. 32).

Inc.: *Ἐπίδαμνος τὸ νῦν,* Des.: *ἄβδειρα τὸ νῦν πολύστειλον.*

Über eine inhaltsgleiche Abhandlung mit gleichem Anfange berichtet Omont, a. a. O. Nr. 1310.

5. Eines Anonymus Gedicht (Fol. 32 v°): *εἷς τρισαιγλήεις εὐρυμέδων θεός.*

Inc.: *ἄναξ γόνε.*

6. *μιχαὴλ νοταρίου τῆς μεγάλης ἐκκλησίας τοῦ χρυσοκόκκη ἔκδοσις γεγοννῖα εἰς τὸ ἰουδαικὸν ἑξαπτέριγον κατὰ τὸ ,ϛϡμγʹ ἔτος ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τοῦ παντός*[1] (Fol. 33—67).

Inc.: *τῆς τῶν πλανωμένων ἄστρων φορᾶς ποικίλης τε οὔσης καὶ πολυειδοῦς ποικίλους τε καὶ διαφόρους ἐφόδους.* Es

[1] Demnach für das Jahr 6943 seit Erschaffung der Welt = 1434/5 seit Christi Geburt.

folgen mehrere Abschnitte, so: Fol. 34 *περὶ τῆς τῶν τεττάρων κεφαλαίων εὑρέσεως*, Fol. 35 *περὶ συνοδικῶν καὶ περὶ συζυγιῶν*, Fol. 36 v° und 37 je ein *ὑπόδειγμα*, Fol. 37 v° *περὶ ἐκλειπτικῶν ὅρων ἡλίου καὶ σελήνης*, ein *ὑπόδειγμα*, *περὶ σεληνιακῶν ἐκλείψεων*, Fol. 38 ein *ὑπόδειγμα*, Fol. 38 v° *περὶ ἡλιακῶν ἐκλείψεων*, Fol. 39 ein *ὑπόδειγμα*, Fol. 39 v°: *σύντομος ὑπόθεσις καὶ προθεωρία τοῦ ἑξαπτερίγου*. Dieses Kapitel beginnt: *τὸ παρὸν πρόχειρον σύνταγμα φιλομαθεῖ τινι πονηθὲν εἰς εὕρεσιν τῶν τοῦ ἡλίου καὶ σελήνης συνόδων καὶ διαμέτρων ἀλλὰ δὴ καὶ τῶν κατὰ καιροὺς ἐμπιπτουσῶν ἐκλείψεων αὐτῶν ἑξαπτέριγον παρ' αὐτοῦ ὠνομάσθη· ἐν ἓξ γὰρ μόνοις βραχέσι τμήμασι συνεπέρανε καὶ συνέκλεισε τοῦτο, τῶν τμημάτων ἕκαστον τούτων ὀνομάσας πτερόν;* und nun folgen astronomische, mit Zeichnungen aus dem Tierkreise ausgestattete Tabellen unter den Überschriften *πτερὸν α—ϛ''*.

Martin, a. a. O. p. 361 citiert eines Anonymus Stück (ohne Titel) mit gleichem Anfange wie unser Kalender.

Der Name Michael Chrysokokkes scheint in der Literatur ganz unbekannt zu sein.

7. Kleinere, anonyme, astronomische Abhandlungen, so: Kalendarien in Tabellenform (Fol. 67 v°—68 v°), *κανόνες τοῦ μήκους καὶ πλάτους τῶν ἐπισήμων πόλεων ἀπὸ τῆς ταραντίνου πόλεως ἀριθμούμενοι* in Tabellenform (Fol. 69), *περὶ μήκους ἡλίου καὶ σελήνης καὶ γῆς* (Fol. 69 v°).

Die Handschrift stammt aus der Bibliothek des Freiherrn von Hoffmann.

Olmütz.

K. k. Studienbibliothek.

I.

Sign. I. VI. 3, XV. saec., Papier, 65 Folien, Größe: 22 *cm* × 15 *cm*.

Die mit braunem, gepreßten Leder überzogenen Holzeinbanddeckel haben zwei metallene Hakenschließen, auf welchen das Sonnen- und Rosenornament eingearbeitet ist. Eine zu den Schließen gehörige noch erhaltene Querspange trägt auf gestricheltem Grunde in erhabener Arbeit das Wort ‚ave'.

1. † κατὰ φιλίππου πρῶτος (Fol. 1—15). Enthält die erste Rede des Demosthenes gegen Philipp und die Hypothesis des Libanius.
2. † ὑπόθεσις τοῦ κατὰ φιλίππου δευτέρου (Fol. 15 v°—25). Das ist die gemeinsame Überschrift für die Hypothesis des Libanius und die zweite Rede des Demosthenes gegen Philipp.
3. ὑπόθεσις τοῦ κατὰ Φιλίππου τρίτου (Fol. 25 v°—45). Gemeinsame Überschrift für die Hypothesis und dritte Rede des Demosthenes gegen Philipp.
4. ὑπόθεσις τοῦ κατὰ φιλίππου τετάρτου (Fol. 45 v°—65 v°). Ebenfalls gemeinsame Überschrift für die Hypothesis und die vierte Rede des Demosthenes gegen Philipp.

Auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels steht das Zeichen A⊤R 16 und auf der rückwärtigen Innenseite Θεόφιλος καὶ γρεγόριος· (sic!) theophilus et gregorius fratres; vielleicht sind dies die beiden Schreiber der Handschrift.

Eine eingehende Vergleichung der Ornamentik der Einbanddeckel und der Schließen mit den Einbänden der übrigen in der Studienbibliothek vorhandenen Handschriften und Wiegendrucke ergab, daß die vorliegende Handschrift im Einband mit solchen übereinstimmt, deren Provenienz aus dem Kollegium der Jesuiten in Brünn feststeht. Die Handschrift dürfte demnach ebenfalls aus der Bibliothek des Kollegiums der Jesuiten in Brünn stammen. (Vgl. auch im Anhang.)

II.

Sign. I. VI. 9, XV. saec., Papier, 176 Folien,[1] Größe: 23 *cm* × 15 *cm*.

Eine ausführliche Beschreibung in Bezug auf Form und Inhalt dieser Handschrift gibt Prof. Dr. Johann Wrobel in seiner

[1] Das erste Folio ist bis auf einen kleinen Rest herausgerissen. Darauf ist noch lesbar:

εἰς τὸν ἡσίοδον
ἡσιόδου ποτὲ βίβλον ἡμᾶς ὑπὸ χερσὶν ἑλίσσων
πυρρὴν ἐξαπίνης εἶδον ἐπερχομένην
βίβλον δὲ ῥίψας ἐπὶ γῆν χερὶ τοῦτ' ἐβόησα
ἔργον τί μοι παρέχεις ὦ γέρον ἡσιόδη.

Mit dem zweiten beginnt eine jüngere richtige Foliierung, die wir beibehalten.

Abhandlung ‚Über eine neue Hesiodhandschrift', publ. in den Sitzungsber. der kais. Akademie der Wissenschaften, Wien 1879, Heft I—II, p. 615 ff. Da die Angaben Wrobels über den Inhalt lückenhaft sind, so soll hier noch einmal berichtet werden.[1]

Die Handschrift enthält:

1. *ἡσιόδου ἀσπὶς ἡρακλέους* (Fol. 1—12) mit Interlinear- und Randbemerkungen.[2]

 Inc.: *ἤ οἵη*, Des.: *δοκεύων*.

2. *ἰωάννου τοῦ βουλγαρίας τοῦ πεδιασίμου τεχνολογία εἰς τὴν ἀσπίδα ἡσιόδου* (Fol. 12 v°—17).

 Inc.: *οἵα ἡ ὁποία*, Des.: *αἷμα*, dann eine Lücke von zehn Zeilen, hierauf: Inc.: *διὰ τί οὐ τὴν*, Des.: *εἶθα οὕτως τὸν κατάλογον τῶν ἡρώων καὶ τῶν θεῶν τὴν γένεσιν ἐκπαιδευόμεθα*.

 Vgl. Gaisford, Poëtae minores Graeci, vol. II, p. 609 ff.

3. *ἐκ τῆς ἐξηγήσεως ἰωάννου γραμματικοῦ τοῦ τζέτζου τῆς*[3] *εἰς τὰ ἡσιόδεια* (Fol. 17 v°—21 v°).

 Inc.: *περὶ τῆς τῶν ποιητῶν διαιρέσεως*, Des.: *καὶ ἁρμοδίως· ἕως ὧδε τοῦ τζέτζου*.

 Vgl. Gaisford, a. a. O. p. 12—36. Das Stück stimmt in den Auslassungen mit der editio Trincav. überein.

4. *ἡσιόδου ἔργα καὶ ἡμέραι* (Fol. 21 v°—70 v°).

 Inc.: *μοῦσαι*, Des.: *ἀλεείνων*.

 Mit zahlreichen Interlinearbemerkungen und Randscholien, die letzteren mit der Überschrift: *ἐκ τῶν τοῦ πρόκλου σχολίων ἐκλογὴ τῶν ἀναγκαιοτέρων*. Vgl. hierzu Gaisford, a. a. O. p. 21 ff.

---

[1] Unrichtig ist auch bei Wrobel, a. a. O. p. 616, die Angabe über das Wasserzeichen. Vgl. Tabelle I am Schlusse.

[2] Vgl. Wrobel, a. a. O. Doch sind die Randbemerkungen nicht von fremder Hand und deren nur 7. Vgl. zur ersten: Gaisford, Poëtae min. Graeci, vol. II, p. 610, c. 36 — p. 611, c. 23; doch p. 611, c. 7 *θυγατρός*. Ferner c. 9 *ἐχινάσιν* und c. 17 *ἄκρων*; zur zweiten auf Fol. 3[a]: ebenda p. 619, c. 38 — 620, c. 9; die dritte Randbemerkung steht zu Vers 139 auf Fol. 4[a] und heißt: *ἔκφασις τῆς ἀσπίδος πάνυ εὐφυῶς ἔχουσα*; zur vierten auf Fol. 7[a]: ebenda p. 638, c. 12—17; doch c. 13 *πολὺ σεσαρυῖα ἤγουν*, ferner c. 16 *οὖσιν* und c. 16 *ἡ* fehlt; zur fünften auf Fol. 9[a]: ebenda p. 646, c. 33 — p. 647, c. 4; doch c. 2 *τὴν Ἰολάου*; zur sechsten auf Fol. 9[a]: ebenda p. 648, c. 3; doch *ὁ κήϋξ*; zur siebenten auf Fol. 96: ebenda p. 649, c. 10—15 und p. 646, c. 10—12.

[3] Fehlt bei Wrobel, a. a. O. p. 617.

5. *ἰωάννου τοῦ φιλοπόνου*[1] *ἐξήγησις φυσικὴ τῶν ἡμερῶν ἡσιόδου* (Fol. 71—77).

Inc.: *πρῶτον*, Des.: *ἀλλοιουμένη· ταῦτά μοι περὶ τῶν ἡμερῶν ἐξεπονήθη τοῦ ἡσιόδου.*

Vollständig enthalten in Gaisford, a. a. O. p. 448 ff., aber unter dem Titel: *τοῦ σοφωτάτου ἰωάννου τοῦ* **πρωτοσπαθαρίου** *ἐξήγησις κ. τ. λ.*

6. *ἐκ τῶν τοῦ τζέτζου ἐξηγήσεων τῶν εἰς ἡσίοδον ἐκλογαί τινες ἱστοριῶν καί τινων τεμαχίων ἐξηγήσεις* (Fol. 77 v° bis 89).

Inc.: *ἐκ κρήτης ἢ μᾶλλον*, Des.: *γινώσκουσι τὸ ἀληθές.*

Die Abhandlung enthält mehrere Abschnitte, wovon jeder seine eigene Überschrift hat.[2] Die Überschrift des ersten lautet: *ἱστορία περὶ δήμητρος καὶ κόρης*, es folgen noch u. a. *περὶ σαρδονίου γέλωτος — περὶ θεῶν καὶ δαιμόνων — περὶ τοῦ ἀδάμαντος — περὶ τῶν ἡρώων — ἄλλως — πόσαι Θῆβαι — περὶ τῶν νήσων τῶν μακάρων — περὶ τῶν ἀσκωλίων — περὶ ἄτλαντος καὶ πλειάδων — περὶ τοῦ πότε δεῖ ὑλοτομεῖν — περὶ τῆς τροπῆς τοῦ ἡλίου — περὶ τοῦ ἀρκτούρου — περὶ ἀνατολῶν καὶ δύσεων τῶν ἄστρων — περὶ τοῦ πανδίωνος καὶ τῶν αὐτοῦ θυγατέρων — περὶ τοῦ ὠρίωνος — περὶ ἀμφιδάμαντος* und außerdem zahlreiche kleinere Erklärungen zu einzelnen Stellen aus Hesiods Werken.

7. *ἡσιόδου θεογονία* (Fol. 90—114 v°) (Fol. 89 v° ist unbeschrieben) mit Glossen und Randbemerkungen.

Inc.: *Μουσάων*, Des.: *ἐπιείκελα τέκνα.*

8. *σχόλιά τινα μερικὰ εἰς τὴν ἡσιόδου θεογονίαν παλαιά* (Fol. 115—130).

Inc.; *ἰστέον ὅτι ὁ περὶ τῆς θεογονίας λόγος*, Des.: *ἣν ὁ ἥλιος ἐπιλάμψας διασκεδάζει.*

Inhaltsähnlich, aber reichhaltiger als in Gaisford, a. a. O. p. 460 ff.

9. *τοῦ*[3] *κυροῦ ἰωάννου τοῦ γαληνοῦ περὶ τοῦ ‚θεός' ὀνόματος* (Fol. 131).

Inc.: *τὸ θεός ὄνομα*, Des.: *τῷ Ὁμήρου καθηγητῇ.*

---

[1] *φιλοπόνου* steht über einer Rasur.

[2] Nach Wrobels Titelangabe a. a. O. p. 617 ist diese Klarstellung am Platze.

[3] Fehlt in der Titelangabe Wrobels a. a. O. p. 618.

Ein inhaltsähnliches Stück aus den Scholien des Tzetzes zu Hesiods ἔργα findet sich bei Daniel Heinsius, Hesiodi Ascraei, quae exstant, cum scholiis (1603), p. 9[b].

10. τοῦ αὐτοῦ (also Galenus) περὶ τῆς ἀλληγορίας τῶν μύθων (Fol. 131).
Inc.: τρισὶ τούτοις, Des.: ἠγορόωντο.
11. ἀλληγορία τοῦ Ταντάλου τοῦ αὐτοῦ: ἄλλως (Fol. 131 v°).
Inc.: ζῆνα φαμὲν, Des.: συνηχεῖ.
12. τοῦ αὐτοῦ ἀλληγορία τῆς σφιγγός· ἄλλως (Fol. 131 v°).
Inc.: ἡ σφίγξ, Des.: κατασύρεται.
13. ἐπὶ τοῦ αἰνίγματος τοῦ ὁ τετράπους δίπους τε καὶ πάλιν τρίπους: τοῦ αὐτοῦ (Fol. 131 v°).
Inc.: ὁ τέσσαρα, Des.: φύσεων.
14. ἀλληγορία τοῦ ταντάλου τοῦ σοφοῦ ψελλοῦ[1] (Fol. 132—134).
Inc.: τὸν ἐκ Διὸς φύντα, Des.: παιδοκτόνου πατρός.
Vgl.: Boissonade, Pselli Allegoriae, Lutetiae, 1851, p. 345, col. 1 bis p. 353, col. 12.
15. τοῦ αὐτοῦ περὶ τῆς καταλλαγῆς ἡφαίστου (Fol. 134—135 v°).
Inc.: ὁ Ἥφαιστος, Des.: κάτω βάλλεται.
16. Ein einzelner Satz[2] (Fol. 135 v°).
Vgl. dazu Heinsius, a. a. O. p. 231a, c. 7, τὸ λιμὸς bis c. 12 γράφεται.
17. ἔν τινι ταῦτα εὑρέθη παλαιῷ βιβλίῳ (Fol. 136—136 v°).
Das sind sechs mythologische und eine historische Notiz: 1. Inc.: ταυτηγένη (sic!) καὶ ἠλέκτρα, 2. Inc.: ὅτι τὸ ἐν κολχίδι, 3. Inc.: ὅτι τὸν ἀπόλλωνα, 4. Inc.: ὅτι φασὶ τὸν ἡρακλέα, 5. Inc.: περὶ τοῦ θηρίου χιμαίρας, 6. Inc.: ὅτι νάρκισσος, 7. Inc.: ὅτι ὁ Κροῖσος.
18. πάθη λέξεων τοῦ τρύφωνος[3] (Fol. 137—138 v°).
Inc.: τὰ τῆς λέξεως πάθη εἰς δύο γενικώτατα διαιρεῖται πόσον τε καὶ ποῖον, Des.: παρὰ Δωριέων.
Vgl. das inhaltsähnliche Stück in Boissonade, Anecd. Gr. III, p. 321—322.
19. Ἰωάννου γραμματικοῦ τοῦ χάρακος περὶ ἐγκλινομένων (Fol. 138 v°—141).

---

[1] Bei Wrobel a. a. O. ist der Titel übersehen und sind diese Stücke irrtümlich dem Galenus zugeschrieben.

[2] Fehlt bei Wrobel a. a. O.

[3] Bei Wrobel fehlt: τοῦ τρύφωνος.

Inc.: Ἰστέον ὅτι τὰ, Des.: ταῦτα περὶ τούτων.

Vgl. zum Texte: Bekker, Anecd. Gr. III, p. 1149—1155, nur fehlen die Zeilen 1 und 2 von p. 1153 in der Lücke auf Fol. 140 und p. 1153, c. 6 bis p. 1154, c. 32 auf dem unbeschriebenen Fol. 140 v°.

20. Anonym, eine Abhandlung über die poetischen Figuren[1] (Fol. 141—143 v°).

Inc.: τοῦ λόγου εἰς εἴδη μεριζομένου . . ., Des. mutil.: καὶ πάλιν.

Von den 26 Tropen werden nur 20 erklärt, für die weiteren 6 scheint der unbeschriebene Rest von Fol. 143 v° bestimmt gewesen zu sein.

Die gleiche Abhandlung findet sich in: Hilgard, Gramm. Graeci recogn., vol. III, p. 456, c. 17 bis p. 462 ἀντονομασία in dem Stücke ‚Scholia Londinensia in artis Dionysianae § 1', ferner auch unter dem Titel: Τρύφωνος γραμματικοῦ περὶ τρόπων in Boissonade, Anecd. Gr., vol. III, p. 270—284.

21. περὶ τῶν διαλέκτων τοῦ κορίνθου· περὶ ἀτθίδος ἐκ τῶν ἀριστοφάνους τοῦ κωμικοῦ καὶ θουκυδίδου συγγραφέως· περὶ ἰάδος ἐκ τῶν ἱπποκράτους καὶ ἁλικαρνασέως (sic!) ἡροδότου· περὶ δωρίδος ἐκ τῶν τοῦ ταραντίνου ἀρχύτου καὶ θεοκρίτου· ἐκ τῶνδε δὲ ἴσως ἂν καὶ περὶ αἰολίδος διαλάβοιμεν[2] (Fol. 144—154 v°).

Inc.: λῆρον ληρεῖς, Des.: ἢ τὸ μαίνεσθαι.

Vgl. Gregorii Corinthii et alior. gramm. ll. de dialectis linguae Graecae, Schaefer, Lipsiae 1811, p. 13—571. Die Abhandlung über den äolischen Dialekt fehlt in unserer Handschrift.

22. 26 auf Herodian zurückgehende grammatische Stücke[3] (Fol. 155—156 v°).

1. Inc.: τῶν εἰς ῶν βαρυτόνων, Des.: διὰ τοῦ ῶ μεγάλου ἐπὶ γενικῆς. — 2. Inc.: τὰ εἰς ἓν τῶν μέσων, Des.: ταῦτά εἰσιν ὀνόματα κύρια. — 3. Inc.: τὰ εἰς ἓν τῶν ψιλῶν, Des.: χαρίτωνος. — 4. Inc.: τὰ εἰς ἓν τῶν δασέων, Des.: γλίχωνος· ὄνομα βοτάνης. — 5. Inc.: τὰ εἰς ἓν τῶν ἀμεταβόλων, Des.: καὶ διὰ τοῦτο διὰ τοῦ ο μικροῦ γράφεται.

[1] Fehlt bei Wrobel a. a. O. ganz.

[2] Wrobel a. a. O. nur: ‚Fol. 144ᵃ περὶ τῶν διαλέκτων'.

[3] Fehlt bei Wrobel a. a. O. ganz.

— 6. Inc.: *τὰ εἰς ων λήγοντα*, Des.: *ἀπὸ τοῦ αἴσω παρήχθη*. — 7. Inc.: *τὰ εἰς ων παρὰ*, Des.: *εὐαίωνος τοῦ εὐτυχοῦς*. — 8. Inc.: *τὰ εἰς ων καθαρὰ*, Des.: *συνεστάλησαν*. — 9. Inc.: *τὰ εἰς ων παραληγόμενα*, Des.: *ἠλεκτρύωνος*. — 10. Inc.: *τὰ διὰ τοῦ ειων*, Des.: *καὶ οἱ λοιποί*. — 11. Inc.: *τὰ εἰς ων καθαρὰ*, Des.: *ὄνομα μηνός*. — 12. Inc.: *τὰ εἰς βων*, Des.: *πηλοῦ γεννηθείς*. — 13. Inc.: *τὰ εἰς ἐν τῶν*, Des.: *καὶ ἡγεμόνος*. — 14. Inc.: *τὰ εἰς ων μονοσύλλαβα*, Des.: *θηλυκόν ἐστιν*. — 15. Inc.: *τὰ εἰς ων περισπώμενα*, Des.: *ἀγλαοφῶντος*. — 16. Inc.: *τὰ καὶ εἰς ως*, Des.: *τυφὼς ἀττικῶς*. — 17. Inc.: *τὰ ἀπὸ ῥήματος*, Des.: *ο μικροῦ κλίνονται*. — 18. Inc.: *πάντα τὰ κοινὰ*, Des.: *καὶ τὰ ὅμοια*. — 19. Inc.: *εἰδέναι δὲ δεῖ*, Des.: *ο μικροῦ κλίνεται*. — 20. Inc.: *τὰ εἰς ων θηλυκὰ*, Des.: *ἀσπληδόνος· ἀπιδόνος*. — 21. *τὰ εἰς ων συγκριτικὰ ἅπαντα διὰ τοῦ ο μικροῦ κλίνονται*. — 22. Inc.: *τὰ εἰς ων καθαρὰ*, Des.: *ποσειδάονος*. — 23. Inc.: *τὰ εἰς ων ἐθνικὰ*, Des.: *ἔκβαλλε δίφρον*. — 24. Inc.: *τὰ εἰς ων τῷ η*, Des.: *ὄνομα κύριον ὁ παιήων*. — 25. Inc.: *τὰ εἰς ων ἔχοντα*, Des.: *αἱ βάκχαι*. — 26. Inc.: *τὰ εἰς ων ὀξύτονα*, Des.: *τὸ ω ἐπὶ γενικῆς*.

Vgl.: ‚Lentz, Herodiani technici reliquiae' zum 1.—10., 12., 14.—18., 20., 22., 23., 25., 26. und ‚Hilgard Excerpta ex libr. Herod. techn. Lipsiae 1887' zum 3.—5., 7., 10., 11., 17., 18., 20., 21., 23. Stück, und zwar: zum 1.: L. II. p. 725, zum 2.: L. II. 729, 15, zum 3.: L. II. 732, 35, H. p. 19, c. 33, zum 4.: L. II. 732, 7, H. p. 19, c. 24, zum 5.: L. II. 733, 34, H. p. 20, c. 13, zum 6.: L. II. 731, 3, zum 7.: L. II. 724, 14, H. p. 21, c. 32, zum 8.: L. II. 723, 15, zum 9.: L. II. 643, 15, 723, 15, zum 10.: L. II. 725, 5, 727, 34, H. p. 22, c. 23, zum 11.: H. p. 22, c. 16, zum 12.: L. II. 728, 31, 729, zum 14.: L. II. 720, 34, zum 15.: L. II. 721, 30, zum 16.: L. II. 629, 18, zum 17.: L. II. 725, 17, H. p. 20, c. 21, zum 18.: L. II. 723, 31, 726, 1, H. p. 17, c. 23, zum 20.: L. II. 728, 3, H. p. 23, c. 31, zum 21.: H. p. 16, c. 17, zum 22.: L. II. 723, 15, 731, 29, zum 23.: L. II. 727, 8, H. p. 22, c. 13, zum 25.: L. II. 727, 12, zum 26.: L. II. 724, 8.

23. *ἰωάννου γραμματικοῦ* (Fol. 157—159 v°). Das ist des Joannes Philoponos *περὶ τῶν διαφόρως τονουμένων*, be-

sprochen von Petschenig in ‚Wiener Studien', III. Jahrgang 1881, p. 294ff., nur lies unter I zu *ὅρκος* statt *καθέλκων* das Wort *καθελών* und unter II zu *παρθενίκη: εὐρώπην τὴν θρᾷσσαν.*

24. Anonym Abhandlungen über Metrik, und zwar:

α) περὶ ἀσυναρτήτων μέτρων (Fol. 160—161).
Inc.: *ἀσυνάρτητον δὲ μέτρον ἐστίν.*

β) περὶ μέτρου ἰωνικοῦ (Fol. 161—162 v°).
Inc.: *τὸ ἰωνικὸν μέτρον διαιρεῖται εἰς δύο.*

Vgl. zu *α)* und *β)*: Hephaestionis *ἐγχειρίδιον περὶ μέτρων* in Scriptores metr. Graeci, Westphal. Vol. I, doch fährt *β* noch auf Fol. 161 mit Beispielen bis zum Schlusse (auf Fol. 162 v°) fort.

γ) περὶ τοῦ δακτυλικοῦ μέτρου (Fol. 163—163 v°).
Inc.: *δακτυλικὸν δὲ μέτρον ἐστὶ τὸ ἔχον.*

δ) περὶ μέτρου ἀναπαιστικοῦ (Fol. 163 v°).[1]
Inc.: *ἀναπαιστικὸν δὲ μέτρον ἐστὶ τὸ δεχόμενον.*

ε) περὶ προκελευσματικοῦ μέτρου (Fol. 164—164 v°).
Inc.: *προκελευσματικὸν δὲ μέτρον ἐστὶ τὸ συγκείμενον.*

ζ) περὶ μέτρου παιωνικοῦ (Fol. 165) (Fol. 165 v°—167 leer).
Inc.: *παιωνικὸν δὲ μέτρον ἐστὶν ὅπερ ἐκ παιῶνος.*

Fol. 167v° und 168 enthalten Beispiele über logaödische Verse.

η) περὶ τοῦ ἰαμβικοῦ μέτρου (Fol. 168 v°).
Inc.: *τὸ ἰαμβικὸν μέτρον ἐστὶ μὲν ἑξάμετρον.*

Dieser Teil enthält unter anderem auch das Stück in Westphal, a. a. O. p. 151 von *ἔτι περὶ ἰαμβικοῦ* bis p. 152, c. 16.

θ) ἄλλως περὶ τοῦ ἰαμβικοῦ[1] (Fol. 168 v°).
Inc.: *ἴαμβος ἐξ χώρας.*

ι) περὶ τόμῶν[1] (Fol. 168 v°).
Inc.: *τομαί εἰσι.*

κ) περὶ τοῦ ἐλεγιακοῦ μέτρου[1] (Fol. 169).
Inc.: *τὸ ἐλεγιακὸν μέτρον πεντάμετρόν ἐστι.*

Ähnlich; Westphal, a. a. O. p. 171, c. 28 — p. 172, c. 28.

λ) περὶ τῶν ἀνακρεοντικῶν[1] (Fol. 169).
Inc.: *τὰ ἀνακρεοντικὰ ἐπιδέχονται.*

Vgl.: Westphal a. a. O. p, 153, c. 9, — p. 154, c. 2.

μ) περὶ τοῦ ἔπους (Fol. 169 v°) (6 Zeilen).
Inc.: *τοῦ δὲ ἔπους εἰσὶ.*

---

[1] Fehlt bei Wrobel a. a. O.

ν) περὶ τομῶν (Fol. 169 v°) (12 Zeilen).[1]
Inc.: *τομαί εἰσι τοῦ.*
ξ) ἑτέρως, περὶ ποδῶν ἑρμηνεία (7 Zeilen) (Fol. 169 v°).
Inc.: *αἱ δισσυλλαβαί.*
ο) περὶ τοῦ ἡρωικοῦ μέτρου (4 Zeilen)[1] (Fol. 169 v°).
Inc.: *χρὴ γινώσκειν.*
π) περὶ τοῦ ἐλεγιακοῦ μέτρου[1] (Fol. 169 v°).
Inc.: *τὸ δὲ ἐλεγιακὸν μέτρον συνίσταται.*
Vgl.: Westphal a. a. O. p. 172, c. 20—28.
ρ) περὶ τοῦ ἰαμβικοῦ μέτρου[1] (Fol. 170).
Inc.: *πόδες ἰαμβικοῦ μέτρου ἕξ.*
Vgl.: Westphal a. a. O. p. 151, c. 17 bis p. 152, c. 3.
σ) περὶ χαρακτήρων[1] (Fol. 170).
Inc.: *τοῦ δὲ ἰαμβικοῦ μέτρου χαρακτῆρες.*
Vgl.: Westphal a. a. O. p. 152, c. 23 bis p. 153, c. 8.
τ) ἑτέρα μέθοδος[1] (Fol. 170).
Vgl.: Westphal a. a. O. p. 154, c. 3—21.
υ) διονυσίου (Fol. 170 v°).[1] Fragen und Antworten über die Namen der einzelnen Versfüße.
Inc.: *τὸ τῶν ποδῶν ἐπώνυμον τάσσεται μὲν ἐπὶ πολλῶν.*
φ) περὶ ποδῶν (Fol. 171). (Fol. 171 v° leer.)
Inc.: *πόδες λέγονται ἐφ᾽ ὧν.*
Vgl.: Westphal a. a. O. p. 12, c. 5 bis p. 14, c. 14.

25. *ἐκ τοῦ τρίτου λόγου τοῦ λόγγου*[1] (Fol. 172—173). Ein Auszug aus dem Hirtenroman: *τῶν κατὰ Δάφνιν καὶ Χλοήν.*
Inc.: *ἔρωτι δ᾽ ἄρα πάντα βάσιμα.*

26. *περὶ τῆς σύριγγος τοῦ πανός*[1] (Fol. 173 v°—174), Inc.: *ὁρᾶς τουτὶ τὸ ἄλσος.* — *περὶ τῆς ἐν ἅιδου πηγῆς τῆς στυγός*[1] (Fol. 174—174 v°), (Inc.: *τὸ δὲ τῆς στυγὸς ὕδωρ*) — *ἐκ τῶν τοῦ λαερτίου περὶ τῶν σοφῶν βίων*[1] (Fol. 174 v° bis 175), (Inc.: *ὠνομάσθη δὲ πυθαγόρας*) — *ἐκ τῶν διογένους· τοῦ αὐτοῦ* (Fol. 175) — *ἐκ τοῦ χρυσίππου βίου*[1] (Fol. 175) — *ἐκ τοῦ ἐμπεδοκλέους βίου· του αὐτοῦ*[1] (Fol. 175) — *ἐκ τοῦ δημοκρίτου βίου*[1] — einzelne Sätze mit den Überschriften auf dem Rande: *πρωταγόρου*[1] — *μυίας πέρι*[1] — *τοῦ ζωννάρα*[1] — *περὶ τοῦ βρούτου*[1] (Fol. 175 v°).

---

[1] Fehlt bei Wrobel a. a. O. ganz.

III.

Sign. II. VIII. 52, XVI. saec., Sammelhandschrift, von Fol. 17 v°—106 griechisch, von Fol. 17—58 Pergament, das übrige Papier, Größe: 10 *cm* × 7 *cm*.

1. Psalmen (Fol. 17 v°—68, 69 v°—79).
Inc.: *εἶπεν ὁ κύριος,* Des. (Fol. 68): *οὐκ ἐπελαθόμην.*
Inc. (Fol. 69 v°): *δεῦτε ἀγαλλιασώμεθα,* Des. (Fol. 79): *ἀπὸ τοῦ νῦν καὶ ἕως τοῦ αἰῶνος· δόξα.*
Enthält nach dem mir vorliegenden Psalterium prophetae Davidis ex offic. Hencipetrina die Psalmen Nr. 110—117, 119, 95, 148—150, 121—131 und zwar bis Fol. 55 v° mit gegenüberstehender lateinischer und hebräischer Übersetzung.
2. Vier Hymnen (Fol. 68—69).
1. Inc.: *χαῖρε θαλάσσης.* 2. Inc.: *ὃν αἰθήρ.* 3. Inc.: *ὦ πανένδοξε.* 4. Inc.: *ὦ σωτηρίας.*
3. *σύμβολον τοῦ ἁγίου ἀθανασίου* (Fol. 79 v°—82).
Inc.: *εἴ τις βούλεται σωθῆναι.*
4. Das Vaterunser (Fol. 82—82 v°).
5. *ᾠδὴ τῶν ἁγίων ἀμβροσίου καὶ αὐγουστίνου* (Fol. 82 v° bis 83 v°), (Inc.: *σὲ τὸν θεὸν ὑμνοῦμεν*).
ᾠδὴ ζαχαρίου τοῦ πατρὸς τοῦ προδρόμου (Fol. 83 v°—84 v°), (Inc.: *εὐλογητὸς κύριος*), vgl. St. Florian.
ᾠδὴ τῆς μαρίας (Fol. 84 v°—85), (Inc.: *μεγαλύνει*), vgl. St. Florian.
ᾠδὴ συμεών (Fol. 85), (Inc.: *νῦν ἀπολύεις*).
ᾠδὴ πρὸς τὴν παρθένον ἁγιωτάτην μαρίαμ (Fol. 85—85 v°), (Inc.: *χαῖρε δέσποινα*).
εὐχή (Fol. 85 v°—86), (Inc.: *παντοκράτορ ἀΐδιε θεέ*).
6. Inc.: *ἀπεστάλη ὁ ἄγγελος γαβριήλ* (Fol. 86—87 v°).
Vgl. Evang. Luk. I. 26—38.
7. *εὐαγγέλιον τοῦ ἁγίου ἰωάννου* (Fol. 87—87 v°).
Inc.: *ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος,* Des.: *ἀληθείας.*
Vgl. Evang. Joh. I. 1—14.
8. *ἀλφάβετον γρέκον*[1] (Fol. 88—89 v°).
Eine Darstellung der Buchstaben des Alphabets und eine Zusammenstellung von Abbreviaturen.

---

[1] Unter dem Titel ‚Alphabetum Graecum' ist die Handschrift auch in dem aufliegenden Katalog der Bibliothek eingetragen.

9. *Σύμβολον τῶν ἀποστόλων* (Fol. 90—90 v°).
10. *ἀρχὴ τῶν ἑπτὰ τῆς μετανοίας ψαλμῶν* (Fol. 91—98 v° und 102 v°—106).
Inc.: *μὴ μνησθείης.*
11. Litaneien (Fol. 98 v°—102 v°).

Auf Fol. 106: *τέλος τῶν ἑπτὰ τῆς μετανοίας ψαλμῶν πρὸς δὲ καὶ λιτανιῶν καὶ ψυχωφελῶν τοῖς μετιοῦσιν εὐχῶν.*

Nach einer Notiz auf Fol. 1 wurde die Handschrift am 7. September 1606 in den Katalog der Bibliothek der Jesuiten in Brünn eingetragen.

IV.

Sign. II. VIII. 48, datiert von 1700, paginiert, 350 Seiten, Papier, Größe: 14 *cm* × 10 *cm*.

1. *ἐφημερίδες ἢ πρᾶξις καλοῦ τοῦ θανάτου τῶν ἁγίων τοῖς παραδείγμασιν καὶ ταῖς αἰδεσίμου Θωμᾶ Κεμπ. διδασκαλίαις εἰς πάσας τοῦ ἔτους τὰς ἡμέρας προτεθεῖσα τῷ ἔτει τοῦ χριστοῦ ἀψ Ε. Θ. Δ.* (p. 1—323).
2. *ἑορταὶ κινηταὶ* (p. 324—340). Gebete.
3. *λιτανεῖαι περὶ τῶν ἁγίων προστατῶν μηνιαίων* (p. 340—350).

Die Handschrift trägt auf dem Rücken des Einbandes eine ältere Signatur Y IV. N 12. und stammt nach einer Notiz auf dem ersten Blatte aus der Bibliothek des Jesuitenkollegiums in Olmütz.

V. VI.

Sign. I. VI. 34, umfangreicher Sammelkodex, XVII. saec., enthält in den letzten 16 Blättern eine griechische Formenlehre ‚Exercitium Graeca' in lateinischer Sprache geschrieben, darunter das 9. Blatt ‚Abbreviationes Graecae lectu difficiliores'. Desgleichen befinden sich in lateinischer Sprache 17 Seiten griechische Formenlehre, dann Konjugationstabellen und 14 Seiten Syntax unter der Überschrift: ‚Specimen analyticum in rudimenta Graeca iussu senatus Erfurtensis in usum tironum selecta et typis publicis impressa. Cui accessit summa libri sexti ex Nova Via docendi Graeca excerpta' in der Handschrift, XVIII. saec., Sign. I. V. 51.

Prag.

A) K. k. Universitätsbibliothek.

Sign. VIII. H. 36, Sammelkodex, verschiedene Schriften, auch verschiedenen Alters. Fol. 43 v°, 66—66 v°, 211—234 v° XV. saec., das übrige XVI—XVII. saec., Papier, 235 Folien, leer: Fol. 56, 65, 80—82, 121, 210, 235, Größe: 29 *cm* × 22 *cm*.

1. Des Aristophanes Plutus mit Rand- und Interlinearbemerkungen von verschiedenen Händen (Fol. 1 bis 43 v°).

Auch im Texte sind deutlich zwei Schriften zu unterscheiden, eine vom Vers 1—625 und 1187 bis zum Schlusse des Plutus und eine zweite (jüngere?), welche die Verse 581 bis 625 auf Fol. 23 wiederholt und außerdem die Verse 626 bis 1186 umfaßt.

Über die Provenienz und das Alter dieses Teiles der Sammelhandschrift geben vier auf Fol. 43 v° mit Tinte dick durchstrichene Zeilen, in der Schrift gleich der ersten Hand des Textes, Aufschluß. Davon ist noch lesbar:

ἐτελειώθη τὸ [πα]ρὸν β[ι]βλί[ον] δ[ιὰ] χ[ειρ]ός
πέτρου κα· ἔλλου . . ~. παρισίου ἐν μεσσήνῃ
τῆς σικελίας ἀπὸ τῆς τοῦ κ(υρί)ου σαρκώσεως
darüber: *τετρα*
χιλιοστῷ τρία κοσιοστῷ ὀγδοηκοστῷ πέμπτῳ.

2. Des Phalaris Briefe (Fol. 44—64 v°).
Inc.: *πολύκλειτος*, Des.: *ὀφθήσῃ*.

Das sind in: Hercher, Epistologr. Graeci, Paris, Didot 1873, p. 409 ff.: Nr. 1—10, 12, 11, 13—15, 18, 17, 20, 21, 28—30, 32, 79, 33, 34 (aber mit der Überschrift *νικίππῳ*), 37 (aber mit der Überschrift *δημοτέλει*), 40 (aber mit der Überschrift *πανρόλᾳ τῷ υἱῷ*), 41, 35, 62 (aber *πολυτίμῳ*), 39 (aber *ἀράτῳ*), 51, 43, 45, 46, 19, 64, 26, 47, 53, 49, 52, 22, 24, 70, 68, 66, 69, 73, 72, 71, 82, 80, 74, 75, 148, 81, 85, 87, 83, 92, 55, 61, 56, nun folgt das leere Folio 56, und Folio 57 beginnt *ἐμὲ γράφεις ὡς ἀνιασόμενον κ. τ. λ.* = Schluß von Hercher (a. a. O.) Nr. 97, es folgen Nr. 98—100, 102—108, 88, 109—118, 119 aber nur 10 Zeilen, 25, 59, 121—130.

3. Des Aristophanes Plutus vv. 686—715 (Fol. 66—66 v°).

4. *περὶ τοῦ βίου τοῦ ἡσιόδου ἰσαακίου γραμματικοῦ τοῦ τζέτζου ἐξήγησις εἰς τὰ γεωργικὰ τοῦ ἡσιόδου* (Fol. 67).

Inc.: *ὁ μὲν σοφὸς πρόκλος*, Des: *ἀφορῶντες*.

Vgl.: Gaisford, poetae min. Graeci, vol. II. Lipsiae 1823, p. 10 bis p. 11 Schluß.[1]

5. *περὶ τῆς τῶν ποιητῶν διαιρέσεως* (Fol. 67—67 v°).

Inc.: *περὶ τῆς*, Des.: *ἐπεβαλόμεθα*.

Vgl.: Gaisford a. a. O., p. 12, c. 13 bis p. 14, c. 3.[2] Dieses Stück enthält auch die Handschrift der Olmützer Studienbibliothek I. VI. 9, Fol. 17 v°.

6. *τοῦ αὐτοῦ· ἐκ τῶν τοῦ λυκόφρονος;* wahrscheinlich aus den [mir unzugänglichen] Scholien des Tzetzes zu Lycophrons Alexandra (Fol. 67 v°—69).

Inc.: *τοὺς τῶν ποιητῶν βίβλων ἀρχόμενους* ... Des.: *βυζάντιος*.

7. *γένος ἡσιόδου* (Fol. 69).

Abgesehen von unbedeutenden Textesdifferenzen gleichlautend mit dem Artikel *ἡσίοδος* im Lexikon des Suidas von Bernhardy, Halis 1853, I. 2, p. 903—904.

8. *ἐκ τοῦ συμποσίου τῶν φιλοσόφων πλουτάρχου περὶ ὁμήρου καὶ ἡσίοδου* (Fol. 69—69 v°).

Vgl. zum Text: Plut. Conv. sept. sap. in Plut. Chaer. var. scr. tom. I, Lips. Tauchn. 1885, p. 357, c. X *ὑπολαβὼν* bis p. 358 *τρίποδος τυχεῖν*.[3]

---

[1] Varianten zum Text dieser Ausgabe: *τίνας βίβλους* statt *πόσας βίβλους* (p. 11, c. 6) — *ἀκριβῶς τὸν ταύτης* statt *ἀκριβῶς τὸν αὐτοῦ* (p. 11, c. 8) — *δὲ* fehlt nach *μετέπειτα* (p. 11, c. 9). Gegen den Schluß ist der Text stark gekürzt, so fehlt: p. 11, c. 13 von *οὐδὲ* bis c. 19 *συγγραμάτιον*, ferner p. 11, c. 21 das Wort *παράλληλα*, p. 11, c. 22 *τοὺς τοῦ πρόκλου* bis c. 23 *ἀετιδεῖς*, — p. 11, c. 23 steht statt *καὶ τὸν τῆς* bis *ἥλιον* nur: *καὶ τὸν τῆς ἀληθείας λόγον ἀφορῶντες*.

[2] Auch hier ist der Schluß ab *ὑπόθεσιν διηγεῖσθαι* (p. 13, c. 3) stark gekürzt. Es folgt auf *καὶ κατ' ἐξοχὴν* (p. 13, c. 8) — *κατ' ἐξοχὴν δὲ* statt *κατ' ἐξαίρετον δὲ* steht auch p. 12, c. 24 — unmittelbar: *πολλοὶ πέντε δὲ ὀνομαστικοὶ ὅμηρος* u. s. w. (p. 13, c. 13).

[3] Unter anderen die Variante *πολεμικός* statt *πολιτικός* (p. 358, c. 1), wozu Wyttenbach: forte verius *πολεμικός*.

9. *γένος ἡσιόδου καὶ βίος* (69 v°—71).

Inc.: *ἡσίοδος ὁ ποιητὴς υἱὸς*, Des.: *ἄδηλον μέντοι· εἴπερ ἀληθείας ἔχονται.*

Ein Auszug aus des Proclus *γένος ἡσιόδου* (vgl. Gaisford, a. a. O. p. 5—9) mit der Schlußbemerkung: *ἰστέον ὅτι ἀρίσταρχος καὶ πραξιφάνης ὁ μαθητὴς θεοφράστου καὶ πολλοὶ ἕτεροι ὀβελίζουσι τὸ προοίμιον τοῦτο ἀπροοιμιάστῳ ἐντυχεῖν βιβλίῳ λέγοντες ἀρχομένῳ ἐνταῦθεν, οὐκ ἄρα μοῦνον ἐὴν ἐρίδων γένος· ἄδηλον μέντοι εἴπερ ἀληθείας ἔχονται.*

10. *περὶ τῆς τελευτῆς ἡσιόδου ἐκ τοῦ συμποσίου τῶν φιλοσόφων πλουτάρχου σόλων ὁ διηγούμενος* (Fol. 71—71 v°).

Inc.: *ἀλλὰ μὴν*, Des.: *θάψαι παρ᾽ αὐτοῖς.*

Vgl. zum Texte: Plutarchs Ausgabe Tauchnitz (wie oben) p. 377 c. XIX bis p. 378.

11. *Πρόκλου διαδόχου* (Fol. 71 v°—72), des Proclus Einleitung zur Theogonie des Hesiod.

Inc.: *τὴν μὲν θεογονίαν*, Des.: *μουσῶν.*

Vgl. zum Texte: Gaisford, a. a. O. p. 3 bis p. 5, c. 1.

12. *ὑπόθεσις τῆς ἀσπίδος* (Fol. 72—72 v°).

Inc.: *τῆς ἀσπίδος*, Des.: *θεμιστονόην.*

Das ist: 1. Hypoth. III in Hesiod. carm. ed. Goettling., Gothae 1843, p. 108 bis *προαιρουμένου.* Darauf folgt: *κέχρηται δὲ ἐν ἀρχῇ ὑποθέσει τοιᾷδε* und 2. Hypoth. I ebenda, p. 107.

13. Scholien zu Theokrit und zwar:

α) γένος θεοκρίτου τοῦ ποιητοῦ (Fol. 73).

β) περὶ τῆς εὑρήσεως τῶν βουκολικῶν (Fol. 73—73 v°).

γ) [ἀ]ρτεμιδώρου [τοῦ] γραμματικοῦ ἐπὶ τῇ ἀθροίσει τῶν βουκολικῶν ποιημάτων (Fol. 73 v°).

δ) [θ]εοκρίτου βουκολικὰ εἰδύλλια (Fol. 73 v°—74 v°).

Das sind bei: Wuestemann Theocriti vell. Gothae 1830 die Stücke: 1. *θεοκρίτου γένος* (p. 3), 2. *περὶ τοῦ ποῦ καὶ πῶς εὑρέθη τὰ βουκολικά* (p. 3),[1] 3. *περὶ διαφορᾶς τῶν βουκολικῶν*

---

[1] Doch heißt der Schluß gekürzt: *ἐν ταῖς συρακούσαις στάσεώς ποτε γενομένης καὶ πολλῶν πολιτῶν φθαρέντων εἰς ὁμόνοιάν τε μόλις ἐλθόντων ἔδοξεν ἄρτεμις αἰτία γεγονέναι τῆς διαλλαγῆς οἱ δὲ ἀγροῖκοι δῶρα ἐγκωμιάσαντο καὶ τὴν θεὸν γεγηθότες ἀνύμνησαν ἔπειτα ταῖς ἀγροίκοις φωναῖς τύπον ἔδωκαν καὶ συνήθειαν.*

(p. 4),[1] 4. *ἀρτεμιδώρου* u. s. w., wie oben *γ* (p. 5), 5. *θεοκρίτου εἰς τὴν ἑαυτοῦ βίβλον* (p. 5), 6. *περὶ τῆς τῶν βουκολικῶν ἐπιγραφῆς* (p. 5),[2] 7. *περὶ τῶν τῆς ποιήσεως χαρακτήρων* (bis p. 6, c. 6 *ποιήσεως*.), 8. Der Satz p. 5 von *εἰδύλλιον λέγεται — τοῦ εἴδους*, 9. *ὑπόθεσις τοῦ πρώτου εἰδυλλίου* (p. 8 bis *ὄνομα*), 10. p. 6, c. 7 *δωρίδι καὶ ἰάδι* — c. 16 *ὑπέγραψαν*,[3] 11. p. 6, c. 17 *πῶς οὐχ* — c. 29 *φιλαδέλφου*,[4] 12. *θεοκρίτου θύρσις* (p. 8) — *ᾠδήν*.

14. Eine Biographie des Euripides (Fol. 75—75 v°).

Gleich dem Artikel *Εὐριπίδης* in ‚Suidae lexicon', Bernhardy Halis 1853, p. 639 ff., nur folgt noch am Schlusse: *ἐπιγέγραπται δὲ αὐτῷ τοῦτο οὔποτέ σοι μνήμην εὐρίπιδες ὄλοιτό που· ἐπέγραψε δὲ καὶ ἄλλο θουκυδίδης μνῆμα μὲν ἑλλάς* — es folgen die bekannten Verse bis *ἔπαινον ἔχει*.

15. Eine Hypothesis zur Hekabe des Euripides (Fol. 75 v°—76).

Inc.: *ἡ ὑπόθεσις ἑκάβης εὐριπίδου τοιαύτη τις τυγχάνει οὖσα· μετὰ γὰρ τὴν ἅλωσιν.*

Vgl. die Hypoth. in Eurip. trag. ed. Pflugk, Gothae 1840, p. 14 und 15, doch stark gekürzt und auf den Schluß der Inhaltsangabe folgt: *ὅλον δὲ τὸ δράμα μεστὸν λύπης καὶ δακρύων καὶ ὀδυρμῶν διὰ τὰ περιεχόμενα δεινὰ ἀφόρητα· διάφορά τε τὰ πρόσωπα· εἴδωλον πολυδώρου προλογίζον καὶ προλέγον τὰ ἑαυτοῦ δεινὰ καὶ τῆς πολυξένης ἑκάβη καὶ πολυξένη καὶ χορὸς γυναικῶν αἰχμαλωτίδων θρηνοῦσαι καὶ θεράπαιναι ταλθύβιος κῆρυξ καὶ ἄγγελος τοῦ θανάτου τῆς πολυξένης ὀδυσσεὺς ἀγαμέμνων πολυμήστωρ δεινοπαθῶν τυφλὸς κατὰ τοῦ ἀγαμέμνονος καὶ ἑκάβης· ἡ δὲ σκηνὴ ἐν χερρονήσῳ τῆς θρᾴκης ἀντικρὺ τῆς τροίας.*

16. Des Euripides Hekabe vv. 1—169 (Fol. 76—79 v°).

---

[1] Aber in unserer Handschrift *ἀγείροντας* statt *ἀγείραντας* (col. 15), vgl. Schäfer: ‚Immo *ἀγείροντας*'.

[2] Nur bis *εὐφραίνω*. Darauf folgt der Satz: *σημείωσαι ἐπὶ αἰγῶν αἰπόλια ἐπὶ βοῶν βουκόλια ἐπὶ προβάτων ποίμνια ἐπὶ συῶν συβόϊα*

[3] Es folgt der Satz: *εἰδύλλια λέγονται ταῦτα ἀπὸ τοῦ εἴδω τὸ ὁμοιῶ ἐοικότες γὰρ τοῖς προσώποις εἰσὶν οἱ λόγοι.*

[4] Doch statt *ὑπογράφονται* und *ὑπεγράφη* (p. 6, col. 17 und 24) steht in unserer Handschrift *ἐπιγράφονται* und *ἐπεγράφη*, vgl. Schäfer: saepius hic legas verbum *ὑπογράφειν*, pro quo exspectaveris alterum compositum *ἐπιγράφειν*.

17. Des Oppianus Halieutika, lib. I. II (Fol. 83—120).

An Stelle der Aufschrift steht:

(sic!)
ὀππιανὸς σελίδεσσιν ἁλίπλοα φῦλα συνάψεν
θήκατο πᾶσι νέοις ὄψον ἀπειρέσιον:
ὀππιανοῦ ἁλιευτικῶν πρῶτον.

Lib. I. Inc.: *ἔθνεά τοι*, Des.: *ποσειδάωνος ἀλωή.*

Lib. II. Inc.: *ὧδε μὲν*, Des.: *ὄλβον ἄγοιτε.*

Vgl. Passow, Fr. Variae lectiones in Oppiani Halieutica e cod. Pragensi enotatae im Ind. lect. aest. 4. Vratislaviae 1824, auch in dessen Opusc. acad., Lipsiae 1835, p. 203—214.

18. Homers Ilias I—V mit lateinischen und griechischen Glossen, einer Hypothesis und metrischen Inhaltsangabe zu jedem einzelnen Gesange (Fol. 122—209 v°).

19. Ein Bruchstück aus der Rede des heil. Andreas Cretensis in Lazarum quatriduanum (Fol. 211—218 v°).

Inc. mutil.: *-κεν ὁδεύων.*

Vgl. zum Texte: Migne, patrol. graeca. Bd. 97, p. 964, c. 2 bis zum Schlusse der Rede p. 985.

20. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν ἰωάννου ἀρχιεπισκόπου κωνσταντινουπόλεως τοῦ χρυσοστόμου λόγος εἰς τὰ βάϊα* (Fol. 218—222).

Inc.: *ἤδη τῆς δεσποτικῆς πανηγύρεως.*

Vgl. zum Texte: Chrysost. publ. von Montfaucon, Bd. X, p. 767—771.

21. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου ἀλεξανδρείας λόγος εἰς τὰ βάϊα* (Fol. 222—229 v°).

Inc.: *βασιλικὴν οἱ πιστοὶ σήμερον*, Des.: *καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων.*

Vgl. zum Texte: Migne a. a. O. Bd. 77, p. 1049—1072.

22. *τοῦ μακαρίτου ἀνδρέου ἐπισκόπου κρήτης τοῦ ἱεροσολυμΐτου λόγος εἰς τὰ βάϊα* (Fol. 229 v°—234 v°).

Inc.: *Χθὲς ἡμᾶς μετὰ τοῦ δεσπότου*, Des. mutil.: *καὶ τῆς ἄνω κατοικίας.*

Vgl. zum Texte: Migne a. a. O. Bd. 97, p. 985 bis p. 1004. c. 2.

B) Königl. Prämonstratenserstift Strahov.

I.

Sign. Řec. B. 1, XV. saec., Papier, 175 Folien, Größe: 32 *cm* × 23 *cm*.

1. *γένος ὀππιανοῦ* (Fol. 1).

Inc.: *ὀππιανὸς πατρὸς ἦν*, Des.: *ἐν χθονὶ φωτῶν.*

2. Des Oppianus Halieutica ll. I—V (Fol. 1—47 v°).

Inc.: *ἔθνεά τοι*, Des.: *νέρθε φυλάσσων.*

Der Text der Halieutica ist gegenüber dem in der Ausgabe von Schneider, Argentorati, 1776 gekürzt, so schließt das dritte Buch mit *δὲ πυλωροί* (v. 641).

3. *ὀρφέως ποιητοῦ ἀργοναυτικά* (Fol. 48—69 v°).
Inc.: *Ὦναξ πυθῶνος*, Des.: *μεγαλήτορος οἰάγροιο.*

Vgl. Orphei Argonautica von Schneider, Jenae 1803.

4. *καλλιμάχου κυρηναίου ὕμνοι* und *σχόλια παλαιὰ τῶν καλλιμάχου ὕμνων* (Fol. 70—95).

Auf jeden einzelnen Hymnus folgen die dazugehörigen *σχόλια παλαιά.* Diese sowie die Hymnen sind in ihren Anfängen und Enden gleichlautend mit denen in: Callimachea ed. Schneider, Lipsiae 1870, vol. I, p. 1—67 und p. 107—135.

5. *μουσαίου τὰ κατ᾽* (sic!) *ἡρὼ καὶ λέανδρον* (Fol. 95 v°—99 v°).

Inc.: *εἰπὲ θεά*, Des. mutil.: *πικρὸς ἀήτης.*

Vgl. Musaei Grammatici carmen de Hero et Leandro rec. Dilthey vv. 1—329.

6. Anonym, eine Sammlung von Epigrammen, alphabetisch geordnet, Fol. 100—109, beginnt mit dem Epigramm *εἰς ἀγαθοὺς ἄνδρας*, schließt mit dem Epigr. *εἰς ψόγον.*[1]

7. *γνῶμαι ἐκ διαφόρων ποιητῶν φιλοσόφων τε καὶ ῥητόρων συλλεγεῖσαι κατὰ στοιχεῖον καὶ αὐταὶ συντεταγμέναι* (Fol. 109 v°—175 v°).

Alphabetisch nach Schlagwörtern geordnet. Die erste Sentenz ist überschrieben: *περὶ αἰδοῦς*, die letzte: *περὶ ψεύδους.*

---

[1] Vgl. auch die von mir unter Salzburg, Sign. IV. 7, S. 114 erwähnte Handschrift, Fol. 20 v° und Omont, a. a. O. 1220 und S. 1247.

Unter dem Schlagworte *ψόγος γυναικῶν* befindet sich unter anderem das ganze Spottgedicht des Simonides und unter dem Schlagworte *ἔπαινος πλούτου* ein Bruchstück in Prosa aus der Abhandlung *περὶ συγκρίσεως πλούτου καὶ πενίας* von Teles.

Nach einer Notiz auf Fol. 1 wurde die Handschrift von Anton Strnadt ‚Caes. Reg. Astronomus' der Bibliothek des Stiftes Strahov gespendet.

II.

Sign. Řec. B. 2, XV. saec., Papier, 137 Folien, die nach der auf Fol. 11 neu beginnenden Lagenbezeichnung zwei Teile bilden, der erste reicht von Fol. 1—10, der zweite von Fol. 11—137. Größe: 31 *cm* × 21·5 *cm*.

1. Die Überschrift: *χρονικὸν σύντομον ἐπισύναξις τοῦ γραμματικοῦ κυροῦ μιχαήλου τοῦ γλυκᾶ*, zwei dick durchstrichene Schriftzeilen, davon noch lesbar:

   Δρόμον χρονικὸν ἐξ ἀρχῆς συλλαμβάνων
   καὶ μέχρι

und eine Inhaltsangabe (Fol. 2—10 v°).

2. Die gleiche Überschrift wie oben in 1, dann:

βίβλος χρονικὴ σύνθεσις τεχνουργίας
ἔργοις παριστ(άσθω)? κλῆσις ἡ συγγραφέως ἣν ἐκ γένους ἔσχηκε γλυκεπωνύμου
γλυκᾶς ὁ γράψας μιχαὴλ τὸ βιβλίον θείων λόγων νοῦς καὶ κανὼν τῶν δογμάτων,

dann ein *προοίμιον*.

Inc.: *βραχυσύλλαβον*, Des.: *συντίθημι*

und die Annalen des Glykas (Fol. 11—137 v°).

Inc.: *πρὸ πάντων*, Des. mutil.: *τῶν ὧδε μεθίσταται* = Migne a. a. O. tom. 158, p. 553.

Nach einer Notiz auf Fol. 1 stammt die Handschrift aus der Bibliothek des Prager Bischofs Johannes Andreas und wurde von dem Prager Bischofe Johannes Leopold am 20. Dezember 1786 dem Abte Wenceslaus geschenkt.

Auf dem oberen Rande von Fol. 11 nennt sich der Schreiber in der Notiz:

τοῦτο δῶρον καὶ νικολάου πόνος.

Raudnitz.

Fürst Moriz v. Lobkowitzsche Fideikommißbibliothek.

(Vgl. zur Geschichte der Bibliothek: Anhang.)

I.

Sign. VI. F. a. 1, XII. saec.,[1] sehr feines Pergament, 647 Folien, Größe: 38 *cm* × 29 *cm*.

Platons Werke (Fol. 1—647).

Vgl. zu dieser Handschrift: Schneider, Platonis opera I. Lipsiae 1830, p. XIII ff., Josef Král, Filologické Listy 1884 und Wohlrab, Jahrb. für Philologie, XV, Suppl. Band, 1887.

Der Katalog des Mitis erwähnt eine Platohandschrift, die Bohuslaw von Lobkowitz in Mailand um 2000 Dukaten gekauft hat. Die vorliegende, welche auf dem Schnitte der Blätter das Zeichen C trägt, dürfte mit der von Mitis erwähnten identisch sein.

II.

Sign. VI. F. a. 7, XIV. saec., Pergament, farbenprächtig ausgeführte Initialen, 512 Paginas, p. 1 und 2 von jüngerer Hand bekritzelt, p. 512 leer, Größe: 38 *cm* × 27 *cm*.

1. *πίναξ ἀκριβὴς τῆς παρούσης πυκτίδος* (p. 3—5), die Überschrift *τὰ ἠθικὰ τοῦ ἁγίου βασιλείου* (p. 6), ein kurzes Gebet mit der Bitte um Erleuchtung (p. 6), der Rest der Seite ist leer.
2. Nach Wiederholung der Überschrift folgen die Abhandlungen (p. 7—511), (Inc.: *πᾶσα γραφή*, Des.: *ὃ βλέποντες νῦν εἰσίν*), und zwar: *εἰς τὴν ἀρχὴν τοῦ πρώτου ψαλμοῦ* (p. 7—18).

   Vgl. Garnier,[2] Basilii opera, Paris 1721, tom. I, p. 90—97.

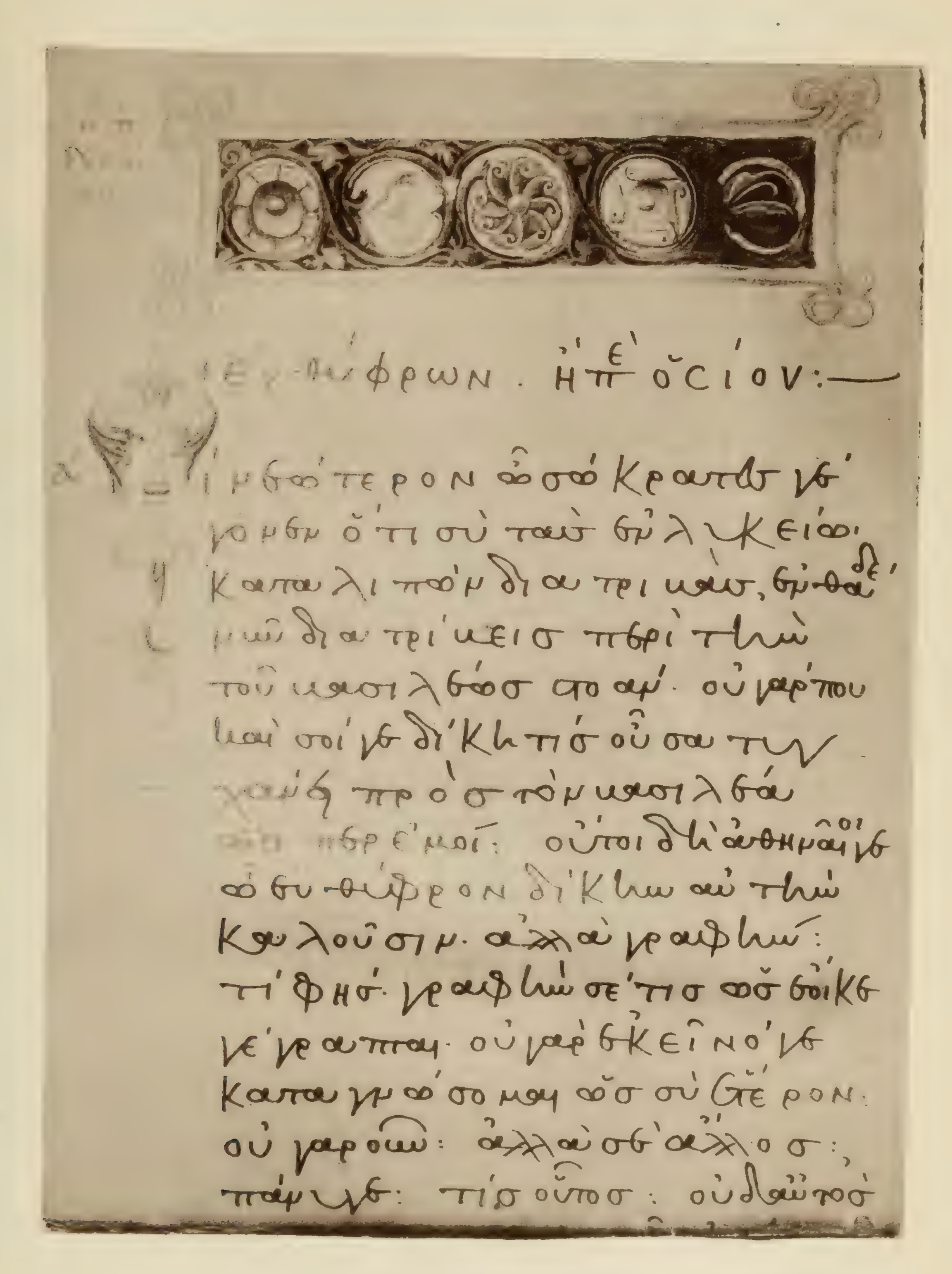
   τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸν ζ̄ ψαλμόν (p. 18—32).

   Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 97—107.

---

[1] Vgl. Faksimile 5, allerdings steht in der 6. Zeile ein Bindestrich und ‚Wattenbach, Anleitung zur griechischen Palaeographie, 3. Aufl. p. 59‘ sagt: ‚Bindestriche sind mir vor dem 15. Jahrhundert nicht vorgekommen‘.

[2] Mignes Ausgabe stand mir in Raudnitz nicht zur Verfügung.



εὐθύφρων. ἢ περὶ ὁσίου:—

τί νεώτερον ὦ σώκρατες γέ-
γονεν ὅτι σὺ τὰς ἐν λυκείῳ
καταλιπὼν διατριβὰς ἐνθάδε
νῦν διατρίβεις περὶ τὴν
τοῦ βασιλέως στοάν· οὐ γάρ που
καὶ σοί γε δίκη τίς οὖσα τυγ-
χάνει πρὸς τὸν βασιλέα
ὥσπερ ἐμοί: οὔτοι δὴ ἀθηναῖοί γε
ὦ εὐθύφρον δίκην αὐτὴν
καλοῦσιν· ἀλλὰ γραφήν:
τί φῄς· γραφήν σέ τις ὡς ἔοικε
γέγραπται· οὐ γὰρ ἐκεῖνό γε
καταγνώσομαι ὡς σὺ ἕτερον:
οὐ γὰρ οὖν: ἀλλὰ σὲ ἄλλος:
πάνυ γε: τίς οὗτος: οὐδ' αὐτὸς

5.

Pag. 6 aus der griechischen Handschrift in Raudnitz (Sign. VI. F. a. 1.).

τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸν ιδ ψαλμόν (p. 32—40). Des.: *βασιλεία τῶν οὐρανῶν.*

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 352—357.

τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία εἰς μέρος ιδ ψαλμοῦ καὶ κατὰ τοκιζόντων (p. 40—50).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 107—113.

εἰς τὸν κη ψαλμόν (p. 50—67).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 113—124.

εἰς τὸν κθ ψαλμόν (p. 67—77).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 124—131.

εἰς τὸν λβ ψαλμόν (p. 77—92).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 131—142.

εἰς τὸν λγ ψαλμόν (p. 93—115).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 142—158.

εἰς τὸν μδ ψαλμόν (p. 115—132).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 158—169.

εἰς τὸν με ψαλμόν (p. 132—142).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 170—176.

εἰς τὸν μη ψαλμόν (p. 142—159).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 176—188.

εἰς τὸν νθ ψαλμόν (p. 159—165).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 188—193.

εἰς τὸν ξα ψαλμόν (p. 165—174).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 193—199.

εἰς τὸν ριδ ψαλμόν (p. 174—181).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 199—204.

εἰς τὸν ριε ψαλμόν (p. 181—187).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. I, p. 371—376.

περὶ φθόνου (p. 188—196).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 91—97.

τοῦ αὐτοῦ περὶ νηστείας (p. 196—208).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 1—10.

περὶ εὐχαριστείας (p. 208—219).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 24—33.

εἰς τὴν μάρτυρα ἰουλίτταν καὶ εἰς τὰ λειπόμενα τῆς προλεχθείσης ὁμιλίας περὶ εὐχαριστείας (p. 219—234).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 33—43.

τοῦ αὐτοῦ εἰς γόρδιον μάρτυρα (p. 234—245).

Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 141—149.

κατὰ ὀργιζομένων (p. 245—257).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 83—91.
εἰς τὸ ἅγιον βάπτισμα (p. 257—271).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 113—122.
περὶ πίστεως (p. 271—276).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 130—133.
εἰς τοὺς ἁγίους τεσσαράκοντα μάρτυρας (p. 277—287).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 149—156.
ὁμιλία ὅτι οὐκ ἔστιν αἴτιος τῶν κακῶν ὁ θεός (p. 287—304).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 72—83.
ὁμιλία εἰς τὸ πρόσεχε σεαυτῷ (p. 304—317).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 16—24.
εἰς τὸ ῥητὸν τοῦ κατὰ λουκᾶν εὐαγγελίου· καθελῶ μου τὰς ἀποθήκας, καὶ μείζονας οἰκοδομήσω· καὶ περὶ πλεονεξίας (p. 317—328).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 43—50.
εἰς τὸ ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος (p. 328—334).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 134—138.
περὶ νηστείας λόγος β (p. 334—343).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 10—16.
εἰς τὴν ἀρχὴν τῶν παροιμιῶν (p. 343—368).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 97—113.
πρὸς τοὺς συκοφαντοῦντας ἡμᾶς ὅτι τρεῖς θεοὺς λέγομεν (p. 368—373).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 609—612.
πρὸς τοὺς νέους ὅπως ἂν ἐξ ἑλληνικῶν ὠφελοῖντο λόγων (p. 374—391).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 173—185.
τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λακίζοις (p. 391—404).
Des. mut.: *καὶ τότε πληγάς.*
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 587—595.
ὁμιλία πρὸς τοὺς πλουτιοῦντας (p. 405—421).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 51—62.
κατὰ μεθυόντων (p. 421—432).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 122—130.
ὁμιλία ῥηθεῖσα ἐν λιμῷ καὶ αὐχμῷ (p. 433—449).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 62—72.
κατὰ σαβελλιανῶν καὶ ἀρείου καὶ τῶν ἀνομοίων (p. 449—461).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 189—197.

περὶ τοῦ μὴ προσηλῶσθαι τοῖς βιωτικοῖς καὶ περὶ τοῦ γενομένου ἐμπρησμοῦ ἔξωθεν τῆς ἐκκλησίας (p. 461—479).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 163—173.
τοῦ αὐτοῦ εἰς τὴν χριστοῦ γέννησιν (p. 479—490).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 595—603.
τοῦ αὐτοῦ περὶ ταπεινοφροσύνης (p. 490—499).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. II, p. 156—162.
τοῦ αὐτοῦ εἰς παρθένον πεσοῦσαν (p. 499—507).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. III, p. 135—140.
τοῦ αὐτοῦ πρὸς μονάζοντα ἐκπεσόντα (p. 507—509).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. III, p. 133—134.
σιμπλικίᾳ αἱρετικῇ (p. 509—511).
Vgl. Garnier, a. a. O. tom. III, p. 207—208.

III.

Sign. VI. F. c. 3, XIV—XV. saec., Papier, 185 Folien, Größe: 32 *cm* × 23 *cm*.

Δαμασκίου εἰς τὸ πρῶτον τῶν ἀριστοτέλους περὶ οὐρανοῦ.
Inc.: *τὸν σκοπὸν τῆς περὶ οὐρανοῦ ἀριστοτέλους πραγματείας* . . ., Des.: *ἀλλ' ὁ λόγος τὰ ἀχώριστα χωρίσας· τότε σωματοειδὲς τοῦ κόσμου καὶ τὴν ἀγαθότητα τοῦ θεοῦ, καθ' αὑτὰ θεωρεῖν ἐπεχείρησεν.*

Nach Zeller ‚Die Philosophie der Griechen', 2. Aufl., Leipzig 1868, p. 759, Anm. 2 sind von einem Kommentar des Damascius zu Aristoteles de caelo bisher nur Auszüge bekannt. Vgl. auch Ruelle, Revue archéologique N. S. II, p. 107 und III, p. 145 ff. Hier werden p. 146 die bekannten Handschriften, welche Auszüge aus dem Kommentar des Damascius zu Aristoteles de caelo enthalten, aufgezählt, aber die Raudnitzer ist darunter nicht genannt.

Auf dem Schnitte der Blätter steht: Damascenus sup. de cel. Nr. 602. Doch ist die Handschrift im Katalog des Mitis nicht enthalten.

IV.

Sign. VI. F. c. 37, XIV.—XV. saec., Papier, 364 Folien, Größe: 29 *cm* × 22 *cm*.

[ἀ]έτιος ἀρχιητ[ρὸς] (p. 1—728) und zwar:
τῶν ἐν προσώποις καὶ στόμασι καὶ παρισθμίων παθῶν λόγος η̅ (p. 1—141).

Inc.: (?) . . . . τετάγη δὲ λόγῳ, Des.: εἰς τὴν τέχνην τὰ φάρμακα.

τὰ κεφάλαια τοῦ ἐννάτου λόγου (p. 142—143).

Das 9. Buch des Lehrbuches der Heilkunde (p. 143—286).

Inc.: ὅπως ἂν χρὴ, Des.: πρὸς δύναμιν: τέλος τοῦ ἐννάτου λόγου.

τάδε ἔνεστι ἐν τῷ Ī λόγῳ. Folgt Inhaltsangabe (p. 287).

Das 10. Buch des Lehrbuches der Heilkunde (p. 287—356).

Inc.: περὶ ἀτονίας ἥπατος, Des.: καχεκτικῶν· ὑδρωπικῶν.

Auf p. 332 eine größere Lücke: Des. mut. ἐρέβινθος ὁ πῶς και . . . Inc. mut. p. 333 μάλιστα τὸ ἀφέψημα.

πίναξ τοῦ ἑνδεκάτου λόγου (p. 356).

Das 11. Buch des Lehrbuches der Heilkunde (p. 357—420—505).

Inc.: διαβήτης χρόνιόν ἐστι πάθος, Des.: θερμῇ καὶ ξηρᾷ (p. 420).

Eine Inhaltsangabe (p. 421) dann: (p. 422)

Inc.: Ἰσχιαδικοὶ κυρίως, Des.: μᾶλλον ὠφέλησα. τέλος τοῦ ῑᾱ λόγου (p. 505).

τάδε ἔνεστιν ἐν τῷ ιγῳ λόγῳ. Folgt Inhaltsangabe (p. 506—509).

Das 13. Buch des Lehrbuches der Heilkunde (p. 509—628).

Inc.: ἀρχόμενοι περὶ τῶν δακνόντων, Des.: τῶν πολυχρήστων ἀντιδότων.

τὰδε ἔνεστιν ἐν τῷ ΙΔῳ λόγῳ. Folgt Inhaltsangabe (p. 629).

Das 14. Buch des Lehrbuches der Heilkunde (p. 630—728).

Inc.: περὶ τῶν ἑδρικῶν, Des. mutil.: ἐῶσιν ὥρας δέκα.

Costomiris zählt in seinem Buche ‚Ἀετίου λόγος δωδέκατος (Paris 1892)' die bekanntesten Handschriften zum Lehrbuche des Aëtius auf, die Raudnitzer ist nicht darunter.

Die Handschrift stammt aus der Bibliothek des Bohuslaw v. Lobkowitz. Sie steht im Katalog des Mitis und trägt auf dem Schnitte der Blätter das Zeichen *H*.

V.

Sign. VI. F. c. 38, XV.—XVI. saec., Papier, 248 beschriebene Folien, die alte Foliierung beginnt aber erst auf dem zweiten beschriebenen Folio, Größe: 29 *cm* × 20 *cm*.

1. Titel: Διογένους λαερτίου βίων καὶ γνωμῶν τῶν ἐν φιλοσοφίᾳ ἐνδόξων und eine Inhaltsangabe (Fol. 1).

Hier erscheint im zweiten Buche das 7. Kapitel *ἀρίστιππος* in zwei Kapitel zerlegt: *ἀρίστιππος κυρηναῖος ζ̄* und *θεοδώρειοι η̄*.

Vgl. hierzu die Abhandlung von Valentin Rose: Die Lücke im Laërtius Diogenes und der alte Übersetzer (in: Hermes I, p. 369 unten bis p. 370, c. 6).

2. Die 10 Bücher des Laërtius Diogenes (nach alter Foliierung Fol. 1—246 v°).

Inc.: *(τ)ὸ τῆς φιλοσοφίας ἔργον.*

3. *περὶ ἀπολλωνίου τοῦ τυανέως ἐκ τοῦ σουίδα* (Fol. 246 v° bis 247 v°).

Inc.: *ἀπολλώνιος τυανεὺς*, Des.: *ὁμωνύμων φησί.*

Vgl. Lexikon des Suidas von Bernhardy, Halis 1853, I. 1, p. 623—626, col. 20.

Die Handschrift stammt aus der Bibliothek des Bohuslaw v. Lobkowitz, sie steht im Katalog des Mitis und trägt auf dem Schnitt der Blätter: ‚Laercius Grec‘.

VI.

Sign. VI. F. d. 33, 15. saec., Papier, 95 beschriebene Folien, Größe: 20 *cm* × 14 *cm*.

Die Erotemata des Moschopulos (Fol. 1—95).

Inc.: *τί ἐστι προσωδία· ποιὰ τάσις ἐγγραμμάτου φωνῆς . . .*

Die Abhandlung behandelt erotematisch die Ars des Dionysius und in gleicher Weise die Kanones des Theodosius, und zwar 34 der Masculina (Kanon 1 beginnt: *Αἴας ποῖον μέρους λόγου ἐστίν·)*, 12 der Feminina, 9 der Neutra und die Verba. Nach der Behandlung von *τίθημι, ἵστημι* und *δίδωμι* steht auf p. 163: *τέλος τῶν ἐρωτημάτων.* Es folgen hierauf noch Flexionen von männlichen, weiblichen und sächlichen Substantiven und die Konjugation von *τύπτω* in Tabellenform.

Da eine Ausgabe der Erotemata des Moschopulos mir trotz aller Bemühungen unzugänglich war, so beruht die Feststellung des Autors lediglich auf den Notizen in Hilgard, Gramm. Graeci recogn. vol. IV, 2, p. XXXIX, col. 13 ff., p. LV, col. 31 ff., p. LXXXIX, col. 24, und Uhlig, Gymnasialprogr. Heidelberg (Leipzig 1881), p. VI, c. 9 ff. Auch Omont a. a. O. erwähnt unter Nr. 36 eines Anonymus Grammatik mit dem

gleichen Anfang. In: Bandini, Catalogus codic. manuscr. bibl. Med. Laur. Florenz, II. Bd., p. 243, Plut. XV wird eine erotematische Grammatik mit dem gleichen Anfange dem Theodosius als Verfasser zugeschrieben.

Auf dem im weiteren nicht beschriebenen Folio 100 steht in alter Schrift ‚*βοόσλαοσ ἀπὸ τοῦ λόβκοβιcʒ*‘, auf dem Schnitte der Blätter: 261; demnach dürfte die Handschrift aus der Bibliothek des Bohuslav stammen. Im Verzeichnis des Mitis wird sie aber nicht genannt, sie müßte denn mit dem dort angeführten ‚Lexicon Graecum‘ identisch sein. Ein anderes ‚Lexicon Graecum‘ findet sich jetzt unter den griechischen Handschriften in Raudnitz nicht vor.

VII.

Sign. VI. F. e. 1, archaisierender Schriftduktus, XIV. saec., allerdings deutet das z. B. in der Subskription unter die Zeile nach links gewendete *λ* auf eine jüngere Zeit, 330 Folien, leer Fol. 145 v°, Größe: 32 *cm* × 14 *cm*.

1. Zunächst die Überschrift ‚Dionysius Areopagita‘, dann ‚*ἐπίγραμμα εἰς [τὸν] μέγαν διονύσιον*‘ (11 Zeilen), ‚*πρόλογος εἰς τὸν μακάριον διονύσιον*‘ (Inc.: *τὴν μὲν εὐγένειαν*, Des.: *χεῖρας*) und ‚*πίναξ σὺν θεῷ τῆς θείας βίβλου*‘ (Fol. 1—7 v°).

Vgl. zum *πρόλογος* Migne a. a. O., tom. IV, *τοῦ ἁγίου μαξίμου πρόλογος εἰς τὰ τοῦ ἁγίου διονυσίου* (p. 16—21).

2. Inc.: *οὗτος ὁ ἐν ἁγίοις πατὴρ ἡμῶν*, Des.: *τὸν ἱερὸν λαόν φησιν* (Fol. 8—8 v°).

3. *διονυσίου ἀρειοπαγίτου ἐπισκόπου ἀθηνῶν πρὸς Τιμόθεον ἐπίσκοπον ἐφέσου — τάδε ἔνεστιν ἐν τοῖς περὶ θείων ὀνομάτων.*

Es folgt die Aufzählung von 13 Kapiteln und die Abhandlung (Fol. 8 v°—145).

Inc.: *ἰστέον ὥς τινες*, Des.: *τοῦτο καὶ ὁ ἀπόστολος τιμοθέῳ γράφων διακελεύεται.*

Ahnlich: Migne a. a. O., tom. IV, p. 21—24, tom. III, p. 585 bis 984 und tom. IV, p. 185—416 B.

4. *διονυσίου ἀρειοπαγίτου ἐπισκόπου ἀθηνῶν πρὸς τιμόθεον ἐπίσκοπον ἐφέσου περὶ θείων ὀνομάτων*, es folgen 3 Hexameter, die Inhaltsangabe ‚*περὶ τῆς οὐρανίας*

ἱεραρχίας κεφ. ιε', ein Epigramm und die Abhandlung (Fol. 146—195 v°).

Inc.: *πᾶσα δόσις*, Des.: *καὶ ἀποτελουσῶν.*

Ähnlich: Migne a. a. O., tom. III, p. 120—369 und tom. IV, p. 29—113 D. Die Hexameter = Migne a. a. O., tom. III, p. 117, c. 10—12.

5. Zunächst das Epigramm = Fol. 1, die Inhaltsangabe ‚*περὶ ἐκκλησιαστικῆς ἱεραρχίας*' und die Abhandlung (Fol. 196—279 v°).

Inc.: *ὅτι μὲν*, Des.: *ἔχοντο.*

Ahnlich: Migne a. a. O., tom. III, p. 369—584.

6. *τάδε ἔνεστιν ἐν τοῖς περὶ μυστικῆς θεολογίας λόγοις πέντε*, die Inhaltsangabe und die Abhandlung (Fol. 279 v° bis 290 v°).

Inc.: *τριὰς ὑπερούσιε*, Des.: *εἶναι τὸ θεῖον.*

Ahnlich: Migne a. a. O., tom. III, p. 997—1048 und tom. IV, p. 416—429 A.

7. *τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολαὶ διάφοροι δέκα. α. γαίῳ θεραπευτῇ, β. τῷ αὐτῷ, γ. τῷ αὐτῷ, δ. τῷ αὐτῷ, ε. δωροθέῳ λειτουργῷ, ϛ. σωπάτρῳ ἱερεῖ, ζ. πολυκάρπῳ ἱεράρχῃ, η. δημοφίλῳ θεραπευτῇ περὶ ἰδιοπραγίας καὶ χρηστότητος, θ. τίτῳ ἱεράρχῃ, ι. ἰωάννῃ θεολόγῳ καὶ εὐαγγελιστῇ περιορισθέντι κατὰ πάτμον τὴν νῆσον* (Fol. 290 v°—330).

Vgl. Migne a. a. O., tom. III, p. 1065—1120 und Pachymerae Paraphrasis Migne a. a. O., tom. IV, p. 505—508 C. Auf dem Schnitte der Blätter steht: 590 Dio Gre., doch wird die Handschrift im Katalog des Mitis nicht genannt.

VIII.

Sign. VI. F. e. 3, eine Sammelhandschrift, mit verschiedenen sich widersprechenden Lagenbezeichnungen, XV.—XVI. saec., Papier, paginiert, 155 Folien, Größe: 21 *cm* × 14 *cm*.

Des Demosthenes Reden, und zwar:

Die I. olynth. Rede, p. 1—9; die II. olynth. Rede mit Hypothesis (p. 9—17), die III. olynth. Rede mit Hypothesis (p. 17—26); die I. philipp. Rede (p. 26—41), über den Frieden (p. 41—46), die II. philipp. Rede mit Hypothesis (p. 47—56), *περὶ τῶν ἐν ἁλονν.*, mit Hypothesis (p. 56—68), *περὶ τῶν ἐν-*

χερονν., mit Hypothesis (p. 68—86), die III. philipp. Rede[1] (p. 86—103), die IV. philipp. Rede mit Hypothesis (p. 103—122), *περὶ τῆς τῶν ῥοδίων ἐλευθ.*, mit Hypothesis (p. 122—132), *περὶ στεφάνου*,[2] mit Hypothesis (p. 132—216), *περὶ τῆς παραπρεσβείας* (p. 216—309), die Hypothesis des Libanius (p. 309—310).

Auf p. 310 steht (in jüngerer Schrift): *δημοσθένης μανουὴλ τοῦ ζαχίρι.*

IX.

Sign. VI. F. e. 4, eine aus zwei Teilen bestehende Sammelhandschrift, der erste Teil umfaßt p. 1—424 und den, wie es schon aus der Lageneinteilung ersichtlich ist, verbundenen Quaternion von p. 441—456, der zweite Teil reicht von p. 425—440 und 457—859, beide XV.—XVI. saec., Papier, Größe: 22 *cm* × 15 *cm*.

Nach einer richtigen Inhaltsangabe aus jüngster Zeit auf p. 15 (p. 1—14 und 420—424 ist leer) enthält die Handschrift vollständig:

I. Plutarchi Chaeronei Moralium Commentarii decem. (p. 1 bis 419 und 441—456), und zwar:

1. An tractanda seni res publica sit, 2. Bellone Athenienses an Sapientia clariores, 3. De Iside et Osiride, 4. Quomodo iuvenibus audiendi poetae, 5. Quomodo adulator ab amico dignoscendus, 6. Quomodo se quis citra invidiam laudet, 7. De curiositate, 8. De tranquillitate et serenitate animi, 9. De inmodica verecundia, 10. De pietate erga fratres.

II. Geoponicorum seu de re rustica selectorum libri XX antea Constantino Porphyrogenneto a quibusdam adscripti. (p. 425—440 und 457—859).

Zunächst ein Proömium (p. 425—427).

Inc.: *πολλοῖς μὲν καὶ ἄλλοις*, Des.: *τὰ βέλτιστα προμηθούμενος.*

Es folgt die Abhandlung. Inc.: *τὰ διαφόροις*, Des.: *τὸ καλούμενον αἱμάτιον.*

Diese enthält die unter Kaiser Konstantin Porphyrogennetos um das Jahr 950 erfolgte neue Ausgabe der Sammlung des Cassianus Bassus in 20 Büchern. Vgl. hierzu: Beckh, Geoponica sive Cassiani Bassi scholastici de re rustica eclogae,

---

[1] Der Text hat die bekannten Einschiebungen.

[2] p. 172 stehen lateinische Scholien.

Leipzig 1895. Da, wie Beckh behauptet, das Proömium nur der Florentinus LIX, 32 und dessen Abschriften haben, so kann auch die Raudnitzer Handschrift zu dieser Familie gezählt werden.

In der Abhandlung ‚De Geoponicorum codicibus manuscriptis disputavit Henricus Beckh' (publ. in ‚Acta Seminarii Erlangensis vol. IV. Erl. 1886') zählt der Verfasser die Handschriften der Geoponica auf, die Raudnitzer ist nicht darunter.

Der Katalog des Mitis erwähnt einen Plutarchus und quaedam Plutarchi opuscula, ferner hat die Handschrift auf dem Schnitte der Blätter das Zeichen H,[1] also stammt sie aus der Bibliothek des Bohuslaw von Lobkowitz.

X.

Sign. VI. F. e. 6, Sammelhandschrift, aus zwei Teilen bestehend, der erste von p. 1—45, der zweite von p. 61—131, p. 46—60 ist unbeschrieben, beide Teile XV. saec., Papier, Größe: 22 *cm* × 15 *cm*.

1. Elementa Graeca (p. 1—45). Das ist eine schedographische Grammatik.

Zunächst: † *προϑεωρία*. Inc.: *ἀφαιρεϑεὶς ἀχιλλεὺς τῆς βρισηίδος* (6. Zeilen), dann die Abhandlung mit der Überschrift: *ὑπὲρ Ἑλλήνων πρὸς Ἀχιλλέα Πάτροκλος*. Inc.: *ᾤμην μὲν ὦ Ἀχιλλεῦ*, Des.: p. 30 *ἐκκλίνων τὸν ϑόρυβον*. Beide Teile begleiten zahlreiche Worterklärungen. Der größere Teil von p. 31 ist unbeschrieben, dann Inc.: *(ἄ)ριστε ἀχιλλεῦ τὸ μὲν ϑυμοῦσϑαί σε*, Des.: (p. 45) *φάνηϑι τοῖς βαρβάροις, ἅμα τῷ ἡλίῳ*.

2. *Γεωργίου κουρτέση τοῦ σχολαρίου· περὶ στοιχείων· προσοδιῶν· καὶ τῶν ὀκτὼ τοῦ λόγου μερῶν· ἤτοι εἰς γραμματικὴν πρώτη εἰςαγωγή· ἐξεδόϑη δὲ τῷ σεβαστοπούλῳ κυρῷ μανουὴλ αἰτήσαντι* (p. 61—131).

Inc.: *τῶν στοιχείων δ̃ καὶ γράμματα* . . — Des.: *οἷον· ἔμπης· ὅμως· καίτοι· ἀλλ᾽ οὖν*.

Nach Krumbacher a. a. O., p. 593 steht eines Georgios Kurteses Scholarios Grammatik auch im Cod. Matrit. 125 s. 15

[1] Wie in der Handschrift: Raudnitz, Sign. VI. F. c. 37.

bis 16 und in anderen Handschriften. Vgl. Jo. Iriarte, Regiae bibl. Matrit. codices gr. mss. S. 502 f.

Die Handschrift trägt auf dem Schnitte der Folien die Zahl 608, ist aber im Verzeichnis des Mitis nicht enthalten.

XI.

Sign. VI. F. e. 42, XIV.—XV. saec., Papier, 132 Folien, paginiert, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

I. Anonym, eine auf Moschopulos zurückgehende, erotematische, griechische Formenlehre (p. 1—148).

Inc.: *εἰς πόσα διαιροῦνται τὰ εἴκοσι τέσσαρα γράμματα· εἰς δύο· εἰς φωνήεντα καὶ εἰς σύμφωνα*, im weiteren folgt die Lehre vom Artikel (p. 5—7), von den Deklinationen p. 7—37, als letztes Deklinationsbeispiel steht *κέρας* (p. 37), es folgen Beispiele über Kontraktionen, dann *περὶ καταλήξεως τῶν ῥημάτων* (p. 38), drei Arten ,*οἶον τύπτω . . . οἶον γελάω . . . οἶον τίθημι*, die Konjugation der Verba, als letztes steht *ζεύγνυμι* (p. 125), die übrigen Redeteile, endlich *περὶ τῶν πατρονυμικῶν* (p. 143—148).

II. Das Gebet des Herrn und Ave Maria (p. 149—150), (p. 151—155 leer).

III. 61 Äsopische Fabeln, voran geht eine lateinische vita des Äsop (p. 156—259).

Inc.: *ἀλώπηξ πεσοῦσα εἰς φρέαρ.*

Vgl. zum Texte: Fabulae Aesopicae coll. ex rec. Caroli Halmii, Lips. Teubn. 1889, und zwar in der Reihenfolge: Nr. 45, 39, 9, 14, 22, 47, 59, 55 aber in folgender Fassung (p. 170): *ἀνὴρ κακοπράγμων εἰς τὸν ἐν δελφοῖς ἧκεν ἀπόλλωνα πειρᾶσαι τοῦτον βουλόμενος· καὶ δὴ στρουθίον λαβὼν ἐν τῇ χειρὶ καὶ τοῦτο τῇ ἐσθῆτι σκεπάσας ἔστη τε τοῦ τρίποδος ἔγγιστα καὶ ἤρετο τὸν θεὸν λέγων· ὦ ἄπολλον ὃ μετὰ χεῖρας φέρω πότερον ἔμπνουν ἐστὶν ἢ ἄπνουν βουλόμενος ὡς εἰ μὲν ἄπνουν εἴποι ζῶν ἐπιδεῖξαι τὸ στρουθίον εἰ δ᾽ἔμπνουν εὐθὺς ἀ(πο)πνίξας νεκρὸν ἐκεῖνο προσενεγκεῖν ὁ δέ τε θεὸς τὴν κακότεχνον αὐτοῦ γνοὺς ἐπίνοιαν εἶπεν ὁπότερον ὦ οὗτος βούλει ποίησαι παρὰ σοὶ κεῖται γὰρ τοῦτο πρᾶξαι ἤτοι ζῆν ὃ κατέχεις ἢ νεκρὸν ἀποδεῖξαι. ὁ μῦθος δηλοῖ ὅτι τὸ θεῖον ἀπολόγιστον καὶ ἀλάθητον.* — Ferner: 24, 74, 90 in

der Fassung (p. 174): *γέρων ποτὲ ξύλα τεμὼν ἐξ ὄρους κ᾽ ἀπὶ τῶν ὤμων ἀράμενος ἐπειδὴ πολλὴν ὁδὸν ἀπηχθησμένος* (sic!) *ἐβάδισεν ἀπειρηκὼς ἀπέθετό τε τὰ ξύλα καὶ τὸν θάνατον ἐλθεῖν ἐπεκαλεῖτο. τοῦ δὲ θανάτου εὐθὺς ἐπιστάντος καὶ τὴν αἰτίαν πυνθανομένου δι᾽ ἣν αὐτὸν κάλοι* (sic!) *ἔφη ἵνα τὸν φόρτον ἄρας ἐπιθῇς μοι. ὁ μῦθος δηλοῖ ὅτι πᾶς ἄνθρωπος φιλόζωος ὢν κ᾽ ἂν μυρίους κινδύνους λάβῃ τὸν θάνατον ὅλως οὐ παραδέχεται.* — Ferner 111, 221, 301, 144, 189, 232, 248, 286, 296, 308, 351, 370, 169, 392, 202, 25, 421, 397, 336, 333, 110, 127, 192, 303, 289, 86, 328, 4, 401, 374, 214, 78ᵇ, 231, 343, 329, 323, 412, 260, 246, 275, 135, 247ᵇ, 58 aber folgendermaßen (p. 245): *ἀνὴρ πένης νοσῶν ηὔξατο τοῖς θεοῖς εἰ διασωθείη βοὺς ἑκατὸν εἰς θυσίαν παροίσειν, οἱ δὲ θεοὶ πειρᾶσθαι τοῦτον βουλόμενοι τοῦ πάθους ἀπήλλαξαν· ὁ δὲ ἀναστὰς ἐπειδὴ βοῶν ἠπόρει στεατίνους ἑκατὸν βοῦς πλάσας ἐπὶ τοῦ βωμοῦ θεὶς ὡλοκαύτωσεν οἱ δὲ θεοὶ βουλευσάμενοι αὐτὸν ἀμύνασθαι καὶ ὄναρ ἐπιστάντες* (— — — — sic! — — — —) *κελεύουσι πρὸ τόνδε τὸν αἰγιαλὸν αὐτὸν ἀφικέσθαι ἐκεῖ γὰρ αὐτίκα χρυσίου χιλίας δραχμὰς εὑρήσειν· διϋπνισθεὶς οὖν καὶ τὸν ὑποδειχθέντα τόπον καταλαβὼν αἴφνης πειραταῖς ἐκεῖσε περιτυχὼν ὑπ᾽ αὐτῶν συνελήφθη· ὁ μῦθος δηλοῖ ὅτι τοῖς ψεύδεσι τῶν ἀνθρώπων ἐχθραίνει τὸ θεῖον·* Ferner 67, 157, 96ᵇ, 386, 179ᵇ, 171, 276ᵇ.

Sämtliche Fabeln sind ohne Überschrift und alle mit Ausnahme von Nr. (nach Halm a. a. O.) 110, 192, 86 schließen mit *ὁ μῦθος δηλοῖ* u. s. w.

Zwischen den Zeilen stehen lateinische Erklärungen und auf dem Rande eine lateinische Übersetzung der Fabeln. Hinter der letzten Fabel auf p. 259 steht: *οὐχ εὗρον πλείους μύθους αἰσώπου.*

IV. *πυθαγόρου σαμίοιο ἔπη τάδ᾽ ἔνεστι τὰ χρυσᾶ* (p. 260—264). Inc.: *(ἀ)θανάτους,* Des. mut.: *πήματ᾽ ἔχοντες.*

Vgl. zum Texte: Nauck in Jamblichi de vita pythagorica liber, p. 204—207, vv. 1—58 *πήματ᾽ ἔχοντες.*

Die Handschrift stammt aus der Bibliothek des Bohuslaw von Lobkowitz, sie wird im Verzeichnis des Mitis als ‚Aesopus Graecus' genannt und hat auf dem Schnitte der Folien die Zahl 626.

XII.

Sign. VI. F. c. 43. Sammelhandschrift, aus zwei Teilen bestehend, der erste reicht von p. 1—206 (davon p. 2—16 unbeschrieben), der zweite von p. 207 bis 398 (davon 330—332 unbeschrieben). Die Scheidung ist deutlich aus der Lageneinteilung ersichtlich, auf p. 207 beginnt von neuem mit *α* die Zählung der Quaternionen. Beide Teile XV. saec., Papier, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

1. Eine lateinische Inhaltsangabe aus jüngster Zeit (p. 1).
2. *Σχόλια εἰς τὰς σοφοκλέους τραχινίας* (p. 17—66).
   Inc.: *λόγος μὲν.*
   Vgl. Elmsley, Scholia in Sophoclis tragoedias septem, Oxonii 1825, p. 145—200.
3. *ὑπόθεσις τοῦ ἐπὶ κολωνῷ οἰδίποδος τοῦ σοφοκλέους* (p. 67).
   Vgl. Dindorf, Scholia in Sophocl. tragoedias septem, Oxonii 1852, II. Bd., p. 17.
4. Scholien zu Oedipus Col. (p. 68—118).
   Vgl. Elmsley a. a. O. p. 41—96.
5. *ὑπόθεσις φιλοκτήτου* (p. 119).
   Vgl. Dindorf a. a. O. p. 29: *ἄλλως*, dann p. 28.
6. Scholien zu Philoktet (p. 120—148).
   Vgl. Elmsley a. a. O. p. 271—306.
7. *διὰ τί τύρρανος ἐπιγέγραπται* (p. 149—150).
   Vgl. Dindorf a. a. O. p. 12. 13.
8. *χρησμὸς δοθεὶς τῷ κάδμῳ* (p. 150. 151).
   Inc.: *φράζεο δή μοι μῦθον ἀγήνορος*, Des.: *ἀντήσας ὄλβιε κάδμε.*
9. *τέκνα κάδμου* (p. 151—195).
   Inc.: *φιλοδήμων.*
   Im Anfang = Elmsley a. a. O. p. 1.
   Zum Schlusse *(μηδὲν δεινὸν πεπονθώς)* = Dindorf a. a. O. p. 307.
10. *σχόλια εἰς τὴν τοῦ σοφοκλέους ἀντιγόνην* (p. 196—206).
   Inc.: *[κ]οινὸν αὐτάδελφον.*

Vgl. Elmsley a. a. O. p. 97—107 *ἐξαιρέτως*, und zwar: v. 1 bis *πολυάδελφον*, v. 2, 4, 7 bis *ἀορίστως*, v. 14, 15 bis *εἴρηται*, v. 18, 19, 20, 21, 31, 40, 35, 39, 42 (aber so, daß es bis *ἔργον* als ein Scholion erscheint und von *τὸ δὲ* bis *λέγει* als ein zweites), 45, 47, 48, 49, 51, 59, 61 bis *ἀσθενέστεραι*, 65, 66, 67 (von *τὸ γὰρ* angefangen), 69, 72, 74, 75, 77, 80 bis *σκε-*

πάζοις, 82, 86, 88, 89, 90, 91, 94, 96, 99, 100, 103 bis *φυγάδα*, 108 (von *κινήσασα χαλινῷ* angefangen), 111, 112, 114 bis *ἔλαβεν*, 118, 123, 126 bis *θηβαῖον ὄντα*, 127, 128, 131 bis *δρομέων*, 134 bis *ἐπικατεστράφη* (und wieder von *πυρφόρος* an), 135, 136, 138, 139, 140 bis *περιδέξιος*, 144, 146, 149, 154 bis *τῆς χώρας*, 155, 156, 159, 164.

11. *ὑπόθεσις ἱππολύτου* (p. 207. 208).

Inc.: *θησεὺς μὲν ἦν*, Des.: *ἐγκαταστήσασθαι.*

Vgl. Dindorf, Scholia Graeca in Euripidis tragoedias, Oxonii 1863, tom. I, p. 70. 71.

12. Scholien zum Hippolyt des Euripides (p. 208—307).

Beginnt mit der Aufzählung der Personen, dann: *ἡ μὲν σκηνὴ* bis *τῶν πρώτων*, vgl. Dindorf a. a. O. p. 71. 72; zum weiteren (Inc.: *ὅσοι τε πόντου*, Des.: *ἀντὶ τοῦ ὑπερθετικοῦ*), vgl. Dindorf a. a. O. p. 73, c. 11 bis p. 199.

13. *ὑπόθεσις ἀλκήστιδος* (p. 308).

Inc.: *ἀπόλλων ἠγήσατο*, Des.: *συμφοραῖς.*

Vgl. Dindorf a. a. O., tom. IV, p. 85 *ἀπόλλων* bis 87, c. 6.

14. Scholien zur Alcestis (p. 308—329).

Inc.: *προλογίζει*, Des.: *ὁδόν.*

Vgl. Dindorf a. a. O., tom. IV, p. 87, c. 6 bis p. 119, c. 17.

15. *ἀριστοφάνους γραμματικοῦ μηδείας ὑπόθεσις* (p. 333).

Vgl. Dindorf a. a. O., tom. IV, p. 3, c. 8 bis p. 4, c. 2.

16. Scholien zu Medea (p. 334—375).

Vgl. Dindorf a. a. O., tom. IV, p. 5 *εἴθ᾽ ὤφελ᾽ ἀργοὺς τὸ* bis p. 84 *λεγόμενα.*

17. *ἱεροστία*? *ἀνδρομάχης* (p. 376—398).

Inc.: *σχῆμα· κάλλος*, Des.: *μεταβληθεῖσαν*

Vgl. Dindorf a. a. O., tom. IV, p. 123, c. 3 bis p. 208, c. 19. Über diese Handschrift spricht auch Petrus N. Papageorgius in ‚Scholia in Sophoclis tragoedias vetera' (Lipsiae Teubn. 1888), p. XI. 5.

Die Handschrift stammt zum mindesten in ihrem ersten Teile aus der Bibliothek des Bohuslaw von Lobkowitz. Mitis erwähnt in seinem Verzeichnisse Commentaria in Sophoclem und auf dem Schnitte der Blätter steht ebenfalls Comm. in Sophoclem.

XIII.

Sign. VI. F. e. 44, eine Sammelhandschrift aus drei Teilen, der erste von p. 1—112 (p. 108—112 ist unbeschrieben), der zweite von p. 113—128, der dritte von p. 129—178 (p. 130 unbeschrieben), auch hier sind die Lagen in jedem Teile gesondert gezählt; alle drei Teile aus dem XV.—XVI. saec., auf den Metallschließen des Einbandes steht ave (vgl. die Olmützer Handschrift, Sign. I. VI. 3), Papier, Größe: 21 *cm* × 15 *cm*.

1. *γένος εὐριπίδου τοῦ ποιητοῦ* (p. 1—2).
Inc.: *Εὐριπίδης μνησάρχου*, Des.: *ὀλυμπιάδος*.
Vgl. Artikel, *εὐριπίδης* in ‚Suidae lexicon, Bernhardy, Halis 1853, p. 639 ff. Es folgt nur noch das ‚*ἐπίγραμμα εἰς εὐριπίδην*, Inc.: *μνῆμα μὲν*.

2. Des Euripides Hecuba vv. 1—119 (p. 5—107). Voran geht eine Hypothesis und *τὰ τοῦ δράματος πρόσωπα*, eine Aufzählung der Rollen des Stückes (p. 3—4).
Inc.: *μετὰ τὴν Ἰλίου*.
Vgl. zur Hypothesis: Eurip. Fab. ed. Rudolfus Prinz, Hecuba, Lipsiae 1883, p. 3.

3. *Ἰσοκράτους πρὸς Νικοκλέα περὶ βασιλείας* (p. 113—128).
Inc.: *οἱ μὲν*, Des.: *ποιήσεις*.
Vgl. die gleichnamige Rede in ‚Isocratis orationes rec. Benseler, Lips. Teubneri 1872, p. 13*a*—25.

4. *Πλούταρχος περὶ τῶν παίδων ἀγωγῆς* (p. 129—178).
Inc.: *Τί τις ἂν*, Des.: *καθέστηκεν*.
Vgl. das gleichnamige Stück in ‚Plutarchi Chaeronensis varia scripta. Edit. stereotypa Tauchnit, tom. I, Lips. 1885' p. 1—31.

Die Handschrift stammt aus der Bibliothek des Bohuslaw von Lobkowitz, im Verzeichnisse des Mitis werden getrennt ein Plutarchus, ein Euripides und ein Isocrates angeführt und auf dem Schnitte der Blätter steht: *εὐριπίδης* 587.

XIV.

Sign. VI. F. e. 45, Sammelhandschrift, aus zwei Teilen mit getrennt gezählten Lagen bestehend, der erste von p. 1—56 (p. 55 und 56 unbeschrieben), der zweite von p. 57—368 (p. 364—368 unbeschrieben), beide Teile aus dem XV. saec., Papier, Größe: 21 *cm* × 16 *cm*.

I. Des Dionysius Periegetes *περιήγησις τῆς οἰκουμένης* (p. 1 bis 54).
Inc.: *ἀρχόμενος*, Des.: *εἴη ἀμοιβή*.

Vgl. zum Texte: Bernhardy, Geogr. Graeci Minores (vol. prim. Lipsiae 1828), Dionysius Periegetes p. 9, v. 1 bis p. 63, v. 1186.

II. Ein Kommentar zu dem vorigen Werke (p. 57—363).

Inc.: *Πινδάρῳ μὲν*, Des.: *νοεῖσθαι δύναται.*

Vgl. zum Kommentar Bernhardy a. a. O., p. 67, c. 1—5 und p. 67, c. 6 bis p. 316, c. 35.

Die Handschrift steht nicht im Verzeichnis des Mitis.

XV.

Sign. VI. F. g. 61, XV. saec., Papier, 139 Folien, 2—4 unbeschrieben, Größe: 16 *cm* × 11 *cm*.

1. Die Bibliotheksangabe: Michaelis Apostolii Byzantini Paroemiarum collectio (convenit in omnibus cum editione Hervagii Basileae 1538 impressa) (Fol. 1).
2. *Ἀποστολίου τοῦ βυζαντίου συναγωγὴ παροιμιῶν καὶ συνθήκη οὐκ ἄνευ γε τοῦ καὶ ὅθεν αἱ πλείους ἐσχήκασι τὰς ἀρχὰς τῷ αἰδεσίμῳ ἐπισκόπῳ τοῦ ὄσμου κυρίῳ γάσπαρι* (Fol. 5 bis 139).

Inc: *ὃ μὲν ὑπέστην*, Des. mut: *βρῶμα.*

Vgl. zum Texte: Leutsch, Paroemiographi Graeci, tom. II, p. 223—743, es fehlt demnach nur noch p. 744.

Die Handschrift steht nicht im Verzeichnisse des Mitis.

XVI.

Sign. VI. E. f. 19, XIV. saec., [archaisierender Schriftduktus (E.)], Papier, 6 unbeschriebene + 386 beschriebene Folien. Das 8., also zweite beschriebene Blatt beginnt mit einer alten Foliierung als Fol. 1 und mit ihm beginnt eine neue Lage, die auf dem oberen Rande von Fol. 1 stark verwischt mit *β*, auf dem unteren Rande deutlich mit *α* bezeichnet ist. Wir behalten ab Fol. 8 die alte Zählung bei. Größe: 28 *cm* × 22 *cm*.

1. *ἡ ἐσθείρ* (Fol. 7[1] und Fol. 1—8 v°).

Inc.: *ἔτους δευτέρου*, Des.: *εὐνούχων.*

---

[1] Die Schrift auf Fol. 7 ist zwar der auf den folgenden Blättern sehr ähnlich, hat aber doch einen jüngeren Zug, auch erscheint nur hier wiederholt das breite, noch unter die Zeile verlängerte *β*.

Inc. (Fol. 8=1): *καὶ ἐλυπήθη*, Des. (8 v°): *ἱερουσαλήμ*.

Vgl. Tischendorf vet. testam. tom. I, Lipsiae 1887, p. 664 bis 682.

2. *βίβλος ἰουδήθ* (Fol. 8 v°—23 v°).
Inc.: *ἔτους δωδεκάτου*, Des.: *ἡμέρας πολλάς*.
Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. I, p. 645—664.

3. *α) μακκαβαικῶν πρῶτον* (Fol. 23 v°—53).
Inc.: *καὶ ἐγένετο*, Des.: *μετὰ τὸν πατέρα αὐτοῦ*.
β) μακκαβαικῶν δεύτερον (Fol. 53—74).
Inc.: *Ιούδας*, Des.: *ἡ τελευτή*.
γ) μακκαβαικῶν τρίτον (74—84).
Inc.: *ὁ δὲ φιλοπάτωρ*, Des. mut. (Fol. 77 v°): *ἐξετέθη δὴ τὸ πρὸ* (Fol. 78 ist unbeschrieben).
Inc. mut. (Fol. 79 v°): *νον διάστημα*, Des.: *ἀεὶ χρόνους ἀμήν*.
δ) μακκαβαικῶν τέταρτον (Fol. 84—98).
Inc.: *φιλοσοφώτατον*, Des.: *τῶν αἰώνων ἀμήν. τελευτὴ τῶν μακκαβαικῶν*.
Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 507—588.

4. *τωβὴτ τοῦ ἀπὸ τῆς φυλῆς νεφθαλείμ* (Fol. 98—106 v°).
Inc.: *βίβλος λόγων*, Des.: *ἀποθανεῖν ἐν νίνεϋι. ταῦτα τῆς παλαιᾶς τὰ διηγήματα διαθήκης λέγω δὲ οὔπω γὰρ ἡ ὥρα τῶν μελλωθησομένων* (sic!).
Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. I, p. 633—645.

5. *ἀρχὴ τοῦ προφήτου ἠσαίου* (Fol. 106 v°—148).
Inc.: *ὅρασις ἣν*, Des.: *πάσῃ σαρκί. ἠσαίου τέλος*.
Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 267—326.

6. *ἱερεμίας* (Fol. 148—202).
Inc.: *τὸ ῥῆμα*, Des.: *ὀνειδισμοῦ. τέλος ἱερεμίου*.
Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 326—398 und p. 411 bis 414.

7. *ἰεζεκιὴλ προφητεία* (Fol. 202—246).
Inc.: *καὶ ἐγένετο*, Des.: *τὸ ὄνομα αὐτῆς*.
Vgl. Tischendorf a. a. O., II, p. 414—480.

8. *αὕτη ἡ πραγματεία ἡ περὶ τῆς σουσάννης πρώτη πασῶν κεῖται τῶν τῶν ὁράσεων* (Fol. 246—247 v°).
Inc.: *καὶ ἦν ἀνὴρ*, Des.: *καὶ ἐπέκεινα*.

Es folgt: *ὅρασις πρώτη δανιήλ* — *ὅρασις ια* (Fol. 247 v° bis 263).

Inc.: *ἐν ἔτει*, Des.: *ἐνώπιον αὐτοῦ.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 480—507.

9. *ὠσηέ* (Fol. 263—269).

Inc.: *λόγος*, Des.: *αὐταῖς.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., II, p. 213—221.

10. *ἄμμως* (Fol. 269—273 v°).

Inc.: *λόγοι*, Des.: *παντοκράτωρ.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 222—229.

11. *μιχαίας* (Fol. 273 v°—277 v°).

Inc.: *καὶ ἐγένετο*, Des.: *πρόσθεν.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 229—234.

12. *ἰωήλ* (Fol. 277 v°—280 v°).

Inc.: *λόγος*, Des.: *καὶ ἄνα.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 234 ff.

13. *ἰωνᾶς* (Fol. 280 v°—282).

Inc.: *ἐγένετο*, Des.: *πολλά.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 239—241.

14. *ναούμ* (Fol. 282—285).

Inc.: *λῆμμα*, Des.: *αὐτοῦ.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 242 ff.

15. *σοφονίας* (Fol. 285—287), 16. *ἀγγαῖος* (Fol. 287—288), 17. *ζαχαρίας* (Fol. 288—295), 18. *μαλαχίας* (Fol. 295 bis 297 v°) mit gleichen Incipit wie Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 247, resp. p. 249, 252, 263.

16. *ἡ βίβλος ἡ λεγομένη ἐξασόφων* (Fol. 297 v°—315).

Inc.: *παροιμίαι σολομῶντος υἱοῦ δαονίδ*, Des.: *ὁ ἀνὴρ αὐτῆς.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 112—137.

17. *ὁ ἐκκλησιαστής* (Fol. 315—320 v°).

Inc.: *ῥήματα*, Des.: *πονηρόν.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, Ecclesiastes p. 137 bis 147.

18. *ἄσμα ἀσμάτων* (Fol. 320 v°—324).

Inc.: *ἄσμα ἀσμάτων*, Des.: *κοιλωμάτων.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 148—152.

19. *ἡ βίβλος τοῦ δικαίου ἰώβ* (Fol. 324—344 v°).

Inc.: *ἄνθρωπός τις*, Des.: *βασιλεύς.*

Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, Jobus p. 1—36.

20. *σοφία σαλομῶντος* (Fol. 344 v°—356).
Inc.: *ἀγαπήσατε*, Des.: *παριστάμενος.*
Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, p. 152—168.

21. *α) σιρὰχ πρόλογος* (Fol. 356—380 v°).
Inc.: *πολλῶν*, Des.: *σοφίαν.*
β) πατέρων ὕμνος (Fol. 380 v°—385).
Inc.: *αἰνέσομεν*, Des.: *ἴχνος αὐτοῦ.*
γ) προσευχὴ ἰησοῦ υἱοῦ σιράχ (Fol. 385—385 v°).
Inc.: *ἐξομολογήσομαι*, Des.: *καιρῷ αὐτοῦ.*
Vgl. Tischendorf a. a. O., tom. II, Siracides p. 168—212.

Die Handschrift ist in dem Verzeichnisse des Mitis nicht enthalten, doch steht auf dem Schnitt der Blätter *προφῆται* 618.

Reun (Steiermark).

Zisterzienserstift.

Sign. 152, XVII.—XVIII. saec., Papier, 170 Folien; auf Fol. 3 beginnt eine Paginierung mit p. 1, die wir beibehalten. Größe: 16 *cm* × 10·5 *cm*.

1. Die Überschrift: *περὶ τῆς τοῦ χριστοῦ μιμήσεως* (Fol. 1).
Es folgen zwei griechische Gebete (Fol. 1). Ferner: *εὐχὴ τοῦ ἁγίου θωμᾶ ἀκουϊναίου πρὸ τῆς περὶ τὰ γράμματα σπουδῆς* (Fol. 2) und ein Proömium (Fol. 2 v°). (Inc.: *ἔνρικος σωμάλλιος τῆς ἑταιρίας Ἰησοῦ*).
2. Die 4 Bücher über die Nachahmung Christi von Thomas von Kempten (p. 1—329).
3. Gebete (p. 330—331).
4. *περὶ τῆς εὐσεβείας καὶ ἀρετῆς καὶ παρθενίας πουλχερίας τῆς βασιλίδος καὶ περὶ τῶν θεοφιλῶν ταύτης ἔργων καὶ ὡς τὸν βασιλέα πρεπόντως ἀνῆγε* (p. 332—336).
Inc.: *τρίτον ἔτος ἤδη*, Des.: *συνέβη. τὰ λοιπὰ περὶ ταύτης τῆς ἀπαραβλήτου παρθένου εὑρήσεις ἐν τόμῳ θ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας ἑρμείου σωζομένου.*

Salzburg.

K. k. Studienbibliothek.

I.

Sign. IV. 7. J. 114/1, Sammelhandschrift, durchgehends aus dem XVI. saec., Papier, 21 Folien, darunter Fol. 1—9 gedruckt, Größe: 15 *cm* × 9 *cm*.

1. Eine lateinisch geschriebene griechische Formenlehre (Fol. 10), am Schlusse steht die Jahreszahl 1551 (Fol. 10).
2. Eine Zitatensammlung, nach Autoren alphabetisch geordnet (Fol. 10 v°—20 v°).
   Inc. mut.: *τοῦ αὐτοῦ· ὁ αὐτὸς ἔφη.*
3. *γνῶμαι μονόστιχοι κατὰ στοιχείων ἐκ διαφόρων ποιητῶν* (Fol. 20 v—21 v°)
   Enthält die Epigramme: *εἰς ἀγαθοὺς ἄνδρας, εἰς ἁμαρτίαν, εἰς ἀνάγκην, εἰς ἀρετήν.* Vgl. die Handschrift: Prag, Strahov, I, Sign. Rec. B. 1, Nr. 6.

II. III. IV.

Sign. V. 1. J. 183, Sign. V. 1. J. 184, Sign. V. 1. J. 185, alle XVII. saec., enthalten auf dem ersten, Sign. V. 1. J. 184 auch auf dem zweiten Blatte je ein, respektive einige griechische Zitate.

Seitenstetten.

Benediktinerstift.

Sign. XXXIV, im Texte von drei verschiedenen Händen geschrieben; die älteste Schrift ist nicht älter als das XII. saec., die jüngste aus dem XV. saec., Pergament, 284 Folien, in der Handschrift sind von jüngerer Hand nur 282 foliiert, weil zwischen Fol. 261 und 262 und zwischen 262 und 263 je ein Blatt übersprungen wurde. Größe: 28 *cm* × 24 *cm*.

Die Handschrift enthält einige Biographien des Plutarch, und zwar:

1. Des Lycurg und Numa (Fol. 1—32).
2. Des Solon und Publicola (Fol. 32—59).
3. Des Aristides und Cato (Fol. 59—90).
4. Des Themistocles und Camillus (Fol. 90—123 v°).
5. Des Cimon und Lucullus (Fol. 123 v°—159 v°).

6. Des Perikles und Fabius (Fol. 159 v°—192).
7. Des Nicias und M. Crassus (Fol. 192—226 v°).
8. Des Agesilaus und Pompeius (Fol. 226 v°—284 v°).

Die älteste Schrift umfaßt den größten Teil der Handschrift von Fol. 11—188, 199—201, 208—258, doch war dieser bedeutend größer, als er jetzt durch die Ergänzung von Fol. 1—10 geworden ist. Wir finden nämlich schon auf dem Fol. 18, also dem achten Blatte des alten Stückes, unten die alte Lagenbezeichnung ζ vor. Wenn aber Michaelis (De Plutarchi codice manuscripto Seitenstettensi, Berlin 1885, Gaertner) p. 6 annimmt, daß demnach bis Fol. 11 fünf Quaternionen und das erste Blatt des sechsten fehlen, und nun berechnet, wie viele Zeilen im ganzen fehlen, um daraus weitere Konsequenzen zu ziehen, so ist dies doch nicht ganz richtig. Es steht ja durchaus nicht fest, daß die fehlenden Lagen nur Quaternionen waren, zumal dieser älteste Teil der Handschrift auch Triernionen (z. B. Fol. 137—143, 151—557) enthält.

Die jüngste Hand ergänzt Fol. 1—10, 189—198, 202 bis 207, 259—273, 276—278, 283, 284. Die Folien 274, 275, 279—282 aber sind von einer dritten Hand XV. saec. geschrieben und es scheint, daß sie beim Binden als Ersatz für die fehlenden Blätter aus einem anderen Plutarchexemplare eingeschoben worden sind.

Über die Randbemerkungen, den näheren Inhalt der zweiten und der jüngsten Hand und den Wert der Handschrift vgl. Michaelis a. a. O., p. 6, 8 (nur hält sich hier der Verfasser an die verfehlte Foliierung des Buches) u. ff. Vgl. ferner (nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Hofrates Gomperz): Wolfgang Meyer, De codice Plutarcheo Seitenstettensi, Lipsiae 1890, und: [K. Fuhr, Zur Seitenstettener Plutarchhandschrift, Berliner philologische Wochenschrift XXII, 1902, S. 1436. 1531. 1564. 1597 (W.)].

I. Anhang.

Ad Capo d'Istria I.

Der Text der Batrachomyomachie wurde verglichen mit: Hymni homerici accedentibus Epigrammatis et Batrachomyomachia ex rec. Augusti Baumeister (ed. ster.), Lipsiae, Teubner 1897, p. 93—102:

Überschrift: *Βατραχομυομαχία*] *Ὁμήρου μυοβατραχομαχία* — v. 5 *μερόπεσσιν*] *μερόπεσιν* — v. 6 *πῶς*] *ὡς* — v. 8 *ἔπος*] *λόγος* — *ἔχεν*] *ἔσχεν* — v. 11 *κατεῖδεν*] *κατεῖδε* — v. 12 *λιμνοχαρής*] *λιμνόχαρις* — v. 13 fehlen die Fragezeichen, ebenso v. 25, 32 — v. 16 *τοι*] *τοι* (darüber *σοι*) — v. 21 *δ' ὁρῶ*] *βλέπω* — vv. 22, 23] fehlen, — v. 25 *ἅπασιν*] *ἅπασι* — v. 26] fehlt — v. 29 *Λειχομύλη*] *Λειχιμύλη* — v. 31 *παντοδαποῖσιν*] *παντοδαποῖσι* — v. 32 *ἐς*] *εἰς* — v. 34 *ὅσσα*] *ὅσα* — v. 36 *οὐ πλακόεις*] *οὔτε πλακοῦς* — ib. *σησαμότυρον*] *σισαμότυρον* — vv. 42—52] fehlen — v. 53 *οὐ*] *οὐδὲ* — ib. *κολοκύντας*] *κολοκύνθας* — v. 54 *πράσσοις*] *σεύτλοις* — v. 55 *ἐστὶν ἐδέσματα τῶν κατὰ λίμνην*] *ἐστὶ τῶν κατὰ λίμνην ἐδέσματα*, aber *ἐδέσματα* ist durch ein Zeichen vor *τῶν* gewiesen — v. 56 *μειδιάσας*] *μειδήσας* — v. 59 *νομὴν*] *ζωὴν* — v. 60 steht hinter v. 61 nur *δυσὶ* statt *διττοῖς* — v. 61 *γῆν*] *γαῖαν* — *ὕδασι*] *ὕδατι* — v. 62 *ἐστιν*] *ἐστι* — v. 63 *νώτοισι*] *νώτοις* — v. 64 *ὅππως*] *ὅπως* — *τὸν*] *εἰς* — v. 66 *τρυφεροῖο*] *ἁπαλοῖο*, auf dem Rande von zweiter Hand: *τρυφεροῖο* — *κατ'*] *δι'* — v. 69 *πολλὰ*] *πολλὰ* und auf dem Rande von zweiter Hand: *λείβων* — v. 71 *ἔσφιγγεν*] *ἔσφιγγε* — *γαστέρα*] *γαστέρος* — v. 74 *προπέτασσεν ἐφ'*] *πρῶτ' ἔπλασ' ἐφ'* — v. 76 *πορφυρέοισιν*] *πορφυρέοισι* — *ἐκλύζετο*] *δ' ἠλύζετο*, auf dem Rande von zweiter Hand: *ἐκλύζετο* — *δ' ἐβῶσεν*] *δ' ἐβόα*, auf dem Rande von zweiter Hand: *δακρύων* — v. 77 *τ'*] *δ'* — v. 87 *ἀφέθη*] *ἀφαίθη* (sic!) — *πέσεν*] *πέσ'* — v. 89 *κατέδυνεν*] *κατέδυνε* — v. 90 *ὑπαλύξαι*] *ἀπαλύξαι* — v. 92 *ὕστατα*] *ὕδατι* — v. 97 ist von der zweiten Hand an die von der ersten Hand für einen Vers freigelassene Stelle nachgetragen. — v. 98]: an Stelle dieses Verses steht:

. . ποινὴν τ' ἀντέκτισιν τ' ὀρθὴν ὅς ἀποδώσει
τοῖς τίσουσι μυῶν στρατὸς οὐδ ὑπαλύξεις

auf dem Rande von zweiter Hand wiederholt: ποινὴν τ' ἀντέκτισιν — v. 100] auf diesen Vers folgt: καί ῥα κραιπνότατος μοίρας μυσῖν ἄγγελος ἦλθεν — v. 101] ἐξολόλυξε] ἐξολόλυζε — v. 103 κηρύκεσσιν] κηρύκεσιν (sic!) — ὑπ'] ἐπ' — v. 106 ὄχθαις] ὄχθας — v. 107 μέσσῳ] μέσω — v. 110] πεπόνθειν] πέπονθα — v. 111 ἦ πεῖρα κακὴ] ἡ πεῖρα — v. 113 γε] fehlt — v. 115 εἶλξαν] ἔκταν — v. 116 δόλον] μόρον — v. 119 ἀπέπνιξεν] ἀπέπνιξε — ἐς] εἰς — v. 120 ὁπλισόμεσθα] ὁπλισώμεθα — v. 121 fehlt im Text und ist von der zweiten Hand auf dem Rande nachgetragen, doch ἔντεσι statt ἐν ἔντεσι — δαιδαλέοισιν statt δαιδαλέοισι — v. 123 unter dem Striche] fehlt — v. 124 lautet: κνημῖδας μὲν πρῶτα περὶ κνήμησιν ἔθηκαν — v. 125 δ'] fehlt — v. 127, 128] stehen hinter v. 131 — v. 132 οὕτω] οὕτως — ἐν ὅπλοις] ἔνοπλοι — v. 133 ἐς] εἰς — δ'] fehlt — v. 134 ξύναγον] σύναγον — v. 135 θυμός] μῦθος — v. 139 ὔμμιν] ὕμμιν — v. 140 πτόλεμον] πόλεμον — v. 143 γεγάασθε] γεγάατε — v. 144 οὔατ' ἀμύμων] οὔατα μυῶν — v. 148 ὀλλύμενον] ὀλύμενον — παρὰ λίμνην] περὶ λίμνης — v. 154 χείλεσσιν] τείχεσι — χῶρος] τόπος auf dem Rande von zweiter Hand: χῶρος — v. 156 ὅστις σχεδὸν ἄντιος ἔλθῃ] ὅπως σχεδὸν ἦλθον ἐφ' ἡμᾶς — v. 158 ἐν ὕδασι] ἐκείνους — v. 159 μυοκτόνον] μυοκτόνων — v. 164 die Worte μακρὸς ἀρήρει sind erst von zweiter Hand in den Text gefügt — v. 165 τὰ] fehlt — v. 166 ὑψηλῇσιν] ὑψηλῇσι — v. 167 ἔμπληντο] ἐπίμπλατο — v. 169 τε μαχητὰς] τεχμήτας — v. 173] ἢ μυσὶ τειρομένοισι καὶ προσέειπεν ἀθήνη — v. 174 ἦ ῥα] ἄρα — πορεύσῃ;] πορεύῃ — v. 175 ἀεὶ] fehlt — v. 177 τὸν δὲ] καὶ δὴ — v. 179 ἐλθοίην] ἐλθοίμην — die Verse 180, 181 fehlen im Texte und sind von zweiter Hand auf dem Rande nachgetragen — v. 181 οἷον ἔρεξαν] οἷα μ' ἔοργαν — v. 184 ἠπητής] ἠπήτης — zwischen v. 184 und 185]: καὶ πολύ με πράσσει τούτου χάριν ἐξώργισμαι — v. 185 kommt nach v. 186 nur τό γε ῥίπονον ἀθανάτοισι statt τὸ δὲ ῥίγιον ἀθανάτοισιν — v. 186 ὕφανα] ὕφηνα — v. 188 εἰσὶ] εἰ der ganze Vers fehlt im Texte und ist durch die zweite Hand nachgetragen — v. 193 πανσώμεσθα] πανσώμεθα — v. 194 νύ τις ἡμείων] κέ τις ὑμείων — v. 195 καὶ εἰ] εἰ καὶ — v. 197 αὖτ' ἐπεπείθοντο] αὖτε πεπείθοντο — v. 198

εἰσῆλθον ἀολλέες] *ἀολέες εἰσῆλθον* — v. 200 *δὲ*] fehlt hier und steht vor dem v. 201 — v. 203 *προμάχοις*] *προμάχοισι* — v. 205] fehlt — v. 206 *τρωγλοδύτης*] *τρωγλίτης* — v. 207 *πῆξεν*] *πεῖρεν* — v. 208 *στόματος δ' ἐξέπτη*] *δ' ἐκ στόματος ἔπτη* — v. 209 *Σευτλαῖος δ' ἄρ .... Ἐμβασίχυτρον*] *Σευτλαῖον δ' αὖ ..... Ἐμβασί χυτρος* (so wünscht es auch Weissenfels im Jahresbericht, Pädagogium bei Züllichau 1872, p. III). — v. 210—213] fehlen — v. 215] an Stelle dieses Verses steht:

τρωγλοδύτην ἁπαλοῖο δι' αὐχένος ἤριπε δ' εὐθὺς
οὐδ' ἐξέσπασεν ἔγχος ἐναντίον ὡς δ' ἐνόησεν

v. 216, 217] fehlen — v. 218 *ἔμπεσεν*] *ἔπεσεν* — v. 220 *κάππεσε*] *κάπεσεν* — *οὐδ'*] *οὐκ* — v. 221 *ἠιόν'*] *ἠόν* — v. 222 *χορδῆσιν*] *χορδοῖσι* — *τε πειρόμενος*] *τ' ἐπορνύμενος* — v. 224 *ἐπιδὼν*] *ἐσιδὼν* — v. 226 *δ' ἄρ'*] *δ' αὖ* — *Ἐμβασίχυτρος*] *βορβοροκοίτης* dies ist durchgestrichen und darüber *Εμβασίχυτρος* — v. 227] fehlt — v. 228—230] stehen hinter v. 236, doch weist sie ein rotes Zeichen des Scholiasten auf dem Rande auf die Stelle hinter v. 226. — v. 229 *παλάσσετο*] *παλάσσαιτο* (sic!) — v. 231 *ἔγχει*] *ἔυχε* (?) — v. 232 *Πρασσαῖος*] *Πρασαῖος* — *ἐπιδὼν*] *ἐσιδὼν* — v. 234 *ἦμυν' .. τεθνειώτων*] *ἤμυνεν .. τεῶν ἰόντων* — v. 235 *Πρασσαῖον*] *πρασαῖον* (σ übergeschrieben), ob das übergeschriebene σ von der ersten oder zweiten Hand ist, ist nicht zu erkennen. — v. 236] *πίπτε δέ οἱ προπάροιθεν ψυχὴ δ' αἰδος δ' ἐβεβήκει* — v. 239 *ἄρ'*] fehlt — *δέ τε*] *δέ γε* — v. 240 *λίθον*] fehlt, nach *ὄμβριμον* keine Interpunktion — v. 241 *Κραμβοβάτην*] *Κραμβοκράτην* — *δ' ἐκλάσθη*] *δὲ αγη* (sic!) darüber vom Scholiasten: *ἐκλάσθη* — v. 242 *κονίῃσιν*] *κονίῃσι* — v. 243 *αὐτὸν*] *αὐτῷ* — v. 244 *μιν μέσσην*] *οἱ μέσην* — *πᾶς δέ οἱ εἴσω*] *πᾶσα δὲ* — v. 245 *δ' ἔκχυντο ἅπαντα*] *δ' ἔχυντο εὖ πάντα* — v. 247 *ὄχθῃσιν*] *ὄχθῃσι* — *ποταμοῖο*] *παλαμοῖο* — v. 249 *ὅππως*] *ὅπως* — v. 250 *Φυσίγναθον*] *Φυσίγναθος* — v. 251 *ἔσχατα*] *ἔσχατος* — das *δ* vor *ἐκ* ist zwar geschrieben, aber dann durchgestrichen — v. 252 *Πρασσαῖος*] *Πρασαῖος* — v. 255 *καὶ*] fehlt — v. 257 *ὅμιλον*] *ὅμιλλον* — v. 258 *ἴδεν*] *εἶδεν* — 259 *ἥρωα κρατερόφρον'*] *ἥρωας κρατεροὺς* — *ἔδυ δ' ἐν*] *ἀλλ' ἔνδυνε* — v. 260 *μύεσιν*] *μυσὶ* — v. 261] *κρείωνος φίλος ἀμύμονος, υἱὸς ἀρτεπηβούλου* — v. 262 *οἴκαδ'*] *ὃς οἴκαδ'* — v. 264 *γενεὴν ἐπαπείλει*] *γένος ἐπηπείλει* — v. 265 *μέσσην*] *μέσην* — v. 266

ἐν ὤμοις] *ὤμοισι* — v. 271 *κάρη τοίην*] *καρη*^{ς} *τοινυν*^{ην} — v. 273 *ἐκπλήσσει*] *με πλήσσει* — v. 275 *πέμψωμεν*] *πέμπωμεν* — v. 276 *οἵ μιν ἐπισχήσουσι*] *οἵμμιν ἐπισχύσουσι* (sic!) — v. 277 *Ἥρη δ' ἀπαμείβετο*] *ἄρης δ' ἀμείβετο* — v. 278 *οὔτ' ἄρ'*] *οὐ γὰρ* — *Ἄρηος*] *γ' ἄρης* — v. 279 *ἀρηγέμεν*] *ἀρηγέμεν*^{αι} — v. 280 *ἄλλ' ἄγε*] *ἀλλά γε* — v. 281 *μέγα Τιτανοκτόνον ὀβριμοεργόν*] *οὕτω γὰρ ἁλώσεται ὅστις ἄριστος* — v. 282] *ὡς ποτε κατὰ νῆα κατέκτανεν ὄμβριμον ἄνδρα* — v. 283 *Ἐγκέλαδον*] *εὐκελάδοντα* (εσ?) — v. 283 *φῦλα*] *φι*^{λ} — v. 284] fehlt — v. 286 *μέγαν*] *μέγα*.

Die Verse 237—240 *πεδίῳ* auf Fol. 56 sind von der gleichen Hand mit folgenden Differenzen: v. 239 *ἄρ'*] fehlt — ib. *τε*] *γε*.

Das Jota subscriptum fehlt durchgehends, nur in *αὐτῇσιν* (v. 223) erscheint es als Punkt untergesetzt.

Ad Nikolsburg, Sign. I. 138.

Eine Kollationierungsprobe, das Resultat einer Vergleichung eines Teiles des Textes unserer Handschrift (Fol. 2v°—3v°) mit dem Texte der Ausgabe von Hultsch, Heronis Alexandrini Geometricorum et Stereometricorum reliquiae, Berolini 1864, möge über den Wert der Nikolsburger Handschrift Aufschluß geben.

Hultsch, p. 44, c. 2 *ἐπίπεδος*] *ἐπέπεδος* — c. 11 *ἡ*] fehlt mit D, — c. 13 ⟨*πρὸς δὲ ὀρθὰς γωνίας*⟩] *πρὸς ὀρθὰς δὲ γωνίας* — c. 18 *δὲ*] fehlt — c. 23 ⟨*καὶ κέντρον*⟩] *ἢ καὶ κέντρον* — p. 45, c. 10 *ἐλάσσων*] *ἐλάττων* — c. 12 *στενωτέρα*] *στενοτέρα* — c. 13 *εὐθυμετρικὸν*] *εὐθυγραμμικὸν* — c. 14 und 20 *στερεομετρικόν*] *στερεωμετρικόν* — c. 15 *εὐθυμετρικὸν*] *εὐθυγραμμικὸν* — c. 18 und 20 *καὶ* vor *μῆκος*] fehlt — c. 21 *ἐξ οὗ τὸ*] *ἐξ οὗ καὶ τὸ* — c. 23 *τετράγωνα τρίγωνα*] *τρίγωνα τετράγωνα* — c. 24 *δεκαοκτώ*] *ιη* — c. 24/25 *τετραγώνων*] *τετράγωνα* — p. 46, c. 2 *ἕξ*] *ϛ'* — c. 4 *ῥόμβων*] *ῥόμβων δὲ* — c. 5 und 8 *τέσσαρα*] *δ*^{α} — c. 8 ⟨*ἄψις ἤτοι*⟩] *ἄψις ἤτοι* — c. 10 erstes *καὶ* und zweites *τὰ*] fehlen — c. 13 *οὕτως*] fehlt — c. 19 *πολυπλασιασμοὶ τῶν*] fehlt — c. 19/20 *πλευρῶν*] *πλευραὶ* — c. 20 *ἴσοι εἰσὶ τῷ πολυπλασιασμῷ*] fehlt — c. 20 *ὑποτεινούσης*] *ὑποτεινούσης ἶσαί εἰσιν ἐφ' ἑαυτὰς πολυπλασιαζόμεναι* — c. 21 *τριπλάσιος*] *τριπλασία* —.

Im folgenden fehlen die Abschnitte 8 und 9 auf p. 51/52 auch in unserer Handschrift sowie § 2—5 auf p. 56/57.

Ad Olmütz, Sign. I. VI. 3.

Im Texte der ersten und zweiten Rede ist der Hiatus beinahe gar nicht vermieden, das Jota subscriptum fehlt fast durchgehends. In der Anrede *ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι* fehlt häufig das Wort *ἄνδρες*, kurz für die erste und zweite Rede ist die Handschrift Voemels Familia Augustana beizuzählen. Der Text entspricht hier meist der Überlieferung des Codex Rehdinianus, aber auch gegen diese Handschrift der Überlieferung von Σ, und zwar: Dem. p. 42 20 *πάντα ταῦτα νῦν*, 43 15 *τοῦτο εἰ πάθοι*, 66 20 *δικαιότερα* ebenso 69 8, 66 23 *πάντας*, 70 10 *βεβαίως ἡγεῖτο*, 76 26 *ἧς πάντες*, oder der Überlieferung von L (p. 71 18 *παρακεκρουσμένον*), von Harl, Urb, Goth, Vind. 4, Ω.

Im Texte der dritten Rede steht *ὦ Ἀθηναῖοι* statt *ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι* nur mehr Dem. p. 110 1, in der vierten fehlt *ἄνδρες* nie. Auch die Verstösse gegen den Hiatus vermindern sich in der dritten Rede in auffälliger Weise, in der vierten werden sie noch seltener, auch das Jota subscriptum fehlt nur mehr vereinzelt. Der Text schließt sich in der dritten Rede fast in gleicher Stärke an die Lesarten des Rehdinianus sowie an die des Bav., Pal. 1, Υ, Ω, Vind. 4 an. Von Dem. p. 121 angefangen häufen sich aber die Stellen, welche von der Lesart des Rehdinianus abweichen, Υ und Vind. 4 treten stark hervor, diese haben auch in der vierten Rede den Hauptanteil an den Lesarten unserer Handschrift, daran reihen sich in zahlreichen Fällen Bav. und Pal. 1, Voemels codd. der familia media et mixta, Lind., Aug. 3, υ, β, U, γ, Appfr. und erst als drittletzter der Codex Rehdinianus. Unsere Handschrift ist demnach keine Abschrift des Codex Rehdinianus, wie irrtümlich von Prof. Hübner in Berlin in einer an die Studienbibliothek in Olmütz gerichteten und dort verwahrten Zuschrift aus dem Jahre 1875 behauptet wird.

Die bekannten Interpolationen der dritten Rede finden sich auch in der Olmützer Handschrift, doch fehlt mit Σ (Dem., p. 120 19): *οὐδὲν ποικίλον οὐδὲ σοφόν, ἀλλ' ὅτι —.*

Ad Raudnitz.

Fürst Moritz v. Lobkowitzsche Fideikommißbibliothek.

Diese Bibliothek enthält 60.000 Bände, deren Zahl dank der reichhaltigen jährlichen Dotation Sr. Durchlaucht des Fürsten Lobkowitz im stetigen Steigen begriffen ist, über 600 Handschriften und 1200 Wiegendrucke und zählt unter die größten Privatbibliotheken in Österreich. Sie ist im rechten Schloßflügel in 10 Parterresälen untergebracht und wird von dem jetzigen Bibliothekar Herrn Dwořak in geradezu musterhafter Ordnung gehalten.

Ihre älteste Grundlage bildet[1] die Büchersammlung des gelehrten Bohuslaw von Lobkowitz auf Hassenstein bei Kaaden (gest. 1510). Dieser Gelehrte unterhielt ständige Agenten zum Ankauf von Altertümern und ließ sich zu den größten Opfern herbei, um alte, gute Bücher in seinen sichern, der Wissenschaft zugänglichen Besitz zu bringen. Aus dem reichhaltigen im Schlosse befindlichen Familienarchiv wird ersichtlich, daß Bohuslaw mit den ersten Gelehrten seinerzeit in regem Verkehr stand, besonders aber mit dem durch seine lateinischen Übersetzungen des Plato und Plotinus berühmten Anhänger der neuplatonischen Philosophie Marsilius Ficinus, für dessen Lebensgeschichte die Bibliothek sowie das Archiv von Raudnitz wohl eine der wichtigsten Quellen bildet.

Von Hassenstein kam die Bibliothek nach Komotau, wo sich wahrscheinlich auch schon früher eine Büchersammlung befand. Ob diese Vereinigung noch unter Bohuslaw geschah, ist nicht bekannt, wohl aber wird berichtet,[2] daß wenige Jahre nach seinem Tode bei einer zu Komotau entstandenen Feuersbrunst ein großer Teil der Bibliothek ein Raub der Flammen wurde. Den Rest vereinigte Zdenko Adalbert Fürst von Lobkowitz (gest. 1628) mit seiner eigenen reichhaltigen Sammlung in Raudnitz. Hier wurde sie durch Erbschaft anderer Lobkowitzscher Hausbibliotheken und durch Ankauf mehrerer

---

[1] Vgl. Adreßbuch der Bibliotheken der österreichisch-ungarischen Monarchie von Bohatta und Holzmann, Wien 1900.

[2] Abbildungen böhmischer und mährischer Gelehrten und Künstler, Prag 1773, vol. I, p. 16—19.

Büchersammlungen, so des Arztes Dr. Matthias Borbonius von Borbenheim (gest. 1629), des Genealogen Mch. Adam Franck de Franckenstein und anderer erweitert.

Außer den im ,Adreßbuch a. a. O.' angegebenen Werken: ,Dworzak J. J., Merkwürdigkeiten der fürstlich von Lobkowitzschen Schloßbibliothek zu Raudnitz an der Elbe in Böhmen (Serapeum 1843, S. 1)', und ,Petters J., Deutsche Handschriften zu Raudnitz (Anzeiger der deutschen Vorzeit 1857, Sp. 6. 77)' beschäftigen sich mit den Schicksalen der Bibliothek auch die Werke, welche über Bohuslaw von Lobkowitz handeln, so die eben genannte Abhandlung in den ,Abbildungen böhmischer und mährischer Gelehrten und Künstler', ferner: Karl Winařický ,Pana Bohuslawa Hasišteinskeho z Lobkowic wěk a spisy wybrané', w Praze 1836 und ,Der große Böhme Bohuslaw von Lobkowicz' von Ignaz Canova, Prag 1808. Letzterer berichtet aber, es sei aus der Bibliothek des Bohuslaw ein großer Teil der Bücher nach Wittenberg gebracht worden, hiervon sei ein Teil dort geblieben, ein anderer aber sei auf dem Rücktransport zufällig zur Zeit des Brandes in Komotau gewesen. Ferner sei die Bibliothek durch Entfremdungen und Schenkungen immer kleiner geworden, ein Teil sei auch der 1595 stattgefundenen Plünderung durch Protestanten zum Opfer gefallen.

Wir wollen hier nicht untersuchen, wie weit diese von Canova berichteten Schicksalsschläge, die die Bibliothek nach dem Brande heimgesucht haben sollen, beglaubigt sind, doch eins können wir feststellen, daß der älteste Bestand der griechischen Handschriften sich seit dem Brande in Komotau nicht viel geändert hat. Es ist nämlich in dem im Jahre 1562 gedruckten Werke ,Thomas Mitis Nymburgensis a Lemusa, Illustris ac generosi D. D. Bohuslai Hassensteinij a Lobkowitz etc. Baronis Bohemici, Farrago prima poematum' auf p. 399 ein Katalog der Hassensteinschen Bibliothek unter dem Titel ,Bibliothecae Hasisteniae Catalogus postremus librorum residuorum post miserabilem illam circiter LXX voluminum conflagrationem in Arce Chomutovviensi' vorhanden. Von den hier angeführten Werken befindet sich aber weitaus der größte Teil noch in der Raudnitzer Bibliothek.

Sämtliche im Katalog des Mitis erwähnten und in der Raudnitzer Bibliothek noch vorhandenen Werke unterscheiden

sich gegenüber anderen Bestandteilen der Bibliothek durch die äußere Ausstattung. Sie haben nämlich auf dem Querschnitte der Blätter entweder ein C[1] oder ein H,[2] oder den Namen des Autors in Verbindung mit einer Zahl, oder den Namen des Autors, oder die Zahl allein, endlich auch den Namen des Autors und H. Diese Zeichen tragen auch einzelne alte Werke, die nicht im Katalog des Mitis stehen, und man kann von diesen mit Recht annehmen, daß auch sie zu dem ältesten Bestand der Bibliothek vor ihrer Übersiedlung nach Raudnitz gehören.

Sehr reich ist die Bibliothek auch an lateinischen Handschriften, worüber ein dort aufliegender ausführlicher Handschriftenkatalog berichtet, den der Vater des jetzigen Bibliothekars, als Vorgänger im Amte, angelegt hat. Nachdem sich der Katalog schon inbetreff der griechischen Handschriften als vollkommen zutreffend und fehlerfrei erwiesen hat, glaube ich mit Berechtigung voraussetzen zu können, daß bei der Katalogisierung der lateinischen Handschriften gewiß noch weniger ein Fehler unterlaufen ist, und bringe im folgenden einen Auszug aus demselben, soweit die Handschriften Philosophie, Philologie, Geschichte und Geographie betreffen.

Signatur:	
VI. E. f. 11	Marsilius Ficinus, Excerpta ex Procli commentt. in Alcibiadem Platonis et in Rempubl. Interpretatio Prisciani Lydi in Theophrastum, versio opusculor. Alcinoi, Speusippi, Pythagorae. In Phaedrum argum. et comment. M. Ficini.
„ F. b. 28	Quaestiones philosophicae et responsiones de homine. Ms. membr.
„ „ c. 16	Tractatus philosophicus incipiens ‚omnes homines natura scire desiderant' (lectu difficilis).
„ „ „ 31	Aristoteles, Ethic. ll. X lat.
„ „ d. 4	Aristotelis topica, analytica posteriora et priora, cod. membr.
„ „ d. 8	Aristotelis categoriae. it. de interpretatione et analytica.

[1] Chomutoviensis?

[2] Hasistenius?

Signatur:	
VI. F. d. 22	Aristotelis categoriae et Porphyrii isagoge.
„ „ „ 23	Lambertus de Liginato Castro, Summulae — Tractatus logicus de distributionibus. — Gramm. lat. — Logica, in fine 1453.
„ „ „ 32	P. Wan, Sermones de tempore (1430).
„ „ e. 2	Tractatus dialectici varii.
„ „ „ 8	Exercitatio philosophica. 2 voll.
„ „ „ 17	Tractatus logici.
„ „ „ 39	Philosophia 1457.
„ „ „ 51	Summula philos. 2 voll.
„ „ f. 20	Aristotelis physica per disput. proposita 1693, 1694.
„ „ „ 21	Ch. Holtzbecher, introductio in philos. rationalem s. logicam 1692, 1693.
„ „ „ 33	Disput. philos. in VIII ll. Aristotelis.
„ „ „ 35	Disput. philos. in Arist. de coelo, de ortu et interitu et de anima 1635.
„ „ „ 46	Cursus philos. s. disput in univ. Aristot. Philos. 1656.
„ „ „ 49	GelasPfraun, LogicaChristiano-Peripateticaexcerpta olim a F[d]. Princ. de Lobkowicz, Neostadii 1671.
„ „ g. 5	Comm. in univ. Aristol. logicam 1623.
„ „ „ 36	Phil. Melanchthon, Dialectica.
„ „ „ 42	Disputationes physicae 1657. — Disput. in metaphys. Aristotelis. — Theses ex universa Aristot. Philosoph. — Tractat. polit. de nat. et adiunct. philos. moralis.
„ E. e. 16	Catalogus Bibliothecae Udalrici Fel. Pop. com. de Lobkowitz. Ms. 1722. 2 voll.
„ „ f. 12	P. Ovidius Naso, Metam. ll. XV cod. membr. cum picturis. Donatus Bibl. Raudn. a Pr. Leopoldina de Liecht[n].
„ „ „ 16	Loci communes sec. ord. alph.
„ F. b. 13	Petrarchae Epistolae (finis deficit) — Ciceronis oratio pro lege Manilia et pars orationis pro Milone. p[tim] membr. max. part. chart.
„ „ „ 22	L. Ann. Seneca, tragoediae — Pap. Statius, Theb. ll. c. comm.
„ „ „ 24	Ovidius, Trist. ll. V et epist. ex Ponto ll. IV — Virgilii Georg. — Catonis dist. mor.

Signatur:	
VI. F. b. 26	Gregorii M. homiliae — B. Remigii homiliae 1398. mss. membr. tribusque elegantiss. picturis inaur. exorn.
„ „ „ 29	Liber fabularum moralium vulgo quadripartitus dictus — Speculum stultorum — Libellus occultus bonus — Alanus ab Insulis, Anticlaudianus (letzteres auch VI. F. d. 20).
„ „ „ 30	Meropii Paulini Ep. Nolani epistolae, eiusdem vita scripta ab Uranio presb. et cum epp. S. Augustini ad Paulanum. 1502.
„ „ c. 15	S. Pauli epistolae et pars canonic. lat. superscripta plurimis in loc. versione bohem. Actus apostolorum bohemice lat. textu intersperso.
„ „ „ 27	Corardi, Expositio declamationum Senecae.
„ „ „ 30	M. Fel. Capella, De nupt. Phil. et Merc. l. I e. II c. notis. — Boethius, de cons. phil. ll. V c. not. p. membr. p. chart.
„ „ „ 32	Liber ms. absque initio et fine (Videntur esse homiliae Gregorii).
„ „ d. 1	Joannes Damasc. de fide orthodoxa ll. IV. — Boethius de sancta trinitate. Mss. membr. antiqu. c. glossis rec. manus.
„ „ „ 2	Poema de bello Troiano — Poema, quod inscribitur Geta, item aliud cuius init. et fin. deest.
„ „ „ 3	Poëmata opus ab initio valde lacerum, ulterius notatum legitur: Titulus istius libri incipit Pamphilus; post medium libri incipiunt fabulae Doligani.
„ „ „ 5	N. de Knyn, Poema, cuius titulus Sertum (dass. VI. F. d. 10). — Ei. poëma inscr. Synonyma — I. N. Hodico Poëma Paraclitus (dass. VI. F. d. 10).
„ „ „ 7	S. Augustini manuale et soliloquia (in fine manca).
„ „ „ 9	M. Ann. Seneca, tragoediae 1390. cod. membr.
„ „ „ 10	Fabula de lupo a rustico deluso.
„ „ „ 13	Boethius, de disciplina scholar. — Ars dictandi — Instituto epistolaris cui subiuncta duo folia de figuris rhetoricis.
„ „ „ 19	Institut. grammaticae l. II. et III.

Signatur:	
VI. F. d. 34	Ael. Donati, gramm. lat. c. comm. — M^{ri} Eberhardi graecismus — Ei. literalis summa.
„ „ „ 35	Priscianus, comm. gramm. lat. membr.
„ „ e. 5	Virgilius, Aen. l. I. II, c. not. — Plautus, Captivi. — Ovidius, Epist. Penelopes ad Ulyssem. — Plautus, Asinaria et Aulul. — Ovidius, Fabula de Pyramo et Thysbe. — Ei. Ep. Briseidos ad Achillem.
„ „ „ 6	Achillis et Patrocli historia.
„ „ „ 37	Annotationes gramm. super Donatum cum aliis scholiast. 1375.
„ „ f. 27	Loci communes varii ord. alph. dig. manu Zdenconis a Lobk.
„ „ „ 37	Actio de incarnatione Dei a iuventute studiosa Academiae Olomuc.
„ „ „ 39	Ciceronis oratio I in Cat. breviss. comm. explic. item arg. in II. III. IV. orat. in Cat.
„ „ „ 50	Rhetorica excerpta et exercitia.
„ „ g. 40	Plinii liber II de mundi historia cum comm. Jak. Milichii *impr.* 1544. Cum notis plurimis *mss.* et inter alia catalogus cometarum, quos insign. eventus secuti sunt.
VI. E. b. 1	Benedicti XIII concio habita in consistorio secreto 1728.
„ „ „ 3	Deductio super iuribus Elect. Saxon. et Palat. circa tuendos Catholicos. Worms 1656.
„ „ „ 8	Privilegia min. civit. Prag, ab anno 1338—1600 — Privilegia super Tyn et laeta curia Prag de anno 1298, 1352, 1349, 1258 — *Δῶρον βασιλικόν*; privata instructio Gallo-Brit. Batav. comiti Palat. data. — Reflexiones politicae de bello suecico.
„ „ „ 11	Boh. Balbinus, Stemmatographia comitum Slawata.
„ „ „ 12	Notata geneal. ex P. II. Vand. Boh. Schleinicii Clatov. 1674.
„ „ „ 13	Fasti Theobaldicae gentis h. e. dominor. de Skala, Rizemberg, Raby et Sswihow usque ad init. saec. XIV.
„ „ „ 14	Mch. Ad. Franck de Franck^{n}. Notata quaedam geneal.

Signatur:	
VI. E. b. 15	Mch. Ad. Franck de Franck^{n}. Miscell. geneal. vulgo liber albus. — Index Cingerianus geneal. — Wunschwitz Ind. geneal. in Boh. Balbini epitomen ms. manu Franckii.
" " " 17	Mch. Franck de Franck^{n}. Genealogia complur. nob. fam. boh. inter quas prima est Boh. Balbini.
" " " 18	Mch. Franck de Franck^{n}. Collectanea hist. pro elogiis Caroli VI. Imp. — geneal. Steyriana. Ms. autogr.
" " " 19	Mch. Franck de Franck^{n}. Excerpta varia gen. de fam. sterilibus et fecundis.
" " " 20	Boh. Balbinus Stemmatographica quaed. designatt. Ms. ut videtur autogr.
" " " 21	Connexiones et affinitates inter germ. et boh. stirpes nob.
" " " 22	Mch. Ad. Franck de Fr^{n}. Adversaria gen. Kernsalciana 1713—1714 conscr. autogr.
" " " 23	Mch. Ad. Franck de Fr^{n}. Notata gen. tripartita vulgo liber viridis Pragae 1717.
" " " 24	Mch. Ad. Franck de Fr^{n}. Arcana gen. tripart. vulgo liber niger Ms. autogr.
" " " 25	Boh. Balbinus, Nota ex Silesitico . . Bm. Paprocii et alia quaed. autogr. 1674.
" " " 26	Boh. Balbinus, Notata gen. ex Paprocii diadocho Ms. autogr.
" " " 27	Rd. Schleinicius, Vandalo-Boh.
" " " 28	" " Excerpta ex P. II. Vand. Boh. de familiis quibusdam boh. ab antiquo baronalibus.
" " " 32	Appendix ad Codicem Ferdinando-Leopold-Josef-Carolinum.
" " " 33	Historia domestica conventus Raudnicensis 1614—1775.
" " d. 5	Aq. Ericus, Inauspicatus Hispaniae cum Gallo hymen. 1706.

Signatur:	
VI. E. d. 10	Speculi gemm. ll. III.
„ „ „ 22	Primitiae Homagii sub primum solemnem in urbem ac arcem Bilinensem adventum Serenissimi Pr. D. Ferd. Philippi Duc. in Silesia Sagani S. R. I. Princ. Reg. Dom. Lobkowiciensis oblatae a Chr. Klupp, curato Zinnwaldensi 1744.
„ „ e. 5	Dialogus hiero politicus super hodierno Hungarici regni statu hab. Tripoli 1672.
„ „ „ 20	Diplomatarium Lobkowicianum cong. Csp. Bauschek. 6 voll.
„ „ f. 8	Registrum librariae nacionis Boëm.
VI. F. a. 2	Mch. Ad. Franck de Franck^{n}. Notata geneal. circa praecip. nob. Boh. Mor. et Sil. familias in chartis solutis iuxta ordinem tamen alphab. compositis in cistulis chartac. libror. formam referentibus reposita. Ms. autogr. 14 voll.
„ „ b. 2	Otto Frisingens, Chronica.
„ „ „ 3	Cr. Celtes, De origine situ moribus et institutis Norimbergae; it Panegyris ad duces Bav. et Philippum Palat. Rheni. — Cosmas, Prag. Decanus, Chronica Bohem.
„ „ „ 5	Caroli IV. Rom. Imp. et Boh. Reg. vita et varia diplomata. 1475.
„ „ „ 15	Collectanea geneal. historica (diversae manus).
„ „ „ 19	Sigismundi R. I. et R. B. Edicta et litt. patentes ab. a. 1436—1437.
„ „ c. 17	Robertus Retensis, Versio lat. et comp. Alcorani cum praevia historia Saracenorum.
„ „ „ 18	Ant. Morellus, Responsio et petitio ad. Imp. Matthiam in causa . . . . Princ. et feudi imp. Plumbini *ms.* et *impr.* 1614.
„ „ „ 21	Historias varias, chronicas, genealogias, relaciones.
„ „ „ 24	(Chronicon Aulae regiense). Vita Wenceslai VI et res gestae aliorum quorumdam regum Bohemiae.

Signatur:	
VI. F. c. 34	Tract. IV, qui est de iucundis historiis. — tract. V. de virtuosis exemplis et regentium legibus.
„ „ d. 14	Mch. Ad. Franck de Franck^n. Collectanea heraldica iuxta ordinem familiarum disposita 6 voll.
„ „ „ 39	Mod. Treisleben, Comp. vitae virg. Maximilianae de Zasmuk.
„ „ e. 23	Continuatio chronicae Pulkawae descr. ex codd. mss. Bibl. Cruciger. Pragae, vol. II et III.
„ „ „ 24	Mch. Ad. Franck de Franck^n. Bohemia literata.
„ „ „ 26	„ „ „ „ „ Syllabus familiar. nobil. Boh. 1720.
„ „ „ 27	Mch. Ad. Franck de Franck^n. tractatus de equit. Boh. qui ad Caesares regesque Boh. Camerar. munus obiere. Ms. autogr.
„ „ „ 28	Mch. Ad. Franck de Franck^n. de rebellione boh. et execut. magna sub Ferdinando II. notata. Ms. autogr.
„ „ „ 29	Mch. Ad. Franck. de Franck^n. Series, ordo atque catalogus fiscalium. Ms. autogr. 1727.
„ „ „ 30	Mch. Ad. Franck de Franck^n. Nucleus historiae.
„ „ „ 31	Annotationes omnium lapidum sepulcr. metrop. eccles. S. Viti factae 1713 ex libello descr. Franck de Franck^n.
„ „ „ 32	Grugerius, Geneal. annott.
„ „ „ 46	Aeneae Ep. Tergest. Institt. de Regis pueri, iuvenis, viri senisque studiis ad Ladislaum R. Pan. et Boh.
„ „ „ 52	Synopsis quarund. minutiar. temere collect. (historiae variae ab anno 1453—1693).
„ „ „ 62	Computi varii eclesiastici et astronomici. Ms. saec. XV.
„ „ f. 7	Miscellania varia ad histor. Boh. spectant. manu Lad. Zeidlitz descr.
„ „ „ 36	Vita Rhoznatae Toeplensis et Čotieschoviensis monasterior. fundat. 1580.
„ „ „ 41	Panegyris Adolphi Com. ab. Althan. 1623.

Signatur:	
VI. F. f. 57	Chronicon. Bohem. saec. MDC.
„ „ g. 19	Notata de diversis expedit. bellicis Lad. Zeidlicii.
„ „ „ 33	Index materiar. in Cosmographia Münsteri contentar. scr. manu Zeidlicii 1598.
„ „ „ 45	Borbonius, Iter helveticum inceptum 17. Sept. 1596, finitum initio anni 1599. Ms. autogr.

Reihenfolge der griechischen Hand-

Nr.	Vom Jahre	Im Besitze	Signatur
			A) Datierte
1	1109	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 120
2	1438	" " " "	I. 25
3	1469	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	543 D. D. VII. 6
4	1505	der Bibliothek des Benediktinerstiftes in Kremsmünster	343
5	1700	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	II. VIII. 48
		B) Nicht datierte	**Handschriften,**
6	XI. — XII. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 167
7	" " "	" " " "	I. 171
8	" " "	" " " "	II. 221
8[a]	" " "	" " " "	II. 221
9	XII. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. a. 1
10[a]	" "	der Bibliothek des Benediktinerstiftes in Seitenstetten	XXXIV
11	XIII. saec.	der Bibliothek des Chorherrenstiftes in St. Florian	XI. 459 A
12	XIV. saec.	der Bibliothek des Franziskanerkonventes St. Anna in Capo d'Istria	ohne Signatur Nr. 1
13	" "	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	788 D. D. III. 5
14[a]	" "	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 24
15	" "	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. a. 7

[1] Midoux-Matton nennen es gonfalon (?).

schriften nach ihrem Alter geordnet.

Material	Wasserzeichen
Handschriften.	
Pergament	
Papier	Eine offene Schere, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 94 vom Jahre 1446.
"	Ein hängendes Hifthorn.
starkes Papier	Zwei gekreuzte Lanzen.
Papier	
deren Alter bestimmt wurde.	
Pergament	
Pergament	
Pergament	
Papier	Nichts bemerkt, nur auf dem unbeschriebenen Folio 294, dessen Papierqualität aber von der der anderen Blätter verschieden ist, sind zwei gekreuzte Lanzen ersichtlich.
Pergament	
Pergament	
Pergament	
Papier	Lanzenfähnchen (?),[1] ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 428 aus dem XV. saec., und Briquet a. a. O. Nr. 465 aus den Jahren 1398 und 1407.
Pergament	
Papier	Eine Birne zwischen zwei Blättern, durch einen Ring zusammengefaßt; ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 14 aus dem XIV. saec.
Pergament	

Nr.	Alter	Im Besitze	Signatur
16	XIV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 1
17	„ „	„ „ „ „	VI. E. f. 19
18	„ „	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloß-bibliothek in Nikolsburg	I. 124
19[a]	XIV.—XV. saec.	„ „ „ „	I. 40
20	„ „ „	„ „ „ „	I. 151
21	„ „ „	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz	VI. F. c. 3
22	„ „ „	„ „ „ „	VI. F. c. 37

Material	Wasserzeichen
starkes geripptes Papier	Nicht unterscheidbar, auf den unbeschriebenen Blättern vor Fol. 1, gleicher Qualität wie die übrigen, ein Ochsenkopf mit langem Kreuze, um das sich eine Schlange windet.
" "	Eine Säule auf einem aus drei Stufen bestehenden Postament.
	Ein Beil.
	Ein Einhorn (?).
	Ein vierblättriges Kleeblatt.
	Ein hängendes Zierat (?).
	Eine Leiter im Kreise, ober dem Kreise ein Stern.
" "	Ein vierfüßiges Tier (Lamm?) mit schiefstehendem Kreuze (?)
	Zwei Blätter, dazwischen ein Stengel, der in eine sechszackige Krone endigt.
	Eine Armbrust, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. XV aus dem XIV. saec. und Piekosiński a. a. O. Nr. 428 vom Jahre 1389 (?)
	Eine Mondsichel, auf der Konvexseite fünf Finger, an der Spitze des Mittelfingers ein Kreuz, ähnlich Piekosiński a. a. O. Nr. 676 aus dem XIV. saec.
	Eine horizontale Linie, die an ihren Enden mit einem schiefen Kreuze versehen ist, in der Mitte wird die Linie oben und unten durch je einen Kreis berührt.
	Eine Birne zwischen zwei Blättern, durch einen Ring zusammengehalten, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 14 aus dem XIV. saec.
Papier	Eine offene Schere, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 94 vom Jahre 1446.
"	Keine bemerkt.
"	Eine Wage im Kreise mit einem Stern an der Spitze des Wagebalkens.
	Ein Ochsenkopf mit Kreuz, um das sich eine Schlange windet.
"	Ein Beil.
	Eine Lichtschere oder ein Stadttor mit Turm (?), ähnlich Piekosiński a. a. O. Nr. 474 aus dem XIV. saec.
	Ein Vogel in einer eiförmigen Figur, an der Peripherie ein Kreuz.
	Der Buchstabe A, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 55 aus dem XIV. saec., Briquet a. a. O. Nr. 370 vom Jahre 1370 und Piekosiński a. a. O. Nr. 372 aus dem XIV. saec.
	Eine Birne zwischen zwei Blättern, durch einen Ring zusammengehalten, ähnlich Piekosiński a. a. O. Nr. 342 vom Jahre 1371/72.
	Ein Kreuz.
	Die Wasserzeichen dieser Handschrift wurden von einem früheren Bibliothekar in Raudnitz, Herrn Bauschek, aufgenommen und nach seiner Aufnahme von mir kopiert.

Nr.	Alter	Im Besitze	Signatur
23	XIV. — XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 42
24	XV. saec.	der Bibliothek des Franziskanerkon-ventes in Capo d'Istria	ohne Signatur Nr. II
25	" "	der Bibliothek des Chorherrenstiftes in St. Florian	ohne Signatur
26	" "	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	2526 F. F. VI. 5
27	" "	" " " "	620 F. F. V. 4
28	" "	des Fürstl. Czartoryskischen Museums in Krakau	2852
19[b]	" "	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloß-bibliothek in Nikolsburg	I. 40
29	" "	" " " "	I. 121
30	" "	" " " "	I. 131
31	" "	" " " "	I. 136
32[a]	" "	" " " "	I. 141
33	" "	" " " "	II. 241
34	" "	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	I. VI. 3
35	" "	" " " "	I. VI. 9
36[a]	" "	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII. H 36.
37	" "	der Bibliothek des Prämonstratenser-stiftes Strahov in Prag	Řec. B. 1
38	" "	" " " "	Řec. B. 2

Material	Wasserzeichen
Papier	Ein Lanzenfähnchen (?) im Kreise, mit schiefem Kreuze.
starkes Papier	Eine Granatblüte zwischen zwei Blättern, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 393 aus dem XV. saec. und Briquet a. a. O. Nr. 276 vom Jahre 1439.
	Ein Einhorn.
Pergament	
glattes starkes Papier	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken, an der Peripherie des Kreises ein Stern.
	Zwei Buchstaben, dazwischen eine Rosette.
Papier	Keine bemerkt.
Pergament	
Papier	Eine offene Schere, wie in Nr. 18.
"	(Ein Stamm mit drei Blütenstengeln im Kreise?).
"	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken, an der Peripherie ein Stern.
Pergament	
Papier	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken, an der Peripherie ein Stern.
"	Eine nach oben gestreckte Hand mit einem Stern an der Spitze des Mittelfingers, in der Handfläche eine Figur.
starkes, geripptes Papier	Eine Krone mit einem Kreuze.
Papier	Ein Hifthorn, das mittels einer Schnur an einem langen schmalen Kreuze hängt.
	Bourbonische Lilie mit Krone.
	Eine Krone mit einem Kreuze.
"	Eine offene Schere, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 94 vom J. 1446.
	Zwei gekreuzte Lanzen.
	Eine Wage in einem Kreise.
	Zwei konzentrische Kreise, auf dem Durchmesser des inneren Kreises steht ein Keil so, daß er mit seiner Spitze die Peripherie des inneren Kreises berührt.
	Eine Wage in einem Kreise, die Wagestange ragt über den Kreis hinaus und endet in einen Stern, rechts davon der Buchstabe W.
"	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken.
"	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken, an der Peripherie ein Stern.

Nr.	Alter	Im Besitze	Signatur
39[1]	XV. saec.	der Bibliothek des Franziskanerkonventes in Capo d'Istria	ohne Signatur Nr. III
40	" "	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 43
41	" "	" " " "	VI. F. e. 45
42	" "	" " " "	VI. F. g. 61
43	" "	" " " "	VI. F. e. 6.
44	" "	" " " "	VI. F. d. 33
10[b] u.[e]	" "	der Bibliothek des Benediktinerstiftes in Seitenstetten	XXXIV
12[b]	XV.—XVI. saec.	Capo d'Istria	ohne Signatur Nr. I
45	" " "	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	544 F. F. 15
46	" " "	des Fürstl. Czartoryskischen Museums in Krakau	2853
47	" " "	des Verfassers in Krems	ohne Signatur
14[b]	" " "	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 24
48	" " "	" " " "	I. 132
49	" " "	" " " "	I. 133
50	" " "	" " " "	I. 138

[1] Vgl. Anhang II.

Material	Wasserzeichen
starkes, geripptes Papier	Ein Lanzenfähnchen (?) im Kreise, mit Kreuz, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. LXXXIV aus dem XV. saec., ein zweites im Buge nicht erkannt.
Papier	Eine Schere, um den Griff ein Kreis.
	Eine Wage in einem Kreise, die Wagestange ragt über den Kreis hinaus und endet in einen Stern, rechts davon der Buchstabe W.
"	Ein Kreis, darin eine Wage, die Wagestange ragt über den Kreis hinaus und trägt an ihrem Ende einen Stern.
	Ein Ochsenkopf mit einer Kreuzstange, um die sich eine Schlange windet, vor dem Maule des Ochsenkopfes der Buchstabe M.
	Eine gestreckte Hand mit einem Kreuze an der Spitze des Mittelfingers.
"	Eine Wage in einem Kreise, die Wagestange ragt über den Kreis hinaus und trägt an ihrem Ende einen Stern.
"	Eine offene Schere, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 94 v. J. 1446.
	Ein Lanzenfähnchen (?).
"	Ein Lanzenfähnchen (?), ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 428 aus dem XV. saec.
Pergament	
Papier	Ein Lanzenfähnchen (?), ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 428 a. d. XV. saec. und Briquet a. a. O. Nr. 465 a. d. J. 1398 und 1407.
"	Eine Kanne mit Henkel.
Pergament	
starkes Papier	Der Buchstabe A.
	Eine (Welt?) Kugel mit einem langen Kreuze.
	Eine gestreckte Hand, an der Spitze des Mittelfingers ein Stern ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 324 vom Jahre 1509.
Papier	Nicht erkennbar.
"	Nicht erkennbar, die Wasserzeichen stehen im Bug der fest gebundenen Handschrift.
"	Ein hängendes Zierat, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 411 aus dem XV. saec. oder Briquet a. a. O. Nr. 274 vom Jahre 1409.
	Eine gestreckte Hand, an der Spitze des Mittelfingers ein Stern, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 324 vom Jahre 1509.
"	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken, an der Peripherie ein Stern.

Nr.	Alter	Im Besitze	Signatur
51	XV.—XVI. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloß-bibliothek in Nikolsburg	I. 140
52	" " "	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz	VI. F. c. 38
53	" " "	" " " "	VI. F. e. 3
54	" " "	" " " "	VI. F. e. 4
55	" " "	" " " "	VI. F. e. 44
56	XVI. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	3206 D.D. XI. 1
57	" "	" " " "	156 B. bb. II. 17
58	" "	der Bibliothek des Gräflich Ossoliński-schen Nationalinstitutes in Lemberg	N. Inv. 1211
59	" "	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloß-bibliothek in Nikolsburg	I. 139
32[b]	" "	" " " "	I. 141
60	" "	" " " "	I. 142
61[a]	" "	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	II. VIII. 52
61[b]	" "	" " " "	" " "
62	" "	der k. k. Studienbibliothek in Salzburg	IV/7 J. 114/I
63	XVI.—XVII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	495 D. D. III. 40
64	" "	" " " "	2363 A. A. XIII 20
36[b]	" "	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII H 36
65	XVII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	N. Inv. 940
66	" "	" " " "	3246 D.D. XII. 18

Material	Wasserzeichen
Papier	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken, an der Peripherie ein Stern.
starkes geripptes Papier	Attische Basis, darauf ein kannelierter Säulenstumpf.
" " "	Keine bemerkt.
Papier	Ein Ochsenkopf mit einem langen Kreuze, um das sich eine Schlange windet.
	Eine gestreckte Hand, an der Spitze des Mittelfingers ein Stern, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 347 vom Jahre 1576.
"	Ein Ochsenkopf mit einem langen Kreuze, um das sich eine Schlange windet.
	Eine Wage im Kreise, an der Spitze der über die Peripherie hinausragenden Wagestange ein Stern.
"	Ein Schild, darin ein Doppelkreuz, über dem Schilde eine Krone.
"	Der Buchstabe F in einem Kreise.
"	Die Buchstaben F und A, darüber eine Fahne.
"	Ein Kreis, darin ein Anker mit zwei Widerhaken, an der Peripherie ein Stern.
"	(Die Buchstaben S (?) und H (?), dazwischen eine Rosette).
"	(Ein Osterlamm mit einem schiefstehenden Kreuze in einem Kreise?) (In einem Kreise ein Mann, der nach einem Tiere mit einem Speere wirft, unter dem Kreise an der Peripherie zwei Buchstaben?).
Pergament	
Papier	Eine Kanne mit einem Deckel und auf dem Deckel ein Kreuz.
"	Keines bemerkt.
"	Eine Eule in einem Kreise.
starkes geripptes Papier	Keines bemerkt.
Papier	Eine Hand mit zum Schwur gestreckten Fingern.
	Eine Wage, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 400 aus dem XV. saec.
	Ein Kreuz auf einer größeren (Welt-?) Kugel.
	Ein Kreuz auf einer kleineren (Welt-?) Kugel.
	Eine Gans in einem Kreise.
"	Eine Mondsichel über zwei Kreisen, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 239 von den Jahren 1637 und 1643, nur befindet sich im untersten Kreise ein Stern, im mittleren die Buchstaben EB und auf der Mitte der Sichel ein Kreuz.
"	Keines bemerkt.

Nr.	Alter	Im Besitze	Signatur
67	XVII. saec.	der Bibliothek des Gräflich Ossolińskischen Nationalinstitutes in Lemberg	N. Inv. 827
68	" "	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	I. VI. 34
69—71	" "	der k. k. Studienbibliothek in Salzburg	V. I J. 183 V. I. J. 184 V. I. J. 185
72	XVII.—XVIII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	24 D. D. IV. 92
73	" "	der Bibliothek des Zisterzienserstiftes in Reun	152
74	XVIII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	2731
75	"	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	I. V. 51

Reihenfolge der griechischen Handschriften

Nr.	Wasserzeichen
1[1]	Ein Anker mit zwei Widerhaken im Kreise
2	Ein Anker mit zwei Widerhaken im Kreise, an der Peripherie des Kreises ein Stern
3	Ein Anker u. s. w. wie Nr. 2
3ª = 3	Ein Anker u. s. w. wie Nr. 2
4	Ein Anker u. s. w. wie Nr. 2
4ª	Ähnlich Nr. 4
4ᵇ	Ähnlich Nr. 4
5	Eine Armbrust, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. XV aus dem XIV. saec. und Piekosiński a. a. O. Nr. 428 vom Jahre 1389 (?)
6	Ein Beil
7	" "

[1] Mit den gleichen Nummern sind die Kopien in den Tafeln bezeichnet.

Material	Wasserzeichen
braunes fleckiges Papier	Wasserzeichen schwer erkennbar, im Buch ein Wappenschild ober demselben ein Tier mit ausgebreiteten Fittigen (Adler? Fledermaus?).
Papier	Keines bemerkt.
„	Keines bemerkt.
„	Keines bemerkt.
„	Keines bemerkt.
„	Keines bemerkt.
„	Keines bemerkt.

nach dem Wasserzeichen geordnet.

Alter der Handschrift	Im Besitze	Signatur
XV. saec.	der Bibliothek des Prämonstratenserstiftes Strahov in Prag	Řec. B. 1
XV. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	2526 F. F. VI. 5
„	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 141
XV.—XVI. saec.	„ „ „ „	I. 140
XV. saec.	der Bibliothek des Prämonstratenserstiftes Strahov in Prag	Řec. B. 2
XVI. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 139
XV. saec.	„ „ „ „	I. 131
XIV. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 124
XIV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. E. f. 19
XIV.—XV. saec.	„ „ „ „	VI. F. c. 37

Nr.	Wasserzeichen
8	Eine Birne zwischen zwei Blättern, durch einen Ring zusammengefaßt, ähnlich Piekosiński Nr. 342 vom Jahre 1371/2.
9	Eine Birne zwischen zwei Blättern, durch einen Ring zusammengefaßt, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 14 aus dem XIV. saec.
9[a]	Ähnlich Nr. 9
10	Der Buchstabe A, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 55 aus dem XIV. saec., Briquet a. a. O. Nr. 370 vom Jahre 1370, Piekosiński a. a. O. Nr. 372 aus dem XIV. saec.
11	Der Buchstabe A
12	Der Buchstabe F, in einem Kreise
13	Die Buchstaben F und A, darüber eine Fahne
14	Die Buchstaben P und A, dazwischen eine Rosette
15	Ein Einhorn
16	" "
17	Eine Eule in einem Kreise
18	Eine Gans in einem Kreise
19	Eine Granatblüte zwischen zwei Blättern, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 393 aus dem XV. saec. und Briquet a. a. O. Nr. 276 vom Jahre 1439
20	Eine nach oben gestreckte Hand mit einem Kreuze an der Spitze des Mittelfingers
21	Eine nach oben gestreckte Hand mit einem Stern an der Spitze des Mittelfingers, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 324 vom Jahre 1509
22	Eine nach oben gestreckte Hand mit einem Stern an der Spitze des Mittelfingers, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 347 vom Jahre 1576
22[a]	Ähnlich dem vorigen, in der Handfläche eine Zeichnung
23	Eine Hand mit zum Schwur gestreckten Fingern
24	Ein hängendes Hifthorn
25	Ein Hifthorn, das mittels einer Schnur an einem langen schmalen Kreuze hängt
26	Eine Kanne mit Deckel, auf dem Deckel ein Kreuz
26[a]	Ähnlich dem vorigen, aber ohne Kreuz
27	Ein vierblättriges Kleeblatt

Alter der Handschrift	Im Besitze	Signatur
XIV.—XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. c. 37
XIV. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 124
„ „	„ „ „ „	I. 24
XIV.—XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. c. 37
XV.—XVI. saec.	des Verfassers in Krems	ohne Signatur
XVI. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	156 Bbb II. 17
„ „	der Bibliothek des Gräfl. Ossolińskischen Nationalinstitutes in Lemberg	N. Inv. 1211
XV. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	2526 F. F. VI. 5
XIV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. E. f. 19
XV. saec.	der Bibliothek des Franziskanerkonventes in Capo d'Istria	Nr. II.
XVI.—XVII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	495 D. D. III. 40
XVI.—XVII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII. H. 36
XV. saec.	der Bibliothek des Franziskanerkonventes in Capo d'Istria	Nr. II
XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 45
XV.—XVI. saec.	des Verfassers in Krems	ohne Signatur
„ „ „	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 4
XV. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	II. 241
XVI.—XVII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII. H. 36
vom Jahre 1469	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	543 D. D. VII. 6
XV. saec.	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	I. VI. 9
XVI. saec.	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	II. VIII. 52
XV.—XVI. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	544 F. F. 15
XIV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. E. f. 19

Nr.	Wasserzeichen
28	Zwei konzentrische Kreise, auf dem Durchmesser des innern steht ein Keil auf, so daß er mit der Spitze die Peripherie des inneren Kreises berührt
29	Ein Kreuz
30	Eine Krone mit einem Kreuze
30 [a]	Ähnlich dem vorigen
31	Eine (Welt-?) Kugel mit Kreuz
32	Eine kleinere (Welt-?) Kugel mit Kreuz
33	Eine größere (Welt-?) Kugel mit Kreuz
34	Zwei gekreuzte Lanzen
34 [a]	Ähnlich dem vorigen
35	Ein Lanzenfähnchen (?),[1] ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 428 aus dem XV. saec. und Briquet a. a. O. Nr. 465 aus dem Jahre 1398
35 [a]	Ähnlich dem vorigen
36	Ein Lanzenfähnchen (?) im Kreise
36 [a]	Ähnlich dem vorigen, nur die Querstange des Kreuzes ist schief
36 [b] [2]	Ähnlich Midoux a. a. O. Nr. LXXXIV, aus dem XV. saec.
37	Eine Leiter im Kreise, ober dem Kreise ein Stern
38	Bourbonische Lilie mit Krone
39	Eine horizontale Linie, an beiden Enden mit einem schiefen Kreuze, die Linie wird in der Mitte oben und unten durch je einen Kreis berührt
40	Eine Mondsichel, auf der Konvexseite fünf Finger, an der Spitze des Mittelfingers ein Kreuz, ähnlich Piekosiński a. a. O. Nr. 676 aus dem XIV. saec.
41	Eine Mondsichel über zwei Kreisen, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 239 vom Jahre 1637—43, nur befindet sich im untersten Kreise ein Stern, im mittleren die Buchstaben EB und auf der Mitte der Sichel ein Kreuz
42	Ein Ochsenkopf mit einer Kreuzstange, um die sich eine Schlange windet
43	Ein Ochsenkopf u. s. w. wie Nr. 42
44	Ein Ochsenkopf u. s. w. wie Nr. 42
45	Ein Ochsenkopf u. s. w. wie Nr. 42, vor dem Kopfe der Buchstabe M

[1] Midoux-Matton nennen es gonfalon (?).
[2] Vgl. Anhang II.

Alter der Handschrift	Im Besitze	Signatur
XV. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII. H. 36
XIV.—XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz	VI. F. c. 37
XV. saec. " "	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz " " " "	I. VI. 9 I. VI. 3
XV.—XVI. saec. XVI.—XVII. saec. " " "	des Verfassers in Krems der k. k. Universitätsbibliothek in Prag " " " "	ohne Signatur VIII. H. 36 " "
XV. saec. vom Jahre 1505	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag der Bibliothek des Benediktinerstiftes in Kremsmünster	VIII. H. 36 343
XIV. saec. und XV.—XVI. saec. XV. saec. " " XIV.—XV. saec. XV. saec.	der Bibliothek des Franziskanerkonventes in Capo d'Istria der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz " " " " " " " " der Bibliothek des Franziskanerkonventes in Capo d'Istria	Nr. I VI. F. d. 33 VI. F. e. 6 VI. F. e. 42 Nr. III
XIV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz	VI. E. f. 19.
XV. saec.	der k. k. Studienbibliothek in Olmütz	I. VI. 9
XIV. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloß-bibliothek in Nikolsburg	I. 124
XIV. saec. XVII. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloß-bibliothek in Nikolsburg der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	I. 124 N. Inv. 940
XIV.—XV. saec. XV.—XVI. saec. " " " XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloß-bibliothek in Raudnitz " " " " " " " " " " " "	VI. F. c. 3 VI. F. e. 4 VI. F. e. 44 VI. F. e. 45

Nr.	Wasserzeichen
46	Eine Säule mit dreistufigem Postament
47	Ein kannelierter Säulenstumpf auf einer attischen Basis
48	Eine offene Schere, ähnlich Briquet a. a. O. Nr. 94 vom Jahre 1446
48[a]	Ähnlich der vorigen, aber geschlossen, um den Griff ein Kreis
49	Eine offene Schere
49[a]	Ähnlich der vorigen
49[b]	Ähnlich Nr. 48
50	Eine Lichtschere (oder ein Stadttor mit Turm?), vgl. Piekosiński a. a. O. Nr. 474 aus dem XIV. saec.
51	Ein Schild, darin ein Doppelkreuz, über dem Schilde eine Krone
52	Zwei Blätter, dazwischen ein Stengel, der in eine sechszackige Krone endet
53	Ein Vogel in einer eiförmigen Figur, an der Peripherie ein Kreuz
54	Eine Wage, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 400 aus dem XV. saec.
55	Eine Wage im Kreise
56	Eine Wage im Kreise, mit einem Stern an der Spitze der Wagestange
57	Eine Wage u. s. w. wie Nr. 56
57[a]	Ähnlich dem vorigen
58	Eine Wage im Kreise, an der Spitze der Wagestange ein Stern, neben der Wagestange der Buchstabe W
58[a]	Ähnlich dem vorigen
58[b]	Ähnlich dem vorigen aber ohne Buchstaben
59	Ein hängendes Zierat, ähnlich Midoux a. a. O. Nr. 411 aus dem XV. saec., Briquet a. a. O. Nr. 274 vom Jahre 1409
60	Ein hängendes Zierat (?)

Alter der Handschrift	Im Besitze	Signatur
XIV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. E. f. 19
XV.—XVI. saec.	„ „ „ „	VI. F. c 38
vom Jahre 1438	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 25
XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 43
„ „	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII. H. 36
XIV.—XV. saec. u. XV. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 40
XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 6
XIV.—XV. saec.	„ „ „ „	VI. F. c. 37
XVI. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Krakau	3206 D. D. XI. 1
XIV. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 124
XIV.—XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. c. 37
XVI.—XVII. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII. H. 36
XV. saec.	„ „ „ „	„ „
XIV.—XV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. c. 3
XV.—XVI. saec.	„ „ „ „	VI. F. e. 44
XV. saec.	„ „ „ „	VI. F. e. 45
XV. saec.	der k. k. Universitätsbibliothek in Prag	VIII. H. 36
„ „	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. F. e. 43
„ „	„ „ „ „	VI. F. g. 61
XV.—XVI. saec.	der Fürstl. Dietrichsteinschen Schloßbibliothek in Nikolsburg	I. 133
XIV. saec.	der Fürstl. Lobkowitzschen Schloßbibliothek in Raudnitz	VI. E. f. 19

II. Anhang.[1]

Capo d'Istria.

Franziskanerkonvent St. Anna.

III.

Ohne Signatur, auf dem Einbanddeckel: Fragmenta Graece, Sammelhandschrift, XV. saec., Papier, 205 Paginas, von jüngerer Hand unrichtig paginiert (p. 31 ist ausgelassen, p. 167 und 192 sind doppelt), zwei Teile, der erste von p. 1—30, 31 ist leer, der zweite von p. 32—205, Größe: 22 *cm* $\times$ 15 *cm*.

I. Inc. mutil.: *γὰρ τοῦ ἐνεστῶτος οὐ δυνατόν· διότι ὁ μὲν ἐνεστὼς ἀπλήρωτον ἔχει τὴν σημασίαν· οὗτος δὲ πεπληρωμένην* (p. 1).

Bis p. 15 wird *τύπτω* in allen Formen erklärt, an die einzelnen Tempora und Formen schließen sich Kanones über die Bildung der Formen (zwischen p. 15 und 16 ist ein Blatt herausgerissen, p. 15 schließt: *λήγων ἀόριστος προςθέσει τοῦ σ*, p. 16 beginnt: *καὶ ἐνεργητικῶς*), in gleicher Weise folgen die Formen und ihre Bildungsgesetze von *πλέκω* (p. 16), *ἐλεύθω* (p. 17), *ὀρύσσω* (p. 18), *σπείρω* (p. 19), *ἀκούω* (p. 19), *ποιῶ* (p. 20), *βοῶ* (p. 21), *χρυσῶ* (p. 22), *τίθημι* (p. 22), *ἵστημι* (p. 28), *δίδωμι* und *ζεύγνυμι* (p. 29 und 30).

Des. mutil.: *ἐξέλειπε παντελῶς· ἡ ἐνεργητικὴ μετοχὴ ὁ ζευγνύς· ἡ παθητικὴ ὁ ζευγνύμενος.*

Es ist dies eine auf Moschopulos zurückgehende griechische Formenlehre.

---

[1] Die vorliegende Arbeit war bis auf die Tabellen fertig gedruckt, als ich am 29. Oktober d. J. von dem Bibliothekar des Franziskanerkonventes St. Anna in Capo d'Istria, dem Herrn P. Hyacinth Repič, die Mitteilung erhielt, daß er beim Räumen des Archives ganz unerwartet auf eine neue griechische Handschrift gestoßen sei. Durch seine Güte war ich schon am 1. November in der Lage, die Handschrift prüfen zu können.

Zur Berichtigung des schon fertig gedruckten ersten Bogens sei bemerkt, daß ich demnach nicht 74 — wie es auf p. 8 heißt — sondern 75 Handschriften geprüft habe und auch für die Wasserzeichen kamen also nicht 60 (vgl. p. 10), sondern 61 in Betracht. In den Tabellen des 10. und 11. Druckbogens konnte die Handschrift noch berücksichtigt werden.

Vgl. auch: Hilgard, Grammatici Graeci, IV. 2, p. LV; c. 31.

II. *τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου γενομένου ἀλεξανδρείας· λεξικὸν κατὰ στοιχεῖον.*

Inc.: *ἀρχὴ τοῦ ᾱ μετὰ τὸ ᾱ· ἄαπτος· ἀβλαβής· ἔνιοι ἀπλήρωτον οἱ δὲ μέλενα* (sic!).

Zwischen p. 89 und 90, beim Buchstaben *δ*, ist ein Blatt herausgerissen (p. 89 schließt *διαπετασθέντος*, p. 90 beginnt *δι' εὐφρονῆς·* [sic!] *διὰ τῆς νυκτός*), ebenso bei *η* zwischen p. 135 (schließt *ἀκούσαντες ἦσαν*) und p. 136 (beginnt *ἤρκεσεν· ἀρκετός·*); bei *μ* zwischen p. 167 (schließt *μάζα· ἄρτος· φύραμα·*) und p. 168 (beginnt *μήνης· χολή· κότος*) fehlen zwei Blätter. Das Lexikon reicht von *α—ππ*.

Des. mutil.: *πτερνίζει· ἀπατᾶ· συναρπάζει.*

Die vorliegende Kyrilloshandschrift hat gar keine Randbemerkungen; sie wurde mit den Proben, die Kopitar, Hesychii Glossographi discipulus et *ἐπιγλωσσιστὴς* Russus, Vindobonae 1839, p. V—XXIV, E. Mehler, de Cyrilli archiepiscopi Alexandrini lexico inedito, Mnemosyne 3 (1854) 213—225, 353—362 und Maur. Schmidt, Hesychii Alexandrini lexicon, vol. 4 (Jena 1862), 339—368, ferner p. XLIII—LX bringen, verglichen und es ergab sich deutlich die Verwandtschaft unserer Handschrift mit dem Kodex Vindobonensis CCXLIV und dem Leydensis 63.

Eine Probe, enthaltend das unter *δα* im Lexikon enthaltene Stück, möge dieses Verhältnis erläutern:[1]

Δᾶδα· (sic!)[2] *λαμπάδα·*
δαδουχεῖ· (sic!) *φέγγει·*
δαεὶς· (sic!) *καεὶς·* (sic!)
δαήμονες· ἔμπειροι·
δαιτυμόνες· ἀριστῆται (sic!) *ἑστιάτωρ* (sic!) *δὲ ὁ τὸ ἄριστον ποιῶν·*
δαῖτα· εὐωχίαν·
δαιτερὸς· (sic!) *ὁ μάγειρος·*
δαίνυσθαι· εὐωχεῖσθαι· τρέφεσθαι· ἐσθίειν·
δάιτας· (sic!) *τιμὰς ἀμοιβαὶ ἀνταποδώσεις·*
δαιον (sic!) *τέρας· τὸ πολεμικὸν σημεῖον·*

---

[1] Vgl. hierzu: Mehler, a. a. O. p. 362 und Schmidt, a. a. O. p. 347 u. 348.

[2] Ich habe im folgenden und in der Handschrift überhaupt kein Jota subscriptum bemerkt.

δαιμιὼ (sic!) *ἴσος· θεῷ ὅμοιος·*
δάιφρονος (sic!)· *συνετοῦ·*
δαιμόνιε· μακάριε·
δάιω (sic!)· *κάιω* (sic!)· *ἐξάπτω·*
δάιδαλα (sic!)· *κατασκευάσματα ποικίλα·*
δάιδιον (sic!)· *ἡμίφλεκτον·*
δάλουσι· δάκουσι·
δαήρ· ἀνδρὸς ἀδελφός·
δαΐξας· κατακόψας·
δαΐφρον· (sic!) *πολεμικός·*
δακρυροῶν· (sic!) *δάκρυα ῥέων·*
δαλός· λαμπὰς ἢ ξύλον καιόμενον· ἢ δαδίον (sic!) *ἡμίφλεκτον·*
δάμαρ· γυνὴ γαμετὴ· (sic!)
δαμνᾶ· δαμάζει·
δάνοι· (sic!) *ξηρῶ·*
δάπεδον· ἔδαφος· (sic!)
δασμολόγοι· μερισταὶ φορολόγοι·
δασμοὶ· μερισμοὶ ἀπαρχαὶ φορόι· (sic!)
δαρδάπτειν· λαύρω (sic!) *ἐσθίειν·*
δασάμενοι· μερισάμενοι·
δασύποδα· τὸν λαγωὸν· (sic!)
δαψιλέστατος· πολυτελέστατος· λέγεται δὲ καὶ ἐπὶ ῥευμάτων· καὶ ἐπὶ τῶν μεγαλοψυχοῦντων· (sic!)

Von den von Mehler a. a. O. p. 218 und 219 angeführten Stellen, die Hinweise auf alte Autoren enthalten, bringt unsere Handschrift nur die ersten drei. Die erste ist gleichlautend, in der zweiten steht statt *Σωκράτει* hier *ἰσοκράτη* (sic!) und *αὐτοδέσποτος* statt *αὐτοεξούσιος*, die dritte heißt: *γαῦλος·* (sic!) *ὁ ἐξ ἀλλοτρίων ζῶν· λέγεται δὲ καὶ τριήρης γαῦλος διὰ τὸ πλείστα δέχεσθαι· ὥς φησιν ἡρόδοτος* (sic!) *ἐν τῇ τρίτῃ τῶν ἱστοριῶν·*

Register

der in dem Verzeichnisse genannten Autoren, respektive Schriftwerke.

Johannes Moresini, Rede, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 2363 A. A. XIII. 20.

Johannes, Bischof von Prisdrend, de urinis, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 2526 F. F. VI. 5.

Johannes, Papst, Brief an die Kaiser Leo und Alexander und ein Exzerpt aus einem Briefe, Nikolsburg I. 132.

Isidoros, in der Katene, Nikolsburg II. 221.

Isokrates, Reden, Capo d'Istria (I); Raudnitz VI. F. e. 44; Zitate, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. Nr. 24 D. D. IV. 92.

Kabasilas, ἑρμηνεία τῆς θείας λειτουργίας, Nikolsburg I. 25.

Kalender, Nikolsburg I. 24, I, 120; s. auch Astronomische Abhandlungen.

Kallimachos, Hymnen und Scholien, Prag, Strahov Řec. B. 1.

Kassianes μοναχῆς, Kirchenlied, Lemberg, N. Inv. 1211.

Kassias, Kirchenlied, Lemberg, N. Inv. 1211.

Katon, übersetzt, s. Planudes.

Kirchenpoesie, St. Florian XI. 459 A; Lemberg, N. Inv. 827, 1211; Nikolsburg II. 221; Olmütz II. VIII. 52.

Kodinos, de officialibus, Nikolsburg I. 132; περὶ τοῦ ξηρολόφου, Nikolsburg I. 140.

Kladas s. Joannes Kl.

Korydalleus, ὑπόμνημα καὶ ζητήματα εἰς τὴν περὶ οὐρανοῦ πραγματείαν, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 940.

Kosmas, Bischof von Maiuma, Kirchenlied, Lemberg, N. Inv. 1211.

Krates, Kyniker, Briefe, Krems.

Kukuzelis s. Johannes K.

Kyrillos, Erzbischof von Alexandria, Rede, Prag, k. k. Univ.-Bibl. VIII. H. 36; in der Katene, Nikolsburg II. 221; Capo d'Istria III (vgl. Anhang II).

Kyrillos, Patriarch von Alexandria um das Jahr 1620, Patriarchalschreiben, Lemberg, N. Inv. 827.

Laskaris Orakeldeutungen, Nikolsburg I. 140.

Leon, Papst, Briefe, Nikolsburg I. 132.

Leon der Weise, Gedichte über Konstantinopel, Nikolsburg I. 140.

Libanios s. Demosthenes.

Longos, Auszug aus Daphnis und Chloe, Olmütz I. VI. 9.

Lukianos, Citate, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. Nr. 24 D. D. IV. 92.

Lysis, Brief, Krems.

Makarios, Umarbeitung der Kanones des Blastares, Nikolsburg I. 136.

Manasses, Chronik, Nikolsburg I. 132.

Manuel, Rhetor, akrostichisches Gedicht auf die heil. Maria, Nikolsburg II. 241; s. auch Chrysaphes.

Marennius Stanislaus, Gedichte und Evangelium Nicodemi, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 3206 D. D. XI. 1.

Markos, Gebet, Lemberg, N. Inv. 827.

Mathematisches Problem, Kremsmünster 343.

Maximos der Heilige, Erklärung zum Hohen Liede in der Katene, Nikolsburg I. 121; Scholien s. Dionys. Areop.

Meletios, de natura hominis, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 2526 F. F. VI. 5.

Meletios, Patriarch von Alexandria um 1600, Brief, Lemberg, N. Inv. 827.

Melissa, Brief, Krems.
Methodios von Patara, Chronik, Orakel, Nikolsburg I. 140.
Metrisches (anonym), Olmütz I. VI. 9.
Michael Apostolios Byzantios, Sprichwörtersammlung, Raudnitz VI. F. g. 61.
Michael Chrysokokkes s. Chrysokokkes.
Michael Glykas s. Glykas.
Moschopulos, Erotemata, Raudnitz VI. F. d. 33; VI. F. e. 42; *συλλογὴ Ἀττικῶν λέξεων*, Krems; s. Capo d'Istria III (Anhang II).
Mpalasios, Kirchenlieder, Lemberg, N. Inv. 1211.
Musaios, Hero und Leander, Prag, Strahov Řec. B. 1.
Musonios, Brief, Krems.
Myia, Brief, Krems.
Mythologische Notizen (anonym), Olmütz I. VI. 9.
Nikephoros, Geschichte, Nikolsburg I. 40.
Niketas, Geschichte, Nikolsburg I. 40; Katenen I. 124; II. 221 (?); Erklärung der Epitheta der Götter, Nikolsburg I. 133.
Nikomachos aus Gerasa s. Philoponos.
Nilos, Spruchsammlung, Lemberg, N. Inv. 827; in der Katene, Nikolsburg I. 121.
Oppianos, Halieutika, Prag, k. k. Univ.-Bibl. VIII. H. 36; mit einem *βίος*, Prag, Strahov Řec. B. 1.
Orakel, Nikolsburg I. 140.
Orpheus, Argonautika, Prag, Strahov Řec. B. 1.
Pachymeres Georgios s. Dionys. Areop.
Palasios s. Mpalasios.
Pediasimos, Kommentar zu Hesiods Schild des Herakles, Olmütz I. VI. 9.
Petosiris, Weissagungsbuch, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 2526 F. F. VI. 5.
Petros, Kirchenlieder, Lemberg, N. Inv. 1211.
Phalaris, Briefe, Prag, k. k. Univ.-Bibl. VIII H. 36.
Philon, Bischof, in der Katene, Nikolsburg II. 221.
Philon, der Syrer (?), in der Katene, Nikolsburg II. 221.
Philoponos, *περὶ τῶν διαφόρως τονουμένων*, Olmütz I. VI. 9; Kommentar zu Hesiod ebenda; zur Arithmetik des Nikomachos aus Gerasa, Nikolsburg I. 139.
Philosophische Abhandlungen (anonym), *περὶ μετεώρων*, Nikolsburg I. 24; *περὶ αἰῶνος*, Nikolsburg I. 133; Kommentar zu des Aristoteles *περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς*, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 940.
Photios, aus seinen Reden, Nikolsburg I. 132.
Planudes, das Rechenbuch, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 544 F. F. 15; Übersetzung von Boethius de consolatione und der Sentenzen Katons, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 620 F. F. V. 4.
Platon, Werke, Raudnitz VI. F. a. 1.
Plethon, Auszug aus Strabons und Diodor Siculus' Werken, Nikolsburg I. 132.
Plutarchos, einzelne Werke, Krakau, Czartoryskisches Museum 2853; Prag, k. k. Univ.-Bibl. VIII. H. 36; Raudnitz VI. F. e. 4; VI. F. e. 44; Seitenstetten XXXIV; Citate, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. Nr. 24 D. D. IV. 92.
Polybios, Citate, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. Nr. 24 D. D. IV. 92.

Proklos, σφαῖρα, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 940; Scholien zu Hesiod, Olmütz, I. VI. 9; Prag, k. k. Univ.-Bibl. VIII. H. 36.

Protagoras s. Citate.

Przybylski Hyacinth, τοῦ πολωνικοῦ ἔθνους ἡ κατάστασις, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 2731.

Psalmen, St. Florian XI. 459 A; Olmütz II. VIII. 52; mit Kommentar, Capo d'Istria (II.)

Psellos, Erklärung zum Hohen Liede, Nikolsburg I. 121; I. 151; Allegorien, Olmütz I. VI. 9.

Pudlowski Stanislaus, Commentarii Grammatici, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 495, D. D. III. 40.

Pythagoras, χρυσᾶ ἔπη, Raudnitz VI. F. e. 42.

Scholia, Londinensia, Olmütz, I. VI. 9; zu Dionysios Thrax, Nikolsburg I. 133; zu Sophokles und Euripides, Raudnitz VI. F. e. 43; zu Theokrit, Prag, k. k. Univ.-Bibl. VIII. H. 36; s. auch bei den Autoren und metrischen Abhandlungen.

Serapion, in der Katene, Nikolsburg II. 221.

Simonides, Spottgedicht, Prag, Strahov Řec. B. 1.

Sophronios, Patriarch von Jerusalem, Kirchenlieder, Lemberg, N. Inv. 1211.

Sozomenos, Auszug aus der Kirchengeschichte, Reun 152.

Strabon s. Plethon.

Suidas, aus dem Lexikon, Raudnitz VI. F. c. 38; VI. F. e. 44; Prag, k. k. Univ.-Bibl. VIII. H. 36.

Symeon Metaphrastes, martyr. S. Artemisii, Krakau, Czartoryskisches Museum 2852.

Symmachos, in der Katene, Nikolsburg II. 221.

Teles, περὶ συγκρίσεως πλούτου καὶ πενίας, Prag, Strahov Řec. B. 1.

Testament, Altes, Raudnitz VI. E. f. 19.

Theano, Briefe, Krems.

Theodoretos, Erklärung zum Hohen Liede, Nikolsburg I. 121; zum Oktateuch, Nikolsburg I. 131; in der Katene, Nikolsburg II. 221.

Theodoros, in der Katene, Nikolsburg II. 221.

Theodosios, Sphaerika und βίος, Kremsmünster 343.

Theologische Abhandlungen (anonym), aus dem Leben Jesu, St. Florian XI. 459 A; Heiligenleben, Krakau, Czartoryskisches Museum 2852; Rede des Bischofs von Monembasia, Lemberg, N. Inv. 827; über die Sakramente Nikolsburg I. 141.

Theophanes, Patriarch, Lieder, Lemberg, N. Inv. 1211.

Theophilos, περὶ οὔρων, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 2526 F. F. VI. 5.

Theophilos von Alexandria, in der Katene, Nikolsburg II. 221.

Thomas der Heilige, Gebet, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. 3206 D. D. XI. 1.

Thomas von Aquin, Gebet, Reun 152.

Thomas von Kempten, Nachahmung Christi, Reun 152; praxis bonae mortis, Olmütz II. VIII. 48.

Thukydides, Citate, Krakau, k. k. Univ.-Bibl. Nr. 24 D. D. IV. 92.

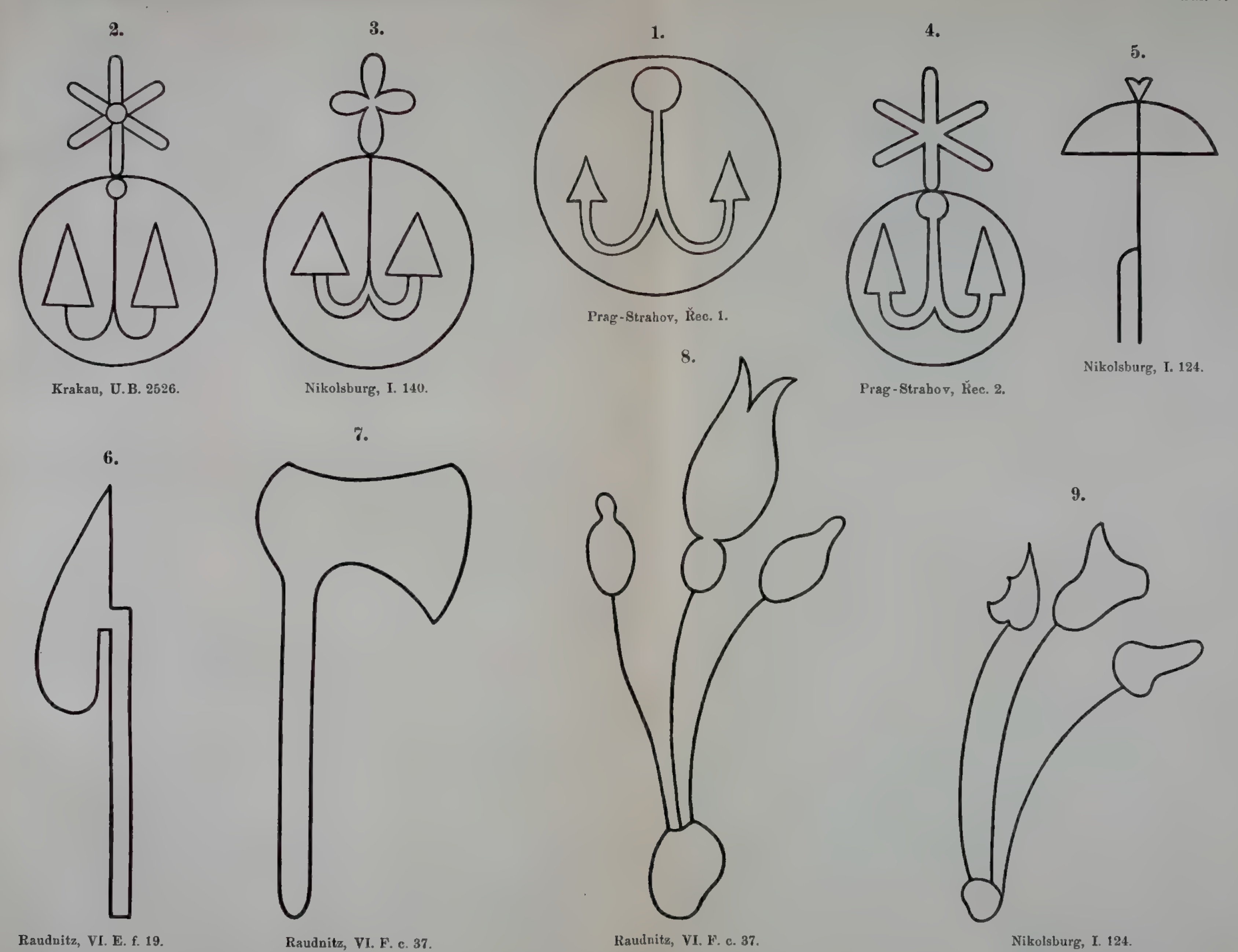
Timotheos, Patriarch von Konstantinopel, Patriarchalschreiben, Lemberg, N. Inv. 827.

Korrigenda.

P. 34, c. 9	von oben	lies ἥ	statt	ἤ
„ 36, c. 11	„ unten	„ ῥαιψῳδίαν	„	ῥαιψωδίαν
„ 36, c. 6	„ „	„ νῦν	„	υῦν
„ 37, c. 16	„ oben	„ περιαντλούμενος	„	περιαντλοῦμενος
„ 38, c. 9	„ „	„ στιχηρὰ	„	στιχηρά
„ 39, c. 4	„ unten	„ ὁδηγοῦσά με	„	ὁδηγοῦσα με
„ 39, c. 2	„ „	„ θεὲ	„	θεέ
„ 40, c. 14	„ oben	„ σῶσόν με	„	σῶσον με
„ 43, c. 24, 29, 31	„ „	„ κύριλλος	„	κυρίλλος
„ 44, c. 11	„ unten	„ ἦχος	„	ἧχος
„ 45, c. 7	„ oben	„ τοῦ	„	τοὺ
„ 45, c. 17	„ „	„ ταχὺ	„	τάχυ
„ 46, c. 5, 10	„ unten	„ γεν	„	γενν
„ 46, c. 23	„ oben	„ εὐσεβῶς	„	εὐσεβοὺς
„ 47, c. 16	„ „	„ ἡμῶν.	„	ἡμῶν
„ 48, c. 19	„ „	„ ἀνθρώποις	„	ἀνθρώποις,
„ 48, c. 9	„ unten	„ πῦρ	„	πύρ
„ 52, c. 17	„ oben	„ τριῳδίου	„	τριωδίου
„ 52, c. 3	„ unten	„ δευτέρᾳ	„	δευτέρα
„ 53, c. 8	„ „	„ παρασκευῇ	„	παρασκεύῃ
„ 55, c. 27	„ oben	„ εὐλογητὸς	„	εὐλόγητος
„ 57, c. 1	„ „	„ δέησιν	„	δεήσιν
„ 57, c. 6	„ „	„ κύριον	„	κύρίον
„ 57, c. 13	„ „	„ χρυσάφους	„	χρυσαφους
„ 57, c. 17	„ „	„ σοῦ	„	σου
„ 58, c. 13	„ unten	„ κυροῦ	„	κυρίου
„ 59, c. 3	„ oben	„ κυρῷ	„	κυρίῳ
„ 62, c. 9	„ unten	„ ἀπριλλίῳ	„	ἀπριλλίω
„ 67, c. 15	„ oben	„ τὴν	„	τῆν
„ 71, c. 12	„ „	„ ἄνακτες	„	ἂνακτες
„ 72, c. 16	„ unten	„ ἂν	„	ἄν
„ 73, c. 12	„ oben	„ πρᾶξις	„	πράξις
„ 76, c. 22	„ „	„ γραφὴ	„	γραφή.
„ 79, c. 15	„ „	„ ἀβρὰτ	„	ἀβράτ
„ 91, Anm. 1	ergänze:	(sic!) zu: ἡμᾶς und ἡσιόδη		
„ 94, c. 8	von oben	lies ζῆνά φαμεν	„	ζῆνα φαμὲν
„ 98, c. 5	„ unten	„ τοῦ	„	του
„ 102, c. 15	„ oben	„ ἀρχομένους	„	ἀρχόμενους.

Inhalt.

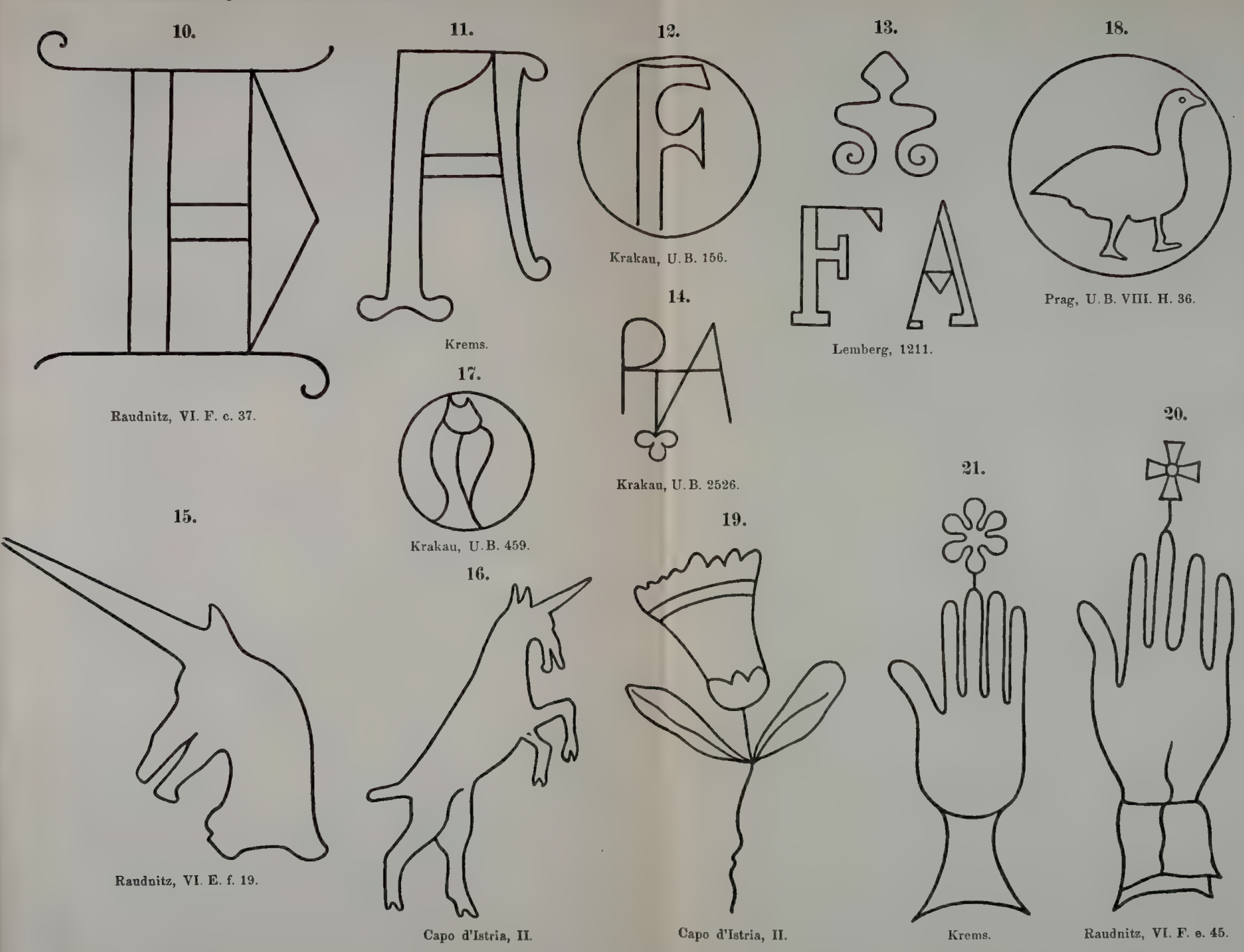
Ausgegeben am 23. November 1903.



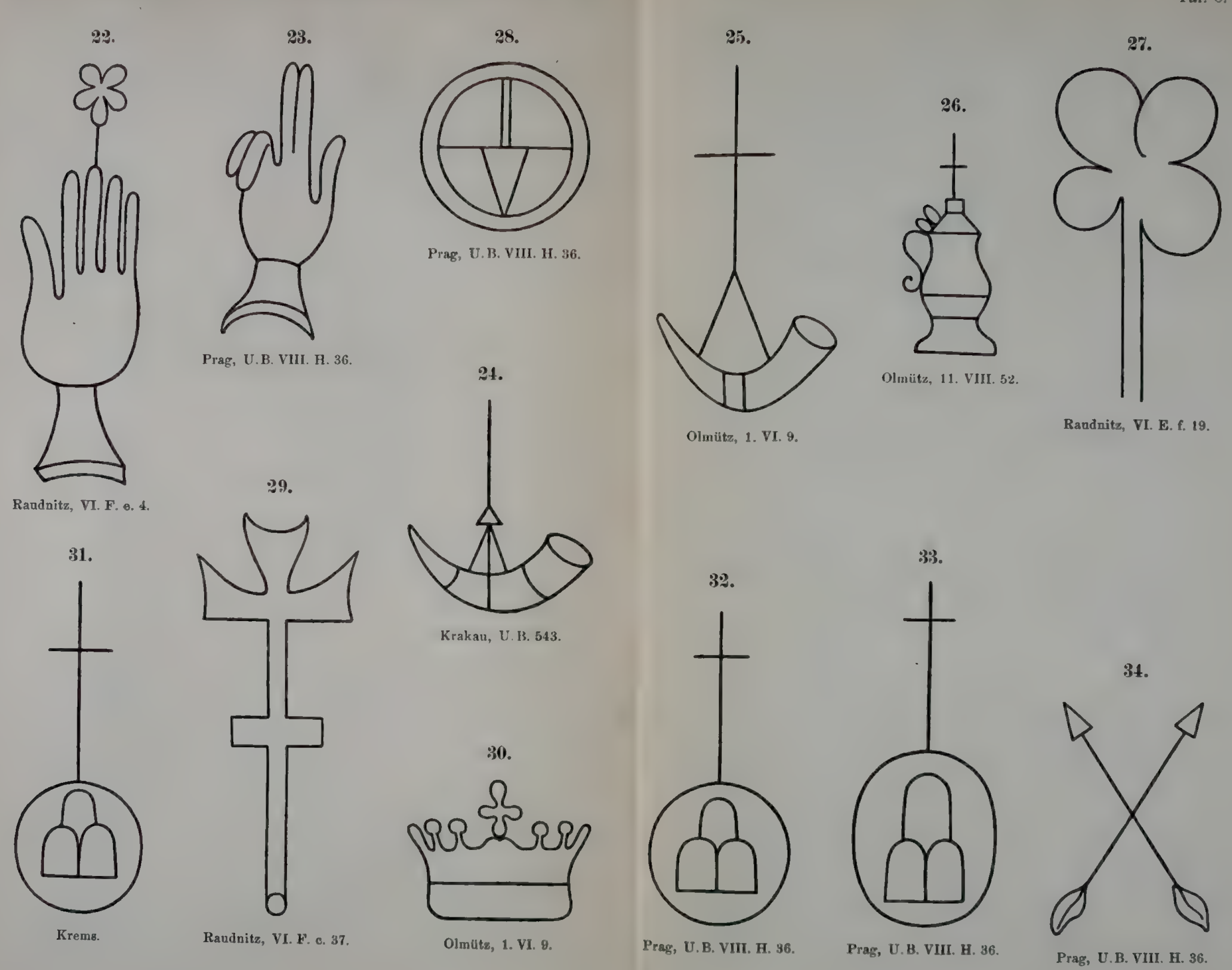
Krakau, U.B. 2526. Nikolsburg, I. 140. Prag-Strahov, Řec. 1. Prag-Strahov, Řec. 2. Nikolsburg, I. 124.

Raudnitz, VI. E. f. 19. Raudnitz, VI. F. c. 37. Raudnitz, VI. F. c. 37. Nikolsburg, I. 124.

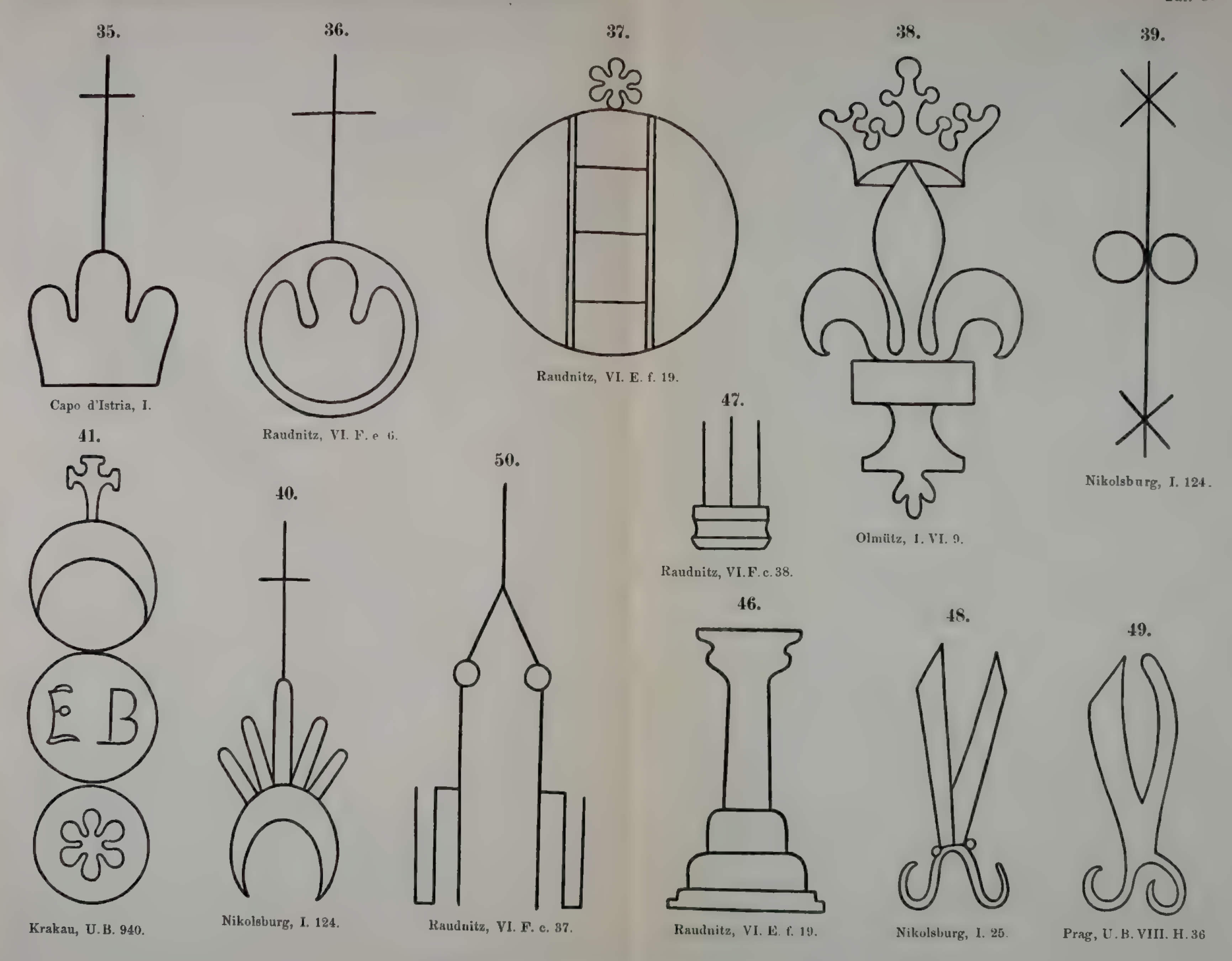



10.
Raudnitz, VI. F. c. 37.
11.
Krems.
12.
Krakau, U.B. 156.
13.
Lemberg, 1211.
18.
Prag, U.B. VIII. H. 36.
14.
Krakau, U.B. 2526.
17.
Krakau, U.B. 459.
20.
21.
15.
Raudnitz, VI. E. f. 19.
16.
Capo d'Istria, II.
19.
Capo d'Istria, II.
Krems.
Raudnitz, VI. F. e. 45.

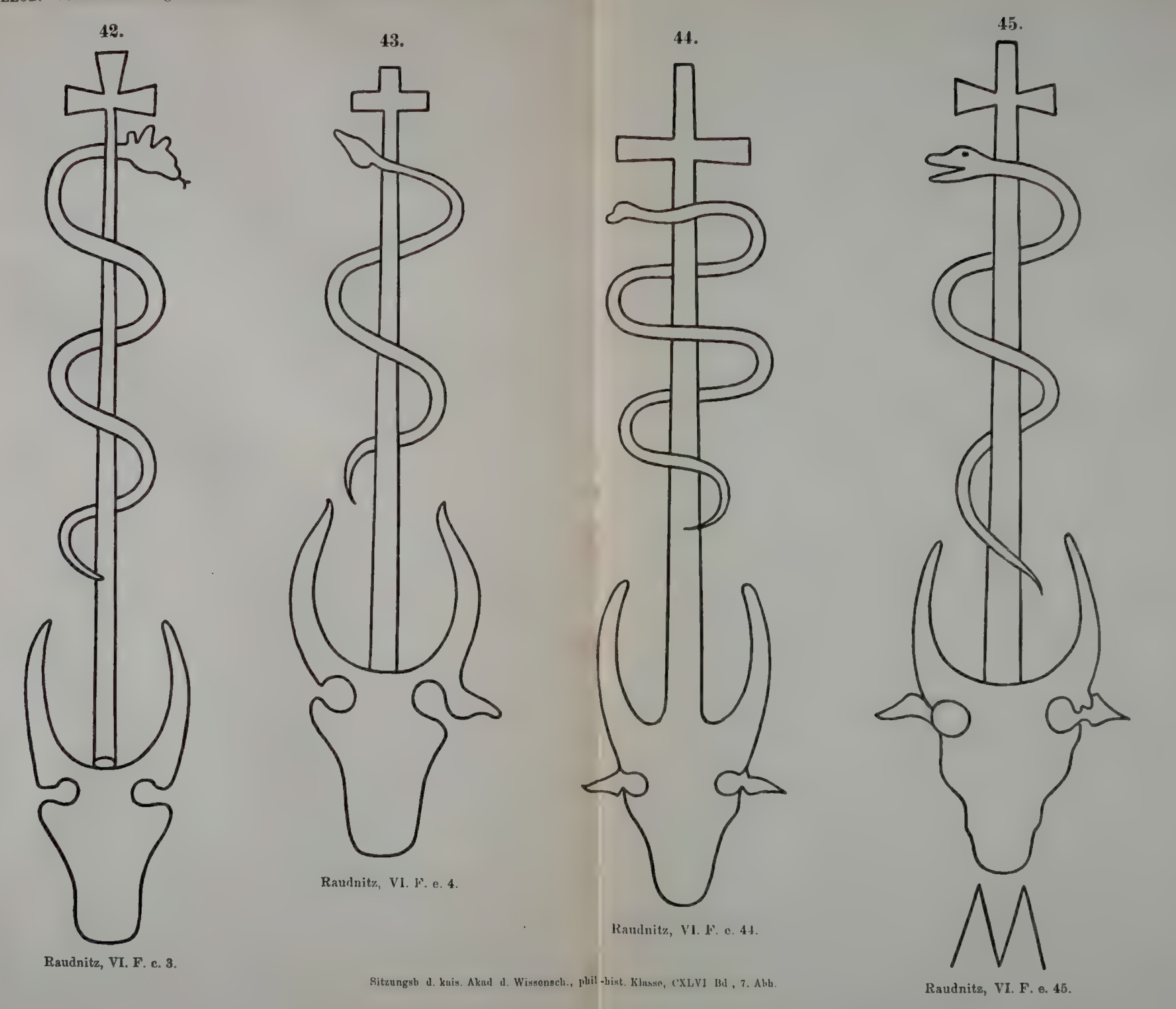



22.
Raudnitz, VI. F. e. 4.
23.
Prag, U.B. VIII. H. 36.
28.
Prag, U.B. VIII. H. 36.
25.
Olmütz, 1. VI. 9.
26.
Olmütz, 11. VIII. 52.
27.
Raudnitz, VI. E. f. 19.
24.
Krakau, U.B. 543.
29.
Raudnitz, VI. F. c. 37.
31.
Krems.
30.
Olmütz, 1. VI. 9.
32.
Prag, U.B. VIII. H. 36.
33.
Prag, U.B. VIII. H. 36.
34.
Prag, U.B. VIII. H. 36.




35.
Capo d'Istria, I.
36.
Raudnitz, VI. F. e 6.
37.
Raudnitz, VI. E. f. 19.
38.
Olmütz, I. VI. 9.
39.
Nikolsburg, I. 124.
41.
EB
Krakau, U. B. 940.
40.
Nikolsburg, I. 124.
50.
Raudnitz, VI. F. c. 37.
47.
Raudnitz, VI. F. c. 38.
46.
Raudnitz, VI. E. f. 19.
48.
Nikolsburg, I. 25.
49.
Prag, U. B. VIII. H. 36



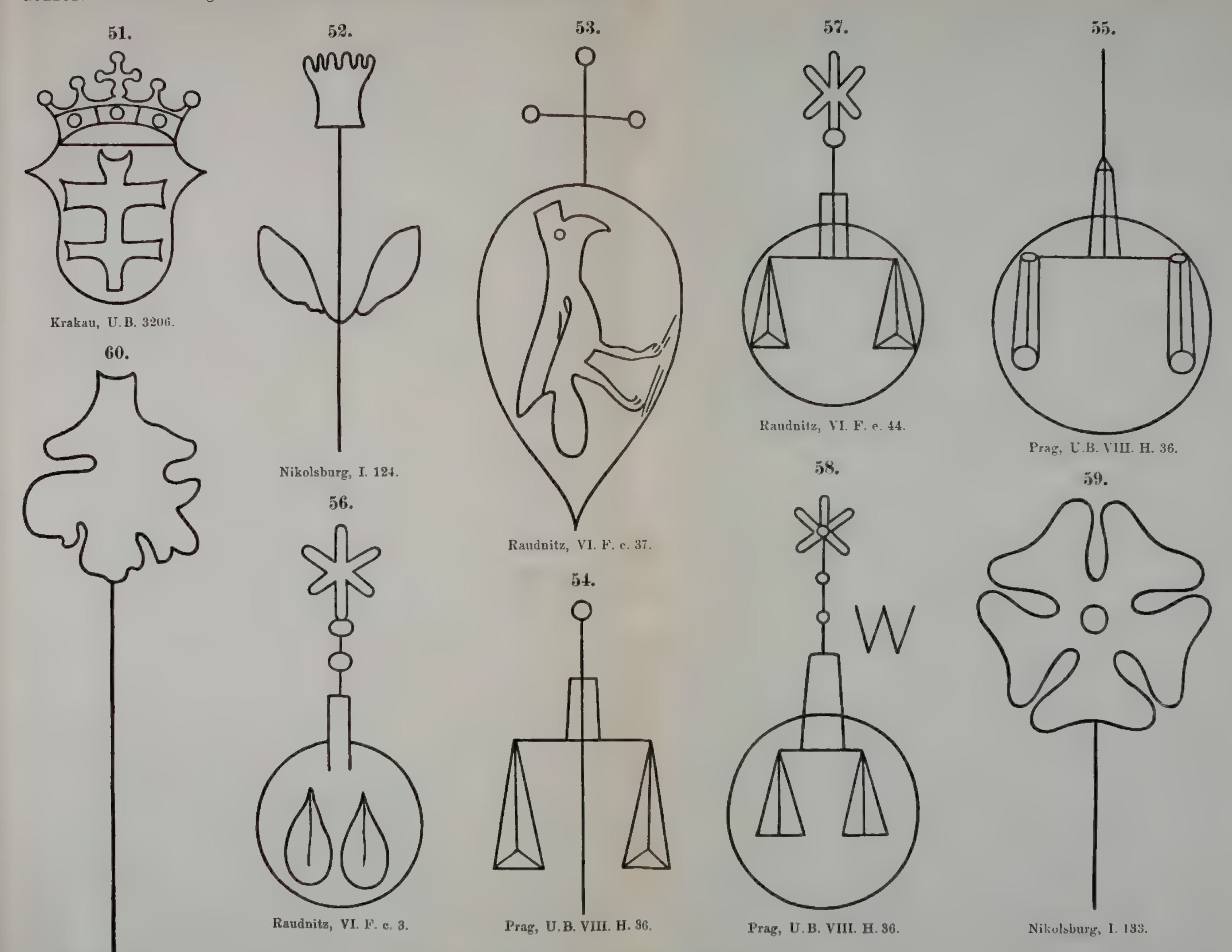


Raudnitz, VI. F. c. 3.

Raudnitz, VI. F. c. 4.

Raudnitz, VI. F. c. 44.

Raudnitz, VI. F. c. 45.



51. Krakau, U.B. 3206.

52. Nikolsburg, I. 124.

53. Raudnitz, VI. F. c. 37.

57. Raudnitz, VI. F. c. 44.

55. Prag, U.B. VIII. H. 36.

60. Raudnitz, VI. E. f. 19.

56. Raudnitz, VI. F. c. 3.

54. Prag, U.B. VIII. H. 36.

58. Prag, U.B. VIII. H. 36.

59. Nikolsburg, I. 133.

Gollob, Edward, 1856-1922.
Verzeichnis der griechischen Handschriften in Osterreich auszerhalb Wiens. --